

Stadtarchiv Koblenz, Bestand 623:

Stadt Koblenz

Findbuch I:
Urkunden 1252-1854

Neu bearbeitet von

Michael Koelges, Hans Josef Schmidt und Julius Leonhard

Stadtarchiv

Koblenz 2013/2016

Hans Josef Schmidt zum 27. Juni 2013 gewidmet.

Veröffentlichungen des Stadtarchivs Koblenz. 10
Hrsg. von Michael Koelges

Stadtarchiv Koblenz 2013, 2016

Best. 623, Urkunden	Inhaltsverzeichnis	III
------------------------	--------------------	-----

Seite

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	V
Vorbemerkung von Max Bär (1916).....	VII
Revisionsbericht	IX
Verpackungsprotokoll	XI
Quellen- und Literaturverzeichnis	XIII
Regesten	1
Konkordanz Signatur zu Seitenzahl	131
Orts-, Personen- und Sachindex.....	137

Best. 623, Urkunden	Einleitung	V
------------------------	------------	---

Einleitung

Am 28./29. November 1882 erfolgte die Unterzeichnung des Depositavertrages zwischen dem Königlichen Staatsarchiv und der Stadt Koblenz, der die Hinterlegung der städtischen Archivalien im Staatsarchiv Koblenz regelte.¹ Die Ordnung und Verzeichnung der ersten Abgabe von 1883 sowie eines weiteren umfangreichen Zugangs aus dem Jahr 1909 besorgten die Staatsarchivdirektoren Dr. Heinrich Reimer (1903-1912) und Dr. Max Bär (1912-1921), wobei der größte Teil von Bär bearbeitet worden zu sein scheint. Die Datierung des Vorworts im Findbuch lässt den Schluss zu, dass die Verzeichnungsarbeiten im August 1916 abgeschlossen wurden. Die weiteren Aktenabgaben der Stadtverwaltung an das Staatsarchiv wurden sukzessive im Findbuch nachgetragen.²

Der vorliegenden Neubearbeitung liegt das Findbuch I „Urkunden“ zugrunde, in dem sowohl die originalen als auch die kopiaal überlieferten Stücke „nach der Zeitfolge“³ verzeichnet sind. Eine Neuregistrierung wäre sicherlich wünschenswert, ist aber aus arbeitsökonomischen Gründen nicht zu leisten. Die ersten Regesten der Originalurkunden wurden von Wilhelm Arnold Günther verfasst, der die städtischen Urkunden für seine „Topographische Geschichte der Stadt Koblenz“ (1813) ausgewertet hat.⁴ 1856 schloss Adam Goerz die Arbeiten an einem erstem Findbuch ab;⁵ die kopiaale Überlieferung wurde sukzessive von späteren Händen nachgetragen. Als Teil des seit 1883 im Staatsarchiv deponierten Stadtarchivs umfassten die Urkunden um 1930 insgesamt 14 Fächer, die sicherlich schon mit der allerersten Abgabe beim Staatsarchiv eingegangen waren.⁶

Anhand der Dienstakten des Landeshauptarchivs lässt sich der spätere Zugang folgender Stücke nachweisen: StAK 623 Nr. 598 und Nr. 599: Zug. 3/1928.⁷ Gleichwohl vermerkt der als Konzept überlieferte, von Staatsarchivar Emil Schaus unterzeichnete Fragebogen vom 30. Januar 1930 für eine Neuauflage des Minerva-Handbuchs der Archive für den Bestand 623 zum damaligen Zeitpunkt nur 597 Urkunden, also den Stand zu Anfang des Jahres 1928;⁸ StAK 623 Nr. 600: Zug. 24/1932;⁹ Nr. 602: Zug. 35/1934;¹⁰ Nr. 605: Zug. 9/1962.¹¹

Im März 2016 gab das Landeshauptarchiv Koblenz die Urkunden StAK 623 Nr. 648 und 649 an das Stadtarchiv ab (StAK Zug. 12/2016), die es im Jahr zuvor vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz/Rheinische Landesbibliothek übernommen hatte.¹²

Wie bereits angedeutet, wurden die Urkunden nicht neu registriert, sondern es sind die Regesten aus dem Findbuch wiedergegeben; nur in einzelnen Zweifelsfällen erfolgte ein Abgleich mit dem Original. Auch die Datierungsangaben sind dem Findbuch entnommen. Der Sprachduktus des 19. Jahrhunderts scheint somit durch und wurde nur dann geglättet, wenn die Gefahr der sinnentstellenden Wiedergabe nach heutigem Sprachgebrauch gegeben war.

¹ Stadtarchiv Koblenz (StAK) 623 Nr. 6001, S. 155-156 (Original); Landeshauptarchiv Koblenz (LHA Ko) Best. 417 Nr. 512 (Abschrift). Die Entwicklung des Stadtarchivs allgemein behandelt *Schmidt*: Geschichte des Stadtarchivs (1980).

² Vgl. LHA Ko Best. 417 Nr. 170 (Hinterlegung durch die Stadt Koblenz, 1914-1943) und Nr. 512 (dasselbe, 1937-1972).

³ Vorwort von Max Bär im Findbuch I (Urkundenfindbuch), S. 1 (vgl. unten S. VII). Das Original befindet sich im Landeshauptarchiv Koblenz, das Stadtarchiv besitzt eine Kopie (StAK 623 Nr. 12455).

⁴ *Thomas*: Wilhelm Arnold Günther (1957), S. 17; *Schmidt*: Geschichte des Stadtarchivs (1980), S. 22-23.

⁵ StAK 623 Nr. 9277: Repertorium über die Urkunden des städtischen Archivs zu Koblenz, 1856 (Kopie; Original im Landeshauptarchiv Koblenz).

⁶ *Schaus*: Hinterlegte Bestände (1929/1930), S. 32 Nr. 31.

⁷ LHA Ko Best. 417 Nr. 170, Bl. 41.

⁸ LHA Ko Best. 417 Nr. 170, Bl. 55.

⁹ LHA Ko Best. 417 Nr. 170, Bl. 95.

¹⁰ LHA Ko Best. 417 Nr. 170, Bl. 115.

¹¹ LHA Ko Best. 417 Nr. 512, 12.3.1962.

¹² Altsignaturen des LBZ/RLB: H 88/1 SOM (Nr. 648) bzw. H 90/15 SOM (Nr. 649); Zug.-Nr. des LHA Ko: 67/2015.

VI	Einleitung	Best. 623, Urkunden
----	------------	------------------------

In der Datierungszeile taucht die Jahresangabe nur dann auf, wenn das Tagesdatum zwischen dem 1. Januar und dem 24. März liegt. Bis in die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde im Erzstift Trier nach dem Annuntiationsstil datiert, der den Jahresanfang auf den 25. März, den Feiertag Mariae Verkündigung (*Annuntiatio Mariae*) legt (daher auch Trierer Stil, *mos Treverensis*¹³). Ortsangaben in der Datierungszeile erfolgen nur dann, wenn die Urkunde nicht in Koblenz ausgestellt wurde; ist also kein Ausstellungsort angegeben, dann wurde die Urkunde in Koblenz ausgestellt oder aber der Ausstellungsort fehlt in der Vorlage. Die Originalschreibungen des Siedlungsnamens Koblenz werden nicht wiedergegeben; eine Ausnahme bilden im Einzelfall außer-gewöhnliche Schreibweisen.¹⁴ Tauchen in der jeweiligen Urkunde Flurnamen oder Straßennamen in Koblenz, Moselweiß, Lützelkoblenz und Neuendorf auf, wird auf die einschlägige namenkundliche Literatur verwiesen.¹⁵

Das vorliegende Findbuch umfasst 791 Regesten (649 original und 142 kopiaal überlieferte Urkunden). Die Erfassung bewerkstelligten Hans Josef Schmidt (StAK 623 Nr. 1-108), Julius Leonhard M.A. (Nr. 109-215) und Michael Koelges M.A. (Nr. 216-649), der auch die kopiaal überlieferten Stücke bearbeitete sowie für Verpackungsprotokoll, Konkordanz, Index, Quellen- und Literaturverzeichnis sowie die redaktionelle Bearbeitung verantwortlich zeichnet.

Julius Leonhard M.A., Referendar des Landeshauptarchivs Koblenz, absolvierte im September 2012 ein vierwöchiges Praktikum im Stadtarchiv Koblenz, in dessen Rahmen er mit der Neueingabe und Überprüfung von Regesten ebenso befasst war wie mit der Revision des original überlieferten Urkundenbestandes (vgl. den Revisionsbericht). Darüber hinaus ist ihm für sorgfältiges Korrekturlesen, die kritische Überarbeitung des Index und zahlreiche Anregungen und Hinweise herzlich zu danken.

Die vorliegende Findbuch ist Hans Josef Schmidt, von 1974 bis zum 30. Juni 2013 Leiter des Stadtarchivs Koblenz, zum 65. Geburtstag am 27. Juni 2013 gewidmet.

Koblenz, 20. Juni 2013/17. Juni 2016
gez. Michael Koelges M.A.

* * *

Erläuterungen:

[] = Zusätze der Bearbeiter

<> = altarchivische Nachträge in der Vorlage.

Zitate aus den Urkunden und dem altarchivischen Findbuch sind *kursiv* wiedergegeben.

¹³ Zum Trierer Stil vgl. *Schmidt: Mos Treverensis* (1957), bes. S. 255-258, sowie zuletzt *Fuchs: Mos Treverensis* (2003), passim.

¹⁴ Beispielsweise StAK 623 Nr. 364 (und öfter): *Choyffelyntz*.

¹⁵ *Michel: Flurnamen* (1914) sowie *Jungandreas: Historisches Lexikon* (1962).

Best. 623, Urkunden	Vorbemerkung von Max Bär (1916)	VII
------------------------	---------------------------------	-----

Vorbemerkung von Max Bär (1916)

„Das Archiv der Stadt Koblenz ist im Jahre 1882 ganz ungeordnet im St.-A.¹ hinterlegt worden. Mit seiner Ordnung und Verzeichnung wurde einige Jahre später der damalige Archivar Bär beauftragt. Die Einzelurkunden und Pergamente sind gesondert nach der Zeitfolge verzeichnet und aufgestellt worden, die Akten nach einer aus ihrem Inhalt sich ergebenden Einteilung. In den Jahren 1909 ff. sind weitere Akten der Stadt hinterlegt worden. Der Archivdirektor Reimer hat diese Akten, und zwar gesondert von dem älteren Bestande nach einer Einteilung aufgestellt, die auf die Einteilung der Akten in den städtischen Registraturen gegründet war. Im allgemeinen stellten sich die beiden Aktengruppen der Abgabe und dem Inhalte gemäß als ein älteres und ein neueres Archiv dar. Aber es fanden sich doch auch in jener älteren Abgabe viele neuere und in der jüngeren Abgabe auch ältere Akten eingefügt. Dazu kam, daß die Akten schlecht und unübersichtlich ausgezeichnet waren und durch Zwischenschieben in die Einteilungsgruppen mit den früher und bisher hier üblich gewesenen Zwischennummern (abcd) versehen worden waren. Um weitere Abgaben der Stadt aufzunehmen, dazu waren beide Aktenverzeichnisse wenig geeignet. Ich habe deshalb eine Neuauflistung durchgeführt unter Beibehaltung der von Reimer eingeführten, nunmehr aber zeitlich genau abgegrenzten Scheidung des Aktenarchivs.

Demnach besteht das Koblenzer Stadtarchiv nunmehr

1. aus einer Abteilung „Urkunden“, nach der Zeitfolge in Band I verzeichnet
2. aus einem älteren Aktenarchiv, das man als Historisches Archiv bezeichnen kann und das die Zeit bis 1813, also die kurfürstliche Zeit und die Zeit der Fremdherrschaft umfaßt. (In Band II verzeichnet.)
3. aus einem neueren Archiv, das man als Verwaltungsarchiv bezeichnen kann und das mit dem Jahre 1814 beginnt. (In Band III verzeichnet.)

Die Einteilung des Historischen Archivs ist ganz auf den Akteninhalt gegründet, die des Verwaltungsarchivs zum Teil auf die Einteilung der Städtischen Registraturen, aber unter besonderer Heraushebung umfangreicher gewordener Geschäftszweige. Die Einteilung des Verwaltungsarchivs ist flüssig, d. h. sie muß bei weiteren Zugängen vermehrt und erweitert werden. Früher sind oft einzelne Zugänge in bestehende Abteilungen hineingezwängt worden, ohne daß sie eigentlich hineinpaßten. Das ist künftig durchaus zu vermeiden. Neue Sachabteilungen sind vielmehr zu schaffen, wenn die vorhandenen nicht ausreichen, wenn nötig selbst für ein einzelnes Aktenstück. Die Akten selbst erhalten durch das ganze Stadtarchiv fortlaufende Nummern, keine Zwischennummern mit -abcd. Es ist gleich, wo das Aktenstück liegt und welche Nummer es trägt. Wichtig ist nur, daß es im Verzeichnis an der rechten Stelle verzeichnet und leicht auffindbar ist.²

Am Schlusse des Bandes III ist ein Nummernverzeichnis angefügt zur Auffindung und Feststellung bestimmter Nummern. Zu der Urkundenabteilung ist die Anfertigung eines Namen- und Sachverzeichnisses erwünscht und wird in Angriff genommen werden. Die bisherigen Verzeichnisse zu 2 und 3 sind wertlos geworden. Die neuen Verzeichnisse sind in Sprungmappen gelegt und können bei Zugängen beliebig erweitert werden.

Bär
21.8.1916“

¹ Staatsarchiv, heute Landeshauptarchiv Koblenz.

² Zur theoretischen Grundlegung des hier angedeuteten, von Max Bär entwickelten „Bärschen Prinzips“ zur Ordnung und Verzeichnung ungeordneter Archivalien vgl. *Max Bär: Bemerkungen über die Ordnung städtischer Registraturen*. In: Bestimmungen aus dem Geschäftsbereich der königlich preußischen Archivverwaltung. Leipzig 1908 (Mitteilungen der Königlich Preußischen Archivverwaltung 10), S. 34-35. – *Max Bär: Das königliche Staatsarchiv zu Danzig, seine Begründung, seine Einrichtung und seine Bestände*. Leipzig 1912 (Mitteilungen der königlich preußischen Archivverwaltung 21), besonders S. 34-40.

Best. 623, Urkunden	Revisionsbericht und Verpackungsprotokoll	IX
------------------------	---	----

Stadtarchiv
47-7-1.2.2/koe

Koblenz, 29. Oktober 2012

Revisionsbericht Bestand 623, Nr. 1-647 (Urkunden) und Nr. 1001-1006 (Kopiere)

In der Zeit vom 8. bis 11. September 2012 wurden die Urkunden und Kopiere des Bestandes 623 (Nr. 1-647 sowie 1001-1006) von dem Archivreferendar Julius Leonhard M.A. vom Landeshauptarchiv Koblenz revidiert (mit Nachträgen und Korrekturen durch den Unterzeichneten).

Es wurden keine fehlenden Stücke festgestellt. Allerdings erfolgte nur eine Überprüfung der Urkunden, nicht aber der Abschriften und deren genauer Anzahl.

Es bleibt zu bemerken, dass das Original der ältesten Urkunde vom 23. März 1252 sich nicht im Stadtarchiv Koblenz, sondern im Landeshauptarchiv unter der Signatur Best. 1 A Nr. 3804 01 befindet, was – ebenso wie die Verweise auf Editionen dieser Urkunde – in der Archivdatenbank und im Findbuch nachgetragen wurde.

Die Nr. 555 trug bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Signatur. Nr. 622 wurde ebenfalls mit einer Signatur versehen, das Jahresdatum überprüft und wegen des Gebrauchs des Trierer Stils von 1605 auf 1606 umdatiert. Nr. 1002, S. 181 wurde umsigniert zu Nr. 1002, Bl. 68 v, Nr. 1002, S. 95 zu Nr. 1002, Bl. 41.

Über die Umsignierung literierter bzw. mit Unternehmern versehener Stücke gibt die folgende Konkordanz Auskunft:

Alte Nr.	Neue Nr.	Alte Nr.	Neue Nr.
6 a	629	596 Nr. 7	636
358 a	358	596 Nr. 8	637
358 b	625	596 Nr. 9	638
488 a	647	596 Nr. 10	639
561 a	626	596 Nr. 11	640
569 a	627	596 Nr. 12	641
569 b	628	596 Nr. 13	642
596 Nr. 1	596	596 Nr. 14	643
596 Nr. 2	631	596 Nr. 15	644
596 Nr. 3	632	596 Nr. 16	645
596 Nr. 4	633	596 Nr. 17	646
596 Nr. 5	634	596 Nr. 18	601
596 Nr. 6	635	3267	630

gez. Michael Koelges M.A.

Best. 623, Urkunden	Verpackungsprotokoll	XI
------------------------	----------------------	----

Verpackungsprotokoll

Die Kopiare I-V (StAK 623 Nr. 1001-1005) werden in einem Archivkarton liegend aufbewahrt; Kopiar VI (StAK 623 Nr. 1006) liegt wegen seiner Übergröße separat.

Die original überlieferten Urkunden lagern stehend und mit abhängendem Siegel in 40 Archivkästen auf 6,75 Regalmetern. Die einzelnen Kästen enthalten folgende Stücke (laufende Nummer als Bestandteil der Signatur):

1	1-13	15	256-273	29	486-500
2	14-28	16	274-293	30	501-516
3	29-41	17	294-310	31	517-527
4	42-57	18	311-329	32	528-540
5	58-76	19	330-346	33	541-555
6	77-97	20	347-362	34	556-566
7	98-113	21	363-379	35	567-575
8	114-135	22	380-395	36	576-585
9	136-153	23	396-411	37	586-590
10	154-172	24	412-427	38	591-604
11	173-194	25	428-444	39	605-615
12	195-215	26	445-460	40	616-649
13	216-236	27	461-471		
14	237-255	28	472-485		

Best. 623, Urkunden	Quellen- und Literaturverzeichnis	XIII
------------------------	-----------------------------------	------

Quellen- und Literaturverzeichnis

Zitierweise: Zum Nachnamen des Autors oder Bearbeiters tritt zur Unterscheidung eventuell ein Stichwort aus dem Sachtitel. In Zweifelsfällen ist die Zitierweise explizit angegeben.

Gedruckte Quellen, Ausstellungskataloge, Handbücher und Nachschlagewerke

Bär, Max (Bearb.): Der Koblenzer Mauerbau. Rechnungen 1276-1289. Leipzig 1888 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 5).

URL: <http://www.ub.uni-koeln.de/cdm4/document.php?CISOROOT=/grhg&CISOPTR=167&REC=1>

Bär, Max (Bearb.): Urkunden und Akten zur Geschichte der Verfassung und Verwaltung der Stadt Koblenz bis zum Jahre 1500. Bonn 1898 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 17).

URL: <http://www.ub.uni-koeln.de/cdm4/document.php?CISOROOT=/grhg&CISOPTR=14252&REC=1>

„Ein Bild von Erz und Stein“. Kaiser Wilhelm am Deutschen Eck und die Nationaldenkmäler. Mittelrhein-Museum Koblenz, 12. Juni – 31. August 1997 [Ausstellungskatalog]. Koblenz 1997.

CDRM = *Günther, Wilhelm Arnold*: Codex Diplomaticus Rheno-Mosellanus. Urkunden-Sammlung zur Geschichte der Rhein- und Mosellande, der Nahe- und Ahrgegend und des Hundsrückens, des Meinfeldes und der Eifel. II. Theil: Urkunden des XIII. Jahrhunderts; III. Theil: Urkunden des XIV. Jahrhunderts; I. Abt.: Urkunden von 1300 bis 1350; II. Abt.: Urkunden von 1350 bis 1400. Coblenz 1823-1825.

URL: <http://books.google.de/books?id=RvtCAAAAcAAJ>

Demandt, Karl (Bearb.): Regesten der Grafen von Katzenelnbogen 1060-1486. Bd. 1: 1060-1418. Wiesbaden 1953 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau 11).

Germ. Sacra Siegburg = *Wisplinghoff, Erich* (Bearb.): Die Benediktinerabtei Siegburg. Berlin, New York 1975 (Germania Sacra N. F. 9: Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln; Das Erzbistum Köln 2).

Gillissen, Manfred: Koblenzer Häuserbuch. Hrsg. vom Stadtarchiv Koblenz. Koblenz 2008-2013 (Signatur: StAK DB 6).

URL: http://www.koblenz.de/stadtleben_kultur/stadtarchiv_koblenzer_haeuserbuch.html.

Grimm, Jakob: Deutsche Rechtsalterthümer. Bd. II. 4. Aufl. Leipzig 1899.

URL: http://openlibrary.org/books/OL20467232M/Deutsche_Rechtsalterth%C3%BCmer.

Hardt, Albert: Abtei Rommersdorf mit den Tochterklöstern Mariaroth (Mosel) und Wülfersberg (Neuwied). 2., verb. Aufl. Neuwied 1997 [Urkundenbuch].

Hennes, Johann Heinrich (Hrsg.): Codex diplomaticus ordinis Sanctae Mariae Theutonicorum. Urkundenbuch des Deutschen Ordens. Bd. I: Insbesondere der Ballei Coblenz. Bd. II: Insbesondere der Balleien Coblenz, Altenbiesen, Westphalen und Lothringen. Mainz 1845, 1861.

URL: <http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10455148.html>

Hontheim, Johann Nikolaus: Historia Trevirensis diplomatica et pragmatica. Tom. I: Ab anno domini CCCCVIII usque ad annum MCCCCI; Tom. II: Ab anno domini MCCCCI usque ad annum

XIV	Quellen- und Literaturverzeichnis	Best. 623, Urkunden
-----	-----------------------------------	------------------------

MDLXVII; Tom. III: Ab anno domini MDLXVII usque ad annum MDCCXLV. Augustae Vindelicorum [Augsburg] 1750.

URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:061:1-76908>.

Jungandreas, Wolfgang: Historisches Lexikon der Siedlungs- und Flurnamen des Mosellandes. Trier 1962 (Schriftenreihe zur Trierischen Landesgeschichte und Volkskunde [8]).

Kaiser und Reich = *Looz-Corswarem, Otto Graf von* (Bearb.): Kaiser und Reich unter Karl V. Urkunden und Akten im Staatsarchiv Koblenz. Koblenz 1964 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 2).

KD Koblenz kirchlich = *Michel, Fritz* (Bearb.): Die kirchlichen Denkmäler der Stadt Koblenz. Düsseldorf 1937, Neudruck Düsseldorf 1981 (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz; Die Kunstdenkmäler der Stadt Koblenz 1).

KD Koblenz profan = *Michel, Fritz* (Bearb.): Die Kunstdenkmäler der Stadt Koblenz. Die profanen Denkmäler und die Vororte. München, Berlin 1954, Neudruck München, Berlin 1986 (Die Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz 1).

KD Landkreis Koblenz = Die Kunstdenkmäler des Landkreises Koblenz. Bearb. von *Hans Erich Kubach, Fritz Michel* u. *Hermann Schnitzler*. Düsseldorf 1944, unveränd. Nachdruck Düsseldorf 1981 (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz 16/3).

Keyser, Erich (Hrsg.): Städtebuch Rheinland-Pfalz und Saarland. Stuttgart 1964 (Deutsches Städtebuch 4; Südwest-Deutschland 3).

Koblenz im Mittelalter = *Schmidt, Hans Josef* (Bearb.); *Trapp, Hildegard* (Hrsg.): Koblenz im Mittelalter [Ausstellungskatalog]. Koblenz 1977 (Bildung – Information – Dokumentation. Verzeichnisse der Stadtbibliothek Koblenz 13).

Krümmel, Achim (Bearb.): Das „Huldigungsbuch“ des Peter Maier von Regensburg. Edition und Kommentierung. Koblenz 2011 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 113).

Lacomblet, Theodor Josef (Hrsg.): Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Meurs, Kleve und Mark, und der Reichsstifte Elten, Essen und Werden. Aus den Quellen in dem Königlichen Provinzial-Archiv zu Düsseldorf und in den Kirchen- und Stadt-Archiven der Provinz, vollständig und erläutert. Bd. III, 1-2 [1301-1400]. Düsseldorf 1853.

Liel, Anselm Franz Josef: Das alte Weisthum der Stadt Koblenz. In: Archiv für rheinische Geschichte 2 (1835), S. 95-123 (Sonderdruck, StAK MAG 84).

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/24547>.

Limburger Chronik I = *Wyss, Arthur* (Hrsg.): Die Limburger Chronik des Tilemann Elhen von Wolfhagen. Berlin 1883, Nachdruck München 1993 (Monumenta Germaniae Historica; Deutsche Chroniken 4,1).

Limburger Chronik II = Die Limburger Chronik des Johannes Mechtel. Hrsg. von *Carl Knetsch*. Wiesbaden 1900 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau 6).

Loersch, Hugo (Bearb.): Die Weistümer der Rheinprovinz. 1. Abteilung: Die Weistümer des Kurfürstentums Trier. Bd. 1: Oberamt Boppard, Hauptstadt und Amt Koblenz, Amt Bergpflege.

Best. 623, Urkunden	Quellen- und Literaturverzeichnis	XV
------------------------	-----------------------------------	----

Bonn 1900, Neudruck Düsseldorf 1996 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 18).

URL: <http://www.ub.uni-koeln.de/cdm4/document.php?CISOROOT=/grhg&CISOPTR=41818&REC=2>

Lüdicke, Reinhard: Die Königs- und Kaiserurkunden der Königlich Preußischen Staatsarchive und des Königlichen Hausarchivs bis 1439. Chronologisches Gesamtverzeichnis der Original-Ausfertigungen. Leipzig 1910 (Mitteilungen der Königlich Preußischen Archivverwaltung 16).

MGH Const. = Monumenta Germaniae historica. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum (Const.). Bd. III: [...] inde ab a. MCCLXXIII usque ad a. MCCXCVIII (1273-1298). Hrsg. von *Jakob Schwalm*. 1904-1906, Neudruck Hannover 1980.

MRR = Mittelrheinische Regesten oder chronologische Zusammenstellung des Quellen-Materials für die Geschichte der Territorien der beiden Regierungsbezirke Coblenz und Trier in kurzen Auszügen. Bearb. u. hrsg. von *Adam Goerz*. III. Theil: vom Jahre 1237 bis 1273; IV. Theil: vom Jahre 1273 bis 1300. Coblenz 1881, 1886, Neudruck Aalen 1974.

URL: <http://archive.org/stream/mittelrheinische04goerz#page/n5/mode/2up> (IV. Theil).

Möncke, Gisela (Bearb.): Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte mittel- und oberdeutscher Städte im Spätmittelalter. Darmstadt 1982 (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe, 37).

MUB = *Beyer, Heinrich; Eltester, Leopold; Goerz, Adam* (Bearb.): Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die Preussischen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien. Bearb. von *Leopold Eltester* u. *Adam Goerz*. III. Bd.: vom Jahre 1212 bis 1260. Coblenz 1874, Neudruck Hildesheim, New York 1974.

URN Bd. 1: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-144>; Bd. 2: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-1371>;

Bd. 3: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-4373>.

RegEbTR = *Adam Goerz*: Regesten der Erzbischöfe zu Trier von Hetti bis Johann II. 814-1503. Trier 1861.

URL: http://books.google.de/books/about/Regesten_der_Erbischof%C3%B6fe_zu_Trier.html?hl=de&id=jeA-AAAaAAJ.

RI = *Böhmer, Friedrich* (Bearb.): Regesta Imperii. Die Regesten des Kaiserreiches unter [...]. Bd. VI,2: Adolf von Nassau (1291-1298). Neu bearb. von *Vinzenz Samanek*. Innsbruck 1933-1948.

URL: <http://www.regesta-imperii.de/regesten/suche.html>.

RKG-Akten = *Looz-Corswarem, Otto Graf von; Scheidt, Hellmuth* (Bearb.): Repertorium der Akten des ehemaligen Reichskammergerichts im Staatsarchiv Koblenz. Koblenz 1957 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 1).

Schmidt: St. Kastor = *Schmidt, Aloys* (Bearb.): Quellen zur Geschichte des St. Kastorstifts in Koblenz. I. Bd.: Urkunden und Regesten (857-1400); 1. Teil (857-1334); 2. Teil (1335-1400); II. Bd.: Urkunden und Regesten (1401-1500). Bonn 1953 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 53).

Schmidt: Quellen = *Schmidt, Aloys* (Bearb.): Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Stiftes St. Kastor in Koblenz. Bd. 1: Kleinere Rechnungen, Rechnungen der Fabrik; Bd. 2: Rechnungen der Aula. Koblenz 1975-1978 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 23, 24).

Scotti, Johann Josef (Bearb.): Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche in dem vormaligen Churfürstenthum Trier über Gegenstände der Landeshoheit, Verfassung, Verwaltung und Rechtspflege ergangen sind. Bd. 1-3. Düsseldorf 1832.

URL: <http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ihd/content/titleinfo/439981>.

XVI	Quellen- und Literaturverzeichnis	Best. 623, Urkunden
-----	-----------------------------------	------------------------

Simmert, Johannes (Bearb.): Inventar des Archivs der Kartause St. Beatusberg vor Koblenz. Koblenz 1987 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 46).

Struck, Wolf-Heino (Bearb.): Das Cistercienserkloster Marienstatt im Mittelalter. Urkundenregesten, Güterverzeichnisse und Nekrolog. Bearb. Wiesbaden 1965 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau 18).

UB Siegburg = *Wisplinghoff, Erich* (Bearb.): Urkunden und Quellen zur Geschichte von Stadt und Abtei Siegburg. Bd. 1: (948) 1065-1399; Bd. 2: 1400-1587. Siegburg 1964-1985.

Ulrich, Adolf: Acten zum Neusser Kriege 1472-1475. In: Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 49 (1889), S. 1-191.

URL:

http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Annalen_des_Historischen_Vereins_f%C3%BCr_den_Niederrhein_49_%281889%29.djvu

Zeugnisse rheinischer Geschichte. Urkunden, Akten und Bilder aus der Geschichte der Rheinlande. Eine Festschrift zum 150. Jahrestag der Einrichtung der staatlichen Archive in Düsseldorf und Koblenz. Neuss 1982 (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Jahrbuch 1982/83).

Literatur

Bär, Max: Zur Entstehung der deutschen Stadtgemeinde (Koblenz). In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung 12 (1891), S. 1-16.

Baur, Joseph: Philipp von Sötern, geistlicher Kurfürst zu Trier, und seine Politik während des dreissigjährigen Krieges. Bd. 1-2. Speyer 1897-1914.

Becker, Wilhelm Josef: Etwas vom deutschen Ordenshaus zu Koblenz (heute Staatsarchiv). In: Koblenzer Heimatblatt 6 (1929), Nr. 29, S. 4.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/180605>.

Becker, Wilhelm Josef: Koblenz und Nonnenwerth. In: Koblenzer Heimatblatt 3 (1926), Nr. 32, S. 4.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/179505>.

Bellinghausen, Hans: Die ältesten Stadtsiegel von Coblenz. In: Koblenzer Heimatblatt 3 (1926), Nr. 21, S. 5-6.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/179447>.

Bellinghausen, Hans: Die Grenzauer Fehde im Jahre 1347. In: Koblenzer Heimatblatt 3 (1926), Nr. 5, S. 1-2; Nr. 6, S. 1-2.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/179362>.

Bellinghausen, Hans: Kriegsdienst der Koblenzer Bürgerschaft im 15. und 16. Jahrhundert. In: Koblenzer Heimatblatt 5 (1928), Nr. 15, S. 1-2.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/258954>.

Bellinghausen, Hans: Die mittelalterliche Stadtmauer von Koblenz. In: Koblenzer Heimatblatt 3 (1926), Nr. 49, S. 1-2.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/179590>.

Best. 623, Urkunden	Quellen- und Literaturverzeichnis	XVII
------------------------	-----------------------------------	------

- Bellinghausen, Hans*: Die Moselbrücke zu Coblenz. In: Zeitschrift für Heimatkunde des Regierungsbezirkes Coblenz und der angrenzenden Gebiete von Hessen-Nassau 2 (1921), S. 286-290.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/272043>.
- Bellinghausen, Hans* (Hrsg.): 2000 Jahre Koblenz. Geschichte der Stadt an Rhein und Mosel. 2. Aufl. Boppard 1973.
- Böhn, Georg Friedrich*: Randbemerkungen zur Entstehung der Koblenzer Stadtgemeinde. In: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 19 (1993) (= Festschrift für Franz-Josef Heyen zum 65. Geburtstag), S. 137-151.
- Brohl, Elmar*: Die wirtschaftliche Lage der Deutschordensballei Koblenz im Jahre 1472. In: Jahrbuch für Geschichte und Kunst des Mittelrheins und seiner Nachbargebiete 17 (1965), S. 5-18.
- Buyken, Thea; Conrad, Hermann*: Die ältesten Stadtbücher von Koblenz. In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung 59 (1939), S. 165-193.
- Cluse, Christoph*: 1307 – Die Koblenzer Juden werden Bürger. In: Quellen zur Geschichte des Rhein-Maas-Raumes. Ein Lehr- und Lernbuch. Hrsg. von *Winfried Reichert, Gisela Minn* u. *Rita Voltmer*. Trier 2006, S. 115-132, hier S. 115-116.
URL: <http://www.medieval-ashkenaz.org/quellen/quelle-im-fokus/quelle-im-fokus-artikel/details/die-koblenzer-juden-werden-buerger.html>.
- Conrad, Hermann*: Stadtgemeinde und Stadtfrieden in Koblenz während des 13. und 14. Jahrhunderts. In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung 58 (1938), S. 337-366.
- Diederich, Anton*: Das Stift St. Florin zu Koblenz. Göttingen 1967 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 16; Studien zur Germania Sacra 6).
- Distler, Eva-Marie*: Städtebünde im deutschen Spätmittelalter. Eine rechtshistorische Untersuchung zu Begriff, Verfassung und Funktion. Frankfurt am Main 2006 (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte – Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte Frankfurt am Main 207).
- Dominicus, Alexander*: Baldewin von Lützelburg, Erzbischof und Kurfürst von Trier. Ein Zeitbild aus der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts. Coblenz 1862.
URL: <http://reader.digitale-sammlungen.de/resolve/display/bsb10018926.html>.
- Eickels, Klaus van*: Die Deutschordensballei Koblenz und ihre wirtschaftliche Entwicklung im Spätmittelalter. Marburg 1995 (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 52).
- Eiler, Klaus*: Handwerker und Landesherrschaft in Territorien zwischen Mosel und Nahe bis zur zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Bad Kreuznach 1976 (Heimatkundliche Schriftenreihe des Landkreises Bad Kreuznach 3).
- Eiler, Klaus*: Die kurtrierische Landstadt. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 137-161, 498-501.
- Eiler, Klaus*: Stadtfreiheit und Landesherrschaft in Koblenz. Untersuchungen zur Verfassungsentwicklung im 15. und 16. Jahrhundert. Wiesbaden 1980 (Geschichtliche Landeskunde 20).

XVIII	Quellen- und Literaturverzeichnis	Best. 623, Urkunden
-------	-----------------------------------	------------------------

Eulenstein, Julia: Territorialisierung mit dem Schwert? Die Fehdeführung des Trierer Erzbischofs Balduin von Luxemburg (1307/08 – 1354) im Erzstift Trier. Koblenz 2012 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 115).

Festschrift für Alois Thomas. Archäologische, kirchen- und kunsthistorische Beiträge. Zur Vollendung des siebzigsten Lebensjahres am 18. Januar 1966 dargeboten von Freunden und Bekannten. Trier 1967.

Fouquet, Gerhard: Städtischer Wehrbau im Spätmittelalter: Finanzierung und Planung. In: Stadt und Wehrbau im Mittelrheingebiet. Hrsg. von *Michael Matheus*. Stuttgart 2003 (Mainzer Vorträge 7), S. 69-89.

Fuchs, Rüdiger: Mos Treverensis. Fünf Fallstudien und ein mutiger Exkurs. In: Regionen Europas – Europa der Regionen. Festschrift für Kurt-Ulrich Jäschke zum 65. Geburtstag. Hrsg. von *Peter Thorau, Sabine Penth* u. *Rüdiger Fuchs*. Köln 2003, S. 101-121.

Geschichte der Stadt Koblenz = *Bátori, Ingrid* (Gesamtred.): Geschichte der Stadt Koblenz. Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Ende der kurfürstlichen Zeit. Hrsg. von der Energieversorgung Mittelrhein GmbH. Stuttgart 1993, 2. unveränd. Aufl. 1995.

Gilomen, Hans-Jörg: Juden in den spätmittelalterlichen Städten des Reichs. Normen, Fakten, Hypothesen. Trier 2009 (Kleine Schriften des Arye-Maimon-Instituts 11).

Goerz, Adam: Rückblicke auf die ältere Geschichte der Stadt Coblenz. In: Coblenzer Zeitung, Jg. 1865: 9.11. (Teil I), 21.11. (Teil II), 26.11. (Teil III,1), 29.12. (Teil III,2); Jg. 1866: 26.1. (Teil III,3), 28.2. (Teil III,4), 22.3. (Teil III,5), 2.5. (Teil III,6), 24.10. (Teil III,7); Jg. 1867: 17.4. (Teil III,8), 18.4. (Teil IV), 19.4. (Teil V), 20.4. (Schluss).

Goldmann, Bernd: St. Kastor in Koblenz. Untersuchung zur Verfassungs- und Sozialgeschichte eines mittelalterlichen Stifts. Mainz 1999 (Quellen und Abhandlungen zur mittelhessischen Kirchengeschichte 93).

Günther, Adam: Zur Topographie des ältesten Koblenz. In: Zeitschrift für Heimatkunde von Coblenz und Umgebung 1 (1920), S. 12-14, 28-31, 42-46.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/280791>.

Günther, Adam; Michel, Fritz: Die Stadtbefestigung von Koblenz von der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert. In: Der Burgwart 29 (1928), Nr. 5/6.

Günther, Wilhelm Arnold: Topographische Geschichte der Stadt Coblenz von ihrem Entstehen bis zum Schlusse des 18ten Jahrhunderts. Coblenz 1815.
URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-2908>.

Haverkamp, Alfred: „Concivilitas“ von Christen und Juden in Aschkenas im Mittelalter. In: *ders.:* Gemeinden, Gemeinschaften und Kommunikationsformen im hohen und späten Mittelalter. Festgabe zur Vollendung des 65. Lebensjahres. Hrsg. von *Friedhelm Burgard, Lukas Clemens* u. *Michael Matheus*. Trier 2002, S. 315-344.
Erstabdruck in: *Jütte, Robert; Kustermann, Abraham P.* (Hrsg.): Jüdische Gemeinden und Organisationsformen von der Antike bis zur Gegenwart. Köln, Weimar, Wien 1996 (Aschkenas, Beiheft 3), S. 103-136.

Haxel, Edwin: Verfassung und Verwaltung des Kurfürstentums Trier im 18. Jahrhundert. In: Trierer Zeitschrift 5 (1930), S. 47-88.

Hellwig, Heinrich: Zur Geschichte des Koblenzer Moselzolls. In: Trierisches Archiv 26/27 (1916), S. 66-144.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/52496>.

Best. 623, Urkunden	Quellen- und Literaturverzeichnis	XIX
------------------------	-----------------------------------	-----

- Heyen, Franz-Josef*: Die Berichte der Kellner der Abtei Marienberg bei Boppard über die Merkwürdigkeiten und häuslichen Begebenheiten der Jahre 1724-1782. Boppard 1964 (Bopparder Beiträge zur Heimatkunde 2).
- Heyen, Franz-Josef*: Die kaiserlichen Ersten Bitten für Stifte des Erzbistums Trier von Ferdinand I. bis Franz II. (1531-1792). In: Festschrift Alois Thomas, S. 175-188.
- Illert, Friedrich M.*: Die Erzbischöfe von Trier und das Bistum Worms. In: Festschrift Alois Thomas, S. 189-198.
- Johann, Jürgen*: Boppard und Koblenz zogen Schlussstrich unter Fehde. Vor 750 Jahren: Rheinstädte besiegelten am 22. Juli 1253 Vertrag zur Gerechtigkeitspflege. Schuldner durften nicht mehr eingekerkert werden. In: Rhein-Zeitung, Ausgabe J (Rhein-Hunsrück-Zeitung) Nr. 167, 22.7.2003, S. 17.
Betr. StAK 623 Nr. 2.
- Johann, Jürgen*: Vor 750 Jahren: Übereinkommen zwischen den Städten Boppard und Koblenz. Beide Rheinstädte besiegelten am 22. Juli 1253 Vertrag zur Gerechtigkeitspflege. In: Rund um Boppard Nr. 30, 25.7.2003, S. 11.
Mit Foto von StAK 623 Nr. 2.
- Kerber, Dieter*: Die Anfänge einer Residenz der Trierer Erzbischöfe. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 121-136, 495-498.
- Kerber, Dieter*: Bürger und Einwohner im Mittelalter. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 271-285, 511-514.
- Kerber, Dieter*: Herrschaftsmittelpunkte im Erzstift Trier. Hof und Residenz im späten Mittelalter. Sigmaringen 1995 (Residenzenforschung 4).
- Kerber, Dieter*: Wirtschaft im Mittelalter. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 313-332, 515-518.
- Klein, Franz Nikolaus*: Urkundliches zur Geschichte des Marienklosters in der Leer binnen Coblenz von seiner Erhebung im Leerhofe bis zur Uebersiedelung nach der Insel (1242-1580). In: Programm zur Herbst-Schulprüfung und zu den öffentlichen Rede- und Gesangsübungen im Königlichen Gymnasium zu Coblenz, 30. und 31. August 1847. Coblenz 1847, S. 1-67.
- Knipschaar, Karl*: Kurfürst Philipp Christoph von Trier und seine Beziehungen zu Frankreich. Marburg 1895.
- Koelges, Michael*: Koblenzer Wegweiser durch Christian von Stramberg's „Rheinischen Antiquarius“. Index zu den Inhaltsverzeichnissen der Bände I.1 bis I.4, II.1 und II.2, III.1 (auszugsweise) sowie III.2, S. 1-429. Koblenz 2008 (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Koblenz 6).
- Kölzer, Theo*: Der Koblenzer Zoll im 11. und 12. Jahrhundert. Eine diplomatisch-paläographische Nachlese. In: Rheinische Vierteljahrsblätter 66 (2002), S. 39-73.
- Lager, Johann Christian*: Raban von Helmstadt und Ulrich von Manderscheid, ihr Kampf um das Erzbistum Trier. In: Historisches Jahrbuch 15 (1894), S. 721-770.
- Lamprecht, Karl*: Deutsches Wirtschaftsleben im Mittelalter. Untersuchungen über die Entwicklung der materiellen Kultur des platten Landes auf Grund der Quellen zunächst des Mosellandes. Bd. 1.1-1.2: Darstellung; Bd. 2: Statistisches Material, Quellenkunde; Bd. 3: Quellensammlung. Leipzig 1885-1886, Neudruck Aalen 1969.

XX	Quellen- und Literaturverzeichnis	Best. 623, Urkunden
----	-----------------------------------	------------------------

Laufner, Richard: Der älteste Koblenzer Zolltarif (Mitte 11. Jahrhundert). In: Landeskundliche Vierteljahrsblätter 10 (1964), S. 101-107.

Laufner, Richard: Die Landstände von Kurtrier im 17. und 18. Jahrhundert. In: Rheinische Vierteljahrsblätter 32 (1968), S. 290-317.

Liebe, Georg: Die rechtlichen und wirtschaftlichen Zustände der Juden im Erzstift Trier. In: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst 12 (1893), S. 311-374.
URL: <http://archive.org/stream/westdeutschezei24unkngoog#page/n332/mode/2up>.

Liessem, Udo: Zur Architektur der mittelalterlichen Bauwerke. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 383-408, 523-526.

Liessem, Udo: Zur Topographie des mittelalterlichen Koblenz (Kurie des Nikolaus von Kues). In: Landeskundliche Vierteljahrsblätter 20 (1974), S. 6-10.

Limburg, Hans: Die Hochmeister des Deutschen Ordens und die Ballei Koblenz. Bad Godesberg 1969 (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 8).

Löhr, Gabriel M.: Der Dominikanerorden und seine Wirksamkeit im mittelhheinischen Raum. In: Archiv für mittelhheinische Kirchengeschichte 4 (1952), S. 120-156.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/219845>.

Looz-Corswarem, Otto Graf von: Eine Firmungsreise des Trierer Weihbischofs Otto von Senheim (1633-1662). In: Festschrift Alois Thomas, S. 259-266.

Looz-Corswarem, Otto Graf von: Zur Geschichte der Verwaltung der Koblenzer Moselbrücke. In: Jahrbuch für Geschichte und Kultur des Mittelrheins und seiner Nachbargebiete 1 (1949), S. 15-28.

Lucas, Ursula: Die kurtrierische Frage von 1635 bis 1645. Diss. phil. Mainz 1977.

Michel, Fritz: Alte Coblenzer Gerichtsstätten. In: Rechtspflege im alten Coblenz, S. 5-16.

Michel, Fritz: Das Archidiakonat und Offizialat von St. Castor in Koblenz. In: Trierisches Archiv 19/20 (1912), S. 153-164.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/44326>.

Michel, Fritz: Die Flurnamen von Coblenz, Moselweis, Lützel-Coblenz und Neuendorf. In: Trierisches Archiv 22/23 (1914), S. 6-51.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/49726>. - Auch als Sonderdruck: Trier 1913 (mit Kartenbeilage).

Michel, Fritz: Die Geschichte der Stadt Koblenz im Mittelalter. Trautheim, Mainz 1963.

Michel, Fritz: Die Herren von Helfenstein. Ein Beitrag zur Familien- und Landesgeschichte Kurtriers. In: Trierisches Archiv, Ergänzungsheft 6 (1906), S. 1-132.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/80271>.

Michel, Fritz: Das ehemalige Jesuitenkolleg und seine Bauten. Beitrag zur Baugeschichte der Stadt Coblenz. In: Trierisches Archiv 28/29 (1919), S. 1-64.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/52768>.

Michel, Fritz: Koblenzer Humanisten des Mittelalters. In: Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde 21 (1957), S. 66-71.

Michel, Fritz: Der Koblenzer Stadtadel im Mittelalter. In: Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde 16 (1952), S. 1-20.

Best. 623, Urkunden	Quellen- und Literaturverzeichnis	XXI
------------------------	-----------------------------------	-----

- Michel, Fritz*: Vom Coblenzer Rhein- und Moselzoll sowie der Entstehung der deutschen Stadtgemeinde. In: Zeitschrift für Heimatkunde des Regierungsbezirks Coblenz und der angrenzenden Gebiete von Hessen-Nassau 2 (1921), S. 122-126.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/271735>.
- Michel, Fritz*: Die Waltboten am Mittelrhein. In: Jahrbuch für Geschichte und Kunst des Mittelrheins und seiner Nachbargebiete 8/9 (1956/1957), S. 40-64; 11 (1959), S. 5-33.
- Michel, Fritz*: Zur Geschichte der geistlichen Gerichtsbarkeit und Verwaltung der Trierer Erzbischöfe im Mittelalter. Trier 1953 (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier 3).
- Molitor, Hansgeorg*: Kirchliche Reformversuche der Kurfürsten und Erzbischöfe von Trier im Zeitalter der Gegenreformation. Wiesbaden 1967 (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz 43).
- Mone, Franz-Josef*: Bürgerannahme vom 13.-18. Jahrhundert in Rheinpreußen, Hessen, Baiern, Elsaß, Schweiz, Wirtenberg und Baden. In: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 8 (1857), S. 1-71.
URL: http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022238_00009.html. – S. 15-17: Die Grafen von Sponheim-Kreuznach als erbliche Bürger zu Koblenz 1372.
- Pauly, Ferdinand*: Die Kirche in Koblenz. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 179-236, 502-506.
- Petry, Klaus*: Die Koblenzer Münze im Mittelalter. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 348-369, 520-522.
- Prentzel, Alexander*: Die Grabsteine der Familie von dem Burgdorn in der Liebfrauenkirche in Coblenz. In: Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz 2 (1908), Heft 2, S. 77-79.
- Rechtspflege im alten Koblenz. Vereinsgabe des Kunst-, Kunstgewerbe- und Altertumsvereins für den Regierungsbezirk Coblenz. Coblenz 1911.
URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-4779>.
- Reimer, Heinrich*: Die Einwirkung der Reformation auf Koblenz im 16. Jahrhundert. In: Monatshefte für rheinische Kirchengeschichte 5 (1911), Heft 9, S. 267-287.
- Reimer, Heinrich*: Verfall der Deutschordensballei Koblenz im 15. Jahrhundert. In: Trierisches Archiv 11 (1907), S. 1-42.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/39680>.
- Reimer, Heinrich*: Zur Geschichte der Koblenzer Stadtbefestigung. In: Trierisches Archiv 14 (1909), S. 92-95.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/43007>.
- Reitz, Georg*: Die Beginen in Koblenz und der Umgegend. In: Pastor bonus 41 (1930), S. 284-292.
- Reitz, Georg*: Das ehemalige Hospital zu Moselweiß. In: Mittelrheinische Geschichtsblätter 8 (1928), Nr. 3, S. 1.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/239834>.
- Reitz, Georg*: Ehemalige Koblenzer Hausschilder. In: Mittelrheinische Geschichtsblätter 8 (1928), Nr. 7, S. 4.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/239860>.

XXII	Quellen- und Literaturverzeichnis	Best. 623, Urkunden
------	-----------------------------------	------------------------

- Reitz, Georg*: Häuserbezeichnungen im alten Coblenz. In: Mittelrheinische Geschichtsblätter 1 (1920), Nr. 12, S. 7.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/59964>.
- Reitz, Georg*: Die ehemaligen Hospitäler in und um Koblenz. In: Heimatkalender für den Landkreis Koblenz 2 (1929), S. 107-110.
- Resmini, Bertram*: Juden als Mitbürger. In: Zeugnisse rheinischer Geschichte, S. 199-201, 436.
Betr. StAK 623 Nr. 46.
- Resmini, Bertram*: Die jüdische Gemeinde seit der Wiederansiedlung 1518. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 258-270, 510-511.
- RhAnt = *Stramberg, Christian von* (Hrsg.): Denkwürdiger und nützlicher rheinischer Antiquarius [...]. Bd. I,1-4: Coblenz, die Stadt. Coblenz 1851-1856.
URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-3817>.
- Richter, Paul*: Die ältesten Siegel des Coblenzer Schöffengerichts. In: Rechtspflege im alten Coblenz, S. 17-20.
- Richter, Paul*: Die kurtrierische Kanzlei im späteren Mittelalter. Leipzig 1911 (Mitteilungen der Königlich Preußischen Archivverwaltung 17).
- Richter, Paul*: Der kurtrierische Sekretär Peter Maier von Regensburg (1481-1582). Sein Leben und seine Schriften. In: Trierisches Archiv 8 (1905), S. 53-82.
URL: <http://www.dilibri.de/ubtr/periodical/pageview/39655>.
- Rietschel, Siegfried*: Das Burggrafenamt und die hohe Gerichtsbarkeit in den deutschen Bischofsstädten während des früheren Mittelalters. Leipzig 1905 (Untersuchungen zur Geschichte der deutschen Stadtverfassung 1).
S. 212-213, 324: Koblenzer Stadtmauerbau.
- Roslanowski, Tadeusz*: Der Anteil der Ministerialen an der Bevölkerung der Städte am nördlichen Mittelrhein im 11. bis 13. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die Stadtwerdung und Stadtentwicklung. In: Stadt und Ministerialität. Protokoll der IX. Arbeitstagung des Arbeitskreises für südwestdeutsche Stadtgeschichtsforschung, Freiburg i. Br., 13.-15. November 1970. Hrsg. von *Erich Maschke* u. *Jürgen Sydow*. Stuttgart 1973 (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Reihe B: Forschungen; 76), S. 100-121.
- Roslanowski, Tadeusz*: Recherches sur la vie urbaine et en particulier sur le patriciat dans les villes de la Moyenne Rhénanie septentrionale (Fin du XIe – Début du XIVe siècles). Warschau 1964.
- Samanek, Vincenz*: Neue Beiträge zu den Regesten König Adolfs. Wien 1932 (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-Historische Klasse, 214,2).
- Sander-Berke, Antje*: Stadtmauer und Stadtrechnung. Schriftliche Quellen des Spätmittelalters zu den technischen Voraussetzungen des städtischen Befestigungsbaus. In: Die Befestigung der mittelalterlichen Stadt. Hrsg. von *Gabriele Isenberg* u. *Barbara Scholkmann*. Köln, Weimar, Wien 1997 (Städteforschung, Reihe A: Darstellungen, 45), S. 33-44.
- Schaus, Emil*: Der Beatusberg bei Koblenz. In: Rheinische Heimatblätter 1 (1924), S. 229-232.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/content/pageview/203691>.
- Schaus, Emil*: Hinterlegte Bestände im Staatsarchiv zu Koblenz. In: Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege 1 (1929/1930), Heft 9/10, S. 30-34.

Best. 623, Urkunden	Quellen- und Literaturverzeichnis	XXIII
------------------------	-----------------------------------	-------

- Schaus, Emil*: Ein Koblenzer Ratsbuch aus dem 14. Jahrhundert. In: Rheinische Heimatblätter 5 (1928), S. 500-502.
URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/211570>.
- Schaus, Emil*: Stadtrechtsorte und Flecken im Regierungsbezirk Koblenz. Teil II: die Kreise Koblenz, Kochem, Mayen, St. Goar und Zell. In: Rheinische Heimatpflege 8 (1936), S. 561-590.
- Schmidt, Aloys*: Heimatchronik der Stadt und des Landkreises Koblenz. Hrsg. vom Kuratorium für deutsche Heimatpflege. Köln 1955.
- Schmidt, Aloys*: Mos Treverensis. In: Rheinische Vierteljahrsblätter 22 (1957), S. 250-259.
- Schmidt, Hans-Josef*: Zur Geschichte des Stadtarchivs Koblenz. Eine Dokumentation. Koblenz 1980 (Informationen der Stadt Koblenz; Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Koblenz 14).
- Schneider, Georg*: Die Balduinbrücke über die Mosel in Koblenz. In: Jahrbuch für Geschichte und Kultur des Mittelrheins und seiner Nachbargebiete 1 (1949), S. 1-14.
- Schnelling, Ingeborg*: Die Archive der kurtrierischen Verwaltungsbehörden 1768-1832. Die Auswirkungen der französischen Besetzung sowie der Säkularisation auf das Archivwesen im Kurfürstentum Trier. Trier 1991 (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier 28).
- Schößler, Peter*: Die kurtrierische Beamtenfamilie Deungen und ihr familiäres Umfeld im 16. Jahrhundert. Eine genealogische Quellenstudie zu den Familien Deungen, Gutmann, Britte, Sirck, Sinzig, Enschringen und Seel im Spannungsfeld zwischen Reformation und Gegen-reformation. In: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 35 (2009), S. 215-284.
- Schröder, Ferdinand*: Heimatkunde von Coblenz. Teil I: Coblenz in vergangenen Tagen. Beilage zum Programm des Königlichen Kaiserin-Augusta-Gymnasiums Coblenz, Ostern 1913. Coblenz 1913.
URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-26154>.
- Schützeichel, Rudolf*: Mundart, Urkundensprache und Schriftsprache. Studien zur Sprachgeschichte am Mittelrhein. Bonn 1960 (Rheinisches Archiv 54).
- Schützeichel, Rudolf*: Sprachbewegungen im Koblenzer Raum in althochdeutscher und mittelhochdeutscher Zeit. Diss. phil. Mainz 1954.
- Schützeichel, Rudolf*: Zur Geschichte des Namens der Stadt Koblenz. In: Jahrbuch für Geschichte und Kunst des Mittelrheins und seiner Nachbargebiete 6/7 (1954/1955), S. 137-140.
- Schulz, Gabriele*: Testamente des späten Mittelalters aus dem Mittelrheingebiet. Eine Untersuchung in rechts- und kulturgeschichtlicher Hinsicht. Mainz 1976 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte 27).
- Simmert, Johannes*: Zur Geschichte des Benediktinerklosters St. Beatusberg vor Koblenz (1143/53-1315). In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 23 (1971), S. 23-36.
- Spindler, Reinhold*: Der Waldbesitz der Stadt Coblenz und seine Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart. Diss. phil. Bonn 1925.
- Stenz, Carl (Hrsg.)*: Die Trierer Kurfürsten. Bearb. von *Bruno Hirschfeld, Gottfried Kentenich* u. *Fritz Michel*. Mainz 1937.

XXIV	Quellen- und Literaturverzeichnis	Best. 623, Urkunden
------	-----------------------------------	------------------------

Thomas, Alois: Wilhelm Arnold Günther, 1763-1843. Staatsarchivar in Koblenz, Generalvikar und Weihbischof in Trier. Trier 1957 (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier 4).

Urkunden des (Kartäuser-)Klosters auf dem Beatusberg. In: Archiv für Rheinische Geschichte 1 (1833), S. 211-240.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/24269>.

Weber, Hermann: Frankreich, Kurtrier, der Rhein und das Reich 1623-1635. Bonn 1969 (Pariser Historische Studien 9).

Wegeler, Julius Stephan: Beiträge zur Geschichte der Stadt Coblenz. Coblenz 1881.

URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0128-1-2241>.

Zimmermann, Karl: Bericht eines Koblenzers aus den Tagen Karls des Kühnen. Zum Todestage des Herzogs von Burgund, 5. Januar 1477. In: Koblenzer Heimatblatt 4 (1927), Nr. 2, S. 2-3.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/181626>.

Zimmermann, Karl: Koblenzer Huldigung vor 550 Jahren am 10. April. In: Koblenzer General-Anzeiger Nr. 84, 10.4.1938, S. 23.

Zimmermann, Karl: Koblenz in der Fehde der Erzbischöfe Raban und Ulrich. In: Koblenzer General-Anzeiger Nr. 105, 8./9.5.1937, S. 23.

Zimmermann, Karl: Die Koblenzer Bürger im Neußer Krieg 1475. In: Koblenzer Heimatblatt 2 (1925), Nr. 26, S. 1.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/886859>.

Zimmermann, Karl: Lebenshaltung in Koblenz um das Jahr 1500. In: Koblenzer Heimatblatt 4 (1927), Nr. 41, S. 2-4.

URL: <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/181821>.

Zimmermann, Karl: Otto von Senheim als Unterhändler Philipps von Sötern. Ein Beitrag zur Lage Kurtriers beim Eingreifen Frankreichs im Dreißigjährigen Krieg. In: Rheinische Vierteljahrsblätter 8 (1938), S. 248-295.

Ziwes, Franz-Josef: Die jüdische Gemeinde im mittelalterlichen Koblenz – „Yre gude ingesessen burgere“. In: Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. 1, S. 247-257, 508-509.

Ziwes, Franz-Josef: Reynette – eines jüdische Geldhändlerin im spätmittelalterlichen Koblenz. In: Koblenzer Beiträge zur Geschichte und Kultur N. F. 4 (1994), S. 25-40.

Best. 623, Urkunden	Regesten	1
------------------------	----------	---

Regesten

1252 Mrz. 23 (1251 X. kal. Aprilis)

Erzbischof Arnold von Trier erneuert die Urkunde des Erzbischofs Theoderich vom 21. Jul. 1241 über die Entscheidung der Schöffen und Bürgerschaft zu Trier hinsichtlich des gleichmäßigen Zolltarifs der Städte Trier und Koblenz für den Schiffsverkehr auf der Mosel.

Papier, Abschrift des 17. Jh.; auch Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 3; Original: LHA Ko Best. 1 A Nr. 3804,01. – Latein.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 142 (mit Jahresangabe 1251 nach Trierer Stil, ohne Tagesdatum); MRR III, Nr. 918; MUB III, S. 539 (ohne Nr., lediglich Kopfrege zu 23. März 1251/52); RegEbTR, S. 47 – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 34.

Nr. 1

1253 Jul. 22 (Boppard, Marie Magdalene)

Ratsleute, Schultheiß, Ritter und sämtliche Bürger von Boppard beurkunden, dass sie mit ihren Mitbürgern zu Koblenz nach Ausgleich ihrer Streitigkeiten einen Vertrag geschlossen haben, wonach jeder Bürger, wo er auch sei, in seinen alten bürgerlichen Rechten verbleiben solle, außerdem kein Bürger von Koblenz, abgesehen von gerichtlich verurteilten Schuldner oder Schuldbürgen, in ihrer Stadt eingesetzt oder in Prozess gezogen werden solle.

Original; Abschrift in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 21. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel der Stadt Boppard.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 157; MRR III, Nr. 1048; MUB III, Nr. 1207. – LITERATUR: Johann: Boppard und Koblenz; Johann: Vor 750 Jahren (mit Foto der vorliegenden Urkunde).

Nr. 2

1259 Feb. 15 (Kastorkirche, 1258 XV. Kal. Martii)

Erzbischof Arnold von Trier bewilligt den Kanonikern von St. Kastor und St. Florin sowie den Rittern und Bürgern zu Koblenz einen Zoll (*Ungelte*) zur Zahlung ihrer für den Stadtmauerbau gemachten Schulden und zu künftiger Verwendung für städtische Bauten.

Original und Abschrift; Abschrift in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 5. – Latein/Deutsch.

SIEGEL: Ursprünglich sechs Siegel, nur noch das Siegel des Archidiacons Arnold von Sleitha vorhanden.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 179 (Jahresangabe 1258 nach Trierer Stil); MRR III, Nr. 1536; MUB III, Nr. 1475; Schmidt: St. Kastor I,1, Nr. 142.

Nr. 3

1259 Feb. 15, 1362-1363

Ausführungen des städtischen Sachwalters in dem Streit der Stadt mit dem Trierer Erzbischof Kuno von Falkenstein wegen des Ungelds, seiner Weitererhebung und wegen anderer Punkte. Transsumirt: Ungeldebewilligung von 1259 Feb. 15.

Kopiar I. – Latein.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 171-176 (Auszüge). – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 21.

Nr. 1001, Nr. 5

1265 Jan. 25 (1264 die conversionis Pauli)

Der Schultheiß Marsilius zu Trier und die Ritter und Gebrüder Henrich und Dithard genannt von Pfaffendorf (*Paffendorf*) erklären, dass aus besonderer Huld Heinrich, Erwählter von Trier, seinen Juden zu Koblenz die Freiheit von allen Diensten während eines ganzen Jahres von St. Paschalis (14. Mai) an bewilligt habe und sprechen die Stadt, welche auf ihr Bitten dieses Privilegium besiegelt hat, von aller Anfechtung und Verantwortung für etwaige Verletzung dieser Gnade frei.

Original. Pergament. – Latein.

SIEGEL: Drei Siegel.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 212; MRR III, Nr. 2041; Liebe, S. 372 (Beilage I). – LITERATUR: Liebe, S. 324; Eiler: Stadtfreiheit, S. 100.

Nr. 4

2	Regesten	Best. 623, Urkunden
---	----------	------------------------

1266 Mrz. 20 (Perusii [Turin?], XIII. Kal. Apr. pont. a. 2)

Papst Clemens IV. befiehlt der Stadt Koblenz, bei der Befreiung des von den Rittern Dithard und Henrich von Pfaffendorf (*Paffendorf*) auf der Burg Thurandt (*Thoron*) gefangengehaltenen Abts Theoderich von St. Matthias bei Trier behilflich zu sein.

Abschrift des 18. Jh.; Papier. – Latein.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 189 (mit falscher Jahresangabe 1261); MRR III, Nr. 2152.

Nr. 5

1269 Aug. 8 (Laach, VI. Id. Aug.)

Werner von Eppstein, Erzbischof von Mainz, schreibt an Schultheiß, Schöffen und sämtliche Bürger zu Koblenz, dass der römische König Richard von Cornwall neulich auf dem Reichstag zu Worms feierlich einen allgemeinen Landfrieden beschlossen habe, der von sämtlichen anwesenden Fürsten und Edlen beschworen worden sei, weshalb er ihnen auf königlichen Befehl gebietet, unverweilt ein Kriegsschiff gegen die Störer dieses Landfriedens auszurüsten; ferner benachrichtigt er sie, dass er das wegen Getreidemangel am Oberrhein erlassene Ausfuhrverbot aufgehoben und zu weiterer Besprechung auf nächsten Tag nach Mariä Geburt (1269 Sep. 9) bei Oppenheim eine Versammlung angeordnet habe.

Original mit drei Abschriften. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel des Erzbischofs von Mainz.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 234; MRR II, Nr. 2457.

Nr. 6

1276 Jun. 8 – Nov. 21

Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von dem Kleriker Jakob und dem Laien Wolfram als Akzise-Rechnern (Baurechnern), die Einnahmen und deren Verwendung für die städtische Befestigung enthaltend in dem Zeitraum von 24 Wochen, nämlich von Samstag nach St. Medard bis Samstag nach St. Florin.

Original. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Stadtsiegel.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 45-52; Koblenz im Mittelalter, S. 17; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle A, Rechnung I (Koblenzer Mauerbau, S. 45).

Nr. 7

1276 Nov. 21 – 1277 Jun. 5

Zweite Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von den Akzise-Rechnern Jakob und Wolfram, die Einnahmen und deren Verwendung für die städtische Befestigung in dem Zeitraum von 28 Wochen enthaltend, nämlich von Samstag nach St. Florin 1276 bis den Samstag vor St. Medard 1277.

Original. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Stadtsiegel.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 53-57; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle B, Rechnung II (Bär: Mauerbau, S. 53).

Nr. 8

1276 (anno domini M.CC.LXXX. sexto) [ohne Tagesdatum]

Demudis, Magd des verstorbenen Koblenzer Ritters Konrad Virnekorn (*Vernekornie*), bestimmt ein steinernes Haus in der Straße des Rübenacher (*Rivenacher*) Vogtes zum Gebrauch für sechs Beginen, die dort unter Aufsicht des Dominikanerpriors dienen sollen. Vom Haus ist ein Zins von 18 Denaren den Nonnen auf dem Oberwerth zu entrichten. Zeugen: Bruder Konrad, Prior des Dominikanerordens, Johann von *Hildensheim*, Dominikanerbruder, sowie die Koblenzer Schöffen Siegfried *Spedil*, Nikolaus von Lützelkoblenz (*de parva Confluentia*) und Siegfried der Jüngere.

Best. 623, Urkunden	Regesten	3
------------------------	----------	---

Original; Pergament; dabei eine Abschrift des 18. Jh. auf Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 277 (*Entstehung des Weiser Klosters in Koblenz*); MRR IV, Nr. 361. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 94 (dort auch die Identifizierung als *verstorbenen Koblenzer Ritter Konrad Virnekorn*) mit Anm. 944.

ALTSIGNATUR: StAK 623 Nr. 6 a. – Zugang im Staatsarchiv Koblenz im Feb. 1908 (vgl. StAK 623 Nr. 6578, S. 493, 495), mit Übersetzung ebd., S. 494.

Nr. 629

1277 Jun. 5 – Dez. 5

Dritte Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, von Jakob und Wolfram gestellt vor Klerikern, Rittern, Schöffen und anderen dazu Deputierten der Stadt über die Einnahme und deren Verwendung für die städtische Befestigung von Samstag von St. Medard bis den Tag vor St. Nikolaus.

Original. – Latein.

SIEGEL: Stadtsiegel.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 58-62; Koblenz im Mittelalter, S. 17; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle C, Rechnung III (Bär: Mauerbau, S. 58).

Nr. 9

1277 Dez. 5 – 1278 Dez. 5

Vierte und fünfte Akzise-Rechnung, geführt von Jakob und Wolfram, über den Zeitraum von *vigilia* St. Nikolai (5. Dez.) 1277 bis 5. Dez. 1278.

Original. – Latein.

SIEGEL: Stadtsiegel fehlt; Rolle gegen Ende durch Abschneiden lückenhaft.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 63-73; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle D, Rechnung IV und V (Bär: Mauerbau, S. 63).

Nr. 10

1278 Aug. 16 (in *crastino assumptionis b. virginis*)

Die Begine *Benigna*, Tochter weiland des Schöffen Welters von Kesselheim (*Kessilinheim*) zu Koblenz, verkauft für sieben Mark Denare den vierten Teil ihres väterlichen Hofes nebst Garten, Keller und allem Zubehör in der Weißer Gasse (*Wisergasse*) an den Krämer Hildebert und dessen Frau Obilie.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: MRR IV, Nr. 543. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 23 (*in der Weisergasse*); Jungandreas, S. 1106 (*Weißergasse, Weißer Straße, Weißerweg*).

Nr. 14

1278 Dez. 5 – 1279 Dez. 5

Sechste und siebte Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von Jakob und Wolfram, über die eingegangene Akzisegegelder und deren Verausgabung zur städtischen Befestigung.

Original. – Latein.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 74-82; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle E, Rechnung VI und VII (Bär: Mauerbau, S. 74).

Nr. 11

1279 Dez. 4 – 1280 Jun. 1

Achte Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von den Akzise-Erhebern Jakob und Wolfram, über die Einnahmen derselben und deren Verausgabung für die Stadtbefestigung in dem Zeitraum von 1279 Samstag (*vigilia Nicolai*) vor St. Nikolaus (5. Dez.) bis Samstag vor St. Medard (1. Jun.).

Original. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 83-86; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle F, Rechnung VIII (Bär: Mauerbau, S. 83).

Nr. 12

1280 Jun. 1 – 1281 Mai 28

Neunte und zehnte Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von Jakob und Wolfram, über derselben Einnahmen und Verausgabung zur städtischen Befestigung in dem Zeitraum von Samstag vor Medard (1. Jun.) 1280 bis *vigilia beati Maximini* (28. Mai).

Original. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 87-94; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle G, Rechnung IX und X (Bär: Mauerbau, S. 87).

Nr. 13

1281 Mai 24 (*sabbatho post fest. Ascensionis d.*)

Werner von Eppstein, Erzbischof von Mainz, Siegfried von Westerburg, Erzbischof von Köln, und der Deutschordensmeister *frater* Matthias entscheiden als gewählte Schiedsrichter in dem Streit Heinrichs von Finstingen, Erzbischof von Trier, mit Rittern, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Koblenz: 1. dass genannte Ritter, Schöffen und Bürgerschaft dem Erzbischof als ihrem Herrn Gehorsam und Ehrfurcht erzeigen, alle Verpflichtungen und Bündnisse, welche sie zum Nachteil des Erzstifts geschlossen haben, aufheben und keine neuen weder unter sich noch mit anderen ferner zu dessen Präjudiz eingehen sollen; 2. dass ferner der Erzbischof, wie früher, die geistlichen und weltlichen Rechte in der Stadt ausüben solle, dagegen Ritter, Schöffen und Bürger auch ihre hergebrachten Freiheiten und Rechte behalten und kein Teil den anderen in der Ausübung der seinigen beeinträchtigen solle; 3. könne der Erzbischof seine Burg in der Stadt Koblenz nach Belieben bauen und befestigen, und die Bürgerschaft dürfe gleichfalls ihre Stadt mit Mauern befestigen.

Original; Pergament; Abschrift in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 9. – Latein.

SIEGEL: Fünf beschädigte Siegel.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 304; Hontheim I, S. 814; MRR IV, Nr. 809; Koblenz im Mittelalter, S. 13.

Nr. 15

1283 Okt. 1 (*in die b. Remigii episcopi*)

Verbannungsurteil der Schöffen und der Gemeinde der Stadt Koblenz gegen die Ritter Heinrich den Älteren und Konrad *Bos*, gegen Gobel von *Pessyl*, Jordan von Wildungen, die Brüder Wilhelm und Walter vor dem Burgtor (*de Porta*), den Schöffen Erewin, die Schuster Thilemann, Jordan und Wimar, den Metzger Hildeger, die Weber Konrad, *Clywes* und Markward und den Bäcker Eberhard sowie Konfiskations-Dekret über die Güter aller, welche neue Verschwörungen und Bündnisse gegen den Erzbischof eingehen, denselben an der Erbauung seiner Burg hindern und ihm den Ein- und Ausgang zur Stadt verwehren oder sich gegen das Leben und Eigentum der Juden verschwören sollten.

Original; zwei Abschriften und eine Übersetzung. – Latein/Deutsch.

SIEGEL: Acht beschädigte Siegel.

DRUCKE: Hontheim I, S. 819; MRR IV, Nr. 1087. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 61, 122-123, 125; Krümmel: Huldigungsbuch, S. 36 mit Anm. 7 (dort auch die anderweitige Überlieferung).

Nr. 16

1284 Jan. 10 – 1285 Feb. 19

Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von *Gernodus* in Gegenwart der Geistlichen, des Dechanten von St. Florin und Jakobs, des Dechanten von St. Kastor, des Ritters Peter von *Eych*, des Schöffen *Ludewich*, des Bürgers Clemens und anderer über die Einnahme von 236 Mark drei Solidi und die Ausgabe von 244 Mark weniger acht Denaren in dem Zeitraum von einem Jahr und sechs Wochen von Montag nach *Epiphaniae* 1283 bis Montag vor *Cathedra Petri* 1284.

Original; Pergament. – Latein.

Best. 623, Urkunden	Regesten	5
------------------------	----------	---

SIEGEL: Beschädigtes Siegel.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 95-102; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle H, Rechnung XI (Bär: Mauerbau, S. 95).

Nr. 17

1286 Mrz. 9 – Sep. 21

Bruchstück einer Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von *Gernodus*, über die Einnahme und Ausgabe von 38 Wochen von Samstag vor Gregorius 1285 (1286 Mrz. 9) bis Anfang Dez. desselben Jahres (1286 Dez. 7), deren Einnahme 203 1/2 Mark und Ausgabe in 28 Wochen (bis 1286 Sep. 21) 94 Mark neun Solidi fünfeinhalb Denare betrug.

Original; Pergament. – Latein.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 103-106; Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle I, Rechnung XII (Bär: Mauerbau, S. 103).

Nr. 18

1286 Dez. 7 – 1287 Nov. 22

Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von dem Koblenzer Schöffen Gerlach von Vallendar (*Valendre*) vor Klerikern, Rittern und anderen städtischen Deputierten über die Einnahme von 203 Mark sieben Solidi und die Ausgabe von 200 Mark weniger sieben Solidi in dem Zeitraum von 50 Wochen, nämlich von der Oktav St. Andreas 1286 bis auf den St.-Cäcilien-Tag 1287.

Original; Pergament. – Latein.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 107-110 (mit falscher Datierung 1286 Dez. 2 – 1287 Nov. 15); Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle K, Rechnung XIII (Bär: Mauerbau, S. 107).

Nr. 19

1288 Feb. 27 – 1289 Mrz. 16, 1289 Jul. 16

Akzise-Rechnung der Stadt Koblenz, gestellt von dem am Samstag vor *Oculi* 1288 (27. Feb. 1288) von Schultheiß, Rittern, Schöffen und Bürgerschaft zur Erhebung beauftragten Bürger Hildebert, am Mittwoch vor *Laetare* 1289 (16. Mrz. 1289) in Gegenwart des Thesaurars Heinrich Boos von Waldeck (*Boze von Waldecke*) und der *canonici* Hermann Wipodo und Heinrich von Waldeck von St. Florin bzw. von St. Kastor, des Ritters *Engilbert* von der Arken und Peter von *Eych*, der Schöffen *Sifrids Spedil* des Älteren und *Sifrids* des Jüngeren und der Bürger Clemens, des Johann *Walech* und *Jacobs Scodewin* und anderer über die eingekommenen und verausgabten Gelder von 6. Mrz. 1288 bis 16. Jul. 1289.

Original; Pergament. – Latein.

DRUCKE: Bär: Mauerbau, S. 111-118 (mit falscher Datumsangabe 1288 Feb. 28 statt Feb. 27); Möncke, S. 110-115 (auszugsweise). – LITERATUR: Rietschel, S. 212-213, 324; Michel: Koblenz, S. 83-85 mit Anm. 775-791; Sander-Berke, S. 34-35; Fouquet, S. 79-80.

ALTSIGNATUR: Rolle L, Rechnungen XIV und XV (Bär: Mauerbau, S. 111).

Nr. 20

1292 Mrz. 17 (Köln, im Karmeliterkloster, Montag nach Laetare Jerusalem)

Sühne und Vertrag zwischen den beiden Städten Koblenz und Neuss, dass, wenn ein Bürger von ihnen in der anderen Stadt Schulden gemacht und deren Bezahlung verweigert hat, nur dieser und keiner seiner Mitbürger deswegen arretiert werden soll.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel der Stadt Neuss.

DRUCKE: Koblenz im Mittelalter, S. 14. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 68.

Nr. 21

1297 Feb. 4 (an dem Montage nach unser Frawen Tage der Lichtmeß)

König Adolf von Nassau beurkundet, als er zu Gericht sitzt, auf die vom Trierer Erzbischof Boemund I. von Warsberg an ihn gerichtete Frage, ob ein verzahlter Mann vor Gericht klagen könne,

dass darauf vor ihm geurteilt worden sei, *dass man keinen verzahlten Mann richten soll, wohl aber verklagt werden könne.*

Original; Pergament; eine Abschrift. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstück eines Siegels [Hofgerichtssiegel, so RI VI,2, Nr. 806] auf der Rückseite.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 375; Lüdicke, Nr. 1104; MGH Const. III, Nr. 535, 571; MRR IV, Nr. 2608; RegEbTR, S. 59; RI VI,2, Nr. 806, URL: http://www.regesta-imperii.de/id/1297-02-04_1_0_6_2_0_817_806 (Zugriff 19. Mai 2013). – LITERATUR: Grimm, S. 524; Samanek, Taf. III c; Faksimile des Hofgerichtssiegels ebd., Tafel III d.

Nr. 22

1298 Jul. 16 (*feria IV. post fest. Divisionis Apostol.*)

Boemund I. von Warsberg, Erzbischof von Trier, erlaubt der Stadt Koblenz zum Bau ihrer Mauern und anderer Notdurft die Erhebung einer Steuer oder *Cysio*, auch *Ungelt*, genannt, wie dieselbe zwischen den Kapiteln von St. Kastor und St. Florin und Schultheißen, Rittern und der Gemeinde bestimmt worden ist, bis Martini 1299, aber nicht länger.

Original; Pergament; drei Abschriften; Abschrift in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 1, mit dem Datum *in die divisionis etc.* – Latein.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

DRUCKE: CDRM II, Nr. 378; MRR IV, Nr. 2761; Bär: Urkunden, S. 168; Koblenz im Mittelalter, S. 17. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 20.

Nr. 23

1298 Okt. 30 (*III. Kal. Novembr.*)

Boemund I. von Warsberg, Erzbischof von Trier, verschreibt Schultheißen, Rittern und Bürgern von Koblenz, welche sich für ihn wegen 330 Kölnischer Mark bei dem Kölner Bürger Hermann vom Pfau (*de Pavone*) verbürgt haben, 100 Mark aus seiner Bede und das übrige Geld aus der Bede, welche ihm die Juden zu Koblenz auf Martini entrichten.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel des Erzbischofs von Trier.

DRUCKE: MRR IV, Nr. 2807. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 17.

Nr. 24

1299 Nov. 14 (*in crast. b. Briccii*)

Boemund I. von Warsberg, Erzbischof von Trier, erlaubt der Stadt Koblenz, die sich für den Erzbischof wegen geliehener 400 Kölnischer Mark bei dem Kölner Bürger Hermann vom Pfau (*de Pavone*) als Schuldner hingestellt hatte, sich von den ihm schuldigen 100 Mark und der Juden Bede auf kommende Weihnachten bezahlt zu machen.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Bruchstück eines Siegels.

DRUCKE: MRR IV, Nr. 2955. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 17.

Nr. 25

1300 Jul. 12 (*Dienst. vor S. Margar.*)

Ritter, Dienstleute, Schöffen und Bürger von Koblenz treffen Vereinbarungen über die Einsetzung eines Stadtrats.

Zwei Abschriften des 18. Jh.; Papier; Abschrift in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 25; angefügt in Abschrift die Bestätigung vorgenannter Vereinbarung durch den Trierer Erzbischof Dieter von Nassau vom 15. Jul. 1300 (s. Kopiar I) [StAK 623 Nr. 1001, Nr. 26]; Ältestes Ratsbuch [StAK 623 Nr. 1536], S. 281 ff. – Deutsch.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 29-31; Koblenz im Mittelalter, S. 15.

Nr. 26

1300 Jul. 15 (*Münstermaifeld, feria sexta post festum Margarete virginis*)

Dieter von Nassau, Erzbischof von Trier, bestätigt die Statuten der Stadt Koblenz, die die Ministerialen und die Bürgerschaft errichtet haben.

Best. 623, Urkunden	Regesten	7
------------------------	----------	---

Zwei Abschriften des 16. bzw. 18. Jh.; s. Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 26; Ältestes Ratsbuch [StAK 623 Nr. 1536], S. 281 ff. – Latein.

DRUCKE: MRR IV, Nr. 3048; RegEbTR, S. 61; Bär: Urkunden, S. 31-32; Koblenz im Mittelalter, S. 16. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 129.

Nr. 27

1300 Dez. 11 (Sonntags vor Lucientag)

Dieter von Nassau, Erzbischof von Trier, beurkundet, dass er sich auf Vermittlung seines Neffen, Herrn Ruprechts, Grafen von Nassau, Herrn Robins von Kobern (*Coveren*), Herrn Johanns von *Rynberg* und Herrn Konrads von Boppard mit den Bürgern von Koblenz wegen des dortigen Ungeldes dahin verglichen habe, dass die Bürger dasselbe vom Sonntag vor St.-Lucien-Tag an (11. Dez.) sechs Jahre lang erheben, zum Nutzen und Bau der Stadt und des Stifts Trier verwenden und dem Erzbischof davon jährlich 100 Mark Pfennige auszahlen sollen.

Original; Pergament; s. Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 6. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstücke zweier Siegel.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 5; MRR IV, Nr. 3092; RegEbTR, S. 61. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 20.

Nr. 28

1301 Feb. 10 (Freitags vor S. Valentinstag 1300); 1495 Jan. 13 (1494, Dienstag nach 3 König m. trev.)

Schultheiß, Ritter, Schöffen und Bürger von Andernach schließen ein Bündnis mit Schultheiß, Rittern, Rat, Schöffen und Bürgern von Koblenz zu gegenseitigem Schutz und Hilfe und ernennen bei etwa entstehenden Streitigkeiten zu Schiedsrichtern: die von Andernach die beiden Ritter Johann von *Gretzige* und Johann von Lahnstein (*Lainstein*) sowie die Schöffen Emmerich von Kell (*Kelle*) und Dietrich von Kärlich (*Kerlich*); die von Koblenz Heinrich Herrn von Helfenstein, Heinrich von der Arken, Jordan von Wildungen und Walther von Kesselheim. – Transfix von 1495 Jan. 13 (StAK 623 Nr. 30): Erläuterung einiger Artikel in vorstehendem Bündnis wegen des Geleits, des Ausgleichs von Streitigkeiten zwischen zwei Bürgern durch die Schiedsrichter Gerlach *Huiszman*, Daniel Schilling von Lahnstein (*Laynsteyn*), Dederich von *Bruynszberg* und Friedrich *Meynmer* von Seiten Andernachs sowie Kaspar von Melen genannt von Dieblich (*Develich*), *Roepprecht von Ryle*, Ludwig *Clingen* und Friedrich Saurborn (*Suyrborn*) seitens der Stadt Koblenz.

Original; Pergament nebst Transfix; siehe Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 67 v; auch Kopiar VII [StAK 623 Nr. 1007], Bl. 3-4. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstück des Siegels der Stadt Andernach.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 6. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 281 mit Anm. 3128, S. 297-298 mit Anm. 3298; Eiler: Stadtfreiheit, S. 69.

Nr. 29

1301 Mai 12

Schultheiß, Ritter, Rat und Schöffen von Koblenz versprechen den Brüdern vom Deutschen Orden, sie als ihre Mitbürger in allem zu schützen.

Kopiar II (Abschrift und Übersetzung); lateinisches Original im Archiv des Deutschen Ordens in Wien. – Deutsch.

DRUCKE: Hennes I, Nr. 312. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 88.

Nr. 1002, Bl. 91

1301 Dez. 20 (Boppard, an S. Thomas Abend)

Ritter, Rat, Schöffen und Bürgerschaft zu Koblenz beurkunden, mit Schultheiß, Rittern, Schöffen und Bürgerschaft von Boppard ein *rechtlich Gelöffniß* zu gegenseitigem Schutz und Beistand, mit 30 Mann gewappnet, wie auch einen rechten Landfrieden zu Wasser und Lande auf zehn Jahre gemacht zu haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Stadtsiegel, beschädigt. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 69.

Nr. 32

8	Regesten	Best. 623, Urkunden
---	----------	------------------------

1301 Dez. 20 (an S. Thomas Abend)

Schultheiß, Ritter, Schöffen und Bürger von Boppard beurkunden, mit Rittern, Rat, Schöffen und Bürgern von Koblenz ein *rechtlich Gelöffniß* gemacht zu haben zu gegenseitigem Schutz und bewaffnetem Beistand mit 30 Mann sowie auch einen rechten Landfrieden auf dem Wasser und auf dem Lande zehn Jahre nacheinander. Zur Schlichtung entstehenden Zweifels beiderseitiger Bürger ernennen die von Boppard zu Ratmännern ihre Bürger *Gernod vom Walde*, Kuno (*Cunin*) unter den Juden, Simon den Schöffen und *Wigant Akin*, die von Koblenz *Gobelin von Peschil*, Wilhelm von dem Burgtor (*Burgedor*), *Sifrid* den jungen Schöffen und *Trutwin*.

Original; Pergament; Abschrift Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 22. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel der Stadt Boppard, zerbrochen.

DRUCKE: Koblenz im Mittelalter, S. 15.

Nr. 33

1301 Dez. 20 (Oberwesel, an S. Thomas Abend); 1347 Mrz. 22 (Oberwesel, uff den ersten dun-ristach vor unser frauwen dage, dat sy geboyschaft wart, dy man nennet clivermisse)

Schultheiß, Ritter, Schöffen, Rat und Bürgerschaft von Oberwesel (*Wesel*) beurkunden, mit Rittern, Rat, Schöffen und Bürgerschaft von Koblenz ein *rechtlich Gelöffniß* gemacht zu haben, gleich lautend wie die von Boppard vom selben Tage, und wählen zu ihren vier Ratmännern ihre Bürger *Ebisold*, Burggraf von Braubach (*Brubach*), *Thiderich* von Bleidenstadt (*Blidenstadt*), *Heinrich* von der *Widen* und *Wizen Mertin*, Schöffen. Transfix mit Nr. 35, worin dieselben vorstehendes *Gelöffniß* erneuern und statt der drei Tage sich auf 14 Nächte auf eigene Kosten und wenn länger nötig auf der Bedürftigen Kosten zu Hilfe verpflichten.

Original; Pergament; Abschrift in Kopiar VII [StAK 623 Nr. 1007]; mit Transfix von 1347 Mrz. 22 betr. die Erneuerung des Abkommens; Original; Pergament; Abschrift s. [StAK 623] Nr. 74. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel der Stadt Oberwesel.

DRUCKE: Koblenz im Mittelalter, S. 15.

Nr. 34

1302 Feb. 23 (Bonn, in S. Matheis abend 1301) [Findbuch: 1301 Feb. 23]

Schultheiß, Ritter, Rat, Schöffen und Bürgerschaft von Bonn beurkunden, mit Rittern, Rat, Schöffen und Bürgerschaft von Koblenz ein *rechtliche Geloffenisse* gemacht zu haben zu gegenseitigem Schutz und bewaffnetem Beistand mit 20 Mann wie auch einen 10-jährigen Landfrieden auf dem Wasser und auf dem Lande zur Schlichtung vorkommender Streitigkeiten. Die Bonner wählen zu Ratmännern ihre vier Bürger *Heinrich* von *Ossindorp*, *Johann Bungewere*, Ritter, *Dederich*, des *Arzis* Sohn, und *Abele des Durren* Sohn, die Koblenzer *Henrich* Herrn von Helfenstein, *Henrich* von der *Arken*, *Jordan* von *Wildungen* und *Welter* von *Kesselheim* (*Kesselnheim*).

Original; Pergament; Abschrift in Kopiar VII [StAK 623 Nr. 1007], Bl. 4-5. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel der Stadt Bonn, am oberen Rand beschädigt. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 69.

Nr. 31

1302 Mrz. 1 (Oppenheim, Kal. Martii 1302 Indict. XV. regni a. IV)

Kaiser Albrecht bestätigt der Bürgerschaft zu Koblenz auf deren Bitte ihre Statuten.

Original; Pergament; Abschrift Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 10. – Latein.

SIEGEL: Majestätssiegel.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 32; Koblenz im Mittelalter, S. 16. – LITERATUR: Bär: Urkunden, S. 17; Eiler: Stadtfreiheit, S. 129-130.

Nr. 36

1303 Sep. 15 (in crastino exaltationis s. Crucis)

Gerard von Jülich, Bruder des Ordens des Johannes-Hospitales von Jerusalem und *decretorum doctor*, die Dominikanermönche *Peter* von Münster und *Arnold* von *Sereyn* und die Ritter *Werner*, Vogt von *Ludinstorf*, *Sifrid* von *Stein* und *Dudo* von *Andernach* als Schiedsrichter verkünden den durch sie vermittelten Vergleich und Sühne zwischen dem Trierer Erzbischof *Dieter* von *Nassau* und der Bürgerschaft zu Koblenz wegen ihrer bisherigen Irrungen hinsichtlich der städtischen Befestigung und Freiheiten.

Best. 623, Urkunden	Regesten	9
------------------------	----------	---

Original; Pergament; dabei zwei Übersetzungen; Abschrift in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 22. – Latein.

SIEGEL: Siegel des Domkapitels Trier; zwei Siegel fehlen.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 16 (Auszug); Bär: Urkunden, S. 33-35. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 122.

Nr. 37

1303 Sep. 19 (*feria V. p. exalt. s. cruc.*)

Schuldschein der Stadt Koblenz für den Deutschen Orden über 200 Mark.

Beglaubigte Abschrift des 16. Jh.; Papier. – Latein.

Nr. 38

1304 Mai 28 (*Donnerstag nach Urbani*)

Ritter, Schöffen und die ganze Gemeinde der Stadt Koblenz geloben, sich dem Ausspruch der wegen ihres Streites mit dem Trier Erzbischof Dieter von Nassau ernannten Schiedsrichter, des Grafen Heinrich von Solms (*Solmen*), des Ritters Heinrich vom Stein (*de lapide*), des Grafen Emicho von Nassau (*Nassowe*), des Grafen von Virneburg und des Herrn von Bruch zu unterwerfen und stellen zur Sicherheit dem Erzbischof als Bürgen: die Ritter Graf Heinrich, Richard von *Schonenburg*, Heinrich vom Stein, Johann von *Vaitzberch* und Johann von Werth, ferner die Wäpplinge Wilhelm von dem Burgtor (*de porta*), Heinrich von der Arken, Heinrich von Bachem (*Bacheym*), Heinrich *Waitsac*, die Brüder Enolf, Rifrid, Heydinreich und Heydinrich von Lützelkoblenz, Heinrich von Lay (*Leye*), Welter von Pfaffendorf (*Paffindorf*), Engilbert Wale, Svellepage, Bertram genannt Halter von Moselweiß (*Wise*), Christian von Guntrovia, Leonius von Dieblich (*Dyvelich*) und Adam genannt Print, sodann neun Schöffen und 45 Bürger von Koblenz mit der Verpflichtung zum Einlager auf Andernach solange, bis sie dem Erzbischof 3000 Mark Silber als Strafe bezahlt hätten.

Original; Pergament; [Abschrift in Kopiar I, StAK 623 Nr. 1001, Nr. 22.] – Latein.

SIEGEL: Fünf Siegel fehlen.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 35-37. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 112 mit Anm. 1174, S. 124 mit Anm. 1340; Eiler: Stadtfreiheit, S. 131.

Nr. 39

1304 Jun. 10 (*Sabato ante fest. Nativ. Johan. bapt.*)

Richter, Schöffen, Bürger und die ganze Gemeinde der Stadt Koblenz, Trierer Diözese, beurkunden, dass sie sich mit dem Trierer Erzbischof Dieter von Nassau, ihrem Herrn, wegen aller bisherigen Fehden und Irrungen gesühnt haben und dass derselbe von nun an die geistliche und weltliche Jurisdiktion und alle anderen Rechte in ihrer Stadt und deren Bezirk gleich wie seine Vorgänger gebrauchen solle.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Angebrochenes Stadtsiegel.

DRUCKE: Hontheim II, S. 25; Bär: Urkunden, S. 37. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 131.

Nr. 40

1304 Jun. 21 (*Stolzenfels, dominic. ante Nativ. Johan. bapt.*)

Der Trierer Erzbischof Diether von Nassau beurkundet seine Sühne mit der Stadt Koblenz und dass die Stadt und ihre Bürger sich aller ihrer Rechte und Freiheiten wie bei seinen Vorgängern erfreuen sollen.

Original; Pergament; Abschrift in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 24. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel des Erzbischofs von Trier.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 19; Bär: Urkunden, S. 38; Eiler: Handwerker, nach S. 73 (Fotokopie und Transkription). – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 131.

Nr. 41

1304 Jun. 23 (*Köln, in vigil. Johan. bapt.*)

Heinrich von *Schowenburg*, Propst der Kirche St. Gereon zu Köln, beurkundet, dass er und nach seinem Tode sein ältester männlicher Erbe, da ihm und demselben die Stadt Koblenz das Bürgerrecht und 20 Mark Denare Jahresrente verliehen hat, derselben als treue Bürger mit zehn Mann, gut bewaffnet und beritten, in ihren Fehden zu Hilfe kommen sollen und ihnen für jede Woche, solange

10	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

der Krieg dauern würde, fünf Mark bezahlt bekommen solle, vorbehaltlich der Ablösung dieser Rente mit 200 Mark.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 148 mit Anm. 1622.

Nr. 42

1304 Nov. 10 (an S. Martinsabend)

Henrichs von Solms (*Solmesse*) Schiedsspruch in der Fehde der Stadt Koblenz mit Hermann und Heinrich von Helfenstein zu *Molin* unter Helfenstein [Ehrenbreitstein] und auf die Klage Friedrichs von Spay und Welters von Pfaffendorf (*Paffindorf*) wegen Bruchs des Burgfriedens.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 43

1305 Aug. 28 (in vig. decoll. b. Joh. Bapt.)

Schuldschein der Stadt Koblenz für den Deutschen Orden über 300 Mark.

Beglaubigte Abschrift des 16. Jh.; Papier. – Latein. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 112 mit Anm. 1179.

Nr. 44

1306 Jan. 26 (in crastino conversionis sancti Pauli 1305)

Hermann, Herr zu Helfenstein, und Agnes, seine Gemahlin, verschreiben dem Ritter Heinrich Alde und dessen Sohn Johann, Bürgern zu Koblenz, statt der 50 Mark Schmerzensgeld für verletzte Glieder, da sie das Geld nicht vorrätig haben, fünf Mark jährliche Rente aus ihren 60 Mark Rente, welche die Stadt Koblenz ihnen auf Lichtmess zu zahlen hat.

Original; Pergament; an der rechten Seite angenagt. – Latein.

SIEGEL: Ein Siegel erhalten, ein Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 112.

Nr. 45

1307 Apr. 20 (Donnerstag nach Sont. Jubilate)

Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Koblenz nehmen die Koblenzer Judenschaft, da sich deren Vorstand (*magistratus*) und Gemeinde, vorbehaltlich der erzbischöflichen Rechte über sie, zu einer jährlichen Rente von 20 Mark aus ihrem Kirchhofe an die Stadt zu zahlen verpflichtet haben, mit allen Rechten in ihre Mitbürgerschaft auf, und bestätigen, dass dieselben außer von der Akzise von allen ver- und gekauften Sachen von aller Steuer befreit sein sollen.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Zerbrochenes Siegel. – RÜCKVERMERK: Hebräischer Rückvermerk: *Von den Bürgern, dass (auch) die Juden Bürger der Stadt sind* (Übersetzung bei Cluse, S. 116).

DRUCKE: Liebe, S. 372 (Beilage II); Bär: Urkunden, S. 138-139; Koblenz im Mittelalter, S. 19; Cluse, S. 115-116. – LITERATUR: Liebe, S. 328; Michel: Koblenz, S. 135 mit Anm. 1434; Resmini, Bertram: Juden als Mitbürger. In: Zeugnisse rheinischer Geschichte, S. 199-201, 436 (Abb. S. 200); Eiler: Stadtfreiheit, S. 100; Ziwes: Gemeinde, S. 251 mit Anm. 26 (S. 509); Ziwes: Reynette, S. 29; Haverkamp, S. 315-319; Gilomen, S. 9.

Nr. 46

1309 Apr. 22 (in vig. be. Georgii)

Svanildis, Äbtissin, und der ganze Konvent des Nonnenklosters von der Leer (*Lera*) zu Koblenz vererbpachten an den Fleischer *Thilmann Drubeyn* und dessen Frau *Demodis*, Bürger zu Koblenz, für zehn Solidi sechs Denare Jahrzins ihre Fleischbank, die neben den Klausnerinnen von Mettrich (*Mettrich*) und dem Fleischer *Wigand Maich* liegt, und verhypothekieren diesen Zins zu größerer Sicherheit auf ihr Haus neben dem Pütz, wo die Straße in die Görgengasse (*Georgengasse*) läuft, an deren Eingang das Haus der Witwe Konrads von Waldesch steht und das von dem Hause *Sylos vom Adler* und der Witwe *Metza Conemanns* begrenzt wird.

Original; Pergament. – Latein.

Best. 623, Urkunden	Regesten	11
------------------------	----------	----

SIEGEL: Drei mehr oder weniger beschädigte Siegel.

DRUCKE: Koblenz im Mittelalter, S. 18. – LITERATUR: Jungandreas, S. 840 (*Pütz*); Michel: Koblenz, S. 165 mit Anm. 1768, S. 229 mit Anm. 2497 (mit Angabe des Jahres 1363 bezüglich der Fleischscharre der Metternicher Klausnerinnen); Eiler: Stadtfreiheit, S. 31.

Nr. 47

1309 Sep. 13 (Speyer, *Idus Sep. Indict. VII. a. d. 1309 regni a. II*)

Kaiser Heinrich VII. verleiht auf die Bitte seines Bruders, des Trierer Erzbischofs Balduin von Luxemburg, der Stadt Koblenz einen Jahrmarkt mit kaiserlichem Schutz und Freiheiten vom Tage vor Maria Geburt (7. Sep.) bis zum Remigiustag (1. Okt.).

Original; Pergament; drei Abschriften des 18. Jh. beiliegend; Abschrift s. Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 11, und Ratsprotokollbuch I [StAK 623 Nr. 1536], Bl. 19. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 35; Bär: Urkunden, S. 169; Koblenz im Mittelalter, S. 19. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 28.

Nr. 48

1314 Mrz. 19 (1313 die 19. Martii 1314)

Quittung des Trierer Erzbischofs Balduin von Luxemburg über 600 Mark, welche ihm Schöffen und Gemeinde der Stadt Koblenz schuldig waren und bezahlt haben.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 49

1315 Apr. 14 (*feria secunda post dominicam Jubilate*)

Der Fleischer *Bertholf Svarze* zu Koblenz verkauft dem Schöffen *Gysilbert* genannt von Rübenach (*de Rivenaco*) für dessen drei Töchter Pauline, Mechtilde und Jutta, Nonnen im Zisterzienserinnenkloster auf der Leer zu Koblenz, für zwölf Mark eine Erbrente von jährlich 12 Schilling auf seine zwischen den Fleischbänken der Metzger *Fritzo* und *Rütthard* gelegene Fleischbank.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Bruchstück eines Siegels; ein Siegel ab.

Nr. 50

1317 Jan. 14 (*crastino octavarum Epiphanie d. 1316*)

Die Koblenzer Schöffen *Rulandus de Hamersteyn* und *Johannes de Cellario* bekunden, dass *Aleydis*, Tochter des Fleischers *Bertholf* genannt *Svarze* in den von ihrem Vater getätigten Verkauf einer Erbrente von zwölf Schillingen aus seiner zwischen den Fleischbänken der Fleischer *Fritzo* und *Ruthardus* gelegenen Fleischbank an die Nonnen Paulina, Mechtild und Jutta im Zisterzienserinnenkloster auf der Leer zu Koblenz, Töchter des früheren Koblenzer Schöffen *Gysilbertus* von Rübenach (*de Rivenaco*), eingewilligt hat.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Zwei beschädigte Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 113 mit Anm. 1186, S. 121 mit Anm. 1297.

Nr. 51

1317 Sep. 17 (Nimwegen, *sab. post exaltat. s. crucis*)

Burggraf, Bürgermeister, Schöffen, Ratleute und Gemeinde der Stadt *Nymwegen* erteilen Schulteissen, Schöffen, Bürgermeistern, Ratleuten und der Bürgerschaft zu Koblenz ein festes und sicheres Geleit.

Original; Pergament; dabei Abschrift des 18. Jh. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 138 mit Anm. 1469; Eiler: Stadtfreiheit, S. 125, 131.

Nr. 52

1318 Feb. 21 (1317, in *crastino beati Eucharri episcopi*)

Der Fleischer *Bertholphius* genannt *Svarze* und seine Tochter *Aleydis* verkaufen dem früheren Koblenzer Schöffen *Gysilbertus* genannt von Rübenach (*de Rivenaco*) für dessen Töchter Paulina,

Mechtilde und Jutta, Nonnen im Zisterzienserinnenkloster auf der Leer zu Koblenz, ihre zwischen den Fleischbänken der Metzger *Fritzo* und *Ruthardus* gelegene Fleischbank.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Bruchstücke zweier Siegel.

Nr. 53

1320 Jul. 21 (in S. Maria Magdal. Abend)

Reinolt [Rainald II. von Geldern], Sohn des Grafen von Geldern (*Gelren*), bestätigt die Sühne seiner Städte Nimwegen (*Nymwegen*), Arnheim (*Arnem*) und Harderwijk (*Harderwye*) mit Koblenz, die seitens der Stadt von Duisburg (*Duesborg*) herrührte.

Original; Pergament; 2 Abschriften des 18. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 54

1322 Mai 4 (in crast. Inventionis s. crucis)

Sophia von Polch (*Poliche*), die Witwe des Wäpplings Wilhelm *Pannenbyz* von Moselweiß (*Wise*), schenkt aus besonderer Gunst ihrem Schwiegersohn Johann, Sohn des verstorbenen Bertram Mursel von *Wise*, und Grete, ihrer Tochter, ihren Hof mit Garten und Zubehör zu *Wise* sowie ihren Wingert im oberen Maigesetz (*Meyngesetze*), ferner die Hälfte sämtlicher Güter zu *Wise* und Güls (*Gulse*) auf Lebenszeit.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Zwei leicht beschädigte Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 32 (*unter dem Meingesetzweg*); Jungandreas, S. 663 (*Meingesetz*); Michel: Koblenz, S. 146 mit Anm. 1572.

Nr. 55

1322 Jun. 12 (D. 1322 samsdags vor der heyligen dage Viti et Modesti)

Johann vom Keller, Schöffe, Heinrich von der Hoheminnen (*Hoermynnen*), Christian der Junge, Hermann Monich und Joebel der Fleischhauer söhnen sich mit Rittern, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz wegen eines Streitfalls aus.

Kopiar I. – Deutsch. – LITERATUR: Bär: Urkunden, S. 21; Michel: Koblenz, S. 418 (Wappensiegel Heinrichs von der Hoheminnen); Eiler: Stadtfreiheit, S. 132.

Nr. 1001, Nr. 14

1322 Sep. 20 (D. 1322 Matheus abent)

Johann, Sohn des Johann vom Keller, söhnt sich mit Schöffen und Rat der Stadt Koblenz wegen eines Streitfalls aus.

Kopiar I. – Deutsch. – LITERATUR: Bär: Urkunden, S. 21; Eiler: Stadtfreiheit, S. 132.

Nr. 1001, Nr. 15

1323 Aug. 16 (in crast. assumpt. Marie)

Rutger, Burggraf von Drachenfels (*Draghenveilsz*), und Johann, Pfarrer zu Königswinter (*Kunincswinteria*), schreiben den Schultheißen, Rittern, Schöffen und der Gemeinde der Stadt Koblenz, dass Heinrich *Cremere* von *Winterin* vor ihnen und den Schöffen der genannten Pfarrei Rutgers Sohn Johann, regulierten Chorcherrn zu Rommersdorf (*Rumersdorp*), alle Forderungen Rutgers an die Stadt übergeben habe.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Zwei beschädigte Siegel.

Nr. 56

1323 Sep. 15 (dunnerstages vor St. Lambrechts)

Ritter *Syvert* von Alzey gelobt, wegen des Kummers, der an ihn zu Koblenz mit Gericht gelegt ward, durch *Engilbrechts* von Rhens (*Rense*) willen, eines Koblenzer Bürgers, den er gefangen hatte, den von seinen und des Erzbischofs und der Stadt Freunden getroffenen Mutbescheid und die Sühne, wonach er den genannten *Engilbrecht* ledig und los machen und ihm seine Habe herausgeben soll, für sich und seine Freunde zu halten.

Best. 623, Urkunden	Regesten	13
------------------------	----------	----

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Fünf Siegel ab.

Nr. 57

1323 Okt. 4 (fer. III. post fest. b. Remigii)

Ritter Heinrich, Sohn des verstorbenen Ritters Conrad von Lindau (*Lyndawe*), verzichtet auf alle Klage und Ansprüche bei Entlassung aus dem Gefängnis, nachdem er wegen des an den Bürger Heinrich *Hergisbecher* zu Koblenz schuldigen Geldes von 65 Mark Sicherheit gestellt hat.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Drei Siegel ab.

Nr. 58

1325 Jun. 23 (Bonn, S. Joh. Bapt. Abend)

Abel der *Durre*, Ritter, Hermann *Mollinc*, Schöffe, Heinrich vom Stocke und Theylmann vom Sechtem (*Segtheme*), Bürger von Bonn, gewählte Ratleute zwischen Koblenz (*Covelence*), Andernach (*Andernagge*) und Bonn (*Bunne*), schreiben an Ritter, Schöffen, Rat und Bürgermeister von Koblenz wegen des Auflaufs, der zwischen denselben und denen von Andernach vorgefallen ist, und sprechen zu fernerer Verhütung desselben zu Recht, dass ein Bürger, der zu Andernach Bürgerrecht empfangen hat, dort auch Schatzung, Heerfahrt und Wagen wie ein anderer Andernacher Bürger leisten soll, wenn er auch nicht dort wohne.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstück eines Siegels. – LITERATUR: Roslanowski: Anteil, S. 116 Anm. 83 (Bonner Schöffenfamilie Durre/Dürre).

Nr. 59

1331 Jun. 23 (Bonn, uf S. Joh. Bapt. avint, dat man heyzzit dat er geboren wart)

Schultheiß, Ritter, Schöffen, Rat und Gemeinde von Bonn (*Bunna*) beurkunden, dass sie sämtlich mit geläuteter Glocke um Frieden und Gemach und ihrer Stadt Besten wegen unter sich eine rechte *Heymat* gemacht haben, dass also niemand von ihnen mit römischen Briefen die Bürger von Koblenz (*Covelenz*) aus der Stadt Koblenz laden solle, ausgenommen in geistlichen Sachen, sondern dass der Kläger des Abends nach Koblenz kommen und mit Urkunde des Bürgermeisters den Frohnboten nehmen und den Schuldigen auf einen dinglichen Tag des Morgens laden lassen soll, und dass der Bürgermeister ihm mit dem Gericht zu seiner Sache helfen soll; gleichfalls soll es so in Bonn geschehen, wenn ein Koblenzer Klage erhebe.

Original; Pergament; dabei zwei Abschriften aus dem Ende des 18. Jh.; Abschrift s. Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 16. – Deutsch.

SIEGEL: Abhängendes Sekretsiegel.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 115.

Nr. 60

1332 Apr. 14 (uf S. Tiburtiustag)

Graf Wilhelm zu Katzenelnbogen (*Katzinelinbogen*) beurkundet, sich mit den Bürgern und der Gemeinde von Koblenz, welche ihn wegen der von seinem Vater geleisteten und von ihm in Zukunft zu leistenden Dienste für die Stadt zu ihrem Bürger aufgenommen haben, dahingehend verbunden zu haben und gelobt, sie in ihren Kriegen auf seinen Burgen zu hausen und zu halten, ihnen mit seiner Macht behilflich zu sein, auf Erfordern mit zehn Mann gewappnet und wohl erzeugt zu Ross ihnen zu Hilfe zu kommen gegen wöchentliche fünf Mark, so lange der Krieg währt, wofür die Stadt ihm jährlich zu Weihnachten 20 Mark zu geben gelobt.

Original; Pergament; dabei zwei Abschriften des 18. Jh.; Abschrift s. Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 8. – Deutsch.

14	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

SIEGEL: Gut erhaltenes Siegel.

DRUCKE: Demandt I, Nr. 791; vgl. ebd., Nr. 793 (1332 Mai 2, Gegenurkunde). – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 86.

Nr. 61

1332 Nov. 14 (in crast. b. Briccii)

Arnold Blumeler, Bürger zu Koblenz, überträgt einen Zins von fünf Heller, welcher sich später auf einem Stück Ackerland vorgefunden, das er für 18 Denare Jahrzins an den erzbischöflichen Keller Friedrich verkauft hatte, auf ein Stück Ackerland im *Arlisloche*.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Zwei gut erhaltene Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (im *Arlisloche*); Jungandreas, S. 29 (*Arlisloch*); Michel: Koblenz, S. 137 mit Anm. 1453.

Nr. 62

1334 Mai 10 (fer. III. post Ascens. d.)

Gerlach, Graf von Nassau (*Naßowe*) und Herr zu Merenberg (*Merinberg*), beurkundet, dass sein Vorgänger in der Herrschaft Merenberg, der verstorbene Hartrad, mit der Stadt Koblenz, welche ihn zu ihrem Mitbürger angenommen hat, ein Bündnis geschlossen hat derart, dass er ihr gegen 20 Mark Denare jährlichen Zinses in ihren Kriegen mit zehn Mann, gewappnet und wohl erzeuget, zu Ross in ihre Stadt zu Hilfe zu kommen und dort gegen wöchentliche Zahlung von fünf Mark so lange bleiben soll, wie der Streit dauert, und sie in den Festen der Herrschaft Merenberg gegen ihre Feinde in Schutz nimmt. Er bestätigt dieses Bündnis auch für sich und seine Nachfolger in der Herrschaft.

Original; Pergament; dabei zwei Abschriften aus dem Ende des 18. Jh. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 86.

Nr. 63

1335 Jul. 6 (in die b. Goaris confess.)

Jakob *Doyrst*, Kapellan des Maria-Magdalenen-Altars zu St. Kastor in Koblenz, verkauft an *Cristine*, die Witwe des Koblenzer Bürgers Johann Erkelin, sechs Soliden Erbrente von dem Hause Friedrichs, Zum Rebhuhn (*Rephoyn*) in der Kastorgasse, neben dem Haus des verstorbenen Erwin und der Straße gelegen, die auf die Mosel führt, für sechs Mark sechs Soliden in Gegenwart der Schöffen Johann Zacharias und Thilmann von Auwe.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Angebrochenes Siegel.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor I,2, Nr. 655. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 419 (Wappensiegel Johann Zacharias und Thilmann von Auwe).

Nr. 64

1335 Sep. 25 (fer. V. post Mathei Apost.); [handschriftlich (fälschlich) korrigiert in Sep. 28; ursprüngliche Datierung im Findbuch: 1336 Feb. 28]

Hertewin von Waldecke, Ritter, und seine Frau Elisabeth verkaufen an Heynemann, den Sohn des verstorbenen Symon und der Benigne, Eheleute und Bürger zu Koblenz, dreieinhalb Mark Erbrente aus ihren Gütern zu *Burgin* (Burgen) für 35 Mark.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel 1 und 3 ab, 2 angebrochen.

Nr. 65

1337 Jan. 4 (sabb. ante fest. Epiphan. d. 1336)

Thilmann von Auwe und Heinrich Miminc, Schöffen zu Koblenz, beurkunden, dass *Metza*, die verstorbene Tochter des *Wyde in Slagaisen*, Begine in Koblenz, als *donatio inter vivos* der Koblenzer Begine *Aleyde* ihr neben Kunigunde *Henschinmechere* und Konrad *Mandach* gelegenes Wohnhaus in der *Wildrichsgasse* geschenkt hat.

Original; Pergament. – Latein.

Best. 623, Urkunden	Regesten	15
------------------------	----------	----

SIEGEL: Beschädigtes Siegel des weltlichen Gerichts zu Koblenz. – LITERATUR: Jungandreas, S. 1145 (*Wöllersgasse*, mit Verweis von *Wildersgasse*, *Wilderichgasse*).

Nr. 66

1337 Aug. 20 (*quarta feria prox. post fest. ass. B. M. V.*)

Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Trier, verleiht denen aus dem Adel und Ritterstand, welche sich zu Koblenz niederlassen, das Privileg, dass kein weltlicher Richter in ihren Häusern Arrestationen vornehmen darf.

Abschrift 18. Jh.; Papier. – Latein.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 117. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 105.

Nr. 67

1337 Aug. 25 (*Mayndags na S. Bartholom.*)

Johann, Sohn des Grafen Gerlach von Nassau (*Nassowe*), Herr zu Merenberg (*Merinberg*), beurkundet, sich für 20 Mark Rente mit den Bürgern von Koblenz verbunden zu haben, ihnen mit zehn Mann wohl beritten und bewaffnet zu helfen, wofür ihm wie seinem Vorgänger in der Herrschaft Merenberg wöchentlich fünf Mark gezahlt werden sollen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 86.

Nr. 68

1338 Sep. 1 (*Uf S. Egidiustag*)

Dietrich II., Graf zu Looz (*Lo*) und Chiny (*Cyney*), Herr zu Heinsberg (*Heynsberch*) und Blankenberg, gelobt der Koblenzer Bürgerschaft, deren Bürger er geworden ist, getreu und hold zu sein, sie in seinen Landen zu beschirmen und ihnen zu helfen.

Original; Pergament; dabei eine Abschrift des 18. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 86.

Nr. 69

1340 Mrz. 10 (*fer. VI. post dmc. Invocavit 1339*)

Der Schuster *Everhard de Aure* und seine Frau Greta, Bürger zu Koblenz, verkaufen an *Ernest*, den Bruder des obgenannten *Everhard*, und *Meckele*, dessen Frau, Bürger zu Koblenz, zwei Achtel Haferzinses zu Montabaur (*Montabur*) aus der Erbschaft des genannten *Everhard* um eine Mark Denare.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 70

1343 Dez. 1 (*in crast. b. Andreae*)

Schultheiß, Ritter, Schöffen und Rat von Koblenz verleihen den Einwohnern zu Kapellen diejenigen Wingerte, Driesche und Büsche, die letztere auf dem städtischen Eigentum gerodet haben und noch sollen, für drei Schilling Jahrzinses von jedem Morgen.

Abschrift, Papier; 17. Jh. – Latein.

Nr. 71

1343 Dez. 14 (*crastino Lucie*)

Folgende Einwohner von Kapellen verpflichten sich, der Stadt Koblenz von den alten und neuen Weingärten, bei denen nachgewiesen worden ist, dass sie von ihnen auf Koblenzer Grund gerodet und angelegt seien, für jeden Morgen drei Schillinge Zins jährlich zu zahlen: Franke *Schillinck*, Heinrich Große, Johann *Cocheymer*, Richolf und Hermann *Anderbroit*, Johann von der Dreuen, Heinrich Altey, Johann, Schöffe von Lahnstein, *Sifert Schulteße*, *Soneman*, Peter von Hildigerode, Peter der Steinmetz, *Metze Kellmerse*, Helwig Weckeßers Schwiegersohn, Heinrich der Wirt, Adolf, Johann von dem Turne, Heinz mit dem Beine, Konrad Steinbrucher, *Gude Deynysens*, Nikolaus Steinmetze, Heinrich Schoide, Konrad von dem Nußbaume, Heinrich *Hedinsdorffer*, Engel-

16	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

brecht *Fuyster*, Lutz von Lahnstein, Anselm der *Ferge* (Fährmann), Johann *Snavil* und der Koblenzer Bürger Johann Grisa.

Kopiar VI. – Latein.

SIEGEL: Der Offizial von Koblenz; Eberhard Brenner, Burggraf von Stolzenfels; das weltliche Gericht zu Koblenz; die Koblenzer Schöffen Ludinger und Hayneman.

Nr. 1006, Bl. 7

1346 Apr. 2 (am *Sondag Judica*)

Gobele, *Rodin brodir* und *Heyle*, seine Frau, wohnhaft zu Lay (*Leyge*), verkaufen *Henrich Langenaysse*, einem Bürger zu Köln, ein Ohm *franzischen Weins Zinses* zu *Gulse* (Güls) für fünf Mark und versichern diesen Zins auf ihrem Wingert zu *Gulse* in der *Neydirvelsenye*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel der Schöffen zu Güls. – LITERATUR: Jungandreas, S. 379 (*Felsen* wegen *Neydirvelseneye*).

Nr. 72

1346 Aug. 22 (in *octav. Assumpt. Marie*)

Friedrich von Speye (Spay), Ritter, verkauft für 250 Mark Brabantisch dem Schöffen Thilmann von Ems (*Eumeze*) und dessen Frau Gertrud zu Koblenz 25 Malter Korngülte aus seinem Hof am Liebfrauenkirchhof und aus seinem Gut zu *Musbach* [Wüstung im rechtsrheinischen Stadtwald bei Neuhäusel].

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Ein Siegel ab, eins beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 144; Gillissen: Häuserbuch, Am Plan 9; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_am_plan.pdf.

Nr. 73

1347 Mrz. 22 (Oberwesel, *uff den ersten dunnrstach vor unser frauwen dage, dat sy geboyschaft wart, dy man nennet clivermisse*)

Transfix mit Nr. 34, worin dieselben vorstehendes Gelöbnis erneuern und statt der drei Tage sich auf 14 Nächte auf eigene Kosten und wenn länger nötig auf der Bedürftigen Kosten zu Hilfe verpflichten.

Original; Pergament; Abschrift s. Best. 623 Nr. 74. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel der Stadt Oberwesel.

Nr. 35

1347 Mrz. 22 (Oberwesel, *Dunnrisdach vor U. Fr. dage, dat sy geboyschaft wart*)

Die Stadt Oberwesel erweitert das früher mit der Stadt Koblenz getroffene Abkommen über gegenseitige Hilfeleistung.

3 Abschriften des 18. Jh.; Ausfertigung siehe StAK 623 Nr. 35. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 148 mit Anm. 1626; Distler, S. 92.

Nr. 74

1347 Jul. 6 (Trier, *die 6. mens. Julii*)

Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Trier, erlaubt den Bürgern von Koblenz (*Cobillenze*), die in der Stadt wohnen und zuletzt vor der Burg Grenzau (*Grensoye*) gefangengenommen und gebrandschatzt worden sind, zu Vollleiste ihrer Haft, besonders zu *Gezeuch*, Harnisch und Waffen, 3000 kleine Gulden auf dem Zoll zu Koblenz mit 1 1/2 Groschen zu erheben, und befiehlt dem Zollschreiber Henrich Kempe die Auszahlung.

Offizialatskopie von 1353 Jun. 5 (*fer. IV. post festum octavarum corporis Christi*); siehe auch StAK 623 Nr. 79. – Latein.

SIEGEL: Bruchstück eines Siegels.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 345. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 134; Eulenstein, S. 91 mit Anm. 202.

Nr. 75

Best. 623, Urkunden	Regesten	17
------------------------	----------	----

1348 Mai 4 (in crast. Invent. s. Crucis)

Johann *Keuffilmann* und seine Frau *Lysa*, Koblenzer Bürger, verkaufen an *Peter Esil* und dessen Frau Gertrud, Koblenzer Bürger, ihr Haus am Kornfruchtmarkt neben der Kornpforte, das zuvor Hilla von der Erlen (*Hillen von der Erlyn*) [Tochter des Ritters Heinrich von der Erlen und Gattin des Schöffen Johann Anselmi] gehörte und an die Stadt zwei Soliden und an die St.-Beatus-Bruderschaft vier Soliden Zins gibt, für 100 Mark. Zeugen: Heinrich von Ire (*Yre*) und *Helwich*, Schöffen zu Koblenz.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Angebrochenes Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 246 (*Kornmarkt*), 247 (*Kornport*); Michel: Koblenz, S. 139 (zu Heinrich von der Erlen und Johann Anselmi), S. 404 mit Anm. 4244, S. 418 (Wappensiegel Johann Anselmi); Gillissen: Häuserbuch, Kornpfortstraße 27 (Haushälfte zur Gasse Unterm Stern); URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kornpfortstrasse.pdf.

Nr. 76

1350 Apr. 7 (1350 feria 4. post dom. Quasimodogeniti)

Revers der Stadt gegen den Predigerkonvent (das Dominikanerkloster) wegen Benutzung eines Häuschens.

Kopiar II. – Latein.

Nr. 1002, Bl. 41

1350 Apr. 30 (Trier, des letzten Tages im Apr.)

Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Trier, verschreibt der Koblenzer Bürgerschaft wegen des großen Schadens und der Schmerzen, die sie in seinem Dienst vor der Burg Grenzau (*Grensowe*) erlitten haben, 3000 kleine Gulden aus dem Zoll zu Koblenz, woraus er derselben schon einmal 3000 kleine Gulden verschrieben hat; wenn aber der Römische König Karl IV. der Bürgerschaft 5000 kleine Gulden aus diesem Zoll verschreiben würde, sollen sie auf die andere Summe verzichten.

Original; Pergament; siehe LHA Ko Best. 709 Nr. 326. – Deutsch.

SIEGEL: Angebrochenes Siegel.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 345. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 134 mit Anm. 1428; Eiler: Stadtfreiheit, S. 11; Eulenstein, S. 91 mit Anm. 202.

Nr. 77

1350 Sep. 30 (in crast. Michaelis)

Peter Esil und seine Frau Gertrud (*Girdrud*) beurkunden, dass sie mit dem Stadtrat zu Koblenz übereingekommen sind, innerhalb einer bestimmten Zeit einen Turm auf die Kornpforte zu bauen; da sie aber dies weder schon getan haben noch würden tun können, so hätten sie mit dem Rat einen rechten Mutbescheid gesetzt, wonach die Stadt auf diesen Bau verzichtet und sie der Stadt ihr Haus an der Kornpforte mit all ihren Rechten übergeben.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Kornpfortstraße 27 (Haushälfte zur Gasse Unterm Stern); URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kornpfortstrasse.pdf.

Nr. 78

1351 Feb. 7 (1350 den 7. Feb.)

Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Stadt Koblenz beurkunden, von Balduin von Luxemburg, Erzbischof von Trier, und dessen Zollschreibern zu Koblenz, *Clays sel.* von Münstermaifeld (*Monster*) und Jakob von Montabaur (*Monthabur*), 3000 kleine Gulden ausbezahlt erhalten zu haben, welche ihnen der Erzbischof zu Vollleiste der Haft und zu *Gezeuge*, Harnisch und Waffen der vor der Burg Grenzau (*Grenzhoewe*) gefangenen Bürger aus dem Koblenzer Rheinzoll verschrieben hatte (laut eingeschalteter erzbischöflicher Urkunde vom 6. Jul. 1347) [siehe StAK 623 Nr. 75].

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel.

DRUCKE: Koblenz im Mittelalter, S. 20. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 134; Eiler: Stadtfreiheit, S. 11; Eulenstein, S. 91 mit Anm. 202.

Nr. 79

1351 Mrz. 26 (1351 *crastino annunciationis dominice*)

Margarete, Witwe des Koblenzer Juden Bonenfant [Gutkind], Jakob, Joseph und Borch, ihre Söhne, verpflichten sich, als Entgelt dafür, dass die Stadt Koblenz sie zu Bürgern aufgenommen hat, die 20 Mark jährlich zu zahlen, die die Stadt dem Grafen Wilhelm von Katzenelnbogen zu entrichten hatte.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen Ludinger, Heinrich von Ire und Heinz Erkelin.

DRUCKE: Demandt I, Nr. 1085. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 100; Ziwes: Gemeinde, S. 254; Ziwes: Reynette, S. 29-30.

Nr. 1006, Bl. 1

1352 Dez. 14 (in *crastino beate Lucie*)

Die Schwestern *Heyla* und *Elsa*, Töchter des verstorbenen *Rechtorsins*, bekennen, von dem Schöffen Johann *Kalles* zu Koblenz und dessen Frau Sophie den dritten Teil eines Hauses in der Mehl-gasse (*Melgasse*) für neun solide Denare Jahrzins gelehnt zu haben.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Jungandreas, S. 660 (*Melgasse*).

Nr. 80

1353 Jul. 23 (des *nechsten dienstags vor St. Jacobstag*)

Ritter, Schultheiß, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz, im Begriff, die Stadtmauer von der Lindenpforte (*Lyndenpforte*) nach der Mosel zu und von dem Roten Haus nach dem Rhein zu, worin ihre Vorfahren dem Deutschen Orden eine Pforte nach dem Rhein erlaubt haben, zu erhöhen und besser zu befestigen, und da, wo beide Mauern aneinanderstoßen, eine große Pforte und eine kleine, dass ein Mann mit einem geladenen Legel (*Liel*) durchgehen kann, zu bauen, geben dem Deutschen Orden den Schlüssel zu der kleinen Pforte und übernehmen die Reparaturen an der Mauer von dem Steinweg nach der Mosel zu künftig auf eigene Kosten.

Original; Pergament; Abschrift siehe Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 17. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei beschädigte Siegel.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 409; Koblenz im Mittelalter, S. 17. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 88.

Nr. 81

1353 Dez. 20 (in *vigilia b. Thome Apli.*)

Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz quittieren über 3000 Gulden aus dem Zoll zu Koblenz und zu Kapellen, welche der Erzbischof ihnen als Ersatz des Schadens und Verlustes bei der Burg Grenzau (*Grenzauwe*) verschrieben hatte.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel.

DRUCKE: CDRM III, Nr. 413. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 134; Eiler: Stadtfreiheit, S. 11; Eulenstein, S. 91 mit Anm. 202.

Nr. 82

1353 Dez. 23 (fer. II. post b. Thome Apost.)

Johann Hurler von Pfaffendorf (*Paffindorf*) und seine Frau Else verkaufen für neun Mark Pfennige an den Bürger *Henze Nonnemann* zu Koblenz eine Mark Pfennige Jahrrente zu Martini, versichert auf ihren Anteil am Haus und Garten, und sieben Wingerte zu Metternich (*Mettrich*) in den Fluren *Vrythobe*, *Gyswybil*, *Houvegraven*, *Schoynborn*, *Druckeshalde*, *an der Elisenbach* und *Geysenholze*.

Best. 623, Urkunden	Regesten	19
------------------------	----------	----

Original; Pergament; dabei Transfix von 1395 Sep. 30 (vgl. StAK 623 Nr. 84). – Latein.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Jungandreas, S. 310 (*Dritzhelde* wegen *Druckeshalde*), 417-418 (*Friedhof, Friedhofen*), 434 (*Geisenholz*).

Nr. 83

1355 Jan. 18 (in crastino b. Anthonii 1354)

Johann genannt *byt der Smycken* von Mülheim (*Molinheym*) und seine Frau Else verkaufen an den Wäppling Johann *von Ders* und an den Weber *Ernest* als Rektoren des Armenhospitals auf der Leer (*Lera*) in Koblenz für sechs Mark eine Jahrrente von sechs Schillingen aus ihrem Hof zu Mülheim.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 139 (zu Johann von Ders), 417 (Wappensiegel Johann von Ders).

Nr. 85

1356 Apr. 11 (in crastino dominice Judica)

Ritter Heinrich von Kalsmunt (*Kalsmont*) und seine Frau *Metze* verkaufen für 100 Mark an Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ihr Viertel des Hofes zu Spay (*Speie*), der neben dem Liebfrauenkirchhof und dem Hof des *Heinrich Alden von Epternach* liegt.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Vier Siegel, beschädigt.

BEMERKUNGEN: Mit *Kalsmont* könnte die bei Wetzlar, das ebenfalls in der Urkunde erwähnt wird, gelegene Burg Kalsmunt gemeint sein. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 144 mit Anm. 1534, S. 197 mit Anm. 2130, S. 396 mit Anm. 4092; Gillissen: Häuserbuch, Am Plan 9; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_am_plan.pdf.

Nr. 86

1356 Mai 9 (in crastino dmc. Misericordia d.)

Tilmann von Ems (*Eumeze*), Schöffe zu Koblenz, und seine Frau *Gerdrut* verkaufen für 100 Mark an Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ihren Teil an dem Hof zu Spay (*Speie*), der neben dem Liebfrauenkirchhof und dem Hof des *Heinrich Alden von Epternach* liegt.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 144 mit Anm. 1534, S. 197 mit Anm. 2129, S. 396 mit Anm. 4092; Gillissen: Häuserbuch, Am Plan 9; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_am_plan.pdf.

Nr. 87

1357 Jan. 14 (in crast. octav. Epiphanie d. 1356)

Johann *Creiftz* und seine Frau Else von Lützelkoblenz (*Lutzilkovillentz*) verkaufen als Vormünder Hennens, des Schwestersohns Johanns, für 29 Mark an *Niclas Holzichmecher* und dessen Frau *Grete* den Teil eines Hauses und Gartens in Lützelkoblenz, und da der genannte Hennen noch minderjährig ist, setzen sie zu Unterpfand und Sicherheit einen Wingert *an me See*, bei *Jacob Ryntfleis* Sohn gelegen.

Original; Pergament; dabei Transfix von 1364 Feb. 11 (vgl. StAK 623 Nr. 89). – Latein.

SIEGEL: Siegel beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 49 (am See); Jungandreas, S. 970 (*See*).

Nr. 88

1357 Apr. 17 (in crast. dmc. Quasimodo)

Der Fleischhauer *Otte* genannt *Maure* zu Koblenz beurkundet, dass er jährlich 14 Schilling von seinem Haus in der Wilderichsgasse, neben *Henne Memme* und einer Hofstatt gelegen, an das Spital zu geben habe.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel beschädigt. – LITERATUR: Jungandreas, S. 1145 (*Wöllersgasse*, mit Verweis von *Wildersgasse, Wilderichsgasse*); Michel: Koblenz, S. 406 mit Anm. 4273.

Nr. 90

20	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1357 Mai 2 (in crastino b. Walpurgis)

Gysilbrecht Platinrucke und seine Frau verkaufen dem Rat der Stadt Koblenz 13 Mark Jahrzins, den sie an die Stadt zu zahlen hatten und der von ihrer zwischen dem Fleischhauer *Scholer* und *Engelin Gefedergins* gelegenen Hofreite in der Leer (*Leir*) sowie von ihrem Wingert hinter dem Beatusberg am Vogelsang herrührt, für 130 Mark.

Original; Pergament; siehe auch Kopiar VI [StAK 623 Nr. 1006], Bl. 6 v. – Latein.

SIEGEL: Siegel beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 15 (*Karthäuserberg* wegen *Beatusberg*), 17-18 (*die Leer*), 22 (*im Vogelsang*); Jungandreas, S. 47 (*Beatusberg*), 401 (*Vogelsang*), 591-592 (*Leer*); Michel: Koblenz, S. 406 mit Anm. 4281.

Nr. 91

1357 Jul. 23 (des anderen Dages na S. Marien Magdalenen Dach)

Sühne und Ausspruch der aus den Städten Koblenz und Bonn gewählten Schiedsleute zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Andernacher Bürgern.

Abschrift des 18. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 145 mit Anm. 1563, S. 179 mit Anm. 1882.

Nr. 92

1358 Feb. 14 (1357 crastino Cinerum)

Conz, Schwiegersohn des *Vadin* von Lützelkoblenz, und *Hille*, seine Frau, weisen dem Rat und der Stadt Koblenz bis zum Abtrag einer ihnen auferlegten Geldstrafe von zehn Mark Brabantischer Pfennige eine jährliche Gült von einer Mark aus ihrem Gut zu Lützelkoblenz an.

Kopiar VI. – Latein.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen Richolf Zacharias und Heinrich Lamparter (Lamperter). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 418 (Wappensiegel Heinrich Lamparter).

Nr. 1006, Bl. 5 v, Nr. 1

1358 Feb. 19 (in crast. dmc. Invocavit 1357)

Gorges von Polch (*Poilche*), Johann von *Lyntzvelt*, *Lantzlait von Ober Ny*, Johann von Klotten, *Fritze Keyser*, Johann von der Hart, Johann von Hane, Heinrich von *Bilresbach*, Hermann Plate, *Welter von Wiltz*, Johann von Daun (*Dune*), Peter *Spore* und Heynemann von Immerath (*Immerait*) schwören dem Rat und der Stadt Koblenz, wo sie ins Gefängnis geworfen wurden, weil sie mit Raubgut in die Stadt und deren Freiheit geritten waren, bei Entlassung aus dem Gefängnis Urfehde.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Vier Siegel ab; Bruchstücke.

Nr. 93

1358 Feb. 28 (fer. IV. post dmc. Reminiscere 1357)

Urfehde der Wäpplinge Peter von *Eltze* genannt von *Ur* und Wilhelm von Arras (*Arrais*) für den Rat und die Stadt Koblenz bei Entlassung aus dem dortigen Gefängnis, worin sie eingesperrt worden waren, weil sie mit Raubgut in die Stadt und deren Freiheit geritten waren.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Ein Siegel beschädigt, eins ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 177 mit Anm. 1867.

Nr. 94

1358 Mrz. 2 (fer. VI. dmc. Reminiscere 1357)

Urfehde der Wäpplinge *Dederich Mul* von Ulmen und *Lutze* von Klotten für den Rat und die Stadt Koblenz bei Entlassung aus dem Gefängnis, worin sie eingesperrt wurden, weil sie mit Raubgut in die Stadt und deren Freiheit geritten waren.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Drei Siegel ab.

Nr. 95

Best. 623, Urkunden	Regesten	21
------------------------	----------	----

1358 Nov. 16 (uff s. Florins abint)

Schirmbrief der Stadt Koblenz für das Stift St. Florin nach Empfang von 250 Mark.
Abschrift Anfang 16. Jh., Papier; Abschrift: Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002, Bl. 39]. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 146 mit Anm. 1575; Diederich, S. 219.

Nr. 96

1358 Nov. 16 (uff s. Florines avend)

Schirmbrief der Stadt Koblenz für die Stifte St. Florin und St. Kastor nach Empfang von 500 Mark.
Abschrift 14. Jh.; Pergament. – Deutsch.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor I,2, Nr. 1010; Koblenz im Mittelalter, S. 18. – LITERATUR: Diederich, S. 219; Eiler: Stadtfreiheit, S. 134.

Nr. 97

1358 Nov. 16 (uff s. Florins abend)

Schirmbrief der Stadt Koblenz für das Stift St. Kastor nach Empfang von 250 Mark.
Abschrift 18. Jh.; Papier; Abschrift: Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002, S. 2]. – Deutsch.

Nr. 98

1359 Feb. 15 (in crast. b. Valentini 1358)

Heinrich Speicht von *Erinsbergsteyn*, Wäppling, und *Goitgin*, seine Frau, verkaufen für 50 Mark an Schultheiß, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz fünf Mark Jahrrente, die von ihrem Wingert zu Lützelkoblenz (*Lutzilkovillentze*) an der *Leyen*, neben ihrem Schwager *Conen* gelegen, und von einem andern Wingert in Lützelkoblenz auf dem Berge herrührt.

Original; Pergament; siehe auch Kopiar VI [StAK 623 Nr. 1006, Bl. 4 v]. – Latein.

SIEGEL: Mit Siegel.

Nr. 99

1359 Feb. 23 (St. Mathys avent d. h. Apost.)

Richter, Schöffen und Bürger der Freiheit zu Deutz (*Dutze*) schreiben an Richter, Schöffen und Bürger von Koblenz (*Koyvelentze*), dass sie die alte Bürgerschaft und Eintracht miteinander halten und beider Gerichte Urteile respektieren wollen.

Original; Pergament; dabei Abschrift des 18. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel stark angebrochen. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 206 mit Anm. 2266; Eiler: Stadtfreiheit, S. 135.

Nr. 100

1359 Mrz. 1 (1359 na lauffe des [Erzbistums] von Cölne des ersten dagis ad dyeme Mercze)

Bündnis der Städte Köln, Koblenz, Andernach und Bonn gegen den Erzbischof Wilhelm von Köln wegen dessen Festungsbau auf Rolandswerth (*Rolantzwert*).

Orig., Pergament; dabei drei Abschriften des 18. Jh.; Abschrift auch in Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Bl. 7. – Deutsch.

SIEGEL: Vier beschädigte Siegel.

DRUCKE: Lacomblet III, Nr. 492; Koblenz im Mittelalter, S. 13. – LITERATUR: Becker: Koblenz und Nonnenwerth; Michel: Koblenz, S. 179 mit Anm. 1883.

Nr. 101

1359 Apr. 29 (crastino Quasimodogeniti)

Wäppling Christian Hole von Moselweiß (*Wiße*) und seine Frau Greta verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark fünf Mark Brabantische Pfennige jährlichen Zinses zu ihrem Geschützwerk aus ihrem Hof auf dem *Weisser Berg*.

Kopiar VI. – Latein.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; *Heynemann von Ire* und *Richolf Zacher*, Schöffen. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 24-25 (*auf'm alten Hof*); Michel: Koblenz, S. 419 (Wappensiegel des Schöffen *Heynemann von Ire*).

Nr. 1006, Bl. 6, Nr. 1

1359 Sep. 7 (*an onser vrauwen awent nativitatis*)

Bündnis der Städte Köln, Oberwesel, Koblenz, Andernach und Bonn auf zehn Jahre.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Fünf beschädigte Siegel.

DRUCKE: Lacomblet III, Nr. 499. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 179 mit Anm. 1884.

Nr. 102

1359 Nov. 25 (*ipsa die b. Katharine*)

Philips von Isenburch, Herr zu Grenzau (*Grenzauwe*), verspricht den beiden Städten Andernach und Koblenz, deren Kaufleute und Bürger zu Wasser und zu Lande zwischen Koblenz und der Ahr (*Oir*) ungehindert fahren zu lassen. Der Schultheiß zu Koblenz soll, wenn er oder seine Helfer und Diener ihren Feinden schaden wollten, sie an den Fähren, wo sie überfahren, nicht irren und hindern.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel.

Nr. 103

1361 Jan. 7 (*1360, in crastino epiphanie*) [Findbuch: 1360 Jan. 7]

Der Rat von Koblenz gestattet dem Bürger Johann Wolf von Güls wegen der Krankheit seiner Frau, mit seinem Gesinde in Güls zu wohnen, ohne dadurch seines Bürgerrechts verlustig zu gehen, und quittiert ihm über 100 Mark Brabantisch.

Original; Pergament; dabei: Abschrift, 18. Jh., Papier. – Latein.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 139. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 204 mit Anm. 2219.

Nr. 104

1361 Mrz. 26 (*J. 1361, des andern dages nach [Mariae] annunciacio*)

Ruprecht der Ältere, Pfalzgraf bei Rhein, und Ruprecht der Jüngere schließen für ihre Täler Bacharach, Steeg, Diebach und Manubach mit den Städten Oberwesel, Koblenz und Andernach ein Bündnis.

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 2

1362 Mrz.

Freiheit und altes Herkommen der Stadt Koblenz in 36 Artikeln (das alte Weistum).

Kopiar I. – Deutsch.

DRUCKE: Liel, S. 95-123.

Nr. 1001, Nr. 27

1362 Sep. 6 (*J. 1362, 6. mensis septembris*)

Notariatsinstrument über die von der Stadt Koblenz dem neuen Erzbischof Kuno von Falkenstein geleistete Huldigung.

Kopiar I. – Latein.

KANZLEIVERMERK: Ein Notariatssignet.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 38-40. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 133, 146, 160.

Nr. 1001, Nr. 18

1362 Sep. 7 (*an Unser Frauen Avend Nativitas*)

Graf Walram von Sponheim (*Spanheim*) beurkundet für sich und seine Nachkommen, welche Herren zu Kreuznach sind, dass er die Bürger zu Koblenz wie seine Bürger und Mannen schützen wolle, und verspricht dem Rat und den Bürgern, sie zu verantworten, zu schirmen und ihnen zu helfen, gleich einem eingessenen Bürger. Dafür erhält er jährlich 50 Mark und für seinen etwaigen Aufenthalt in der Stadt den halben Hof, Haus und Garten neben Johann von Ders' Erben, den die Stadt für 510 kleine Gulden halb von *Frantzoy von Dyvelich* gekauft hat.

Best. 623, Urkunden	Regesten	23
------------------------	----------	----

Original; Pergament; dabei: Transfix von 1381 Jan. 17 [StAK 623 Nr. 106] sowie drei Abschriften, 18. Jh., Papier; Abschrift in Kopiar VII [StAK 623 Nr. 1007], Bl. 5. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel (Reitersiegel Graf Walrams von Sponheim, LHA Ko, Negativ Nr. 101/48).

DRUCKE: Mone: Bürgerannahme, S. 15-17 (mit Angabe der Jahreszahl 1372 aus einem sponheimischen Kopialbuch; vgl. hierzu Eiler: Stadtfreiheit, S. 86 Anm. 474); Koblenz im Mittelalter, S. 20. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 139 (zu Johann von Ders), S. 180 mit Anm. 1897, S. 204 mit Anm. 2223, S. 389-390 mit Anm. 4009, S. 390 mit Anm. 4011, S. 417 (Wappensiegel Johann von Ders); Eiler: Stadtfreiheit, S. 86, 135.

Nr. 105

1363 Aug. 5 (*des funfften tages im aust.*)

Schiedsspruch der Schiedsleute Gerlach von Isenburg, Graf Wilhelm zu Wied, Salentin von Sayn und Salentin von Isenburg zwischen dem Erzbischof von Trier und der Stadt Koblenz wegen des Ungeldes.

Zwei Abschriften des 18. Jh. (1745 Okt. 16); Papier; auch Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 23. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei aufgedruckte Siegel (eines davon leicht beschädigt).

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 176. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 178 mit Anm. 1879, S. 194 mit Anm. 2076; Eiler: Stadtfreiheit, S. 21, 86.

Nr. 109

1363 Aug. 20 (*des Sondaggs vor S. Bartholomeys.*)

Else, die Witwe des Johann Boos von Waldeck, beurkundet für sich und ihre Kinder, ebenso wie ihr seliger Mann Koblenzer Bürgerin geworden zu sein und verspricht dem Rat und den Bürgern, sie auf ihren Festen zu halten und zu hausen gegen ihre Feinde und ihnen einen wohlgeborenen Knecht vom Schilde mit zwei anderen Knechten wohl gezeugt und gewappnet im Kriegsfall zu Hilfe zu schicken.

Original; Pergament; Abschrift: Kopiar VI [StAK 623 Nr. 1006], Bl. 7. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 205 mit Anm. 2228.

Nr. 107

1364 Feb. 11 (*1363 in crastino dominice Invocavit*)

Henne von Lützelkoblenz (*Luczilcovelenze*), Johann Creifts' (*Kryfzis*) Schwestersohn, bestätigt den unter [StAK 623] Nr. 88 aufgeführten Verkauf von 1357 Jan. 14, nachdem er volljährig (*majorenn*) geworden ist.

Original; Pergament; Transfix zu [StAK 623] Nr. 88. – Latein.

SIEGEL: Siegel beschädigt. – LITERATUR: Jungandreas, S. 970 (*See*).

Nr. 89

1364 Mrz. 13 (*in crastino b. Gregorii pape 1363*)

Heynze Beyncthins Sohn und seine Frau Christine, wohnhaft zu Lay (*Leye*), verkaufen für 50 Mark an Ludingers Sohn Jürkelin und dessen Frau Metze, Bürger zu Koblenz, sieben Mark Jahresrente, versichert auf ihre Hofreite, zwischen Karsilius Karst und Gerlach Muschelin in Lay gelegen, sowie folgende Grundstücke in Lay: einen Wingert am *Hoymmelberg* neben dem *Arnoltz des Kirchherrn* zu Lay, einen am *Gyrenacker* zwischen Partes Erben und dem Kloster Marienstatt, und einen zwischen Johannes Dummen und *Syvart Neuweler*.

Original; Pergament; auch Kopiar VI [StAK 623 Nr. 1006], Bl. 7. – Latein.

SIEGEL: Mit angebrochenem Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 444 (*Gevenacker*), 535 (*Homelberg*).

Nr. 108

1364 Okt. 10 (*fer. V. post diem octavar. b. Remigii*)

Die Brüder Richard, Peter und Heinrich Wunder von Kastellaun (*Kestelon*) söhnen sich mit denen von Koblenz und Horschheim (*Hoirgheym*) wegen der Feindschaft Richards mit letzteren und wegen des Kummers, den letztere an ihn zu Koblenz gelegt hatten, aus.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Sechs Siegel ab.

Nr. 110

1365 Jun. 13 (in crast. corporis Christi)

Peter Wunder von Kastellaun (*Kestelon*) gelobt, gegen die von Koblenz und Horchheim (*Hoirgheym*) nichts zu tun und sofort nach Koblenz in die Burg zu gehen und dort zu bleiben, wenn er dieses Gelöbniß bräche und im Felde gefangen würde.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Zwei anhängende Siegel beschädigt.

Nr. 111

1365 Sep. 30 (des andern Tages S. Michaelis)

Abt *Dederich* zu Siegburg (*Syborg*) und sein Konvent beurkunden, dass Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rat und Bürger der Stadt Koblenz sie als Bürger aufgenommen haben, doch sollen sie in Koblenz keinen Wein verzapfen und jährlich acht kleine Gulden zum Stadtbau zahlen, wofür sie von Ausfahrt, Bau und Wachdienst befreit bleiben sollen. Die Stadt soll die Güter der Abtei zu Bendorf (*Bedendorf*) und Güls (*Gülse*) beschützen.

Original; Pergament; auch Kopiar VI [StAK 623 Nr. 1006], Bl. 7. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei anhängende Siegel beschädigt.

DRUCKE: UB Siegburg I, Nr. 436. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 206 mit Anm. 2264, S. 237 mit Anm. 2566; Germ. Sacra Siegburg, S. 164; Eiler: Stadtfreiheit, S. 89.

Nr. 112

1365 Sep. 30 (des andern Tages S. Michaelis)

Die Stadt Koblenz nimmt Abt und Konvent von Siegburg (*Syborg*) als Bürger auf.

Abschrift von 1677; Papier. – Deutsch.

DRUCKE: UB Siegburg I, Nr. 436. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 237 mit Anm. 2566; Germ. Sacra Siegburg, S. 164; Eiler: Stadtfreiheit, S. 89.

Nr. 113

1366 Jan. 30 (des Donnerstags, neest vor unser Frauen Lichtmeß)

Richter und Schöffen der Stadt Luxemburg (*Luccemburg*) beurkunden, dass als Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz die Goldschmiedin Margarethe, eine Luxemburger Bürgerin, gefangen und angegriffen wurde wegen Geldes, das sie bei ihr gefunden haben, nach Gebot und Gesetze des Trierer Erzbischofs Kunos (*Conen*) von Falkenstein und des Landfriedens. Ferner wird beurkundet, dass Bruder, Mann und Geschwister Urfehde schwören wollten, wenn Margarethe auf Bitte der Stadt Luxemburg das Gefängnis verlasse.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Anhängendes Bruchstück eines Siegels.

Nr. 114

1366 Mai 10 (dominica ante diem ascensionis domini)

Der Koblenzer Rat einigt sich mit der Gemeinde Waldesch (*Esch*) dahingehend, dass die Gemeinde dem jeweiligen Glöckner der Liebfrauenkirche jährlich eine Mark Brabantisch zur Unterhaltung der Glockenseile geben soll.

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 34

1366 Mai 29 (fer. VI. post diem Penthecostis)

Der Wäppling *Diedrich von Langindal*, wohnhaft zu Winnigen, reversiert sich als städtischer Waldhüter, als welchem ihn von jeder Rüge sein Teil werden soll.

Original; Pergament; zwei Abschriften des 16. bzw. 18. Jh. – Latein.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 115

1366 Sep. 1 (in crast. b. Paulini episc.)

Katharina, genannt Hasen Tochter, verkauft für 19 Mark an Wernher Pleische, Meister des Hospitals zu Koblenz, zwei Mark Jährrente aus ihrem Haus, das in der Leergasse (*Leirgasse*) an der Ecke (*auf dem Orte*) zur Lemmermannsgasse liegt.

Best. 623, Urkunden	Regesten	25
------------------------	----------	----

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Angebrochenes, angehängtes Siegel.

BEMERKUNGEN: Bei dem Haus handelt es sich wohl um die Nr. 676 (Löhrstraße 43) oder Nr. 689 (Löhrstraße 45); vgl. Gillissen: Häuserbuch, Löhrstraße, URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_loehrstrasse.pdf; StAK K Nr. 279 (*Dilbecker-Plan*, 1794). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*), 577 (*Lämmergasse, Lämmermannsgasse*).

Nr. 116

1366 Dez. 6 (uff S. Nicolaistage)

Jakob Stademann, Bürger zu Koblenz, der wegen Übergriffs und Missetat in der Stadt lange Zeit das Erzstift hat räumen müssen, hat nach Begnadigung durch den Trierer Erzbischof Kuno von Falkenstein diesem und der Stadt Urfehde geschworen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel Nr. 1 beschädigt, Nr. 2-4 ab.

Nr. 117

1367 Feb. 5 (1366 ipso die b. Agathe) [Findbuch: 1366 Feb. 5]

Gobel von Boppard, Schöffe zu Koblenz, und seine Frau *Lucie* verkaufen der Stadt Koblenz für 100 Mark Brabantisch einen jährlichen Zins von zehn Mark aus ihrem neben Gobels Schwager Johann von Ahrweiler (*Orweiler*) gelegenen Hof, Weingarten und Garten zu Pfaffendorf.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Die Pfaffendorfer Schöffen Johann der Wirt und Gerlach von *Umdendail* hängen das Pfaffendorfer Schöffensiegel an.

Nr. 1006, Bl. 2, Nr. 1

1367 Feb. 7 (D. die dominica post purificat. b. Marie 1366)

Die Brüder Heinrich, Schöffe von Koblenz, sowie Ludwig und Franz (*Franzoys*) Erkelin verkaufen für 18 Mark an die Kapläne zu St. Kastor eine Mark Jahrzins, welche ihnen von ihrer Schwester Christine, einer Nonne zu Vallendar, vererbt worden ist, haftend auf einen Garten innerhalb der Mauern von Koblenz in der Resengasse, den Konrad Amelung, Vikar des St.-Ägidien-Altars, besitzt, und der zwischen dem Garten von dem kleinen *Spyse* und dem Garten liegt, der Meister Renbold, Nagelschmied, und seiner Frau Else gehört.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Anhängende Bruchstücke eines Siegels.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor I,2, Nr. 1166. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 401 mit Anm. 4191.

Nr. 118

1367 Mai 14 (in crast. b. Servatii)

Der Schwiegersohn des Goldschmieds Heinrich *Platinruck* schwört Urfehde bei seiner Aufnahme in die Stadt Koblenz, aus der er verbannt war.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 119

1367 Jun. 23 (vig. nativ. Joh. bap.)

Johann *Crafft von Weiss*, Wäppling, verkauft der Stadt Koblenz für 100 Mark einen erblichen jährlichen Zins von zehn Mark Pfennigen von seinem Besitz zu Moselweiß und im Bezirk des Koblenzer Schöffengerichts (*in Coblenzer Gerichte*), wiederverkäuflich um 110 Mark.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: *Symon von dem Burgedor* und *Elyas von der Hoermynnen*.

Nr. 1006, Bl. 6 v, Nr. 1

1367 Aug. 25 (in crast. b. Bartholomei)

Graf Walram von Sponheim (*Spanheim*) quittiert die Auszahlung von 50 Mark Jahrrente, welche ihm Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für das zurückliegende Jahr gezahlt haben.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Anhängendes Siegel beschädigt.

Nr. 122

1369 Mai 19 (vig. Penthecostes)

Christian Hole von Moselweiß und seine Frau Grete verkaufen dem Rat der Stadt Koblenz für 33 Mark drei Mark Pfennige Brabantisch jährlichen Zinses, wiederverkäuflich aus ihrer Hofreite mit Zubehör zu Moselweiß.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heinrich von Ire und Gobel von Boppard.

Nr. 1006, Bl. 4 v, Nr. 1

1369 Nov. 26 (in crast. b. Katharine virg.)

Der Bürger *Heynman Scholers*, des Fleischhauers Sohn und Bürger von Koblenz, schwört bei Entlassung aus dem Turm, worin er wegen *Drauwe und Frevel* gesetzt worden war, dem Schultheiß, den Schöffen und dem Rat der Stadt Koblenz Urfehde und gelobt insbesondere, sich nicht an seinem Vater und seiner Mutter zu rächen.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Drei Siegel ab.

Nr. 120

1369 Dez. 29 (crastino innocentum infantum)

Der Bäcker Johann *Burle* und seine Frau *Gozcel*, Bürger zu Koblenz, verkaufen dem Rat der Stadt Koblenz für 50 Mark Pfennige Brabantisch wiederverkäuflich einen Erbzins von fünf Mark aus ihrem Wohnhaus zu Koblenz auf dem Graben, das zwischen dem Haus der Else Zollener und dem Haus zu dem *Lepart* liegt.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*).

Nr. 1006, Bl. 5, Nr. 1

1370 Feb. 28 (1369 crast. Cineres) [Findbuch: 1370 Feb. 27]

Wigant genannt Scholle und seine Frau Christine verkaufen der Stadt Koblenz für 100 Mark Pfennige wiederverkäuflich einen jährlichen Zins von zehn Mark von ihrem Wohnhaus in der Kastorgasse und zwei Häusern in der *Strunkingasse*.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heinrich von Ire und Heinrich Erkelin. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*), 1017 (*Strunksgässchen*)

Nr. 1006, Bl. 5, Nr. 2

1370 Apr. 22 (in crast. Quasimodogeniti)

Meister Heinrich von Limburg (*Lympurg*), Sänger der Kirche St. Kastor, beurkundet, dass Henne *Craft* mit 160 Gulden die an ihn verkauften 16 Gulden Jahrrente wieder einlösen könne.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor I,2, Nr. 1233.

Nr. 121

1372 Apr. 26 (des andern Tages S. Markis des H. Ev.)

Abt *Dyderich* und der Konvent von St. Martin zu Köln werden von Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rat und Bürgern der Stadt Koblenz als eingesessene Bürger aufgenommen, doch sollen sie keinen anderen als ihren Wein von Moselweiß (*Wyse*) in Koblenz verzapfen und jährlich sieben kleine Gulden zum Stadtbau zahlen. Dafür nimmt die Stadt die Güter des Konvents zu Win-

Best. 623, Urkunden	Regesten	27
------------------------	----------	----

ningen und Moselweiß in Schutz nimmt und enthebt sie der Ausfahrt, des Baues und des Wachdienstes.

Original; Pergament; dabei: Abschrift des 18. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 297 mit Anm. 3294; Eiler: Stadtfreiheit, S. 40, 89, 91, 207.

Nr. 123

1372 Aug. 2 (*crast. Petri ad vincula*)

Peman, Weber zu Koblenz, und seine Frau Ele verkaufen dem Koblenzer Schöffen Engel von Wunningen und seiner Frau Gertrud für 18 gute schwere Gulden einen Gulden Zins. Unterpfand: ihr Wohnhaus in der Weißer Gasse auf *Lyrleiß*-Gässchen.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 23 (*in der Weisergasse*); Jungandreas, S. 1106 (*Weißergasse, Weißer Straße, Weißerweg*).

Nr. 1006, Bl. 11 v, Nr. 1

1372 Sep. 9 (*in crast. natio b. Marie*)

Jakob von Wunningen, Fleischhauer zu Koblenz, und seine Frau Leifheit verkaufen für 45 Mark dem Stadtrat ihre drei unter einem Dach gelegenen Häuschen unter den Scharren, die neben dem Haus des Schöffen *Heynman von Ire* und der Scharrenpforte liegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 113 mit Anm. 1188, S. 419 (Wappensiegel des Schöffen Heymann von Ire).

Nr. 124

1372 Sep. 28 (*vig. Michaelis*)

Gerhard, Sohn des verstorbenen Koblenzer Schöffen Gerhard von Rhens, und seine Frau Jette, Bürger zu Koblenz, verkaufen ihren Mitbürgern Heinmann, Sohn des Gerhard Stademann, und seiner Frau Katharina für 100 Mark Brabantische Pfennige einen jährlichen Zins von elf Mark aus ihrem Haus Zum Spiegel auf dem Kornmarkt zu Koblenz.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S.246 (*Kornmarkt*); Gillissen: Häuserbuch, Kornpfortstraße 32, rechte Haushälfte; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kornpfortstrasse.pdf.

Nr. 1006, Bl. 2 v, Nr. 1

1373 Aug. 9 (*Indict. XI im Jahr Papst Gregors XI. im 3. d. August 9*)

Notariatsinstrument über die zu Koblenz vor dem Offizialat geschworene Urfehde des Bürgers Jakob *Gysen*, Sohn des verstorbenen Balduin *Gysen*, anlässlich seiner Entlassung aus dem Gefängnis, wohin er wegen frevelhaften und sehr vergesslichen Worten und Werken gegen den Trierer Erzbischof Kuno von Falkenstein vor Schultheiß, Schöffen und das Gericht zu Koblenz gekommen war und nur durch die Fürsprache des Pfalzgrafen Ruprecht II. der Jüngere genannt der Harte (*Roprecht des Jüngeren*) befreit worden ist. Jakob *Gysen* will keine Rache nehmen und hält sich für drei Jahre drei Meilen von der Stadt entfernt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

KANZLEIVERMERK: Zwei Notariatssignete.

Nr. 125

1375 Mrz. 26 (*in crast. annunciat. Marie*)

Hermann, Sohn von Hermann *Hoilbach*, schwört Urfehde bei Entlassung aus seiner Haft in der Burg zu Koblenz und verspricht, dass er die Stadt in einem Umkreis von zwölf Meilen meiden wird.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 126

1376 Mai 21 (in vigilia ascensionis dni.)

Bruder Hermann, Guardian und Lesemeister, sowie die Brüder des Klosters der Franziskaner (*Minnerbrüder*) zu Koblenz geloben, von der Jahrrente in Höhe von sechs Schilling, welche *Yffrit*, ein Wingertsmann, von einem *Weyckard* [Weikert, Weidenanpflanzung als Bindematerial für den Weinbau] unterhalb des Beatusbergs bei Gerlach *Smeschysen* und Peter Kannengießer (*Cannengieser*) zahlt und die von Richard *Pefferknecht* zu einem Seelgerät (*Seelgerede*) bestimmt worden ist, nichts zu verkaufen. Falls dies dennoch geschehen sollte, soll die Jahrrente an die Liebfrauenkirche (*Unser Frauen Kirche*) fallen.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Mit Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 15 (*Karthäuserberg* wegen *Beatusberg*); Jungandreas, S. 47 (*Beatusberg*); Michel: Koblenz, S. 227 mit Anm. 2467.

Nr. 127

1377 Nov. 12 (crast. die beati Martini ep.)

Johann von Rübenach (*Rievenach*) genannt *Knode*, Bürger zu Koblenz, verkauft dem Rat der Stadt wiederverkäuflich einen Zins von 15 Mark Pfennigen Koblenzer Währung von seinem Wohnhaus auf dem Graben und seinem ebenfalls dort gelegenen roten Haus (*Rodenhaus*) für 150 Mark.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*); Michel: Koblenz, S. 418 (Wappensiegel Heinrich Lamperter).

Nr. 1006, Bl. 5 v, Nr. 2

1379 Dez. 23 (fer. VI. proxima post diem b. Thome)

Diederich von Güls [Gülse], Chorbischof der Trierer Kirche, beurkundet, dass Schultheiß, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ihm die Hofstatt bei der Lindenpforte außerhalb der Mauer an der Mosel, welche der verstorbene Propst von Wesel innegehabt hatte, auf Widerruf verliehen habe.

Original; Pergament – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines angehängten Siegels.

Nr. 128

1381 Jan. 2 (1380 crast. Circumcisionis)

Clas Richolfs Sohn, Notar zu Koblenz, und seine Frau Christine, Bürger zu Koblenz, verkaufen für 50 Mark Pfennige der Stadt Koblenz einen jährlichen Zins von fünf Mark aus ihren liegenden Gütern im Bezirk des Koblenzer Gerichts.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Kuno von Winnenberg und Jakob Ludinger.

Nr. 1006, Bl. 2, Nr. 2

1381 Jan. 17 (off S. Antonii Tag, der was der sybbenzehente tag des monats Januarii 1381)

Simon Graf von Sponheim und Vianden erneuert für sich die von seinem Vater geschlossene Einnung.

Original; Pergament; drei Abschriften des 18. Jh. [Transfix mit StAK 623 Nr. 105.] – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 106

1382 Mai 24 (vig. penthecostes) [Findbuch: 1382 Mai 27]

Heinman Stademan, Schöffe zu Koblenz, und seine Frau Katherine überlassen der Stadt für 100 Mark den Zinsbrief Gerhards von Rhens von 1372 Sep. 28 über elf Mark jährlich, wovon ihm eine Mark erlassen war.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Richolf von Münstermaifeld (*Monster*) und Jakob Ludinger.

Nr. 1006, Bl. 2 v, Nr. 2

Best. 623, Urkunden	Regesten	29
------------------------	----------	----

1382 Okt. 25 (*sabbatto post diem XI milium virg.*)

Coneman, Sohn von *Coneman Vels*, Fleischhauer und Bürger zu Koblenz, der wegen frevelhafter und böser Worte gegen den Stadtrat und gegen Henne Hailberger, Thelen Randolph, Christian Dolen, Henne Brubach und Henne Morsgin, Fleischhauer in Koblenz, in Haft genommen worden war, schwört bei seiner Entlassung Urfehde.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Siegel Nr. 1 ab, Reste von Nr. 2 und 3 anhängend.

Nr. 129

1382 Nov. 12 (*crastino Martini*)

Heinz genannt *Keysgin* und seine Frau Grete, Bürger zu Koblenz, verkaufen dem Rat der Stadt Koblenz für 100 Mark einen erblichen Zins von zehn Mark Pfennigen aus ihrem Haus zu Koblenz auf dem Graben.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöfften: Kuno von Winnenberg (*Cuno Romey von Winnenberg*) und *Heineman Snavil*. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*).

Nr. 1006, Bl. 4 v, Nr. 2

1383 Feb. 3 (*crast. purificatio Marie 1382*)

Dederich Barfoys, Fleischhauer zu Koblenz, schwört Urfehde bei Entlassung aus dem Gefängnis, in das er wegen frevelhafter Worte gegen den Trierer Erzbischof Kuno von Falkenstein eingesperrt worden war.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 130

1383 Sep. 14 (*Exalt. s. Crucis*)

Myrde, Witwe des Gerlach von Rübenach (*Rievenach*), Schöffe zu Montabaur, die mit ihrem verstorbenen Mann der Stadt Koblenz wegen des Hospitals in der *Lere* 350 gute kleine schwere Gulden anweisen sollte – 200 Gulden an Eigentum und Erbe sowie 150 Gulden an Hausrat, den sie in das Hospital hatte bringen sollen –, weist der Stadt namens des Hospitals die noch fehlenden 100 Gulden auf ihr Haus und ihren Hof zu Montabaur an. Falls sie die 100 Gulden nicht vorher bezahlt haben sollte, sollen bei ihrem Tod Haus und Hof an diese Gläubiger fallen. Zeugen: Heinrich Clas' Sohn, Gerhard Harthebers Sohn, Johann und Heinz Nonnenberg, Arnold von Dentzenrode, alle Schöfften zu Montabaur.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Die Schöfften zu Montabaur. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*); Michel: Koblenz, S. 227 mit Anm. 2465.

Nr. 1006, Bl. 6, Nr. 2

1383 Dez. 24 (*in vigil. nativ. Christi*)

Johann von Rübenach (*Revenach*), Bürger zu Koblenz, verkauft an Schultheiß, Bürgermeister und Rat für 188 Gulden sein Haus an der Weißer Pforte (*Wyserpforte*), das früher dem Ritter Heinrich von Norberg gehörte.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Jungandreas, S. 1106 (*Weißerport*); Michel: Koblenz, S. 204 mit Anm. 2216, S. 237 mit Anm. 2562.

Nr. 131

1383 Dez. 31 (*in vigil. circumcissionis dni.*)

Friedrich Johann *Scheffgin* und Johann *Snider* von Köln bekennen, von Schultheiß, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ein Haus an der Weißer Pforte (*Wyserpforte*), das weiland dem Ritter Heinrich von Norberg gehörte, für zwei Schilling Jahrzins erhalten zu haben.

Original; Pergament. – Latein.

SIEGEL: Ein anhängendes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Jungandreas, S. 1106 (*Weißerport*).

Nr. 132

1384 Jan. 2 (in crast. circumcis. dni. 1383)

Thile von Dommershausen (*Dumershusen*) und seine Frau Bentzing (*Bentznige*) verkaufen den Koblenzer Schöffen *Heyneman Snabil* und Engel von Winnigen für das Hospital zu Koblenz in der *Lere* für 52 Gulden ihr Wohnhaus bei *Heynze Kalres Weib* [Wingert?] und ihr Kelterhaus in *Platenrucks Hofe*, vorbehaltlich des lebenslänglichen Besitzes.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*).

Nr. 133

1384 Mrz. 24 (fer. V. post dmc. Letare 1383)

Heyneman Burggesser und seine Frau Else sowie Johann *Cregelanc* und seine Frau Ele, wohnhaft zu Vallendar, bekennen, dass sie an Schultheiß, Ritter, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz acht Gulden Jahrzins von Gütern zu Vallendar und Urbar zu entrichten haben.

Original; Pergament; auch Kopiar VI (StAK 623 Nr.1006), Bl. 3. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 134

1386 Aug. 2 (in cast. b. Petri ad vincula)

Der Schwiegersohn (*Eidam*) von *Godard Crummeler* bekundet, von Frau *Gele Dorcher* ein halbes Haus in der Görgengasse bei der *Heynfarte der Wingertmänner* gegen 26 Schilling Jahrzins in Erbpacht erhalten zu haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 12-13 (*zwischen den Görgegenwegen*); Jungandreas, S.454 (*Görgenstraße*), 455 (*Görgentor, Görgegenweg*).

Nr. 135

1386 Nov. 12 (crastino s. Martini)

Johann *Knyterchin*, Fleischhauer zu Koblenz, und seine Frau Hedwig verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen erblichen Zins von fünf Mark Pfennigen, der herrührt von zwei Häusern beim Spitalsgarten und bei Rindfleisch (*Rintfleys*), von einem Weingarten zu *Mentzenzäunen* bei *Schadecken* und von einem Garten in der Görgengasse (*Georgengasse*).

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heineman Stademan und Engel von Winnigen. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 12-13 (*zwischen den Görgegenwegen*), 18 (*in Mentzenzäunen*); Jungandreas, S.454 (*Görgenstraße*), 455 (*Görgentor, Görgegenweg*), 668 (*Mentzenzäunen*), 935 (*Schadecken*).

Nr. 1006, Bl. 2, Nr. 3

1388 Apr. 6 (crastino Quasimodogeniti)

Richolf von Münstermaifeld (*Monster*), Schöffe zu Koblenz, bekennt, dass er der Stadt Koblenz aus seinem Hof auf dem Burgtor (*uff dem Burgedor*), wo er wohnt, einen jährlichen erblichen Zins von zehn Mark zu entrichten habe.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heineman Stademan und Engel von Winnigen. – LITERATUR: Jungandreas, S. 133 (*Burgedor*).

Nr. 1006, Bl. 4, Nr. 1

1388 Apr. 7-10

Bericht über die Aufnahme und Huldigung des neuen Trierer Erzbischofs Werner von Falkenstein in Koblenz und über die Verhandlungen und Auseinandersetzungen bezüglich der beiderseitigen Gerechtsame.

Best. 623, Urkunden	Regesten	31
------------------------	----------	----

Zwei Abschriften des 18. Jh.; Papier. – Deutsch.

BEMERKUNGEN: Randvermerk im Findbuch: *Vgl. das alte Weistum der Stadt Koblenz* [StAK 623 Nr. 1008].
– LITERATUR: Liel, *passim*; Bär: *Urkunden*, S. 46; Günther: *Topographische Geschichte*, S. 88; Zimmermann: *Huldigung*.

Nr. 136

1388 Apr. 20 (*crastino Jubilate*)

Heinz von Lahnstein und seine Frau Ottilie, zu Moselweiß wohnhaft, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen jährlichen Zins von fünf Mark, der herrührt von ihrem Haus und Garten zu *Weiss* in der Engergasse und einem Weingarten in der Langgasse.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Engel von Winingen und Heineman Stademan.

Nr. 1006, Bl. 6 v, Nr. 2

1388 Mai 25 (*crastino Trinitatis*)

Richolf von Münstermaifeld (*Monster*), Schöffe zu Koblenz, bekennt, einen jährlichen Zins von zehn Mark Pfennigen an den Ritter Rüdiger von Bachem (*Bacheym*) und seine Frau Adelheid zahlen zu müssen. Unterpfand: seine Hofstatt in der *Lemmergasse*, die er Rüdiger von Bachem für 100 Mark abgekauft hat.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Johann von Clotze und Engel von Winingen.

Nr. 1006, Bl. 3 v, Nr. 1

1388 Jun. 25 (*in crast. nativitatis S. Joh. Bapt.*)

Ritter *Ruttiger von Bacheym* und seine Frau Adelheid (*Alheyd*) verkaufen an Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 230 schwere Gulden ihren anderen Hof innerhalb des *Frantzuyshofes*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: *Koblenz*, S. 202 mit Anm. 2166, S. 389-390 mit Anm. 4009.

Nr. 137

1389 Jan. 10 (*sabb. post Epyphan. 1388*)

Dyderich von Waldesch (*Walteche*) genannt Templer beurkundet, von Schultheiß, Ritters, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ebenso wie sein Vater, der verstorbene Johann, als Bürger aufgenommen worden zu sein und gestattet der Stadt die Öffnung und den Aufenthalt auf seinen Burgen, verpflichtet sich zur Hilfeleistung mit zwei wohl gewappneten Knechten und erhält die Erlaubnis, jährlich zwölf Fuder Wein eigenen Wachstums in der Stadt verkaufen zu dürfen.

Original; Pergament; dabei zwei Abschriften des 18. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab; auf einer der Abschriften ein unkenntliches Papiersiegel. – LITERATUR: Michel: *Koblenz*, S. 205 mit Anm. 2229.

Nr. 138

1389 Jul. 1 (*Siegburg, d. 1 Juli*)

Abt Pilgrim von Drachenfels und der Konvent zu Siegburg (*Syberg*) nehmen mit Bewilligung ihrer Stadt Siegburg die Stadt Koblenz zu dortigen Bürgern auf und werden im Gegenzug wie 1365 Koblenzer Bürger.

Original; Pergament; dabei eine Abschrift des 18. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

DRUCKE: UB Siegburg I, Nr. 541.

Nr. 139

1389 Sep. 1 (*fer. IV. post decollat. S. Joh. Bapt.*)

Ritter Philipp Boos von Waldeck beurkundet, dass Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rat und Bürger der Stadt Koblenz ihn wie seine Eltern zu Bürgern aufgenommen haben, und verpflicht-

tet sich zur Öffnung und Aufenthalt seiner Schlösser und zu Hilfeleistung mit je zwei wohlge-
wappneten Knechten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

BEMERKUNGEN: Vgl. StAK 623 Nr. 141 und 142. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 193 mit Anm. 2058.

Nr. 140

1389 Sep. 1 (*fer. IV. post decollat. S. Joh. Bapt.*)

Der Ritter Hermann Boos (*Boes*) von Waldeck beurkundet, dass Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rat und gemeine Bürger der Stadt Koblenz ihn wie seine Eltern zu Bürgern aufgenommen haben, und verpflichtet sich zur Öffnung und Aufenthalt seiner Schlösser und zu Hilfeleistung mit je zwei wohlge-
wappneten Knechten.

Original; Pergament, vier Abschriften des 18. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

BEMERKUNGEN: Vgl. StAK 623 Nr. 140 und 142.

Nr. 141

1389 Sep. 1 (*fer. IV. post decollat. S. Joh. Bapt.*)

Der Ritter Hermann Boos (*Boes*) von Waldeck beurkundet, dass Schultheiß, Ritter, Schöffen, Bürgermeister, Rat und gemeine Bürger der Stadt Koblenz ihn wie seine Eltern zu Bürgern aufgenommen haben, und verpflichtet sich zur Öffnung und Enthalt [Aufenthalt] seiner Schlösser und zu Hilfeleistung mit je zwei wohlge-
wappneten Knechten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

BEMERKUNGEN: Vgl. StAK 623 Nr. 140 und 141.

Nr. 142

1389 Nov. 26 (*crast. Katharinae*)

Henne Grieschin und seine Frau Else, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark Brabantischer Pfennige einen ewigen jährlichen Zins von fünf Mark. Unterpfand ist ihr erbeigene Haus mit Hof, Gärten, Weingärten und Land in der Stadt und in der Gemarkung Koblenz.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Gobel von Boppard und Jakob Ludinger.

Nr. 1006, Bl. 2 v, Nr. 3

1389 Nov. 26 (*crast. Katharinae*)

Henne Grieschin und seine Frau Else, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark Brabantischer Pfennige einen ewigen jährlichen Zins von fünf Mark. Unterpfand ist ihr erbeigene Haus mit Hof, Gärten, Weingärten und Land in der Stadt und in der Gemarkung Koblenz.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Gobel von Boppard und Jakob Ludinger.

Nr. 1006, Bl. 3 v, Nr. 2

1390 (*anno ut supra, o. T.*) [ohne Tagesdatum]

Schultheißen, Ritter, Schöffen, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz quittieren über 1700 Mark Pfennige, die sie 1390 an Gold und Silber aus der Stadtkiste in der Liebfrauenkirche (*in Unser Frauenkirche*) zum Bau der Stadttore (*Portzen*) auf dem äußersten Graben außerhalb der Löhreporte (*Lereportze*) genommen haben.

Original; Pergament; Abschrift des 18. Jh. auf Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: Koblenz im Mittelalter, S. 18. – LITERATUR: Jungandreas, S. 592 (*Leerport*); Michel: Koblenz, S. 197 mit Anm. 2123.

Nr. 143

Best. 623, Urkunden	Regesten	33
------------------------	----------	----

1391 Apr. 14 (d. 14. April)

Der Kaufmann Matthias von Florenz (*Mathies von Florentzie*), der wegen Rechtshändeln [möglicherweise auch als Geisel] zu Koblenz gerichtlich gekütert worden, da die Stadt Luxemburg (*Lucelinburg*) vor Zeiten einen Koblenzer Bürger auf dem *Hunoltzstein* vor Gericht gestellt hatte, schwört Urfehde, nachdem er in Koblenz auf Betreiben Johans von Urley, Propst zu Luxemburg, mit der Begründung freigelassen worden war, dass er in Koblenz nicht pfändbar sei.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 144

1391 Jun. 25 (crastino Joh. Bapt.)

Ritter Rutger von Bachem (*Bacheym*) und seine Frau Adelheid verkaufen der Stadt Koblenz für 100 Mark Pfennige den Zinsbrief Richolfs von Münstermaifeld (*Munster*) von 1388 Mai 25.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des weltlichen Gerichts zu Koblenz; Schöffen: Heineman Stademan und Godard von der Hoheminnen (*Hoermynnen*).

Nr. 1006, Bl. 3 v, Nr. 3

1391 Jun. 25 (crastino Joh. Bapt.)

Heyneman Snavel, Schöffe zu Koblenz, und seine Frau Sarne bekennen, dass sie von der Stadt Koblenz ein städtisches Haus auf dem inneren Graben zwischen dem Stadtturm und dem Haus Zum Sonnenberg gegen einen jährlichen Zins von acht Mark Pfennigen zu Erbe empfangen haben. Unterpfand: ein eigenes Haus auf dem Graben.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des weltlichen Gerichts zu Koblenz; Schöffen: Heineman Stademan und Godard von der Hoheminnen (*Hoermynnen*).

Nr. 1006, Bl. 4, Nr. 2

1392 Dez. 15 (die dmca. proxima post diem b. Lucie)

Johannes Hutmann und seine Frau Jutte, wohnhaft zu Lay (*Leye*), verkaufen für 29 Mark an Johann *Snabil*, Bürger zu Koblenz, drei Gulden Jahresrente auf Lebenszeit, versichert auf ihr Haus zu Lay und einen Wingert im *Hymelberge*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, teilweise beschädigt. – LITERATUR: Jungandreas, S. 535 (*Hommelberg*).

Nr. 145

1393 Feb. 14 (1392 mensis Februarii die 14)

Frater Johann, Superior der Kölner Provinz der Minoriten und Professor der Theologie, verordnet, da das Minoritenkloster zu Koblenz durch Nachlässigkeit der Brüder in früherer Zeit durch Verkäufe viel Schaden an Gütern erlitten hat, dass ohne Konsens des Koblenzer Magistrats nichts mehr verkauft oder verpfändet werden soll.

Original; Pergament; beschädigt (drei Löcher). – Latein.

SIEGEL: Vom ersten Siegel nur Bruchstücke, das zweite beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 227 mit Anm. 2462.

Nr. 146

1393 Jun. 2 (in crast. fest. St. Trinitatis)

Der Fleischhauer *Heyneman Nebe* und seine Frau Katherine, Bürger zu Koblenz, verkaufen sechs Schillinge Jahrzins für sechs Mark an den Goldschmied Jakob den Jungen und dessen Frau Metze, versichert auf ihr Haus in der Rheingasse (*Ryngasse*) zwischen *Grete Volrades* und *Lyse Purren* und auf ihren Garten in der Görgengasse neben *Syford von dem Buwel*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 12-13 (*zwischen den Görgenwegen*); Jungandreas, S.454 (*Görgenstraße*), 455 (*Görgentor, Görgenweg*), 867 (*Rheingasse*, mit der irri- gen Annahme: *Wohl die heutige Rhein-Straße*).

Nr. 147

1394 Jun. 25 (in crast. nativit. Joh. Bapt.)

Clais, Sohn des verstorbenen *Wigand Seynf*, und seine Frau *Else*, Bürger zu Koblenz, verkaufen an *Johann Heynbroder* ihr halbes Haus in der Kastorgasse gegenüber der Badstubengasse (*Baitstovengasse*), über dem Haus des *Pauiwils von der Linden* gelegen, für ein Haus in derselben Gasse, nahebei in der *Nuwegasse* neben dem Haus des *Johann Raubesack* gelegen, und für 64 Gulden Zahlung.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, mit Absplitterung. – LITERATUR: Jungandreas, S. 38 (*Badstubengasse*), 176-177 (*Castorgasse*); Michel: Koblenz, S. 409 mit Anm. 4332.

Nr. 148

1395 Sep. 30 (in crastino b. Michaelis archangeli)

Peter Nonnemann, Bürger zu Koblenz, schenkt die [in StAK 623 Nr. 83 genannte] Rente als sein und seiner Voreltern Seelgerät (*Seelgereide*) dem Kloster der Minoritenbrüder zu Koblenz.

Original; Pergament; Transfix zu StAK 623 Nr. 83. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel beschädigt.

Nr. 84

1395 Dez. 22 (crastino b. Thome)

Godehard von der Hoheminnen (Hoermynnen), Schöffe zu Koblenz, und seine Frau *Stine* verkaufen dem Rat der Stadt Koblenz für 80 Gulden einen Zins von vier schweren Gulden. Unterpfand ist ihr gesamter Besitz.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Jakob Ludinger und Heineman Stademan.

Nr. 1006, Bl. 3 v, Nr. 4

1396 Mrz. 13

Godard Sack von Dievelich, Edelknecht, verkauft der Stadt Koblenz für 100 Mark einen Zins von zehn Mark Brabantischer Pfennige Koblenzer Währung. Unterpfand: ein eigenes Haus zu Koblenz in dem *Sloffgin* beim Altenhof, ein Stück Weingarten und der Anteil an einem anderen in Moselweiß.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen Jakob Ludinger und Heineman Stademan. – LITERATUR: Jungandreas, S. 16 (*Altenhof*), 955 (*Schlöffchen*); Michel: Koblenz, S. 388 mit Anm. 3989.

Nr. 1006, Bl. 1 v, Nr. 1

1396 Aug. 9 (in vigilia Laurentii mart.)

Godart Walpode, Herr zu Ulmen, Roprecht von Daun (*Dune*), *Dederich von Antweiler (Antwilre)*, *Ludwig von Neuss (Nuyse)*, *Arnolt von Windeck (Wyndecke)*, *Gerhart von Longuich (Longwich)* und *Lamprecht von Auel (Auwel)* schwören, sich nicht an dem Erzbischof von Trier, *Werner von Falkenstein*, Herrn *Friedrich von Sachsenhausen (Sassenhusen)*, Ritter und Amtmann zu Koblenz, und der Stadt Koblenz zu rächen [Urfehde], nachdem *Ludwig von Neuss* und *Dederich von Antweiler* aus dem Gefängnis entlassen worden sind, worin sie eingesperrt worden waren, weil sie sämtlich neulich durch die Stadt Koblenz ritten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 184 mit Anm. 1920.

Nr. 149

1397 Jun. 1

Marsilius von der Arken, Edelknecht, und seine Frau *Else* verkaufen der Stadt Koblenz für 25 Gulden einen erblichen Zins von zweieinhalb schweren Gulden. Unterpfand: ein Stück Weingarten in der Koblenzer Gemarkung am Grauen Stein.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen Jakob Ludinger und Heineman Stademan. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*im Grauen Stein*); Jungandreas, S. 461 (*Grauenstein*).

Nr. 1006, Bl. 1 v, Nr. 2

Best. 623, Urkunden	Regesten	35
------------------------	----------	----

1397 Nov. 2 (*crast. omnium sanctorum*)

Simon von Becheln, Wäppling, und seine Frau Luckard, Bürger zu Koblenz, denen die Stadt für 50 Mark Brabantischer Pfennige ein Stück Weingarten in der Koblenzer Gemarkung in der Goldgrube bei den Kartäusern sowie einen Weingarten zu *Zweinbergen* bei der Brücke verkauft hatte, geloben, der Stadt bis zum Abtrag der Kaufsumme jährlich fünf Mark Zins zu zahlen. Unterpfand: ein Stück Weingarten beim Kalkofen (*Kalkoben*) bei Agnes von Becheln.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen Jakob Ludinger und Heineman Stademan. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*in der Goldgrube*), 15 (*im Kalkofen*), 23 (*in Zweinbergen*); Jungandreas, S. 148 (*Kalkofen*), 452 (*Goldgrube*), 1163 (*Zweinbergen*).

Nr. 1006, Bl. 9, Nr. 1

1398 Mrz. 26 (*crastino oculi 1397*)

Cune von Winnenberg, Wäppling, und seine Frau Stine, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 60 Mark einen jährlichen Zins von sechs Mark Brabantischer Pfennige. Unterpfand: ihre drei Häuser zu Koblenz in der Mehlgasse (*Meelgasse*).

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heineman *Snavil* und Amelung. – LITERATUR: Jungandreas, S. 660 (*Mehl-gasse*).

Nr. 1006, Bl. 7 v

1398 Apr. 8 (*crast. Pasche*)

Henne Huntgin, ein Gerber (*correyder*), und seine Frau Metze, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Zins von fünf Mark Brabantischer Pfennige. Unterpfand: ihre drei nebeneinander gelegenen Häuser auf dem Altenhof und zwei Weingärten zu Lützelkoblenz.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heineman *Snavil* und Amelung. – LITERATUR: Jungandreas, S. 16 (*Altenhof*).

Nr. 1006, Bl. 8, Nr. 1

1398 Jun. 25 (*crast. nativit. Joh. baptiste*)

Simon von dem Burgtor (*Burgedor*) der Alte, Wäppling, Bürger zu Koblenz, verkauft der Stadt Koblenz für 100 Mark einen jährlichen Zins von zehn Mark Brabantischer Pfennige. Unterpfand: sein Backhaus gegenüber dem Altenhof, neben seinem Zu dem *Burgedor* genannten Wohnhof gelegen, und ein Stück Weingarten in der Firmung (*in dem Fyrminge*).

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Amelung und Godart von der Hoheminnen (*Hohermynnen*). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 12 (*die Firmung*); Jungandreas, S. 16 (*Altenhof*), 391-392 (*Firmung*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 71.

Nr. 1006, Bl. 8, Nr. 2

1398 Jun. 30 (*in crast. Petri et Pauli*)

Else, die Witwe des Bäckermeisters Hermann, ihr Sohn Henne, Bäcker, und dessen Ehefrau *Yrmengard* verkaufen für 50 Mark an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz fünf Mark Jahrszins, versichert auf ein Haus beim Bachemer (*Bacheymer*) Pütz neben dem von Brandenburg, auf einen Wingert an der *Bitzen* neben Ludwig *Clinge* und Henne *Drysichmylen* und auf einen Garten außerhalb der Löhrrpforte (*Lereportze*), gegenüber dem äußeren Spital neben Heinrich von Lahnstein (*Laenstein*) und Henne Bartscherer gelegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, teilweise beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 9 (*in der Bizen*); Jungandreas, S. 82 (*Bitze*), 592 (*Leerport*).

Nr. 150

1398 Jul. 26 (in crast. b. Jacobi Apli.)

Lambrecht Schirmer und seine Frau Bele versichern einen Zins von vier Mark, den sie dem Rat der Stadt Koblenz jährlich schulden, auf ihren Garten in der *Olken* bei Else *Markgreven* und auf einen Wingert an der *Berchgasse*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 8 (*in der Berggasse*), 19 (*in der Ohlen*); Jungandreas, S. 58 (*Berggasse*), 769-770 (*Olk*).

Nr. 151

1398 Aug. 11 (crast. Laurentii)

Marsilius von der Arken (*Arcken*), Wäppling, und seine Frau Else verkaufen der Stadt Koblenz für 100 Mark einen Zins von zehn Mark Brabantischer Pfennige. Unterpand: ihre Hofreite und Wohnung zu Koblenz auf dem Graben gegenüber St. Florin, die Richolf Zacharias (*Zacharies*) gehört hatten.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Amelung und Godart von der Hoheminnen (*Hoermynnen*). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*).

Nr. 1006, Bl. 8 v

1398 Okt. 6 (Ehrenbreitstein, uf den seston dag des maendes genant October zu latine)

Der Trierer Erzbischof Werner von Falkenstein erneuert die Verordnung von 1396 wegen des Feilhaltens der auswärtigen Metzger und Schuster zu Koblenz und eine weitere Verordnung über das Schöffenessen, das diese geben sollen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 177-179. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 30.

Nr. 152

1399 Jan. 14 (in crast. octavar. Epiphan. 1398)

Yrmengard, Tochter des verstorbenen Zimmermeisters und Bürgers zu Koblenz Bertolf, und ihr Sohn Henne verkaufen für 20 Gulden an *Ele Cunen* von Montabaur einen Gulden Jahrzins, versichert auf ihr Haus in der Kastorgasse neben dem großen steinernen Haus der Mönche von Himmerod (*Hymmellrode*) [Himmeroder Hof].

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstücke eines angehängten Siegels. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*); Michel: Koblenz, S. 235 mit Anm. 2546.

Nr. 153

1399 Feb. 6 (in crast. b. Agathe 1398)

Engil von Lay (*Ley*) und seine Frau Else, Bürger zu Koblenz, vermieten an *Henne Styrne* und dessen Frau Else ein Haus in der *Lere*, und zwar in der Pfuhlgasse (*Poiligasse*), für vier Mark Jahrzins sowie 32 Pfennig Grundzins. Sie erhalten diesen Zins versichert auf einen Wingert in der *Bitzen*.

Original; Pergament; kleines Loch im Text (vorletzte Zeile). – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 9 (*in der Bizzen*), 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 82 (*Bitze*), 591-592 (*Leer*), 837 (*Pul, Pulgasse*).

Nr. 154

1399 Sep. 2 (crastino die beati Egidii confess.)

Quittung des *Johann Drescher*, Kirchherr an der Liebfrauenkirche zu Koblenz, über 24 Gulden, die er von *Jordan Bartholomeis*, Zinsmeister der Stadt Koblenz, für sein Mündel, nämlich Johann, Sohn des verstorbenen Johann Wolf von Güls (*Gulse*), als Leibzucht von Seiten der Stadt Koblenz empfangen hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	37
------------------------	----------	----

SIEGEL: Ein Siegel ab.

BEMERKUNGEN: Siehe auch StAK 623 Nr. 159, 164.

Nr. 155

14. Jh.

Notiz über die Genehmigung eines Zolls auf der Koblenzer Brücke durch Kaiser Karl IV.

Kopiar I. – Deutsch.

BEMERKUNGEN: Siehe auch StAK 623 Nr. 155, 164.

Nr. 1001, Nr. 4

1400 Jan. 14 (*crastino octavarum Epiphanie 1399*)

Godard von Vallendar (*Valinder*) quittiert als kurtrierischer Kellner dem Jordan, Sohn des Bartholomeus, über 33 Mark und vier Schillinge brabantischen Geldes, welche dem Erzbischof jährlich von der Stadt Koblenz zustehen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

BEMERKUNGEN: Vgl. StAK 623 Nr. 160 und 161. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 193 mit Anm. 2068.

Nr. 156

1400 Feb. 26 (*1399 in crastino b. Mathie*)

Johann Romelian von Kobern (*Romleain von Coveren*) reversiert sich gegen die Stadt Koblenz, die ihm und seinem Sohn Johann und seiner Tochter *Lyse* den sogenannten *Herrn Franzis-Hof* in Leibzucht auf Lebenszeit gegeben hat.

Drei Abschriften des 18. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 193 mit Anm. 2056, S. 390 mit Anm. 4010.

Nr. 157

1400 Apr. 5 (*in crast. dmc. Judica*)

Johannes von Hane genannt *Felkelgin*, Türwärter des Erzbischofs, und seine Frau *Styne*, Bürger zu Koblenz, verkaufen an Johann *Heymbroder* und dessen Frau Else für 250 Mark einen Wingert gegenüber dem Oberwerth (*Overwerde*) in der Rheinau (*Rynawen*), zwischen *Heyneman Snabil* und Christian dem Peltzer gelegen, und einen Wingert genannt *Armedierne* an der Fährstelle (*Overfuren*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (*im Armen Thier*), 11 (*am Fahr*), 19 (*Oberwerth*), 20 (*auf der Rheinau*); Jungandreas, S. 756 (*Oberfuhre*), 760 (*Oberwerth*), 865 (*Rheinau*).

Nr. 158

1400 Sep. 2 (*crastino beati Egidii*)

Quittung des Johann Drescher, Kirchherrn an der Liebfrauenkirche zu Koblenz, als Vormund (*Mombar*) des Sohnes des verstorbenen Johann Wolf von Güls (*Gulsen*) über 24 Gulden Leibzucht von Seiten der Stadt Koblenz, die er vom städtischen Zinsmeister *Jordan Bartholomeis* erhalten hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

BEMERKUNGEN: Siehe auch StAK 623 Nr. 155, 164. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 204 mit Anm. 2220.

Nr. 159

Um 1400

Isfard, Ritter, und seine Frau Else, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark Pfennige einen Zins von fünf Mark. Unterpfand: ihre Wohnhofreite beim Bachemer Pütz.

Kopiar VI. – Deutsch.

Nr. 1006, Bl. 9, Nr. 2

Um 1400

Clas Oleysleger und seine Frau Pauline verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen jährlichen wiederlöslichen Zins aus ihrem Haus auf dem Altenhof, genannt Zum Goldenen Greif.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S. 16 (*Altenhof*).

Nr. 1006, Bl. 9, Nr. 3

Um 1400

Simon von dem Burgtor (*Burgedor*) der Alte und seine Frau Else, Bürger zu Koblenz, bekennen, dass die Stadt ihnen gegen einen jährlichen Zins von vier Schilling Brabantisch ein außerhalb der Fleischscharren (*Fleischschirn*) auf dem inneren Graben gelegenes städtisches Häuschen geliehen habe.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*).

Nr. 1006, Bl. 9, Nr. 4

1401 Jan. 20 (1400 ipso die Fabiani ac Sebastiani)

Godard von Vallendar (*Valinder*), Pastor zu Niederzissen (*Cisse*), quittiert als Kellner des Erzbischofs von Trier dem Koblenzer Zinsmeister Jordan, Sohn des Bartholomeis, über die dem Erzbischof jährlich am Ende der Weihnachtszeit von Seiten der Stadt zustehenden 33 Mark und vier Schillinge brabantischen Geldes.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines angehängten Siegels.

BEMERKUNGEN: Siehe auch StAK 623 Nr. 156, 161.

Nr. 160

1402 Jan. 13 (ipso die octavarum Epiphanie 1401)

Quittung des Godart von Vallendar, kurtriererischer Kellner zu Ehrenbreitstein, über die dem Erzbischof von Seiten der Stadt Koblenz jährlich zu Ende der Weihnachtszeit zustehenden 33 Mark und vier Schillinge brabantischen Geldes, die er vom städtischen Zinsmeister Jordan Bartholomeis erhalten hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines angehängten Siegels.

BEMERKUNGEN: Siehe auch StAK 623 Nr. 156, 160.

Nr. 161

1402 Mai 14 (crast. Servatii) [Findbuch: 1402 Mai 15]

Katherina, Tochter des verstorbenen Heineman Ottelin, und ihre Nichte Katherine haben von der Stadt Koblenz gegen einen Zins von vier Mark einen städtischen Garten empfangen, der in der Stadt zwischen der Michaelskapelle auf dem Liebfrauenkirchhof und der Stadtmauer auf dem Graben liegt.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heineman Stademan und Engel von *Leye*. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*).

Nr. 1006, Bl. 9 v, Nr. 1

1402 Mai 15 (crastino Penthecostes)

Herman Hole, Wäppling, Schöffe zu Koblenz, seine Frau Jutta und ihr Sohn Hermann bekennen, dass sie auf Lebenszeit von der Stadt Koblenz ein städtisches Haus in der Weißer Gasse am Haus der Begarden (*Begarten*), das früher dem Ritter Heinrich von Bachem (*Bacheim*) gehört hatte, ohne Zins erhalten haben, jedoch unter der Bedingung, dass sie innerhalb von fünf Jahren 50 Mark Brabantisch verbauen sollen.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heineman Stademan und Engel von *Leye*. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 23 (*in der Weisergasse*); Jungandreas, S. 1106 (*Weißergasse, Weißer Straße, Weißerweg*).

Nr. 1006, Bl. 9 v, Nr. 2

Best. 623, Urkunden	Regesten	39
------------------------	----------	----

1403 Jan. 5 (*feria V. post Circumcisionem D. 1402*) [Findbuch: 1403 Jan. 4]

Der Sohn von *Johan Meyener* quittiert als Kellner des Erzbischofs von Trier dem Koblenzer Zinsmeister Jordan, Sohn des *Bartholomeys*, über die dem Erzbischof am Ende der Weihnachtszeit von Seiten der Stadt Koblenz jährlich fälligen 33 Mark und vier Schillinge brabantischen Geldes.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 193 mit Anm. 2069.

Nr. 162

1403 Apr. 5 (*in crastino beati Ambrosii episcopi*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren der Stadt Koblenz über 25 Rheinische Gulden, die am letzten Mariae Verkündigungstag (Mrz. 25) als Hälfte der ihnen jährlich von Seiten der Stadt zustehenden Rente von 50 Gulden fällig waren.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des Priors und des Konvents des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg.

BEMERKUNGEN: Anfrage zum Siegel dieser Urkunde vom 1. Aug. 2012 unter Az. 47-7-1.5. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 229 mit Anm. 2508.

Nr. 163

1403 Nov. 10 (*in vigilia beati Martini episcopi*)

Quittung des Hermann Drescher, Weber zu Koblenz, als Vormund (*Mombar*) des Johann von Güls (*Gulse*), Sohn des verstorbenen Wolf, über 24 Gulden Leibzucht von Seiten der Stadt Koblenz, die er vom städtischen Zinsmeister *Jordain*, Sohn des verstorbenen *Bartholomeys*, erhalten hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, leicht beschädigt.

BEMERKUNGEN: Siehe auch StAK 623 Nr. 155, 159.

Nr. 164

1404 Jan. 13 (*ipso octavarum Epiphaniae d. 1403*)

Der Sohn von *Johan Meyener*, Kellner des Erzbischofs von Trier zu Ehrenbreitstein, quittiert dem städtischen Zinsmeister *Jordain*, Sohn des verstorbenen *Bartholomees*, über die 33 Mark und vier Schillinge brabantischen Geldes, die dem Erzbischof jährlich am Ende der Weihnachtszeit von Seiten der Stadt Koblenz fällig sind.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 165

1404 Mrz. 26 (*crast. annunc. Mariae*)

Simon von Becheln, Wäppling, Schöffe zu Koblenz, und seine Frau Luckard verkaufen mit Zustimmung Gertruds von der Hoheminnen (*Hoermynnen*) und ihres Sohnes, des Koblenzer Schöffen Godard, der Stadt Koblenz namens des Spitals in der *Lere* für 44 Gulden einen Zins von viereinhalb schweren Gulden. Unterpfand: die Hälfte des Hauses zu der *Hoermynnen* in der Kastorgasse (*S. Castors Gasse*) am kleinen Deutschen Haus.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Johann Sele und Diethard von Ems. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*).

Nr. 1006, Bl. 9 v, Nr. 3

1404 Mrz. 30 (*feria VI. post Annuntiationem b. M. V.*) [Findbuch: 1404 Mrz. 28]

Quittung des *Johannes Meyener*, kurtriererischer Kellner zu Ehrenbreitstein, über zehn Gulden Rente, die ihm von der Stadt Koblenz am letzten Mariae Verkündigungstag zu zahlen waren. Diese zehn Gulden bilden die Hälfte der ihm zu zahlenden und an Mariae Verkündigungstage und am Michaelistage zur Hälfte fälligen Jahresrente von 20 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein teilweise beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3349.

Nr. 166

40	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1404 Jul. 26 (*crastino Jacobi*)

Cune von Winnenberg verkauft der Stadt Koblenz für 50 Mark einen jährlichen Zins von fünf Mark Brabantisch. Unterpfand: ein Haus Cunes in der Mehlgasse (*Meelgasse*) genannt Neuenlahnstein (*Nuwenlanstein*), neben dem Haus Altenlahnstein (*Aldenlanstein*) gelegen.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S. 660 (*Mehlgasse*).

Nr. 1006, Bl. 10, Nr. 1

1404 Jul. 26 (*crast. Jacobi*)

Johann *Messersmyd* und seine Frau Meckel verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Zins von fünf Mark brabantischer Pfennige. Unterpfand: ihre Behausung und Wohnung zu Koblenz in der *Leregasse* an der *Wildrichsgasse*.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*), 1145 (*Wöllersgasse*, mit Verweis von *Wildersgasse*, *Wilderichsgasse*).

Nr. 1006, Bl. 10, Nr. 2

1404 Sep. 4 (*fer. IV. post b. Egidii Abbatis*) [Findbuch: 1404 Sep. 3]

Gerlach von Wied (*Wyede*), Herr zu Isenburg, beurkundet, dass ihm von den Bürgern von Koblenz wegen der Wegnahme seiner Zehnten zu St. Sebastian (*St. Sebastianus Engers*) durch Frau Karissima von Bachem (*Carisma von Bacheim*), Witwe des Ritters Heinrich von Bachem, und einen Teil der Bürger Genüge geleistet worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 202 mit Anm. 2172.

Nr. 167

1404 Nov. 29 (*vig. Andree*)

Heinz von Mallendar (*Malender*) und seine Frau Katherina verkaufen der Stadt Koblenz namens der Liebfrauenkirche für 40 Mark einen jährlichen Zins von vier Mark Brabantisch. Unterpfand: ihre beiden nebeneinander liegenden Behausungen und Wohnhäuser *Zu dem Raben* und *Zu dem Geier*.

Kopiar VI. – Deutsch.

Nr. 1006, Bl. 10, Nr. 3

1405 Jan. 7 (*1404 crast. epiph.*)

Johann von Holzweiler (*Holzwyhre*), Wäppling, und seine Frau Gertrud verkaufen der Stadt Koblenz für 100 Gulden zehn schwere Rheinische Gulden jährlichen Zinses. Unterpfand: ihr Wohnhaus an der Ecke des Kastorhofs (*von St. Castors Hof*) genannt Zum Wilden Bären, ein Stall hinter dem Haus Zum roten Schild und zwei Häuser zwischen dem Zollturm und *Lengelins* Turm bei dem Brunnen (*Putze*) mit Garten.

Kopiar VI. – Deutsch.

Nr. 1006, Bl. 10, Nr. 4

1405 Jun. 6 (*vig. Penthec.*)

Lambrecht von dem Kirhhof (*vom Kirchobe*), Wäppling, und seine Frau Merge, Bürger zu Koblenz, haben von der Stadt namens der Liebfrauenkirche und des Spitals verliehen erhalten: zwei Häuser an der *Lere* und einen Garten außerhalb der Stadtmauer, zwischen dem Löhrtor (*Lereportzen*) und der Weißer Pforte auf dem Graben gelegen, *Beheym* genannt, gegen einen Zins von drei Mark an die Liebfrauenkirche und viereinhalb schwere Gulden an das Spital. Unterpfand: ein Stück Weingarten hinter St. Georgen auf dem Graben. Dahinter im Kopiar ein Auszug aus der Verleihungsurkunde vom selben Tag.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 8 (*am Beym*), 13 (*auf dem Graben*), 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 49 (*Beheim*), 457 (*Graben*), 591-592 (*Leer*), 592 (*Leerport*), 1106 (*Weißerport*).

Nr. 1006, Bl. 10 v, Nr. 1

Best. 623, Urkunden	Regesten	41
------------------------	----------	----

1405 Jun. 8 (crast. Penthec.)

Marsilius von der Arken, Wäppling, und seine Frau Else verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen jährlichen Zins von fünf Mark brabantischer Pfennige. Unterpfand: ein Morgen Weingarten auf dem Graben bei St. Georgen, ein Weingarten zu Neuendorf (*Nuwendorfe*) und drei Stücke Land: zwei beim Judenkirchhof, das dritte am Ritterpfad und an der Asengasse.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (*in der Asengasse*), 20 (*am Ritterpfad*); Jungandreas, S. 31 (*Asengasse*), 875 (*Ritterpfad*).

Nr. 1006, Bl. 10 v, Nr. 2

1405 Jun. 8 (crast. Penthec.)

Peter Thele, Wigands Sohn, und seine Frau Katherina, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Zins von fünf Mark Brabantisch. Unterpfand: ihr Haus in der Weißer Gasse und ein Garten im *Olkensloffgin*.

Kopiar VI. Original: StAK 623 Nr. 168. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 23 (*in der Weisergasse*); Jungandreas, S. 769-770 (*Olk*), 955 (*Schlöffchen*), 1106 (*Weißergasse, Weißer Straße, Weißerweg*).

Nr. 1006, Bl. 10 v, Nr. 3

1405 Jun. 8 (in crast. Pentecost.)

Peter Thiele, Sohn von Wigantz, einem Löher (*Loire*) [Gerber], und dessen Frau Katherine verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Jahreszins von fünf Mark, versichert auf ein Haus in der Weißer Gasse (*Wysergasse*), einen Garten in dem *Olken Sloffgin* zwischen *Wurtzelen* und *Thies Revenacher* und einen Wingert im *Menzerzune* bei Peter Moir und *Wytemulen*.

Original; Pergament; auch Kopiar VI [StAK 623 Nr. 1006], Bl. 10 v. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines angehängten Siegels. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (*in der Asengasse*), 18 (*in Menzenzäunen*), 23 (*in der Weisergasse, an der Windmühle*); Jungandreas, S. 668 (*Menzenzäunen*), 769-770 (*Olk*), 955 (*Schlöffchen*), 1106 (*Weißergasse, Weißer Straße, Weißerweg*), 1137 (*Wytmule, e über dem y*).

Nr. 168

1405 Jun. 8 (crast. Penthec.)

Karissima, Witwe des Ritters Heinrich von Bachem (*Bacheym*), verkauft mit Einwilligung ihrer Mutter Gertrud der Stadt Koblenz für 30 Mark einen jährlichen Zins von drei Mark brabantischer Pfennige. Unterpfand: ein Weingarten in der Gülser Gemarkung, zwischen dem *Burgberge* und dem *Donneholz* gelegen.

Kopiar VI. – Deutsch.

SIEGEL: Die gemeinen Schöffen zu Güls: Michel, Enolfs Sohn, und *Henne Junckere*.

Nr. 1006, Bl. 11, Nr. 1

1405 Aug. 11 (in crast. Laurentii)

Urfehde für den Erzbischof von Trier und die Stadt Koblenz seitens des Fleischhauers Hermann Memme aus Koblenz anlässlich seiner Entlassung aus der Haft.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Angehängtes Siegel, beschädigt.

Nr. 169

1405 Dez. 31 (vigilia circumcissionis dni. 1405)

Johannes Meyener, erzbischöflicher Kellner zu Ehrenbreitstein, quittiert dem *Heynze*, Sohn des verstorbenen Koblenzer Bürgers Fritz von Nastätten (*Frytze von Nasteden*), über 33 Mark und vier Schillinge brabantischen Geldes, die dem Erzbischof von Seiten der Stadt Koblenz zustehen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 170

1406 Jan. 30 (sabbato post diem Conversionis S. Pauli 1405)

Urfehde des *Diederich van Eych*, Knecht Johans von Melen des Jüngeren, für den Erzbischof von Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft im erzbischöflichen Turm zu Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel ab.

Nr. 171

1406 Mrz. 26 (in crastino Annunciationis bte. Marie Virg. 1406)

Quittung des Johannes Meyener, Dechant des Kastorstifts zu Koblenz, über zehn Gulden, die Hälfte seiner jährlichen Leibzucht, die ihm am letzten Mariae Verkündigungstage von Seiten der Stadt Koblenz fällig waren.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, angebrochen.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1627.

Nr. 173

1406 Dez. 1 (crast. Andree)

Conz Schiefferchin und seine Frau *Elchin*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Gulden einen Zins von fünf guten schweren Gulden. Unterpfand: ihr Wohnhaus auf dem Graben an der Ecke des *Burlsgässchens*.

Kopiar VI. – Deutsch.

Nr. 1006, Bl. 11, Nr. 2

1406 Dez. 1 (crast. Andree)

Johann Huentgin, ein Gerber (*Correyder*), und seine Frau Katherina, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark gute schwere Gulden einen Zins von fünf Gulden. Unterpfand: vier Stücke Weingärten zu Lützelkoblenz (*Lutzelincovelentze*), nämlich die *Rame*, der *Burnstranck*, auf dem *obern gesetze* und an der *Leyen*, außerdem einen Garten zu *Menzenzunen* und zwei Drittel des Hauses des Sohnes des Koblenzer Weingärtners Heineman Roprecht, in der *Lere* gegenüber dem Spital gelegen.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*), 18 (*in Menzenzäunen*), 38 (*im Bornstrang*), 44 (*in der Lay*), 46 (*im Obergesetze*), 47 (*an der Ramen*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*), 594-595 (*Lei*), 668 (*Menzenzäunen*), 756 (*Obergesetze*), 847 (*Rame*).

Nr. 1006, Bl. 11, Nr. 3

1407 Mrz. 2 (1406, feria IV. p. dom. Oculi) [Findbuch: 1406 Mrz. 17]

Notandum über das durch den Amtmann zu Koblenz, Friedrich von Sachsenhausen (*Frederich van Sassenhusen*), bewirkte Übereinkommen zwischen Rat, Bürgermeister, Schöffen und Bürgern zu Koblenz, wie es bei der Verheiratung wohlgeborener Leute mit Koblenzer Bürgerinnen zu halten sei.

Abschrift des 15. Jh.; Papier; auch Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 93. – Deutsch.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 140.

Nr. 172

1407 Sep. 30 (in crastino Michaelis archangeli)

Johannes Meyener, Dechant des Kastorstifts in Koblenz, quittiert Bürgermeister und Rat zu Koblenz über zehn Gulden, nämlich die am Michaelstag fällige Hälfte seiner jährlichen Leibzucht von 20 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1640.

Nr. 174

Best. 623, Urkunden	Regesten	43
------------------------	----------	----

1407 [ohne Tagesdatum]

Thiele Holczschomecher und seine Frau *Katherine* verkaufen der Stadt Koblenz einen Zins von fünf Mark jährlich aus ihren beiden Häusern *Lichtenberg* und *Schorrenstein*.

Kopiar VI. – Deutsch.

Nr. 1006, Bl. 11 v, Nr. 2

1408 Jan. 22 (crast. Agnetis)

Kirstiain der Schmied und seine Söhne *Kirstiain* und *Heinrich*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt für 50 Mark einen Zins von fünf Mark brabantischer Pfennige. Unterpfand: ein Stück Acker unter *St. Beatusberg*.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 15 (*Karthäuserberg* wegen *Beatusberg*); Jungandreas, S. 47 (*Beatusberg*).

Nr. 1006, Bl. 11 v, Nr. 3

1408 Jan. 23 (crast. Vincentii)

Henne Knyp, Weingärtner, und seine Frau *Gertrud Kelremans* verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen erblichen Zins von fünf Mark Brabantisch. Unterpfand: ihr Haus in der *Lere* und ihr Weingarten in der *Rheinau*.

Kopiar VI. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*), 865 (*Rheinau*).

Nr. 1006, Bl. 11 v, Nr. 4

1408 Mrz. 26 (in crastino Annunciationis beate Marie Virg. 1408)

Quittung des *Johannes Meyener*, Dechant des Kastorstifts zu Koblenz, über zehn Gulden, nämlich die am 25. März fällige Hälfte der ihm von Seiten der Stadt Koblenz zustehenden Leibrente.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1643.

Nr. 175

1408 Sep. 30 (in crastino Michaelis archangeli)

Johannes Meyener, Propst des Stifts Münstermaifeld (*Monstermeynfelt*), quittiert dem Bürgermeister und dem Rat zu Koblenz über zehn Gulden, nämlich die am Michaelstag fällige Hälfte seiner jährlichen Leibrente.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes, schwer lesbares Siegel.

Nr. 176

1410 Jan. 26 (in crast. conversion. Pauli 1409 juxta stilum scrib. in dyoc. Trev.)

Reinhard, Herr zu *Westerburg* und *Schauwenburg*, sühnt sich mit Bürgermeister, Rat und Bürgern der Stadt Koblenz aus und verpflichtet sich zur Hilfe gegen 25 Gulden jährliche Leibzucht.

Original; Pergament; drei Abschriften des 18. Jh. auf Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 177

1410 Apr. 24 (in crast. b. Georgii)

Revers des Nonnenklosters zu *Mariaroth (Rode)* gegen die Stadt Koblenz wegen des ihm von derselben verliehenen Wasserfalls auf seiner Mühle im *Kondertal (Kongendale)* für dreieinhalb Schilling Jahreszins.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 229 mit Anm. 2502.

Nr. 178

1410 Jun. 23

Marsilius von der Arken, Wäppling, und seine Frau Else bekennen, dass sie von Bürgermeister und Rat, alt und neu, der Stadt Koblenz gegen einen Zins von drei Schilling brabantischen Pfennigen eine städtische Hofstatt u. Garten unterhalb ihrer Hofreite oder Wohnung *an der Arcken* an der Stadtmauer in Erbleihe erhalten haben.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz. Schöffen: Diethard von Ems (*Eymptz*) und Johann Ludinger. –

LITERATUR: Jungandreas, S. 28-29 (*Arke*).

Nr. 1005, Bl. 3 v

1410 Okt. 13 (Ehrenbreitstein, des druzehenden dages des maendes genant October zu latine)

Der Trierer Erzbischof Werner von Falkenstein verringert die Zahl der Tage, an denen auswärtige Metzger in Koblenz ihre Ware anbieten dürfen, von zwei auf einen Tag und ändert zugleich verschiedene marktpolizeiliche Bestimmungen.

Gleichzeitige Abschrift; Papier; großes Loch über der Mitte im Text. – Deutsch.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 183-184. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 31.

Nr. 179

1411 Feb. 21 (sabb. post b. Symeonis epi. 1410)

Erbpacht-Revers des Johann Schade, öffentlicher Schreiber und Notar des geistlichen Gerichts zu Koblenz, und seiner Frau *Styne* über ein städtisches Feld genannt *Gerardsfeld*, oberhalb der Laubach im kleinen Wäldchen gelegen, ungefähr drei Morgen groß, das ihnen für 16 Schilling Jahreszins von Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verliehen wurde.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Angehängtes Siegel, gut erhalten. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17 (*an der Laubach*); Jungandreas, S. 440 (*Gerhardsfeld*), 588 (*Laubach*).

Nr. 180

1411 Mrz. 26 (in crast. annunciat. b. Mariae 1411)

Quittung Johann Albrechts von St. Goar (*Gewer*), Vikar zu St. Florin, über die Hälfte der ihm von der Stadt Koblenz zu bezahlenden Leibzucht von jährlichen 15 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines angehängten Siegels.

Nr. 181

1411 Apr. 5 (dominica Palmarum)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, für Bürgermeister und Rat zu Koblenz über zehn Gulden, die Hälfte der ihm jährlich am Michaelstag und am Mariae Verkündigungstag zustehenden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Mit Spuren eines aufgedruckten Papiersiegels.

Nr. 182

1411 Jul. 16 (in crast. divis. Aplorum.)

Bürgermeister, Schöffen und Bürger der Stadt Koblenz versprechen, die dem Trierer Erzbischof Werner von Falkenstein abgekaufte Hälfte ihrer Akzise diesem wieder einzuräumen, wenn er ihnen die Kaufsumme von 6000 Gulden erstattet.

Abschrift des 18. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 193 mit Anm. 2070, S. 302 mit Anm. 3338.

Nr. 183

1411 Aug. 16 (in crastino Assumptionis beate Marie V.)

Johannes Meyener, Propst zu Münstermaifeld (*Monstermeynevelt*), Kellner des Trierer Erzbischofs zu Ehrenbreitstein, quittiert den Bürgermeistern, Schöffen und dem Rat zu Koblenz den Empfang von 6000 Rheinischen Gulden, für welche der Erzbischof der Stadt die Hälfte der Akzise verkauft hat.

Best. 623, Urkunden	Regesten	45
------------------------	----------	----

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 184

1411 Nov. 30 (*ipso die beati Andree apostoli*)

Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, quittiert dem Koblenzer Zinsmeister Rembold Kranenmeister über zehn Gulden Leibzucht, die ihm am Tage Mariae Verkündigung von Seiten der Stadt Koblenz fällig sind.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Aufgedrücktes Siegel ab.

Nr. 185

1421 Nov. 12 (*in crastino Martini episc. hyemalis*)

Johan Nasteden, Bürger zu Koblenz, erklärt, dass er einen den verstorbenen Eheleuten Johann und Else Heynbruder, Bürgern zu Koblenz, gehörenden Weinberg, Rheinau (*Rynnauwe*) genannt und in der Koblenzer Gemarkung gegenüber der Insel Oberwerth (*Overwerde*) gelegen – den diese dem Koblenzer Rat mit anderen Gütern aufgelassen haben, um daraus eine von *Johan Prusener* mit 300 Gulden gestiftete Messe mit 600 Gulden zu dotieren -, gegen einen jährlichen Zins von sieben Gulden, 13 Weißpfennigen und acht Hellern vom Rat der Stadt Koblenz erhalten hat. Zum Pfand setzt er seinen *Armederne* genannten Weinberg sowie einen Gulden Erbzins, den er von *Henne Stule* und dessen Frau für 18 Gulden gekauft hat.

Original; Pergament; Transsumpt einer Urkunde von 1412 Jan. 8 [dort die Toponyme Lemmermannsgasse und Laubach]. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17 (*an der Laubach*), 19 (*Oberwerth*), 20 (*auf der Rheinau*); Jungandreas, S. 760 (*Oberwerth*), 865 (*Rheinau*); Michel: Koblenz, S. 362 mit Anm. 3778.

Nr. 232

1412 Mrz. 25 – Apr. 1 (*infra octavar. Annunciationis b. Marie V.*) [Findbuch: 1412 Mrz. 26 – Apr. 1]

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren Bürgermeister und Rat zu Koblenz über den Empfang der an Mariae Verkündigungstag fälligen 25 Gulden, nämlich der Hälfte der ihnen jährlich an zwei Terminen zustehenden Leibzucht.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

Nr. 186

1412 Apr. 12/13 (*in dem 12. und 13. Tag [...] Aprilis*)

Notandum über Aussendung von Mitgliedern des Rats von Koblenz an die Städte Bonn, Andernach, Boppard und Oberwesel (*Wesel*) zur Erörterung und Austragung etwaiger gegenseitiger Ansprüche der jeweiligen Bürger.

Gleichzeitige Abschrift; Papier. – Deutsch.

Nr. 187

1412 Mai 2 (*in crast. Philippi et Jacobi*)

Die beiden Schöffen Heyneman Stademan und Johann Sale beurkunden die Aussage des verstorbenen Johann *Spruzeners*, dass dieser an Johann *Heynbroder* und dessen Frau Else 300 Gulden zu einer Frühmesse in der Kirche der Franziskaner (*Mynerbroder*) gegeben habe, welche die Eheleute auf ihr Haus *Ryneck* in der Kastorgasse und anderen Gütern versichert und noch 300 Gulden dazu gelegt hätten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*); Michel: Koblenz, S. 227-228 mit Anm. 2468.

Nr. 188

46	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1412 Okt. 4 (*quarta die mensis Octobris*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz bestätigen dem Bürgermeister und dem Rat zu Koblenz den Empfang von 25 Rheinischen Gulden, nämlich der am Michaelstag fälligen Hälfte der ihnen jährlich von Seiten der Stadt zustehenden Rente von 50 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 229 mit Anm. 2508.

Nr. 189

1413 Mai 1 (*uff sancte Walspurgen*)

Quittung des *Reynhard*, Herrn zu Westerburg und *Schauwenburg*, für den Rat der Stadt Koblenz über seine jährliche, ihm von Seiten der Stadt Koblenz zustehende Rente in Höhe von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 190

1413 Okt. 5 (*crastino beati Francisci conf.*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat von Koblenz über die am Michaelstag fälligen 25 Gulden, nämlich die Hälfte der ihnen zustehenden Leibrente von jährlich 50 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstücke eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 229 mit Anm. 2508.

Nr. 191

1414 Mrz. 27 (Köln, *feria III. post festum Annunciatae b. Marie Virg.*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters St. Barbara zu Köln quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über die am 25. März fälligen 100 Rheinischen Gulden, nämlich die Hälfte der ihnen jährlich zustehenden Rente von 200 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 192

1414 Mrz. 27 (*feria III. post festum Annunciatae b. Marie Virg.*)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, über die zehn Gulden betragende Hälfte der Leibrente von 20 Gulden, die ihm jährlich an zwei Terminen von Seiten der Stadt Koblenz zusteht.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines aufgedruckten Siegels.

Nr. 193

1414 Apr. 14 (*ipso die beatorum mart. Tiburtei et Valeriani*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über die 25 Gulden betragende Hälfte ihrer jährlichen Leibrente.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

Nr. 194

1414 Mai 1 (*uff S. Walpurgen Tage*)

Quittung Reinhards, Herr zu Westerburg und zu *Schauwenburg*, für die Stadt Koblenz über die ihm jährlich am Walpurgistag zustehende Rente von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 195

Best. 623, Urkunden	Regesten	47
------------------------	----------	----

1414 Sep. 29 (*in festo Sancti Michaelis archangeli*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz bestätigen den Empfang der 25 Rheinische Gulden betragenden Hälfte der ihnen jährlich von Seiten der Stadt Koblenz zustehenden Rente.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Angehängtes Siegel des Priors und des Konvents des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz.

BEMERKUNGEN: Anfrage zum Siegel dieser Urkunde vom 1. Aug. 2012 unter Az. 47-7-1.5.

Nr. 196

1414 Sep. 30 (*in crastino S. Michaelis archangeli*)

Peter Meyener, zeitiger Bürgermeister zu Koblenz, bestätigt, dass er durch den Koblenzer Bürger *Herman Wammestopper* im Namen der Stadt seine zehn Gulden betragende jährliche Leibrente ausgezahlt erhalten habe.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 197

1415 Apr. 1 (*prima die mensis Aprilis*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters zu St. Barbara zu Köln quittieren den Bürgermeistern und dem Rat zu Koblenz den Empfang der am Mariae Verkündigungstag fälligen Hälfte ihrer jährlichen Leibrente von 200 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 198

1415 Apr. 7 (*dominica Quasimodogeniti*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberge vor Koblenz bestätigen den Bürgermeistern und dem Rat von Koblenz den Empfang ihrer halben Leibrente von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

Nr. 199

1415 Mai 1 (*uff sancte Walpurgen Tage*)

Quittung *Reynhards*, Herr zu Westenburg und *Schauwenburg*, für die Stadt Koblenz über seine jährlich am Walpurgistag fällige Rente von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 200

1415 Okt. 14 (*sexta feria post Dyonisii*) [Findbuch: 1415 Okt. 11]

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz bestätigen den Bürgermeistern und dem Rat von Koblenz den Empfang ihrer halben jährlichen Leibrente von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, angebrochen.

Nr. 201

1416 Feb. 3 (*in crastino purificat. Marie 1415 juxta stil Trev.*)

Diederich von Lahnstein (*Lansteyn*), Wäppling zu Koblenz, gibt dem Kloster der Franziskaner (*Mynerbroder*) zu Koblenz acht Schillinge Jahreszins aus einem Wingert genannt *Veldersleye*, oberhalb der Laubach neben *Contze Lepart* von Kapellen und *Henne Smytgyn* gelegen, welcher früher *Johann Stuylschrifer* gehörte hatte.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Jungandreas, S. 375 (*Velderslei*); Michel: Koblenz, S. 227 mit Anm. 2466.
Nr. 202

1416 Mrz. 28 (1416 sabbato post festum Annunciat. b. M. V.)

Quittung des Koblenzer Schöffen Peter Meyener für den Rat der Stadt Koblenz über die am 25. März fälligen zehn Rheinischen Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein aufgedrücktes Siegel, beschädigt.

Nr. 203

1416 Apr. 4 (uff sent Ambrosienstag)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat von Koblenz über die am 25. März fällige Hälfte ihrer jährlichen Leibrente von 50 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines angehängten Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 229 mit Anm. 2508.

Nr. 204

1416 Sep. 29 (ipso die S. Michaelis)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat von Koblenz über die am 29. September fällige Hälfte ihrer jährlichen Leibrente von 50 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 229 mit Anm. 2508.

Nr. 205

1416 Nov. 12 (in crastino Martini)

Quittung des Johann, Meisterkoch des Erzbischofs von Trier, für Bürgermeister und Rat zu Koblenz über 33 Mark und vier Schillinge, die er im Namen des Erzbischofs in Empfang nimmt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 192 mit Anm. 2032.

Nr. 206

1417 Apr. 4 (uff sent Ambrosiustag)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren der Stadt Koblenz den Empfang ihrer am 25. März fälligen halben Jahresrente in Höhe von 25 Rheinischen Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 207

1417 Apr. 5 (in crastino Palmarum)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, für die Stadt Koblenz über zehn Gulden, die am 25. März fällige Hälfte seiner städtischen Leibzucht.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein aufgedrücktes Siegel, beschädigt.

Nr. 208

1417 Mai 15 (fer. II. post b. Servatii 1417) [Findbuch: 1417 Mai 17]

Jacob Geytze von Metternich (*Metterich*) und dessen Frau *Goytgin*, wohnhaft zu Güls, beurkunden, von dem Kloster der Franziskaner (*Mynerbroder*) zu Koblenz einen Wingert in der Gülser Mark im *Gesetze* für sechs Weißpfennige Jahreszins geliehen zu haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 228 mit Anm. 2473; Jungandreas, S. 442-443 (*Gesetz*).

Nr. 209

Best. 623, Urkunden	Regesten	49
------------------------	----------	----

1417 Aug. 3 (*Dienstags nach sante Peterstag ad vincula*)

Quittung des *Reynhard*, Herr zu Westerburg und *Schauwenburg*, für die Stadt Koblenz über seine am Walpurgistag fällige Jahresrente von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

Nr. 210

1417 Sep. 30 (*in crastino Michaelis archangeli*)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, für die Stadt Koblenz über seine am Michaelstag fällige halbe Jahresrente in Höhe von zehn Gulden.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines aufgedrückten Siegels.

Nr. 211

1417 Okt. 14 (*ipso die b. Calixte pape et martyris*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz bestätigen den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz den Empfang ihrer am Michaelstag fälligen halben Jahresrente in Höhe von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

Nr. 212

1417 Dez. 25 (*in fest. nativitatis Christi*)

Der Wäppling Godhard Sack [von Dieblich] verkauft an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Jahreszins in Höhe von fünf Mark, versichert auf sein Haus auf dem Altenhof (*alden Hoven*) im *Sloffgin* und seinen Wingert in der Moselweißer Gemarkung (*Wyßer Mark*) auf *Breyd*.

Original; Pergament – Deutsch

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, 26 (*auf Breit*); Jungandreas, S. 16 (*Altenhof*), 106 (*Breit*), 955 (*Schlöffchen*); Michel: Koblenz, S. 205 mit Anm. 2243, S. 388 mit Anm. 3989.

Nr. 213

1417 Dez. 27 (*in crastino b. Stephani prothomartiris*)

Johann, Meisterkoch des Erzbischofs von Trier, quittiert dem Junker Engil von Lay (*Leye*), Zinsmeister der Stadt Koblenz, den Empfang der dem Erzbischof jährlich am Stephanstag von Seiten der Stadt Koblenz zustehenden 33 Mark und vier Schillingen brabantischen Geldes.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel.

Nr. 214

1418 ca. Mrz. 25 (*1418 circa festum Annunciationis Marie Virginis*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz den Empfang ihrer am 25. März fälligen halben Jahresrente in Höhe von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel, beschädigt.

Nr. 215

1418 Apr. 16 (*sabbato post dominicam misericordia domini*)

Petrus, Guardian, *Heynricus*, Lesemeister, und der Konvent des Franziskanerklosters zu Koblenz quittieren über 42 Gulden, die sie von dem früheren Koblenzer Bürgermeister Johann Salen für eine von ihnen im Spital zu Koblenz gelesene Messe erhalten haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – RÜCKVERMERK: *Item ist worden dem Spiedail zu derselbir zu 8 gulden von Heintze Trevere wegen* (zit. nach Michel: Koblenz, S. 450 Anm. 2474). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 210 mit Anm. 2298, S. 228 mit Anm. 2474.

Nr. 216

1418 Okt. 2 (in crastino Remigii)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, für den Rat zu Koblenz über seine am Michaelstag fällige halbe Jahresrente in Höhe von zehn Gulden.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines aufgedruckten Siegels.

Nr. 217

1418 Okt. 14 (ipso die sancti Calixti pape et martirio)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz bestätigen Bürgermeister und Rat zu Koblenz den Empfang ihrer am Michaelstag fälligen halben Jahrrente in Höhe von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Angebrochenes Siegel.

DRUCKE: Koblenz im Mittelalter, S. 19.

Nr. 218

1418 Okt. 19/20 (Dornstag des 19. dach october) [der 19. Okt. 1418 war ein Mittwoch]

Bericht über den Einzug des neugewählten Erzbischofs von Trier, Otto von Ziegenhain, in die Stadt Koblenz und die Huldigung der Bürgerschaft.

Zwei Abschriften des 18. Jh.; Papier. – Deutsch.

Nr. 219

1419 Apr. 8 (sabbato post festum beati Ambrosii)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz den Empfang ihrer am 25. März fälligen halben Jahresrente in Höhe von 100 Rheinischen Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 363, 365 mit Anm. 3793.

Nr. 220

1419 Apr. 8 (sabbato post festum beati Ambrosii)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz den Empfang ihrer am 25. März fälligen halben Jahresrente in Höhe von 25 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 221

1419 Nov. 17 (die sancti Florini confessoris)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz bekennen, dass sie von *Peter van Hane*, Zollschreiber des Erzbischofs von Trier zu Koblenz, 386 Gulden und neun Schilling zum Teil von dem halben Ungeld zu Koblenz als Abschlagszahlung auf die ihnen vom Erzbischof geschuldeten 4000 Gulden empfangen haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 255 mit Anm. 2718, S. 302 mit Anm. 3339.

Nr. 222

Best. 623, Urkunden	Regesten	51
------------------------	----------	----

1420 Nov. 12 (in crastino Martini episcopi)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, über zehn Gulden, die ihm jährlich am Michaelstag als Leibzucht von Seiten der Stadt Koblenz zustehen.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines aufgedruckten Siegels.

Nr. 223

1420 Dez. 20 (in vigilia Thome apostoli)

Hennechin genannt *Emontzhennechin* und seine Frau *Nese*, Bürger zu Koblenz, bekennen, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ihnen, solange sie und ihr Kind leben, einen Verkaufsstand (*Gadem*) auf dem Heringsmarkt, zwischen *Elsen Yrmegartz* und *Kathrine Wuringins* gelegen, gegen einen jährlich am Fastnachtstag zu zahlenden Zins von drei Mark verpachtet haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 201 mit Anm. 2150.

Nr. 224

1420 Dez. 20 (in vigilia Thome ap.)

Else Yrmegartz die Alte, ihre Tochter *Else* und ihr Schwiegersohn *Henne* von Ems (*Eumptz*) bekennen, dass sie von Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz auf ihre eigene Lebenszeit und die ihrer Kinder einen Verkaufsstand (*Gadem*), auf dem Heringsmarkt zu Koblenz zwischen einem von *Wernher Krag* gebauten *Gadem* und der Besetzung der *Nese Gensebreder* gelegen, für einen jährlichen Zins von sechs Mark in Pacht erhalten haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3376.

Nr. 225

1420 Dez. 22 (in crastino Thome apli.)

Revers des Gottschalk Teschenmacher und seiner Frau *Meckeke* gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über ein ihnen und ihren Kindern für zehn Mark Jahrzins verpachtetes städtisches Haus auf dem Heringsmarkt (*Heryngmarte*), gegenüber dem Roten Haus (*Rodehaus*) gelegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3375.

Nr. 226

1421 Feb. 27 (fer. V. post Oculi 1420 stil. Trev.)

Christian Thysmans Sohn verkauft für 32 Mark an *Christian Snyder* zu Moselweiß (*Wyß*) einen Wingert auf dem *Nydermeyngesetze*, neben *Peter Doling* und seinem Bruder gelegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 32 (unter dem *Meingesezweg*); Jungandreas, S. 741 (*Niedermennigegesetz*); siehe auch S. 663 (*Meingesezt*).

Nr. 227

1421 Mrz. 31 (in crastino Quasimodogeniti)

Quittung Peter Meyeners, Schöffe zu Koblenz, für *Else* von Sonnenberg, Zinsmeisterin der Stadt Koblenz (*Zynsmeisters der stede zo Covelentz*), über zehn Gulden städtischer Leibrente, die ihm jährlich am 25. März zustehen.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines aufgedruckten Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 201 mit Anm. 2151.

Nr. 228

1421 Apr. 8 (feria quinta post festum b. Ambrosii) [Findbuch: 1421 Apr. 10]

Prior und Konvent des Kartäuserklosters St. Barbara zu Köln bestätigen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz den Empfang von 100 Rheinischen Gulden, nämlich die Hälfte der am 25. März fälligen Jahresrente von 200 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 229

1421 Jul. 24 (vigil. Jacob. apost.)

Quittung Johans von *Dyest*, Bürger zu Koblenz, über sechs Rheinische Gulden, die er für seinen Sohn vom städtischen Zinsmeister Johann von Lay (*Ley*) empfangen hat.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Aufgedrücktes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3348.

Nr. 230

1421 Sep. 30 (in crastino Michaelis)

Quittung Peter Meyeners, Schöffe zu Koblenz, für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über die am Michaelstag fällige halbe Jahrrente in Höhe von zehn Gulden.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines aufgedruckten Siegels.

Nr. 231

1421 Nov. 12 (in crastino Martini ep. hiemalis)

Goedart Brant, Schöffe zu Koblenz, und seine Frau *Katrine* bekennen, dass sie vom Rat der Stadt Koblenz einen den verstorbenen Eheleuten Johann und Else *Heymbruder* gehörenden, *die Kyrchoben* genannten Weinberg, der in der Gülser Gemarkung zwischen dem Heilig-Kreuz-Weinberg und dem des Sohnes des Fassbinders *Heynrich Syfryd* liegt, sowie einen kleinen Wingert, zwischen dem Besitztum der Herren von Frücht (*Frycht*) und dem des *Sifryt van den Bule* gelegen, für acht Gulden abzüglich fünf Schillingen jährlichen Zinses erhalten haben. Diese Weinberge hat *Johan Heymbruder* dem Rat der Stadt Koblenz aufgelassen. Brant setzt seinen *der Berg* genannten Wingert, der früher dem Jakob von Andernach gehört hat, zum Pfand.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines aufgedruckten Siegels. – LITERATUR: Jungandreas, S. 207 (*Kirchhof*); Michel: Koblenz, S. 362 mit Anm. 3779.

Nr. 233

1422 Apr. 16 (feria V post festum Pasche)

Quittung Peter Meyeners, Schöffe zu Koblenz, für den Rat der Stadt Koblenz über den Empfang seiner am 25. März fälligen halben Jahrrente in Höhe von zehn Gulden, die er von der städtischen Zinsmeisterin Else von Sonnenberg empfangen hat.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines aufgedruckten Siegels.

Nr. 234

1422 Nov. 12 (in crast. Martini ep. hiemalis)

Der Schiffer *Heyneman Rauch* und seine Frau *Kathrine*, Bürger zu Koblenz, bekennen, dass sie vom Rat der Stadt Koblenz ein Haus in der Kastorgasse, zwischen *Heintze van Nasen* und einem Haus der Franziskaner (*Minderbrüder*) gelegen, gegen einen jährlichen Zins von fünf Mark abzüglich 18 Hellern erhalten haben. Das Haus gehörte dem verstorbenen *Johan Heymbroder* und seiner Frau Else und war von diesem zur Dotierung einer Messe bestimmt worden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*).

Nr. 235

1422 Nov. 12 (in crastino Martini episcopi)

Goedart von der Hoheminnen (*Hoermynne*) und Johann von Nastätten (*Nasteden*), Kirchmeister der Liebfrauenkirche zu Koblenz, bekennen, dass sie den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz bis zur Abtragung von 90 Mark, die sie für eine tägliche Messe im Franziskanerkloster (*Minderbrüderkloster*) in ihrem Interesse ausgelegt haben, jährlich viereinhalb Mark zu zahlen haben.

Best. 623, Urkunden	Regesten	53
------------------------	----------	----

Original; Pergament. – Deutsch.
SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.
Nr. 236

1423 Feb. 22 (1422 n. Gewohnheit im Stift Trier, Mondags nach dem 1. Sonnt. in der Fasten Invocavit) [Findbuch: 1423 Feb. 23]

Quittung des erzbischöflichen Kellners Johann *Strut* zu Ehrenbreitstein (*Erembretstein*) über 50 Mark, die die Stadt Koblenz seinem Herrn jährlich zu geben pflegt und von *Jahre und Fure* schuldig ist, gleich gerechnet mit 20 Gulden jährlich über die beiden letzten Jahre.

Original, Papier. – Deutsch.
SIEGEL: Spuren eines aufgedruckten Siegels.
Nr. 237

1423 Mrz. 8 (1422 juxta st. Trev. in crast. dmc. Oculi)

Heintze Mertgusson, *Wingertsmann*, und seine Frau verkaufen für 50 Mark ein Haus an der Weißer Pforte (*Wyserportze*), neben Junker Herman *Holen* und dem Zimmermann Gerhard von Dernbach gelegen, an *Heyneman*, Abdecker (*Decker*) der Stadt Koblenz, und seine Frau *Metze*.

Original; Pergament. – Deutsch.
SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Jungandreas, S. 1106 (*Weißerport*).
Nr. 238

1423 Apr. 16 (die XVI. mens. Apr.)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters St. Barbara zu Köln bestätigen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz den Empfang ihrer am 25. Mrz. fälligen halben Rente von 100 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.
SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel.
Nr. 239

1423 Mai 24 (in crastino Penthecostes)

Simon von dem Burgtor der Alte (*Symon van dem Burgedoir der Alde*) verkauft den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz für 50 Gulden eine Jahresrente von zweieinhalb Gulden – den Gulden zu 21 Weißpfennigen gerechnet – und setzt einen Wingert als Pfand, der *in Hamme* zwischen *Peter Krusen* und *Hennen Kryscher* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.
SIEGEL: Siegel zerbrochen. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 28 (*im Hamm*); Jungandreas, S. 484-485 (*Hamm*).
Nr. 240

1423 Sep. 14 (die exalt. Crucis)

Henne Dielmans Sohn und seine Frau *Stine*, Bürger zu Koblenz, verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Jahrzins von fünf Mark, versichert auf einen Weingarten in der *Laupach*, bei *Heynman Schetzer* und *Herman Runtzfel* gelegen, und auf einen weiteren auf dem *Knorren*, der neben *Heyneman Schetzer* und *Katharine Molener* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.
SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 16 (*im Knorren*), 17 (*an der Laubach*); Jungandreas, S. 221 (*Knorren*), 588 (*Laubach*); Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3365.
Nr. 241

1423 Okt. 11 (crastino sanctorum Gereonis et Victoris)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters St. Barbara zu Köln quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz den Empfang von 100 Gulden, der Hälfte ihrer jährlichen Leibrente.

Original; Pergament. – Deutsch.
SIEGEL: Ein Siegel.
Nr. 242

1423 Nov. 12 (in crastino b. Martini ep.)

Henne Vaid und seine Frau *Styne*, wohnhaft zu Moselweiß (*Wyssse*), bekennen, dass sie für zwei Mark jährlichen Zinses von Junker *Goedard* von der Hoheminnen (*Hohermynnen*) und Johann von Nastätten (*Nasteden*), Meister des Spitals in der *Lere* zu Koblenz, eine Hofstatt in Moselweiß erhalten haben, die früher dem *Johann Crafft van Wyssse* gehört hatte. Als Pfand setzen sie das Haus, das sie auf dieser Hofstatt gebaut haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – RÜCKVERMERK: Die Hofstatt gehörte 1698 dem Frhrn. von *Breitbach in Siegburg* (Michel: Koblenz, S. 462 Anm. 3513). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3514, S. 410 mit Anm. 4362.

Nr. 243

1423 Dez. 21 (uff s. Thoemaes dach)

Otto von Ziegenhain, Erzbischof von Trier, verschreibt der Stadt Koblenz bis zur Abzahlung der 4000 Gulden, die er der Stadt schuldet, den vierten Teil des Zolls zu Engers und seinen Anteil am Ungeld zu Koblenz.

Zwei Abschriften des 18. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Günther: Topographische Geschichte, S. 125; Michel: Koblenz, S. 302 mit Anm. 3340.

Nr. 244

1424 Mrz. 1 (prima die Martii 1423 st. Trev.)

Katharina von Nastätten (*Kathrine von Nasteten*), Witwe des *Lontzen Pythaenen* zu Koblenz, gestattet Bürgermeister, Schöffen, und Rat – alt und neu – der Stadt Koblenz die Wiedereinlösung eines ihr für 800 Gulden verkauften Jahrzinses von 35 Gulden mit je einem Viertel der Summe.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3350.

Nr. 245

1424 Apr. 3 (in crastino dom. Letare)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, für Bürgermeister und Rat zu Koblenz über die am 25. März fällige Hälfte seiner Leibrente in Höhe von zehn Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel.

Nr. 247

1424 Apr. 9 (des nesten sundags na Halffasten) [Findbuch: 1424 Apr. 2]

Henne Schobeyn und seine Frau *Kathryne* zu Mülheim [im Tal, Ehrenbreitstein] (*Molenheym*), verkaufen den Spitalmeistern des Hospitals in der *Lere* zu Koblenz, Junker *Goetard* von der Hoheminnen (*Hohermynnen*) und Johann von Nastätten (*Nasteden*), für 40 Rheinische Gulden eine Erbrente von zwei Gulden zu Gunsten des Hospitals. Zu Pfand setzen sie mehrere Güter zu *Molenheym* (eingehende Lokalbestimmungen) und behalten sich das Rückkaufsrecht vor.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3509.

Nr. 246

1426 Okt. 5 (in crast. b. Francisci confes.)

Bürgermeister, Schöffen, Rat – alt und neu – und Bürger der Stadt Koblenz verkaufen an *Rupele von Heringen*, Schöffe zu Limburg, für 200 Gulden eine Jahrrente von zehn Gulden, die nach Lahnstein zu liefern ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 248

1429 Feb. 21 (1428 des maindages vor Cathedra Petri) [Findbuch: 1428 Feb. 16]

Quittung des *Rupel von Heringen* des Alten für Bürgermeister und Rat zu Koblenz über 20 Gulden Leibrente.

Best. 623, Urkunden	Regesten	55
------------------------	----------	----

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein aufgedrucktes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3351.

Nr. 249

1429 Jun. 25 (in crast. nativit. Joh. bapt.)

Contze Behende und seine Frau *Else* zu Moselweiß (*Wisse*) verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Jahrzins von fünf Mark, versichert auf zwei Weingärten an den *Plentern* und am *Fahr* beim Spital sowie auf ein Haus zu *Wisse* in der *Smalgasse*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heinrich von Nastätten (*Nasteden*) und Johann von Lay. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 11 (*am Fahr*), 33 (*im Plenter*), 35 (*in der Schmalgassen*), 361 (*Fahr*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Heinrich von Nastätten und Johann von Lay); Reitz: Hospital zu Moselweiß. Dort ist die vorliegende Urkunde als Quelle angegeben; Reitz: Hospitäler in und um Koblenz, S. 107.

Nr. 250

1429 Okt. 31 (in vigilia omnium Sanctorum)

Quittung des *Rupel von Heringen* des Alten für Bürgermeister und Rat zu Koblenz über 20 Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein aufgedrucktes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3351.

Nr. 251

1430 Jan. 13 (in octava Epiphaniae 1429 s. stil. Trev.)

Quittung des *Rupel von Heringen* des Alten für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über 20 Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines aufgedruckten Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3351.

Nr. 252

1431 Okt. 9 (die Dionysii et sociorum)

Quittung des *Rupel von Heringen* des Alten für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über erhaltene Wiederlöse.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Mit Siegelspuren. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3351.

Nr. 253

1433 Okt. 27 (in vigilia apostolorum Symonis et Jude)

Quittung des Peter Meyener, Schöffe zu Koblenz, für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über zehn Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 254

1434 Mai 22 (sabbato post Penthecostes)

Quittung des Priors und des Konvents des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz für Simon von dem Burgtor (*Symon von den Burderen*) den Alten, *Heyman Stademan*, *Emoidt* von Kaiserswerth (*Keysswere*) und *Johan Schellart* über die erste Abschlagszahlung von 50 Gulden, die diese im Namen der Stadt Koblenz von dem dem Kloster geschuldeten Kapital von 300 Gulden erlegt haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 229 mit Anm. 2508.

Nr. 255

1434 Mai 22 (*sabbato post diem sanctum Penthecostes*)

Dechant und Kapitel des Kastorstifts zu Koblenz quittieren Simon von dem Burgtor (*Symon von dem Buggedor*) dem Alten, *Heyman Stademan*, *Emoidt* von Kaiserswerth (*Keyserwerde*) und *Henne Schelhart* über 50 Gulden, nämlich die erste Abschlagszahlung auf 300 Gulden, die die Stadt Koblenz dem Kastorstift schuldet.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1875.

Nr. 256

1435 Apr. 5 (*in crastino b. Ambrosii*)

Johann Herr zu Eltz (*Elz*) reversiert sich gegen die Stadt Koblenz wegen seiner Aufnahme als Bürger.

Fünf Abschriften des 18. Jh.; Papier. – Deutsch.

Nr. 257

1435 Apr. 5 (*in crast. Ambrosii*)

Die Stadt Koblenz nimmt Johann Herrn zu Eltz als Bürger auf.

Zwei Abschriften des 16. bzw. 18. Jh.; Papier. – Deutsch.

Nr. 258

1435 Jun. 11 (*sabbato post Penthecostem*)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren Simon von dem Burgtor (*Symon van den Burder*) dem Alten, *Heyman Stademan*, *Emoidt* von Kaiserswerth (*Kaysserwerte*) und *Johan Schellart* über 50 Gulden, nämlich die zweite Abschlagszahlung auf die 300 Gulden, die die Stadt Koblenz dem Kartäuserkloster schuldet.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein aufgedrücktes Siegel.

Nr. 259

1435 Jun. 11 (*sabbato proximo post Penthecostes*)

Dechant und Kapitel des Kastorstifts zu Koblenz quittieren Simon von dem Burgtor (*Symon von dem Burgedoir*) dem Alten, *Heymann Stademan*, *Emoid* von Kaiserswerth (*Kaiserwerde*) und *Johan Schellart* über die zweite Rate von 50 Gulden jener 300 Gulden, die die Stadt Koblenz dem Kastorstift schuldet.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1881.

Nr. 260

1435 Jun. 25 (*in crastino nativ. s. Joh. Bapt.*)

Quittung des *Hartman von Covelentze*, Kanoniker am Kastorstift zu Koblenz, für die Stadt Koblenz über 20 Gulden Jahrrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Mit Siegelspuren.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1882. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3352.

Nr. 261

1436 Mrz. 31 (*uff Samstags den h. Palmabend*)

Der Trierer Erzbischof Raban von Helmstadt schwört, die Artikel wegen der Stiftsfehde (*Partheiung*) im Erzstift Trier [zwischen ihm und Ulrich von Manderscheid], die der Mainzer Erzbischof Dietrich Schenk von Erbach, der Kölner Erzbischof Dietrich II. von Moers und der Wormser Bischof Friedrich von Domeneck nach Rat und Unterweisung der Neune ausgesprochen haben, zu halten.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	57
------------------------	----------	----

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Zimmermann: Fehde.

Nr. 262

1436 Mrz. 31 (am h. Palmabend)

Der Mainzer Erzbischof Dietrich Schenk von Erbach, der Kölner Erzbischof Dietrich II. von Moers und der Wormser Bischof Friedrich von Domeneck befehlen den Untertanen des Erzstifts Trier, bis zum nächsten Sonntag *Cantate* [1436 Mai 6] ihnen gehorsam zu sein und niemandem Huldigung zu leisten, da sie heute zu Rhens (*Rense*) zusammengekommen seien, um den Ausspruch wegen des Stifts Trier gemäß dem *Entscheidsbrief* [in der Stiftsfehde zwischen Raban von Helmstadt und Ulrich von Manderscheid] zu tun. Sie hätten Herrn Ulrich von Manderscheid die päpstliche Bulle gezeigt, wonach diesem eine Jahresrente gewährt werden solle, und damit dies auch so geschehe, hätten Sie auf seine und die seiner Bürgen Vorstellung eine Versammlung (*Tag*) nach Lahnstein (*Lanstein*) oder Rhens (*Rense*) auf den Sonntag *Jubilate* [1436 Apr. 29] angesetzt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab, drittes Siegel beschädigt. – LITERATUR: Zimmermann: Fehde.

Nr. 263

1436 Sep. 7 (in vigil. nativ. Mariae)

Ele, Tochter des verstorbenen *Godhart* von Aich, und ihre Tochter *Agnes* verkaufen dem Sohn von *Henne Reinoltz* aus Vallendar (*Valender*) für 37 gute schwere Rheinische Gulden einen Gulden Jahrzins, der auf dem *Kneppenhof* bei der Liebfrauenkirche (*Ul. Frauen*) liegt, sowie einen weiteren in Höhe von 14 Weißpfennigen, der auf dem Haus *Fürstenberg* bei *U. L. Frauen* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel beschädigt. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 389 mit Anm. 4007.

Nr. 264

1436 Dez. 28 (die innocentium)

Quittung des *Hartman von Covelentz*, Kanoniker am Kastorstift zu Koblenz, für die Stadt Koblenz über 20 Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1890.

Nr. 265

1437 Jun. 15 (die XV mensis Junii)

Dechant und Kapitel des Kastorstifts zu Koblenz quittieren *Simon* vor dem Burgtor (*Symon von dem Burgedoir*) dem Alten, *Heyman Stademan*, *Ludewich Pythane* und *Johan Schelart* über 50 Gulden, nämlich die vierte Abschlagszahlung auf die 300 Gulden, die die Stadt Koblenz dem Kastorstift schuldet.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1892.

Nr. 266

1438 Jun. 25 (in crast. nativ. Joh. bapt.)

Bürgermeister, Schöffen, Rat – alt und neu – und Bürger der Stadt Koblenz verkaufen [dem Trierer Weihbischof] *Johann* von dem Berge, Bischof zu Azot (*Azoten*), Lehrer der Heiligen Schrift, Dominikaner (*Prediger Ordens*) und Vikar des Trierer Erzbischofs *Raban* von Helmstadt, für 200 Gulden einen Jahrzins von 20 Gulden.

Original; Pergament. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3353.

Nr. 267

1438 Nov. 25 (ipso die b. Katharine, virg. et mart.)

Das Schöffengericht zu Koblenz setzt Meister *Claas Brubach*, Kannengießer und städtischer Zinsmeister, in den Besitz des Hauses und Hofes *Werners* von Mendig (*Wernhers von Mendich*), gele-

gen in *Heyntze Kirstians sel.* Gasse, das jetzt der Gerber (*Loer*) *Heyneman zum Howe* innehat, wegen der Stadt geschuldeter versessener Jahrzinsen von fünf Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstücke eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3374.

Nr. 268

1439 Mrz. 19 (Donnerst. nach dem Sonntag Letare 1438 v. Gewohnh. d. Stifts zu Tr.)

Johann VIII. von Heinsberg, Bischof von Lüttich (*Luytge*), Herzog zu Bouillon (*Bullion*), Graf zu Loon (*Lone*), Koadjutor und Vormund (*Momper*) des Erzstifts Trier, beurkundet, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz sich geweigert hätten, den von ihm als Amtmann gesetzten *Arnold von Ketghe* anzuerkennen. Nachdem er ihnen aber die Ernennungsurkunde des Trierer Erzbischofs Raban von Helmstadt [für *Arnold von Ketghe*] *d[e] d[ato] Erembreitstein uff Samst. nach S. Margarethe 1438* [1438 Jul. 19] und diejenige Papst Eugens [IV.] *d[e] d[ato] Ferrarie (Ferrara) 1438 V. Kal. Julii* [1438 Jun. 27] übersandt habe, hätten sich die Koblenzer gehorsam gezeigt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 259 mit Anm. 2763.

Nr. 269

1440 (ca.) Jul. 2 (ca. festum visitationis virg. glorie)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über 20 Gulden Rente, die bisher der verstorbene *Hartmann von Covelentze*, Kanoniker am Kastorstift, bezogen hatte.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 365 mit Anm. 3794.

Nr. 270

1442 Jun. 25 (in crast. nativ. Joh. bapt.)

Jeckel Perynde und seine Frau *Kathrine*, Bürger zu Koblenz, verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 20 Mark einen Jahrzins von zwei Mark aus einem Wingert im Kalkofen (*Kalkoben*) in der Koblenzer Gemarkung, neben dem Kannengießer *Johann Brubach* und *Gotze Faßbender* gelegen.

Original; Pergament. Kopiar V (StAK 623 Nr. 1005), Bl. 1. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 15 (*im Kalkofen*); Jungandreas, S. 148 (*Kalkofen*).

Nr. 271

1443 Feb. 3 (1442 in crast. purificat. b. Marie virg. iuxta st. Trev.)

Johann Ludinger, Schöffe, und *Ludewich Pythaen*, Bürger zu Koblenz, verkaufen als Spitalmeister am Heilig-Geist-Spital in der *Lere* zu Koblenz dem *Hermann Stump* zu Moselweiß (*Wisz*) und seiner Frau *Grete* ein Haus zu Moselweiß in der *Smailgasse* auf der Ecke neben *Heyntze Ulcher* für einen Jahreszins von dreieinhalb Mark Brabantisch-Koblenzer Währung. Als Pfand setzen die Eheleute zwei genau bestimmte Stücke Weinberg in Moselweiß.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*), 35 (*in der Schmalgassen*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*), 955 (*Schmalgasse*); Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3514, S. 420 (Wappensiegel Johann Ludinger).

Nr. 272

1443 Feb. 3 (1442 in crast. purific. b. Marie virginis juxta stil. Trever.)

Revers des *Hermann Stump* und seiner Frau *Grete* für die Spitalmeister zu Koblenz über das Haus in der *Smailgasse* in Moselweiß.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 35 (*in der Schmalgassen*); Jungandreas, S. 955 (*Schmalgasse*); Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3514.

Nr. 273

Best. 623, Urkunden	Regesten	59
------------------------	----------	----

1443 Feb. 3 (1442 in crast. b. Marie virgin. juxta stil. Trev.)

Heyntze Freuginszon und seine Frau *Catherine* zu Moselweiß (*Wisz*) beurkunden, von den beiden Spitalmeistern des Heilig-Geist-Spitals in der *Lere* zu Koblenz, dem Schöffem Junker Johann Ludinger und Bürger *Ludwige Pythaen*, ein Haus zu Moselweiß für eine Mark Jahrzins in Erbpacht erhalten zu haben, und setzen dafür einen Wingert zu Unterpfund.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Johann Ludinger).

Nr. 274

1443 Feb. 11 (Limburg an der Lenne, 1443 Montag nach Dorotheä) [Findbuch: 1443 Feb. 4]

Johann *Gardenwech*, Freigraf des Freistuhls [Femegerichts] zu Limburg an der Lenne, entscheidet in Sachen *Jacob von Holtorpe* genannt *Gurteler* gegen die Stadt Koblenz, die ihm einen Schaden von 1300 Gulden zugefügt habe, dahin, dass dieser an allen weltlichen Gerichten des Reichs auf die Güter der Stadt Koblenz und ihrer Bürger Beschlag legen kann, bis sein Schaden ersetzt ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel Nr. 1, 2 und 4 beschädigt, Siegel Nr. 3 ab.

Nr. 275

1443 Mrz. 12 (in die S. Gregorii pape 1442, sc. st. Trev.) [Findbuch: 1443 Mrz. 10]

Quittung des *Johann Pythan*, Bürger zu Koblenz, über siebzehneinhalb Gulden Rente, nämlich die Hälfte der Jahresrente von 35 Gulden, die früher seiner Mutter *Katherine Lutzpithan* von Seiten der Stadt Koblenz zustand.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 276

Limburg an der Lenne, 1444 Aug. 18

Notariatsinstrument über die resultatlosen Verhandlungen zwischen Jakob *Gurteler* (*Gurtele*) und der Stadt Koblenz im Kapitelhaus des Franziskanerklosters (*Minderbrüderkloster*) in Koblenz in der vor dem Freistuhl [Femegericht] zu Limburg [an der Lenne] anhängig gewesenen Klagesache *Gurtelers* gegen die Stadt Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

KANZLEIVERMERK: Ein Notariatssignet.

Nr. 277

1444 Okt. 29 (Limburg an der Lenne, donnerstag nach Simon und Judä)

Johann *Gardenwech*, Freigraf des Freistuhls [Femegericht] zu Limburg [an der Lenne], verzichtet im Auftrag König Friedrichs III. auf die Weiterführung des Prozesses *Jakobs von Holtorpe* genannt *Gurteler* gegen die Stadt Koblenz und verweist den Kläger für den Fall, dass dieser die Sache weiterverfolgen will, an den Erzbischof von Trier [Jakob I. von Sierck], den Grafen Wilhelm von Wied oder die Stadt Andernach.

Original; Pergament mit Löchern. – Deutsch.

SIEGEL: Vier Siegel ab.

Nr. 278

1445 Jan. 8 (Limburg an der Lenne, 1445 Freitag nach Dreikönigen)

Johann *Gardenwech*, Freigraf des Freistuhls [Femegericht] zu Limburg an der Lenne, öffnet der Stadt Koblenz den Freistuhl zu Letmathe (*Letmate*) in der Freigrafenschaft Limburg zur Klage gegen *Jacob von Holtorpe* genannt *Gurteler*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 280

60	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1445 Jan. 12 (Limburg an der Lenne, Dienstag nach Epiphanie)

Richter und Schöffen des Freistuhls [Femegericht] zu Limburg an der Lenne erklären, dass *Jacob von Holtorpe* genannt *Gurteler* vor ihrem Gericht auf den von ihnen ausgestellten *Verfolgebrieff* gegen die Stadt Koblenz verzichtet hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel ab.

Nr. 281

1445 Jun. 25 (in crast. nativ. Joh. bap.)

Der Fleischhauer *Henchin Mauwer* und seine Frau *Katherina*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 25 Mark einen Jahrzins von zweieinhalb Mark, versichert auf einen Wingert in der *Aysengasse*, der neben *Heyntze Stuter* liegt, und auf ein Stück Land am *Judenkirchhof* neben *Heyneman Decker*.

Original; Pergament; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 4. – Deutsch.

SIEGEL: Bruchstücke eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (in der *Asengasse*); Jungandreas, S. 31 (*Asengasse*).

Nr. 282

1445 [ohne Tagesdatum]

Quittung des *Johan Brubach* für *Franck*, Zinsmeister der Stadt Koblenz, über zehn Gulden Leibzucht, die seiner Frau Gertrud zustehen.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. Das Wappenschild des Johann Brubach zeige *außer zwei Kannen auch eine Glocke* (Michel: Koblenz, S. 290 mit Anm. 3287). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 290 mit Anm. 3287, S. 305 mit Anm. 3354.

Nr. 279

1446 Feb. 3 (1445 in crast. purif. Marie virg. juxta st. Trev.)

Jeckel Perynde und seine Frau *Katherina*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Jahrzins von fünf Mark, versichert auf einen halben Morgen Wingert in der Koblenzer Gemarkung, der früher *Henne Blafoiß* gehörte und neben Junker Reinhard von dem Burgtor (*Reynhard von dem Burgdorn*) liegt, auf einen Wingert in der *Wusten*, zwischen Besitz des Kloster Himmerod (*zwischen den Himmerodern*) und neben *Johann Foißgin* gelegen, sowie auf ein Haus am Spital in der Pfulhgasse (*Poiligasse*).

Original; Pergament; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 1 v – 2 v.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 23 (in der *Wüste*); Jungandreas, S. 837 (*Pul, Pulgasse*), 1149 (*Wustene*).

Nr. 283

1446 Feb. 3

Der Sohn von *Henn Welter* und dessen Frau Grete zu Moselweiß (*Wiss*) verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Mark einen Zins von zwei Mark Brabantisch. Unterpfand: ein Stück Weingarten im Dorf auf der *Obergassen* und eines im *Arkamer* neben dem Spital.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Johann Wilken [von Lay?] und Peter zum Haine [?]. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 33 (in der *Nahlkammer*, in der *Obergäß*); Jungandreas, S. 151-152 (*Camarata*, wegen *Arkamer*).

Nr. 1005, Bl. 36 v

1447 Feb. 3 (1446 in crast. purif. Marie juxta st. Trev.)

Erbrechtsrevers des Henne, Sohn des Fleischhauers Peter *Mulen*, und dessen Frau Guta über einen Verkaufsstand (*Scharre*) inmitten der Fleischscharren unter dem hohlen Turm (*holen Torn*), die ihnen von der Stadt Koblenz für vier Mark Jahrzins verliehen worden ist. Zum Unterpfand für den Zins setzen sie ihre eigene *Scharre* daselbst.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3379.

Nr. 284

Best. 623, Urkunden	Regesten	61
------------------------	----------	----

1447 Dez. 26 (die b. Stephani prothomart. juxta st. Trev.)

Schuldverschreibung von Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für Dechant und Kapitel zu St. Florin über 100 Gulden, die sie zu jährlich vier Terminen zurückzuzahlen versprechen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 285

1448 Mrz. 31 (Sonntag Quasimodogeniti)

Urfehde des Wilhelm *Clinckart* für den Trierer Erzbischof [Jakob I. von Sierck] und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft.

Original; Pergament.

SIEGEL: Zwei Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 286 mit Anm. 3214.

Nr. 286

1448 Jul. 2 (Zinstag nechst vor sant Ulrichs Tag)

Graf Johann von *Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, lädt die Stadt Koblenz in der Klagesache des Peter von Leyen im Namen des Johannes Hermann von *Schauffhausen* auf den 13. Aug. 1448 vor das Gericht zu Rottweil.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Verschlussiegels.

Nr. 287

1448 Jul. 20 (die XX. mens. Julii)

Prior Heinrich und der Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz schenken dem Kartäuserkloster St. Sixtus in Rethel in Lothringen (*Rutila*) eine Rente von 20 Rheinischen Gulden von Seiten der Stadt Koblenz, die sie durch die Testamentsvollstrecker des *Hartman de Confluentia*, Kanoniker am Kastorstift, erhalten hatten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 1963.

Nr. 288

1449 Dez. 21 (die Thome apostoli)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über 20 Gulden Rente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 290

1450 Feb. 25 (1449 in crast. b. Mathie st. Trev.)

Johann Pythane und seine Frau *Katherine* verkaufen an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für die *Colsche Messe* bei den Franziskanern (*Minerbrüdern*) für 30 Gulden einen Jahrzins von drei Mark, versichert auf einen Wingert im [Moselweißer] *Hamm*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 28 (*im Hamm*); Jungandreas, S. 484-485 (*Hamm*).

Nr. 289

1450 Sep. 29 (Michelstag)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über 20 Gulden Rente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 291

1451 Feb. 3 (1450 in crast. purif. Marie st. Trev.)

Engel Frenghin und seine Frau *Eyle*, wohnhaft zu Moselweiß (*Wyss*), verkaufen der Stadt Koblenz für zwölfteinhalb Gulden eine Jahrrente von zweieinhalb Mark, versichert auf ein Haus zu Moselweiß.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3366.

Nr. 292

1451 Feb. 3 (1450 in crastino purificationis Mariae juxta stilum Trev.)

Thiel Ullenschencker und seine Frau *Fia*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen jährlichen Zins von fünf Mark Brabantisch und setzen zum Unterpfand: ihr Wohnhaus in der Weißer Gasse (*Wissergasse*), ein Stück Weingarten im *Nonnenpfade* zu *Metzenzunen* und einen Garten im *Gulser Sleuffgen*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Johann Ludinger und Peter zum Horn. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*im Gülser Schlöffchen*), 19 (*am Nonnenpfad*); Jungandreas, S. 474 (*Gülser Schlöffchen*), 668 (*Menzenzäunen*), 749 (*Nonnenpfad*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Peter zum Horn).

Nr. 1005, Bl. 5 v

1451 Feb. 3

Henz von Esch und seine Frau *Frengen* zu Moselweiß (*Wiss*) verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Mark einen Zins von fünf Mark Brabantisch. Unterpfand: ihre beiden Häuser, Hof und Garten zu Moselweiß, genannt *in dem Poelehof*, und einen halben Morgen Weingarten auf *Breit*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Johann Ludinger und Peter zum Horn. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 26 (*auf Breit*); Jungandreas, S. 106 (*Breit*), 819 (*Poylhove*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Peter zum Horn).

Nr. 1005, Bl. 35 v

1451 Jun. 5 (am samstag nach unsers heren uffarttage)

Johann Vogt zu Senheim (*Sienheim*) und *Wernher* von Löwenstein (*Lewenstein*) reversieren sich gegen die Stadt Koblenz wegen ihrer Aufnahme als Bürger.

Abschrift des 18. Jh. – Deutsch.

Nr. 293

1451 Jun. 25 (in crast. nat. Joh. Bapt.)

Die Stadt Koblenz nimmt *Otto Walpod von Bassenheim* als Bürger auf.

Vier Abschriften des 18. Jh. – Deutsch.

Nr. 294

1451 Jun. 25 (in crast. nat. Joh. Bapt.)

Otto Walpode von Bassenheim reversiert sich gegen die Stadt Koblenz wegen seiner Aufnahme als Bürger.

Abschrift des 18. Jh. – Deutsch.

Nr. 295

1451 Aug. 16 (in crast. assumpt. Marie)

Der Leineweber *Thiele* von Ems (*Onuede*) [korrumpierte Stelle wegen eines Lochs im Pergament, Lesart nach Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3367 und S. 408 mit Anm. 4319] und seine Frau *Yrmengart* verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Mark eine Jahrrente von zwei Mark, versichert auf ihre beiden Häuser in der Rheingasse (*Ryngasse*) und einen Garten.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	63
------------------------	----------	----

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – RÜCKVERMERK: *Nu peter Orgeler von Limburg* (zit. nach Michel: Koblenz, S. 461 Anm. 3367). – LITERATUR: Jungandreas, S. 867 (*Rheingasse*, mit der irrigen Annahme: *Wohl die heutige Rhein-Straße*); Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3367, S. 408 mit Anm. 4319.

Nr. 296

1452 Jun. 22 (Donnerstag vor Johannis Bapt.)

Urfehde des *Hanman* von Briedel (*Brydail*), Bürger zu Koblenz, wegen seiner Haft in Koblenz. Er gelobt gleichzeitig, seine Frau *Styne* wirklich als Ehefrau zu halten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 298

1452 Aug. 16 (in crast. assumpt. Marie)

Johann *Schelmenhusen* von Weilburg (*Wilburgh*), Kaplan des Zwölf-Apostel-Altars zu St. Kastor, erlaubt dem Schiffmann *Thiele Priol* die Ablösung eines dem genannten Altar schuldigen Zinses von drei Gulden durch eine Zahlung von 60 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel.

DRUCKE: Schmidt: St. Kastor II, Nr. 2008.

Nr. 297

1452 Okt. 18 (uff sent Lucas dach)

Quittung von Prior und Konvent des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz für den Koblenzer Zinsmeister Gerhard von Mülheim [im Tal, Ehrenbreitstein] (*Gerhart von Molenheym*) über 20 Gulden Jahrrente der Stadt Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 299

1453 Jan. 17 (Limburg an der Lenne, sente Anthonii dage)

Urteil des *Hinrich von Werdynckhusen*, Freigraf zu Iserlohn und Velgeste, über die Stadt Koblenz in der Prozesssache gegen *Diderich van Eickel* und seinen Knecht *Jacob von Holtorp*; es handelt sich um eine urkundliche Bestätigung des früheren Rechtsspruchs des Freigrafen zu Limburg [an der Lenne], da die Beteiligten – die Stadt Koblenz und die Einwohner der Dörfer Moselweiß, Lützelkoblenz, Rübenach, Horchheim und Neuendorf (*Wys, Lutzelen Covelentz, Revenach, Hoyrchem und Nyendorf*) – nicht erschienen sind.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel Nr. 1 und 2 beschädigt, Nr. 3 ab.

Nr. 300

1454 Mai 25 (uff sant Urbani tag)

Rentenkauf zwischen der Stadt Koblenz und *Ewaitt von Bacharach* und seiner Frau, Bürger zu Köln.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 32

1454 Mai 29 (in vigilia ascens. dni.)

Ewalt von Bacharach, Bürger zu Koblenz, bewilligt Bürgermeistern, Schöffen, Rat und Bürgern der Stadt Koblenz, die ihm einen Jahrzins von 100 Gulden für 2000 Gulden verkauft hatten, die Einlösung dieses Zinses mit derselben Summe.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 301

1454 Jun. 4 (uff Dienstag vor Pfingstage)

Wilhelm Graf zu Wied, Herr zu Isenburg, Johann Herr zu Pymont und Ehrenberg (*Pirmont und Eremberg*), Wilhelm Herr zu Eltz, Hofmeister, und Johann *Studigel von Bitsch* versprechen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz, welche sich für das von dem Trierer Erzbischof Jakob I. von Sierck für 2000 Gulden bei *Ewalt von Bacherach*, Bürger zu Köln, verpfändete Silber verbürgt und es ihnen ausgeliefert hatten, dieses oder aber 2000 Gulden innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzuliefern.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel Nr. 1, 2 und 4 beschädigt, Nr. 3 gut erhalten.

Nr. 302

1454 Nov. 10 (in profesto b. Martini episcopi)

Johann Herr zu Drachenfels überlässt mit Zustimmung seiner Söhne, der Ritter *Godart* und Heinrich, der Stadt Koblenz gegen einen erblichen Zins von fünfeinhalb Mark Brabantisch seine Gülten und Zinse in der Stadt Koblenz, ausgenommen den Zins an die Deutschherren. Die Stadt kann den Zins auch mit 25 Gulden ganz ablösen.

Kopiar V. – Deutsch.

Nr. 1005, Bl. 8

1455 Feb. 25 (1454 st. Trev. Dienstag nach Matheus)

Revers des Priors Johann und des Konvents des Kartäuserklosters St. Sixtus in Rethel in Lothringen (*Rutila*) über die ihnen vom Kartäuserkloster auf dem Beatusberg vor Koblenz vermachten Anweisungen an die Stadt Koblenz auf eine Jahresrente von 20 Gulden, die sie so lange beziehen sollen, wie ihr Kloster zum Kartäuserorden gehört.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 303

1455 Mai 30 (feria VI. post Penthecost.)

Cristian Boißpemynge und seine Frau Else zu Lützelkoblenz (*Lutzelcovelentz*) verkaufen an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 20 Mark einen Jahrzins von zwei Mark, versichert auf ihr Haus mit Garten zu Lützelkoblenz, bei *Heyntze Schan* unter der Peterskirche (*Kirche*) gelegen, auf einen Wingert am *Crutzestucke*, der neben Heinrich *Leymbach* und *Heyntze Schan* liegt, und auf einen hinter dem Turm (*Torn*) neben *Tryne Empelers* gelegenen Wingert. Das Haus gibt einen jährlichen Zins von drei Weißpfennigen und vier Pfennigen an Junker *Ewerhart von der Arken*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Heyman Stademan und und Johann von Lay (*Leye*). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 43 (*an dem Kreuzstück*), 49 (*hinter dem Turm*); Jungandreas, S. 256 (*Kreuzstück*), 1063-1064 (*Turm*).

Nr. 304

1455 Jun. 25 (in crast. nativ. Johannis baptiste)

Der Rat der Stadt Koblenz belehnt Peter von der Porten mit einem Haus an der Kornpforte.

Kopiar IV. – Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S. 247 (*Kornport*).

Nr. 1004, Bl. 16 v

1455 Nov. 12 (in crast. b. Martini episcopi)

Peter von der Porten und seine Frau Katherine, Bürger zu Koblenz, bekennen, von Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für einen Jahrzins von acht Mark ein Haus an der Kornpforte (*Kornportze*) in Erbpacht erhalten zu haben, in dem früher der Holzschuhmacher Heinrich Mangeler gewohnt hat und das neben dem *Roten Haus* zum Heringsmarkt hin liegt, wobei ein Gang oberhalb der Kornpforte in ihr bisheriges Haus führt. Sie sollen ihr altes Haus abreißen und dürfen ein neues Haus auf den genannten Gang bauen, soweit der Neubau die am unteren Ende des Gangs gelegene Kornpforte nicht beeinträchtigt.

Best. 623, Urkunden	Regesten	65
------------------------	----------	----

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 247 (*Kornport*); Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3368.

Nr. 305

1456 Mai 10 (*des 10. tags in dem Meye*)

Vereinigungsbrief [Einung] der Ritterschaft und der Städte Trier, Koblenz, Boppard, Oberwesel (*Wesel*), Limburg [an der Lahn], Montabaur, Zell (*im Hamm*) und der zugehörigen Dörfer und Pflügen.

Abschrift des 18. Jh.; auch Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 12. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 245-246.

Nr. 306

1456 Jul. 13 (*ipso die b. Margarethe virginis*)

Der Rat der Stadt Koblenz belehnt zwei Koblenzer Ehepaare mit einem Marktschiff, genannt der Kölner (*Kolnische*) Nachen.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 92 v

1456 Jul. 17 (*uff sampstags nach S. Margareten*)

Burgleute, Richter, Schöffen und die ganze Gemeinde der Stadt Kyllburg (*Kilburg*) treten der Vereinigung der Herren, Ritterschaft, Städte und Landschaft des Erzstifts Trier bei.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei beschädigte Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 245-246.

Nr. 307

1456 Okt. 29 (*Meisenheim, uff Freitag nach Symon und Judä*)

Pfalzgraf Ludwig bei Rhein, Herzog in Bayern und Graf zu Veldenz, tritt der Einung von Grafen, freier Ritterschaft, Städten und Landschaft des Erzstifts Trier bei.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 245-246.

Nr. 308

1457 Apr. 7 (*Brixen, septima Aprilis*)

Kardinal Nikolaus von Kues (*Nicolaus von Cuse*) exekutiert das wörtlich inserierte päpstliche Mandat von 1456 Dez. 16, das ihn anweist, die Gründe für die Einung der Grafen, Ritterschaft und Städte im Erzstift Trier zu untersuchen und zu bestätigen.

Drei Abschriften des 18. Jh. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 245-246.

Nr. 309

1458 Jan. 26 (*1457 uff donerstach na Pauli na gewohnheit des stiftz von Trier*)

Ratsbeschluss zur neuen Akzise.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Bär: Urkunden, S. 156-160.

Nr. 1002, Bl. 2 v, Nr. 1

1458 Apr. 10 (*in crast. dmc. Quasimodog.*)

Erbpachtrevers des Schmieds Johann von Kaisersesch (*Kaysers Esch*) und seiner Frau *Metze* über ein ihnen von dem Junker Reinhard von dem Burgtor (*Reynhard von dem Burgdorn*) und dem Schöffen Johann Ludinger, beide Spitalmeister des Heilig-Geist-Spitals in der *Lere* zu Koblenz, für 18 Schilling Jahrzins verliehenes Haus, genannt *der kleine Drache*, das in der Weißen Gasse (*Wyssergasse*) zwischen dem Haus *zum großen Drachen* und einem kleinen Gässchen liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3515, S. 405 mit Anm. 4253.

Nr. 310

66	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1458 Jun. 25 (in crast. nat. Joh. bapt.)

Frater Johann von dem Berge, Prior, und der Konvent des Dominikanerklosters (*Predigerordens*) zu Koblenz verpflichten sich, die von *Styne Klynkartz*, Witwe Hanmanns von Briedel (*Briedail*), mit fünf Gulden Jahrrente gestiftete Messe freitags um acht Uhr zu halten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 311

1458 Jun. 25 (in crastino b. Johannis baptiste)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verlehnen dem *Henrich Isenkremmer* ein Haus auf dem Kornmarkt gegen elf Mark jährlichen Zinses.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S. 246 (*Kornmarkt*); Gillissen: Häuserbuch, Kornpfortstraße 16; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kornpfortstrasse.pdf.

Nr. 1002, Bl. 34

1458 Aug. 16 (Stolzenfels, uff Mittwoch nach Assumpt. Mar.)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz wegen der für ihn bei Kölner Bürgern geliehenen 6000 Gulden, die sich verteilen auf *Godhart von dem Wasserfaß* dem Alten 1000 Gulden, Meister Johann von dem Wasser genannt von *Berke*, Doktor der Heiligen Schrift, 300 Gulden, *Clais* von Bacharach 500 Gulden, Johann *Is-hoffen* und seine Frau *Patzgin* 500 Gulden, *Maricia Rommel*, Klosterjungfrau zu St. Klara, 200 Gulden, Johann Eversberg und seine Frau Adelheid (*Alheiten*) 400 Gulden, *Syfart von Husen* und dessen Sohn Hermann 600 Gulden, *Ewalt von Bacherach* 2000 Gulden sowie *Conrad Vedingen* und seine Frau *Drutgin* 500 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel Nr. 1 ab, Nr. 2 erhalten.

Nr. 312

1458 Nov. 12 (in crast. b. Martini ep.)

Goitgyn von der Rytte und seine Frau *Eyle* verkaufen den Testamentsvollstreckern der *Katherine Wilders* für 150 Gulden einen Jahrzins von sechs Gulden aus ihrem Haus *zum Bock* im Altengraben (*auf dem Graben*), das neben dem Haus *Bracke* liegt und mit dem Hinterhaus, das *Her Dietmershof* genannt wird, auf die Neugasse stößt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*).

Nr. 313

1459 Sep. 9 (in crastino nat. b. Marie virginis)

Der Rat der Stadt Koblenz verkauft einem Koblenzer Ehepaar für 125 Gulden eine Leibrente von zehn Gulden.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 34 v

1459 Dez. 20 (in vigil. Thome)

Henne von Aure und seine Frau *Katherine*, wohnhaft zu Lay (*Leye*), verkaufen den beiden Spitalmeistern des Spitals in der *Lehr* zu Koblenz, dem Schöffen Peter zum Horn und dem Koblenzer Bürger Peter von Becheln (*Bechel*), für 25 Gulden eine Jahrrente von einem Gulden aus ihrem Haus zu Lay (*Ley*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3510.

Nr. 315

Best. 623, Urkunden	Regesten	67
------------------------	----------	----

1460 Jan. 11 (1459 fer. VI. post Epyphan. st. Trev.)

Erbschaftsrevers des *Henghin Breder* und seiner Frau *Bele*, wohnhaft zu Moselweiß (*Wyß*), über ein Haus mit Garten zu Moselweiß, das ihnen von den beiden Spitalmeistern des Heilig-Geist-Spitals in der *Lere* zu Koblenz für sechseinhalb Mark Jahrzins überlassen worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3516.

Nr. 316

1460 Mrz. 12 (1459 in ipso die sancti Gregorii) [Findbuch: 1459 Mrz. 12]

Quittung des Johann Sauerborn (*Surborn*), Bürger zu Koblenz, für den städtischen Zinsmeister *Frederich Roder* über acht Rheinische Gulden, nämlich die Hälfte der ihm jährlich von Seiten der Stadt Koblenz zustehenden Leibrente.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3355.

Nr. 314

1460 Jul. 1 (des ersten dages im heumaint)

Quittung des *Jacob von Holtorp* genannt *Gurteler* für die Stadt Koblenz über sechs Oberländische Gulden, die ihm am 24. Jun. fällig waren.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 317

1460 Nov. 19 (uff s. Elsbet dage)

Urfehde des *Contze Fleschmecher* und seines Sohnes Johann für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen ihrer Haft zu Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 318

1461 Feb. 25 (1460 in crastino Mathie apostoli) [Findbuch: 1460 Feb. 26]

Der Rat der Stadt Koblenz trifft Bestimmungen über das Vermächtnis der Witwe *Christine Clynckartz*, die dem Spital ein Haus in der *Spießgasse* vermacht hat.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S. 1000 (*Spießgasse*); Michel: Koblenz, S. 320 mit Anm. 3524, S. 399 mit Anm. 4154; Schulz, S. 88-89 mit Anm. 396 (mit falscher Datierung 1460 Feb. 26).

Nr. 1002, Bl. 50 v

1461 Sep. 12 (des zwölften dages in dem mande Septembris)

Urfehde des *Herman Prinde*, Bürger zu Koblenz, für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 319

1461 Sep. 20 (in vigilia S. Mathei)

Quittung Johann Sauerborns (*Johan Surborn*), Bürger zu Koblenz, für die Stadt Koblenz über seine halbe Leibrente im Betrag von acht Gulden.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 320

1462 Aug. 26 (Donnerstag nach Bartholomäi) [Findbuch: 1462 Aug. 30]

Kaufbrief der Stadt Koblenz für die Kölner Bürger *Godhart von dem Wasserfass* den Jungen und seinen Sohn Gerhard über 100 Rheinische Gulden Leibrente; das Recht des Wiederkaufs wird vorbehalten.

68	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 321

1462 Okt. 10 (*des zierenden dages in dem mainde Octobris*)

Urfehde des *Johan von Mechell*, *Arnolt von Aldenhoven*, Matthias von Neuerburg (*Mathys van der Nuwerburch*) und *Jorge* von Koblenz für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen ihrer Haft.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 322

1463 Jan. 31 (*1462 des letzen dages in dem mande Januarius na gebrauchte des stiftz zu Trier*)

Rentenverkauf der Stadt Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 12

1463 Jan. 31 (*1462 des letzten dages des maincz Januaris na gewonheit des styfftz zu Trier*)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz beurkunden die Umwandlung einer Rente des *Otto Walpode von Bassenheim* und seiner Frau für das Hospital in der *Leer*.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 13

1463 Jul. 18 (*Montag nach Alexius*)

Quittung des *Conrait Hunt* und seiner Frau *Mettel* für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über 25 Rheinische Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 324

1463 Okt. 8 (*uff St. Dionisius Abend*)

Revers des *Frater Peter Kystenmecher*, Prior, und des Konvents des Dominikanerklosters (*Prediger-Ordens*) zu Koblenz wegen der von *Hille Dieners* selig gestifteten Donnerstagsmesse in ihrer Kirche, wozu diese 100 Gulden und die Besserung ihrer beiden Häuser in der Judengasse gestiftet hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 325

1463 Nov. 17 (*Donnerstag na st. Martins dage*)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz nehmen Konrad Kolb von Boppard (*Conrait Kolve von Bopard*) als Bürger auf.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 10 v

1463 Dez. 15 (*Bernkastel, Donnerstag nach Lucia*)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden gestattet Bürgermeistern, Rat und Bürgern zu Koblenz, von seinen eigenen Gefällen und denen des Erzstifts Trier in Koblenz und Ehrenbreitstein (*Erembreitstein*) künftig die Leibrente zu bezahlen, die diese verkauft haben, um die 12000 Rheinischen Gulden zu erhalten, die sie für ihn zur Hebung der Schuldenlast des Erzstifts aufgebracht haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 326

Best. 623, Urkunden	Regesten	69
------------------------	----------	----

1463 [ohne Tagesdatum]

Quittung des *Johan von Holtorp* genannt *Gurteler*, Mönch im Dominikanerkloster (*Predigerkloster*) zu Koblenz, für den Rat der Stadt Koblenz über 50 Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 323

1464 Mrz. 8 (1463 Donnerstag nach Oculi st. Trev.) [Findbuch: 1464 Mrz. 18]

Urfehde des *Frederich von Walderdorff*, Ritterbruder des Deutschordenshauses zu Koblenz, für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 355 mit Anm. 3726.

Nr. 327

1465 Feb. 23 (Köln, uff sent Mathys avent)

Quittung der *Steyngin Wyckuyl*, Nonne im Gertrudenkloster zu Köln, für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über drei Rheinische Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 328

1465 Jul. 26 (uff Freitag nach S. Jacob des h. aposteln)

Quittung Gutmanns (*Gudemanns*) von Sobernheim über 80 Gulden, die ihm Stadtbaumeister Peter von Becheln (*Bechel*) für seine Dienste an päpstlichen und kaiserlichen Höfen ausgezahlt hat.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 308 mit Anm. 3395; Schöbller, S. 230.

Nr. 329

1465 Dez. 3 (Barbara Abend)

Quittung des *Johann Gordeler*, Dominikaner (*Predigermönchs*) für den Rat der Stadt Koblenz über fünf Gulden Leibrente.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 330

1466 Feb. 6 (Köln, uff sent Dorotheen dach)

Quittung der *Mettel Huntz*, Bürgerin zu Köln, für die Stadt Koblenz über 25 Gulden Leibzucht.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 331

1466 Feb. 15 (Köln, des 2. Samstags nach Mariü Lichtmeß)

Quittung der *Steyngin Wyckuyl*, Nonne im Gertrudenkloster zu Köln, für die Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 332

1466 Mrz. 17 (1465 Montag nach Gregorius Tag sc. st. Trev.)

Prior und Konvent des Kartäuserklosters zu Rethel in Lothringen (*Rutlingen*) erklären, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz die ihnen zustehende Jahresrente von 20 Gulden zurückgekauft haben.

Original; Papier. – Deutsch.

70	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 365 mit Anm. 3796.

Nr. 333

1466 Apr. 18 (uff den XVIII. dach maincz Apprilis)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz schließen einen Leinbrenten-Kontrakt mit Konrad Goldschmidt von Worms (*Conrait Goltsmede von Wormsse*), Bürger zu Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3358.

Nr. 1002, Bl. 18

1466 Okt. 31 (Allerheiligen Abend)

Quittung des Dominikaners (*Predigermönchs*) *Johan Gurteler* für den Rat der Stadt Koblenz über fünf Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 334

1466 Nov. 26 (Köln, des andern dages na Katherinen dage)

Quittung der *Mettel Huntz*, Bürgerin zu Köln, für Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Koblenz über 25 Gulden Leibzucht.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 335

1466-1475, 1478-1491

Aufzeichnungen über Zinsverpachtungen in den oben genannten Jahren.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 89-92, 94-95

1468 Apr. 25 (uff den zweiten mandag na oisteren)

Ein gewisser *Lotz* leistet den Rödereid (*Roder Eid*).

Kopiar II. – Deutsch.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 217-218 (Wortlaut des Rödereids). – LITERATUR: Bär: Urkunden, S. 210-211 (städtische Diensteide).

Nr. 1002, Bl. 2 v, Nr. 2

1468 Jun. 25 (in crast. nativ. Joh. bapt.)

Der Fleischhauer *Henne Mauwer* der Alte und seine Frau *Katherine* verkaufen dem Schöffen Peter zum Horn und dem Peter *Frubiß* genannt *Bechel*, beide Spitalmeister des Heilig-Geist-Spitals zu Koblenz, mit Bewilligung des Bürgermeisters und des Rats der Stadt Koblenz für 40 Gulden zwei Gulden weniger 16 Heller Jahrzins, versichert auf ein Haus im *Slangenbergersgäßchen*, das hinten an die Pfuhlgasse (*Poilgaß*) stößt und neben *Slangenberg* und *Heyntze Wurste* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 837 (*Pul, Pulgasse*); Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3511, S. 420 (Wappensiegel Peter zum Horn).

Nr. 336

1468 Aug. 23 (Köln, Bartholomäusabend)

Quittung des *Niclais Butkamer* und seiner Frau *Mettelgin*, Bürger zu Köln, für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über 25 Gulden Leibzucht.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 337

Best. 623, Urkunden	Regesten	71
------------------------	----------	----

1468 Dez. 21 (*uff sente Thomas des h. apostels dach*)

Quittung des *Claes*, Herr zu Drachenfels und Olbrück (*Oelbruck*), für die Stadt Koblenz über elf Kölnische Mark Leibrente aus den Fleischbänken zu Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3381; Eiler: Stadtfreiheit, S. 31.

Nr. 338

1469 Jan. 18 (*1468 st. Trev. Mittwoch nach Antons Tag*)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden für Bürgermeister, Rat und Bürger der Stadt Koblenz wegen der Leibzucht der *Gutgin van Lynghe*, Bürgerin zu Köln, und ihrer Töchter *Druytgin* und *Tryngin*, die jetzt auf den Kölner Bürger *Peter van Geyer* und seine Frau *Wilinge* übertragen worden ist.

Original; Pergament; auch Kopiar III [StAK 623 Nr. 1003], Bl. 3. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 339

1469 Jan. 24 (*1468 Tr. St. dinstag vor s. Pauwels dag conversionis*)

Vereinbarung zwischen dem Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und dem Rat der Stadt Koblenz über die Metzger (*Metzler*).

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 20

1469 Mai 1 (*den 1. Mai*)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz, die für Bernhard von *Schauwenburg* und seine Frau *Clara* von Langenau (*Langenauwe*) für 2000 Gulden gebürgt haben, versprechen, die ihnen zur Sicherheit verpfändeten beiden Obligationen über 4000 und 6000 Gulden bei Begleichung der genannten Schuld zurückzugeben.

Original, kassiert; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 403 mit Anm. 4218.

Nr. 340

1469 Mai 2 (*Erembreitsteyn, Dienstag nach Walpurgis*)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden verpflichtet sich, der Stadt Koblenz mit seinen Gefällen zu Koblenz, mit denen der Kellerei Ehrenbreitstein (*Erembreitsteyn*) und mit denen des erzbischöflichen Teils der Herrschaft Vallendar (*Valender*) für den Fall zu haften, dass er die Leibrenten von je 50 Gulden für die Kölner Bürger *Ruprecht von Blyterswych* und seine Frau *Bylgin* sowie *Gretgin Kaldenbach*, für die die Stadt Koblenz eingetreten ist, nicht rechtzeitig bezahlen kann.

Original; Pergament; auch Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 17 v, und Kopiar III [StAK 623 Nr. 1003], Bl. 1-3. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel Nr. 1 ab, Nr. 2 beschädigt.

Nr. 341

1469 Mai 13 (*uf s. Servatius dach*)

Urfehde des *Jacob von Holtorp* genannt *Gurteler* für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft in Koblenz, mit der er für aufrührerische Handlungen bestraft worden war.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Sechs Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 244 mit Anm. 2624.

Nr. 342

1469 Mai 13 (*uf s. Servatius dach*)

Die Koblenzer Bürger *Coyntz Ungelder* und sein Bruder *Thysger*, *Klas Scheffer* von Montabaur (*Clais Scheffer von Monthabuyr*), *Gerlach Soergyn* von Kaltenengers (*Caldenengers*), *Loidwich Agnesen Sohn*, *Heynrich Verver*, *Coyntz Funck*, *Heynrich von Limpurg*, *Adam Meys Sohn*, *Naelt-*

gin Wysgerwer, Heyntzgin von Urbar (*Oirber*) und sein Bruder *Hengin* vergleichen sich mit 1000 Gulden für *Jacob von Holtorff* genannt *Gurteler* für den Fall, dass dieser die Bedingungen seiner (transsumierten) Urfehde vom selben Tage für den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und die Stadt Koblenz nicht einhalten sollte.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 224 mit Anm. 2624.

Nr. 343

1469 Mai 13 (uff S. Cirways [Servatius] dach des h. Bischofs)

Jacob von Holtorpe genannt *Gurteler* verschreibt von dem Zins von sechs Gulden, der ihm jährlich von der Stadt Koblenz zusteht, an *Johann Gulsgin* drei Gulden und, solange er lebt, drei Gulden seinem Sohn, Herrn *Johann Repper*, und weist die Stadt Koblenz an, diesen das Geld zu zahlen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 244 mit Anm. 2625.

Nr. 344

1469 Jun. 25 (in crast. nat. Joh. bap.)

Dietrich von Moffendorf und seine Frau *Gerdruyt* verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 20 Gulden einen Gulden Jahrrente, versichert auf einen Garten in der *Lere*, neben *Thiele Smit* und *Johan Surborn*, Vikar zu St. Florin, gelegen, und auf einen Wingert auf dem *Graven*, neben *Metze Numartz* und dem Kloster Himmerod (*Himmerode*) gelegen.

Original; Pergament (ingerissen). – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 345

1469 Aug. 26 (Köln, Samstag nach Bartholomäus)

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente für *Stingin Wickfoyl*, Nonne im Gertrudenkloster.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 346

1469 Aug. 26 (Köln, Samstag nach Bartholomäus)

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente für *Stingin Wickfoyl*, Nonne im Gertrudenkloster.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 347

1469 Aug. 28 (ipso die Augustini)

Bruder *Johann Gurteler* im Dominikanerkloster (*Predigerkloster*) zu Koblenz quittiert dem Rat der Stadt Koblenz über fünf Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 348

1469 Okt. 9 (Rottweil, an S. Dionisius Tag)

Befehl des Grafen *Johann von Sultz*, Hofrichter am Kaiserlichen Hofgericht zu Rottweil, an die Stadt Koblenz, dem auf die Klage *Reinharts von Sickingen* und *Hans' von Rodenstain* in die Acht erklärten Grafen Philipp von Virneburg (*Philipsen von Fyrnburg*) den Aufenthalt auf ihrem Gebiet nicht zu gestatten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 349

Best. 623, Urkunden	Regesten	73
------------------------	----------	----

1469 Nov. 4 (Samstag nach Allerheiligen)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden für die Stadt Koblenz wegen der auf 50 Gulden herabgesetzten, früher sich auf 100 Gulden belaufenden Erbrente für die Kölner Bürger *Godehart vom Wasserfass* und seinen Sohn.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 350

1469 Nov. 25

Der Sohn Peter *Roickers*, Schmied, und seine Frau Stine zu Lützelkoblenz verkaufen der Stadt Koblenz für acht Gulden einen jährlichen Zins von einer Mark Brabantisch. Unterpfand: Haus und Schmiede zu Lützelkoblenz bei der Moselbrücke (*Brücke*).

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Peter zum Horn (*Hore*) und *Thilman Meyener*. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Peter zum Horn und Thilmann Meyener).

Nr. 1005, Bl. 46

1470 Jan. 17 (1469 die b. Anthonii conf. juxta stilum Trev.)

Henne Sifards Sohn und seine Frau Ele zu Moselweiß (*Wiss*) verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Gulden einen jährlichen Zins von einem Gulden. Unterpfand: ihr Haus zu Moselweiß am Spielhaus, ein Viertel Weingarten in der Moselweißer Gemarkung auf *Meyngesetze*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Peter zum Horn und Eberhard von Monzenheim. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 32 (*unter dem Meingesetzweg*); Jungandreas, S. 663 (*Meingesetz*), 999 (*Spielhaus*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Peter zum Horn und Eberhard von Monzenheim).

Nr. 1005, Bl. 32

1470 Feb. 6 (1469 Dorothee juxta st. Tr.)

Henne Monck und seine Frau Else zu Moselweiß (*Wiss*) verkaufen der Stadt Koblenz für elf Gulden eine jährliche Gülte von 13 Weißpfennigen. Unterpfand: zwei Stücke Weingarten in der Moselweißer Gemarkung im *Hamme* und auf der *Viehtrift*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Peter zum Horn und Thilmann Meyener. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 28 (*im Hamm*), 36 (*an der Viehdrieff*); Jungandreas, S. 385 (*Viehtrift*), 484-485 (*Hamm*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Peter zum Horn und Thilmann Meyener).

Nr. 1005, Bl. 34 v

1470 Mai 10 (V. feria post dominicam Misericordiae domini)

Rentenkauf zwischen der Stadt Koblenz und dem Dominikanerorden (*Predigern*) zu Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 31 v

1470 Jul. 3 (in crastino visitationis b. Marie) [Findbuch: 1470 Jul. 2]

Sifartz Henn von Moselweiß (*Wiss*), wohnhaft zu Kobern (*Coveren*), und seine Frau Else verkaufen der Stadt Koblenz für zehn Gulden einen Zins von einer Mark Brabantisch. Unterpfand: ein Viertel Weingarten im Moselweißer Hamm (*im Hamme*) und ein Viertel am *Fare*.

Kopiar V. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 27 (*am Fahr*), 28 (*im Hamm*); Jungandreas, S. 361 (*Fahr*), 484-485 (*Hamm*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Thilmann Meyener und Eberhard von Monzenheim).

Nr. 1005, Bl. 37 v

1470 Aug. 3 (Freitag nach Petri vincula)

Quittung des Koblenzer Bürgers *Conrait Ulenner*, Uhrmacher (*Urklocker*), für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über sechs Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 351

1470 Nov. 13 (*uff sente Brychens [Bricii] dach*)

Quittung des Bruders Johann [von Holtorp genannt Gurteler] aus dem Dominikanerkloster (*Predigerkloster*) zu Koblenz für den Rat der Stadt Koblenz über fünf Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 244 mit Anm. 2625, S. 358, 360 mit Anm. 3759.

Nr. 352

1471 Jan. 21 (*1470 iuxta st. Trev. Montag vor sent Pauls dage des hilg. Ap.*)

Urfehde des *Johan Mynter*, Heinrichs Sohn, der von den *Walpoden* und *Heimbürgen* des Hochgerichts auf dem Bubenheimer (*Bovenemer*) Berg ergriffen und in Koblenz gefangengesetzt worden war.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel ab.

Nr. 353

1471 Mrz. 2 (*Rottweil, Samstag vor Invocavit*)

Graf *Johann von Sultz*, Hofrichter zu Rottweil (*Rotwil*), zitiert Schöffen und Rat der Stadt Koblenz aufgrund der Klage Albrechts, Sohn des Johann zu Wesel (*Niderwesel*), zum 26. Mrz. nach Rottweil.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 354

1471 Apr. 13 (*Rottweil, Osternabend*)

Graf *Johann von Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil (*Rottwil*), gebietet der Stadt Koblenz, dem *Sixt Kannenschmid* von *Eystetten* [Aystetten bei Augsburg?], *Niclaus* und *Wilbolt Lehner*, *Hansen Goldschmid*, *Haintz Kouffmann* und *Hansen Pollen*, die auf die Klage des Stadtrichters *Andres Seeruters* und der ganzen Stadt *Eystetten* in die Acht erklärt sind, den Aufenthalt auf ihrem Gebiet nicht zu gestatten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 355

1471 Apr. 17 (*fer. IV. post Pasche*)

Engel Stuter und seine Frau *Frenghyn* verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für zehn Gulden eine Jahresrente von einer Mark, versichert auf ihr Haus in der *Wildersgasse*, das neben *Peter Stuter* liegt, und auf einen Platz mit einem *Kellerhaus* an dessen Ende.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 23 (*in der Wildersgasse*); Jungandreas, S. 1145 (*Wöllersgasse*, mit Verweis von *Wildersgasse*, *Wilderichsgasse*).

Nr. 356

1471 Apr. 28 (*Sonntag Misericordia Domini*)

Quittung des Koblenzer Bürgers *Conrait Goltsmyd* für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über 20 Gulden.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels.

Nr. 357

1471 Sep. 24 (*Rottweil, uf zinsdag vor sant Michels tag*)

Graf Johann von Sultz, kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, zitiert Schultheiß, Schöffen und Rat zu Koblenz auf den 14. Nov. vor sein Gericht, um sich wegen der Klage zu verantworten, die der An-

Best. 623, Urkunden	Regesten	75
------------------------	----------	----

walt Werners von *Lawenstain* gegen sie wegen Beeinträchtigung in seinen Rechten an den Gütern des verstorbenen *Renhart von Bacheim* erhoben hat.

Original; Pergament. – Deutsch

SIEGEL: Siegel (in Kapsel) des Kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil.

BEMERKUNGEN: Zwei Ausfertigungen; zweite Ausfertigung vgl. StAK 623 Nr. 625.

ALTSIGNATUR: StAK 623 Nr. 358 a.

Nr. 358

1471 Sep. 24 (Rottweil, *uf zinsdag vor sant Michels tag*)

Graf Johann von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, zitiert Schultheiß, Schöffen und Rat zu Koblenz auf den 14. Nov. 1471 vor sein Gericht, um sich wegen der Klage zu verantworten, die der Anwalt Werners von Löwenstein (*Lawenstain*) gegen sie wegen Beeinträchtigung in seinen Rechten an den Gütern des verstorbenen Reinhard von Bachem (*Renhart von Bacheim*) erhoben hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel (in Kapsel) des Kaiserlichen Hofgerichts zu Rottweil.

BEMERKUNGEN: Zwei Ausfertigungen; erste Ausfertigung vgl. StAK 623 Nr. 358.

ALTSIGNATUR: StAK 623 Nr. 358 b.

Nr. 625

1471 Nov. 4 (Montag nach Allerheiligen)

Bürgermeister, Rat und Gemeinde der Städte Koblenz und Boppard (*Bopart*) ernennen auf die Vorladung des Grafen Johann von Sultz (*Johan von Soltze*), Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil (*Rotwyler*), auf den 14. Nov. in der Klagesache Werners von Löwenstein (*Wernher von Lewensteyn*) den Stadtschreiber von Koblenz, Johann Botzheim, und den Jakob Schreiber von Kaub (*Cube*) zu ihren Anwälten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei beschädigte Siegel.

Nr. 359

1471 Nov. 14 (Rottweil, *Donnerstag nach Martin*)

Urteil des Hofrichters Graf Johann von Sultz und des Hofgerichts zu Rottweil in der Klagesache Werners von Löwenstein (*Wernher von Lowenstein*) gegen Bürgermeister, Schultheiß, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz wegen Vorenthaltung der Güter des verstorbenen Reinhard von Bachem (*Renhart von Bacheim*): Werner von Löwenstein wird abgewiesen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 360

1471 Nov. 15 (Freitag nach Martini)

Quittung des *Conrait Ulener*, Bürger zu Koblenz, über sechs Gulden Leibrente, die er von dem städtischen Zinsmeister und Schöffen *Lodewich Clinge* erhalten hat.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3357, S. 420 (Wappensiegel Ludwig Clinge).

Nr. 361

1472 Jan. 28 (*uff dienstags vur purificacio*)

Ratsbeschluss über die Schweinebeseher.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Bär: Urkunden, S. 148 mit Anm. 3, S. 212 (Wortlaut des Schweinebeseher-Eids).

Nr. 1002, Bl. 29 v

1472 Feb. 9 (Rottweil, *uf sent Bolagien tag*)

Graf Johann von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, verbietet den Bürgermeistern, dem Rat und der ganzen Gemeinde der Stadt Koblenz, die auf die Klage Reinhard von Sickingen (*Reinhart von Sigkingen*) und des Hanns von Rodenbach in die Reichsacht erklärten Grafen Philipp und Jörg zu Virneburg (*Virnburg*) zu schützen und zu beherbergen.

76	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 362

1472 [ohne Tagesdatum]

Quittung des Konrad (*Koynrait*) Ulner, Bürger zu Koblenz, für den Rat der Stadt Koblenz über sechs Gulden Rente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 363

1472-1474

Mehrere Schreiben zwischen der Stadt Koblenz und der Stadt Andernach über Irrungen und Beistandsleistungen.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 64, 66, 67, 68 v

1473 Mrz. 23 (*uff dienstach nest na dem sondage Oculi 1472 mor. Trev.*)

Schreiben der Stadt Koblenz an die Stadt Andernach wegen Beistandsleistung.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 64

1473 Jun. 23 (*Oberwesel, S. Johann. Bapt. abent*)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden teilt der Stadt Koblenz mit, dass sich die Stellung der von ihr erbetenen Schützen um einige Tage verzögern werde; die Stadt möge daher abwarten.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 90 v

1473 Jul. 25 (*ipsa die b. Jacobi*)

Erbschaftsrevers des Wollenwebers *Thiel von Hoyzburg* und seiner Frau Agnes gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über eine ihnen für vier Weißpfennige Jahrzins verpachtete Hofstatt im Stadtgraben, die neben ihrem Wohnhaus am Turm (*Thoren*) liegt, und einen zugehörigen Platz, der jetzt ummauert ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3369.

Nr. 367

1473 Okt. 3 (*Sonntag nach Michaelis*)

Quittung des *Conrat Goldsmyt* von Worms, Bürger zu Koblenz (*Choyffelyntz*), für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über 20 Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Spuren eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3358.

Nr. 364

1473 Nov. 13 (*uf s. Brycius tag*)

Quittung des *Godhart*, Herr zu Drachenfels und Olbrück (*Oilbruck*), für sich und seinen Bruder über fünfeinhalb Mark Brabantisch, die er vom Koblenzer Zinsmeister *Heyman Stademan* als Jahresrente erhalten hat.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 365

1473 Dez. 13 (*Rottweil, uf s. Lucientag*)

Graf Johann von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, gebietet den Bürgermeistern, dem Rat und der ganzen Gemeinde zu Koblenz, die auf die Klage Wilhelms von Braunsberg (*Brunsparg*) in

Best. 623, Urkunden	Regesten	77
------------------------	----------	----

die Acht erklärten Gerlach von Breitenbach, *Mannt* von Seelbach und Johann Schönhals von *Albrechtsfrede* weder zu beschützen noch zu beherbergen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 366

1474 Feb. 5 (1473 feria IV. post purificat. b. Marie virg. juxta st. Tr.) [Findbuch: 1474 Feb. 9]

Johann Moelich und seine Frau Gretchen zu Moselweiß (*Wiss*) verkaufen der Stadt Koblenz für 36 Gulden einen jährlichen Zins von 36 Weißpfennigen. Unterpfand: ein Garten zu Moselweiß in der Obergasse, eine Hofstatt neben dem Spital, zwei Viertel Weingarten auf *Bacherachs* und im *Roilbuschstück* und ein Gartenstück in der *Eyngasse*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht der Stadt Koblenz; Schöffen: Ludwig Clinge (*Clyngin*) und Johann von Hönningen (*Honigen*). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 25 (*im Bacheres*), 27 (*in der Eingassen*), 33 (*in der Obergäß*); Jungandreas, S. 37 (*Bacheres*), 330 (*Eingasse*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Ludwig Clinge).

Nr. 1005, Bl. 38

1474 Apr. 15 (Bonn, uff frydach na dem heiligen hogeczyde paischen)

Schreiben der Stadt Bonn an die Stadt Koblenz wegen Stellung von Schützen und ablehnende Antwort der Stadt Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 247, 249 (Neusser Krieg 1474); Ulrich, S. 138-150 (*Coblener Bericht*); Zimmermann: Bericht, passim.

Nr. 1002, Bl. 65

1474 Mai 5 (Ehrenbreitstein, uff donerstag nach des heiligen creutzs tag inventionis)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden fordert den Rat der Stadt Koblenz auf, für die bessere Bewaffnung und Übung der Bürger Sorge zu tragen.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Ulrich, S. 138-150 (*Coblener Bericht*); Zimmermann: Bericht, passim; Michel: Koblenz, S. 247, 249; Eiler: Stadtfreiheit, S. 12.

Nr. 1002, Bl. 66

1474 Sep. 23 (Bonn, uff freydaig na Mathei)

Die Stadt Bonn bittet die Stadt Koblenz um Benachrichtigung, ob kaiserliche Hilfsvölker für das Erzstift Köln im Anzug seien; mit Antwort des Rats der Stadt Koblenz vom folgenden Tage (Sep. 24, *Samstag nach Mauricii*).

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 247, 249 (Neusser Krieg 1474); Ulrich, S. 138-150 (*Coblener Bericht*); Zimmermann: Bericht, passim.

Nr. 1002, Bl. 69

1474 Sep. 29 (uff donerstag sent Michels daich)

Rentenverkauf zwischen der Stadt Koblenz und *Conraid von Bassel*, Bürger zu Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 30

1474 [ohne Tagesdatum]

Kriegszug ins Erzstift Köln zum Entsatz von Neuss: Aufzählung der in der Oberstadt und Niederstadt (*obern und niederen Stadt*) Koblenz befindlichen Handwerksleute.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 247, 249 (Neusser Krieg 1474); Eiler: Stadtfreiheit, S. 12.

Nr. 1002, Bl. 113 v

1475 Sep. 24 (Sonntag nach Matheustag)

Urfehde des *Nicolas Ryche Kressener*, Bürger zu Koblenz, für den Erzbischof von Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft zu Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 368

1475 Dez. 15 (Köln, Dezember 15)

Quittung des *Coynrad Vybir*, Bürger zu Koblenz, wohnhaft zu Köln, für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über sechs Rheinische Gulden Leibrente, jeden Gulden zu vier Mark Kölnisch gerechnet.

Original; Papier; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 12. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 369

1475 Dez. 28 (*ipso die Innocentium*)

Hengyn Spoirter und seine Frau Else verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 20 Gulden eine Jahresrente von einem Gulden, versichert auf ihr Haus in der *Lere*, das neben *Richard dem Arzte* liegt.

Original; Pergament; dabei ein Transfix von 1556 Apr. 13 [StAK 623 Nr. 371]. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*).

Nr. 370

1475 [ohne Tagesdatum]

Nachricht über den Auszug der Mannschaft der Oberstadt Koblenz zum Entsatz von Neuss und Ablösung derselben durch die Mannschaft der Koblenzer Niederstadt. Vgl. dazu ältestes Ratsprotokoll [StAK 623 Nr. 1536, S. 153-163].

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 247, 249 (Neusser Krieg 1474); Ulrich, S. 138-150 (*Coblenzer Bericht*); Zimmermann: Bericht, passim.

Vgl. auch <http://de.wikisource.org/wiki/Burgunderkriege> (Koblenzer Bericht über den Neusser Feldzug, Zugriff 4. Jun. 2013).

Nr. 1002, Bl. 119 v

1476 Jan. 31 (1475 *fer. III. ante purif. Mariae st. Trev.*) [Findbuch: 1476 Jan. 30]

Erbpachtrevers Hartmanns von Dillenburg (*Dilleburg*) und seiner Frau Barbara gegen *Ewerhart Montzenheim* und *Heyman Nuwer*, Spitalmeister des Heilig-Geist-Spitals in der *Lere*, über ein für drei Gulden Jahrzins ihnen verliehenes Haus in der *Castorgasse*, neben Johann Kastels Erben und dem Schuhmacher *Kleyn Gorge* gelegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*); Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3518, S. 420 (Wappensiegel Eberhard Montzheimer).

Nr. 372

1476 Apr. 22 (zweiten Montag nach Ostern) [Findbuch: 1476 Apr. 29]

Quittung des *Choyrnrat Goldsmyt* von *Wormsse*, Bürger zu Koblenz (*Choyffelyntz*), für *Heynman Schaydman*, städtischer Zinsmeister, über 20 Gulden Leibrente von Seiten des Rats der Stadt Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3358.

Nr. 373

1476 Jul. 29 (Köln, den 29. Juli)

Hermann von *Else* und Heinrich *Stoultz*, Schöffen zu Köln, beurkunden, dass *Jacob Sypgin* von Koblenz, der wegen 24 Gulden Erbrente, die die Stadt Koblenz den Kartäusern in Köln nicht bezahlt hat, von deren Prokurator *Hermann Scheffener* zur Zahlung aufgefordert worden sei, versprochen habe, in drei Wochen mit seinem Schiff wieder nach Köln zu kommen und so lange dort zu bleiben, bis das Geld bezahlt sei.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	79
------------------------	----------	----

SIEGEL: Zwei Siegel.

Nr. 374

1476 Okt. 4 (Köln, October 4)

Barbara, Priorin, und der Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren den Bürgermeister, den Schöffen und dem Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente für *Stingen Wickfoelen*, Nonne in ihrem Kloster.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 375

1476 Nov. 30 (uf s. Endress tag des h. aposteln)

Quittung des *Gothard*, Herr zu Drachenfels und zu Olbrück (*Oilbruck*), für den städtischen Zinsmeister *Heyman Stademan* über fünfeinhalb Mark jährlicher Leibrente von Seiten der Stadt Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 376

1477 Feb. 20 (Köln, Februar 20)

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren den Bürgermeister, den Schöffen und dem Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente für *Stingen Wickfoelen*, Nonne in ihrem Kloster.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel.

Nr. 377

1477 Aug. 24 (in die Bartholomei)

Erbpachtrevers des *Peter Elblyn* und seiner Frau Katharina, Bürger zu Koblenz, gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über ein für acht Mark Jahrzins ihnen verliehenes Haus an der Kornpforte (*Kornpforte*), worin der Holzschuhmacher (*Holtzenmecher*) Heinrich *Mangeler* wohnte und das neben dem *rothen Haus* und dem Heringsmarkt neben dem Gang über der *Kornpforte* einerseits und dem *Gewölbchen*, wo der Stadt *Ohmen* zu stehen pflegten andererseits steht. Elblyn und seine Frau haben eine Küche und eine Stube mit Fenstern in die Stadtmauer nach der Mosel zu eingebaut.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Johann Rutter und Ludwig Clinge. – LITERATUR: Jungandreas, S. 247 (*Kornpforte*); Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3370.

Nr. 378

1477 Dez. 27 (uff sent Johans dach des h. evangelisten)

Quittung des *Peter Bongart* genannt *Dümgen* für Peter *Irmgart*, Bürger zu Koblenz, über 16 Gulden 16 Albus, die die Stadt Koblenz jährlich dem Trierer Erzbischof als Bedegeld schuldet.

Original; Papier; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 11. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 255 mit Anm. 2727.

Nr. 379

1478 Jan. 31 (1477 sab. post convers. Pauli st. Trev.)

Friedrich Sauerborn (*Soirborne*) und seine Frau *Hedewich* verkaufen an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für einunddreißigeinhalb Gulden einen Jahrzins von zwei Gulden, versichert auf ihr Haus in der *Castorsgasse* genannt *Clingelberg*, das neben Gerhard von *Hadenborn* und *Amelungs Erben* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

80	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*); Michel: Koblenz, S. 305-306 mit Anm. 3371.

Nr. 380

1478 Feb. 28 (1477 Tr. st. samstach nest nach dem sondage Oculi)

Rentenverkauf zwischen der Stadt Koblenz und einer Schwester im Franziskanerinnenkloster (*in der Klause*) St. Martin bei Boppard, nebst Ablösungsverpflichtung vom gleichen Tag (*sabb. post dominic. Oculi*).

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3360.

Nr. 1002, Bl. 31

1478 Mai 5 (uff dienstach nach Walpurgis)

Lambrecht von dem Kirchhof (*Lamprecht vom Kirchhoif*) schreibt an den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden wegen seiner Haft.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 72 v, Nr. 1

1478 Jun. 24 (Johannis bapt.)

Richard *Snyder* und seine Frau Barbara zu Moselweiß (*Weiss*) verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Gulden einen jährlichen Zins von einem Gulden. Unterpfand: Haus und Hofstätte zu Moselweiß neben dem Spital, ein Viertel Weingarten auf dem *Hovelsberge* und zwei halbe Viertel Weingarten im *Siffart* und im *Hoegelnick*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Johann Rutter und Ludwig *Clynge*. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 29-30 (*auf Hübelsberg*), 30 (*auf dem Hüberling*), 34 (*im Seifert*); Jungandreas, S. 972 (*Seifert*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Ludwig Clinge).

Nr. 1005, Bl. 39 v

1478 Jul. 17 (uff sent Alexius dach)

Lambrecht von dem Kirchhof (*Lamprecht vom Kirchhoif*) schreibt dem Rat der Stadt Koblenz wegen seines Verhältnisses zum Trierer Erzbischof Johann II. von Baden.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 72 v, Nr. 2

1478 Nov. 18 (Nürnberg, Mittw. vor Elisabeth)

Quittung des *Jorig Spalter* über fünf Gulden für die Stadt Koblenz, die der Nürnberger Bote [Stadtbote?] Hans Neustädter (*Hansen Newsteter*) überbringt.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 381

1479 Jan. 17 (1478 die s. Antonii juxta stil. Trev.)

Herwart von Moselweiß (*Wiss*) und seine Frau, Bürger zu Koblenz, übertragen nach ihrer Aufnahme ins Spital dem Rat der Stadt Koblenz als dessen Verwalter Güter zu Gunsten des Spitals.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 33 v

1479 Mrz. 1 (1478 d. 1. Mertz n. trier. St.)

Bürgermeister und Rat, neu und alt, der Stadt Koblenz beurkunden, von der Kartause (*Carthause*) auf dem Beatusberg 200 Gulden erhalten zu haben, womit sie eine Rente von acht Gulden einlöst, die sie an zwei Kartäuserklöster von wegen Meister Johann von *Berk*, Dr. *in medicinis*, zu geben hatten, und erlauben dafür der Kartause auf dem Beatusberg, ihre Schafe in einer gewöhnlichen Herde vom Berg hinab in die Koblenzer Gemarkung auf die Felder zu treiben, die zum *Spitalshof* gehören und vor dem Koblenzer Stadtwald (*Wald*) liegen, sowie auf die sogenannten *Snabels- und Leyer Felder*, aber nicht weiter oder länger, als durch die alten *bescheidenlichen* Wege wie von Alters her gewöhnlich ist. Die Schafe dürfen jedoch dann nicht auf die zum Spitalshof gehörenden

Best. 623, Urkunden	Regesten	81
------------------------	----------	----

Felder getrieben werden, wenn die Bucheckern (*der Ecker*) im Koblenzer Wald reif sind oder nach der Ernte auf die Stoppelweide (*in die Stoppeln*), solange die städtischen Kühe dort oder im Sommer im Wald weiden; vielmehr sollen die Schafe der Kartause dann auf das *Snabels- und Leyer Feld* getrieben werden. Bürgermeister und Rat versprechen, dafür zu sorgen, dass die Metzger (*Metzler*) und Bürger nur eigene Schafe halten und nicht weiter treiben als bisher; wenn die Kartäuser einen Schäfer anstellen, sollen sie ihn anweisen, die Schafe nicht weiter zu treiben als erlaubt, und wenn er gerügt würde, sollen sie sich nicht pfänden lassen, sondern die Sache mit dem Rat schlichten. Auch soll die Kartause den [städtischen] Flurhütern (*Schützen*) und Förstern für ihre Arbeit jährlich eine Mahlzeit und einen Gulden geben. Dieser Vertrag soll bei Rückzahlung der 200 Gulden aufgelöst werden.

Original, kassiert; Pergament; auch Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 40. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Spindler, S. 40-49 (Waldverwaltung, Förster, Flurschützen), 61-65 (Waldweide).

Nr. 383

1479 Jul. 25 (*in die Jacobi apostoli*)

Die Eheleute *Cuntz Rese*, Bürger zu Koblenz, stiften ein Vermächtnis für das Koblenzer Spital.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 49 v

1479 Nov. 29 (*uff s. Endressabent*)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden vergleicht das Florinsstift zu Koblenz mit der Stadt Koblenz in einem Streit über einen Gang an der Stadtmauer und eine durch die Stadtmauer gebrochene Tür.

Abschrift des 17. Jh.; Papier; auch Kopiar I [StAK 623 Nr. 1001], Nr. 40. – Deutsch.

Nr. 384

1480 Jan. 25 (*Ehrenbreitstein, 1479 Tr. st. auf S. Paulus Bekehrung*)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden verleiht der Stadt Koblenz eine Messe nebst Marktordnung.

Vier Abschriften des 18. Jh. – Deutsch.

Nr. 385

1480 Feb. 28 (*1479, Februar 28*) [Findbuch: 1479 Feb. 28]

Quittung des *Conraidt Ulner*, Bürger zu Koblenz, für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über sechs Rheinische Gulden Leibrente, ausgezahlt durch Peter *Yrmgartz*.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 382

1480 Mrz. 14 (*Trier, 1479 Tr. St. dinstag nach Letare*)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden publiziert das mit kaiserlicher Genehmigung der Stadt Koblenz verliehene Privileg eines Jahrmarkts.

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 30.

Nr. 1002, Bl. 42 v

1480 Apr. 9 (*Sonntag nach Ostern*)

Quittung des *Coyrnrat Goltsmyd* von *Wormsse*, Bürger zu Koblenz (*Choyffelyntz*), für Peter von *Hoymburg* über 20 Gulden Leibrente von Seiten des Rats der Stadt Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3358.

Nr. 386

82	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1480 Jun. 8 (in die S. Medardi)

Bürgermeister und Rat, neu und alt, der Stadt Koblenz versprechen, die acht Gulden Jahresrente, die sie von wegen des Meisters Johann von *Boderich*, *doctoris in medicinis*, an zwei Kartäuserklöster zu zahlen haben und die diese wiederum an das Hospital zu Kues (*Kose*) gegenüber Bernkastel verkauft haben, an das Hospital zu Kues zu entrichten.

Original; Pergament, am Rand stark beschädigt; auch Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 8 v. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 387

1480 Aug. 12 (Samstag nach St. Laurentius)

Bürgermeister und Rat, alt und neu, der Stadt Koblenz verkaufen den Schöffenmeistern Johann von Hönningen (*Hoingen*) und Ludwig *Clinge* namens des Almosens des Nonnenberger Hofes für 24 Gulden einen Jahrzins von einem Gulden.

Original, kassiert; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angebrochenes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Ludwig Clinge).

Nr. 388

1480 Sep. 26 (uff dienstag nach sent Matheus dag)

Heymann Stademann schreibt an den Rat der Stadt Koblenz wegen seines Vergehens gegen den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 69 v, Nr. 1

1480 Okt. 2 (uff mandag post Michaelis)

Antwort des Rats der Stadt Koblenz auf das Schreiben *Heymann Stademanns* vom 26. Sep. wegen seines Vergehens gegen den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 69 v, Nr. 2

1480 Okt. 18 (uf s. Lucas taig)

Mertin Groisshans, Prior des Dominikanerklosters (*Predigerklosters*) zu Koblenz, quittiert dem städtischen Zinsmeister Peter von Homburg über 36 Gulden 18 Albus, die ihm die Stadt schuldete.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 360 mit Anm. 3760.

Nr. 389

1481 Feb. 10 (Ehrenbreitstein, 1480 Tr. St. samstag nach s. Appollonien dag)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden entscheidet einen Streit zwischen der Stadt Koblenz und dem Stift St. Florin über *einen Bau in des Dechants Hof* [Scholasteriegebäude in der Florinspaffengasse].

Kopiar I. – Deutsch. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Florinspaffengasse 2; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_hauserbuch_florinspaffengasse.pdf.

Nr. 1001, Nr. 41

1481 Mrz. 1 (1480 st. Trev., März 1)

Henrich, Prior des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz, quittiert im Namen des Hospitals in Kues an der Mosel gegenüber Bernkastel den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Koblenz über acht Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3360.

Nr. 390

1481 Mrz. 9 (Köln, 1481, März 9)

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren Bürgermeistern und Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente, die der *Stingyn Wickfoilen*, Nonne in ihrem Kloster, zustehen.

Best. 623, Urkunden	Regesten	83
------------------------	----------	----

Original; Papier. – Deutsch.
SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 391

1481 Apr. 23 (fer. II. post Pasche)

Thil Schanne und seine Frau *Elß* zu Lützelkoblenz (*Lutzercovelentz*) verkaufen dem Spitalmeister (*Spedeler*) *Contz Resen* und *Johann Stulen* zu Koblenz für zehn Gulden einen Jahrzins von zehn Weißpfennigen, versichert auf ihr Haus zu Lützelkoblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.
SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 392

1481 Jul. 25 (in die St. Jacobi)

Pachtrevers des *Johann Stule*, seiner Frau *Fyhe* und des *Henne Jacob Resen* über einen von *Ewerhart von Montzenhem*, Schöffe, und *Heyman Nuwer*, beide Spitalmeister des Heilig-Geist-Spitals in der *Lere*, ihnen für 20 Weißpfennige Jahrzins erblich verliehenen *Weikert (Wickart)*, der in der Gemarkung von Lützelkoblenz (*Lutzercovelentz*) im Metternicher Feld (*in Mettericher Felde*) neben *Johann Machhaus (Machuiß)* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 319 mit Anm. 3519.

Nr. 393

1481 Aug. 17 (Freitag nach Laurentii)

Bruder *Johann Gurteler* vom Dominikanerorden (*Predigerorden*) quittiert der Stadt Koblenz über fünf Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 358, 360 mit Anm. 3759.

Nr. 394

1481 Nov. 5 (Montag nach Allerheiligen)

Quittung des *Conrait Ulener* von Koblenz für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über sechs Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3357.

Nr. 395

1481 [ohne Tagesdatum]

Quittung des *Conrath von Basell*, Bürger zu Koblenz, für *Kristgen Ouchsteyn* über zehn Gulden Erbrente von Seiten der Stadt Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3359.

Nr. 396

1482 Jan. 5 (1481 in vig. trium regum juxta st. Tr.)

Johann Neuwirt (Nuwirt), Goldschmied zu Mainz, verkauft an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz seine Leibzucht und Gerechtigkeit an dem städtischen Haus auf dem *St. Florinshofe*, das der Fassbinder *Ludwig* bewohnt.

Original; Pergament; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 18 v. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

BEMERKUNGEN: Vgl. auch StAK 623 Nr. 1005, Bl. 19 (1486 Apr. 22). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3362.

Nr. 397

1482 Feb. 9 (1481 Tr. St. samstag s. Appollonien dag)

Notiz über die dem Scholaster des Florinstifts, *Peter Dailman*, seitens des Rats der Stadt Koblenz erteilte Erlaubnis zum Wiederaufbau eines Teils der alten Stadtmauer, der hinter dem Scholasteriehof [Dechantshof in der Florinspfaffengasse] in den Stadtgraben gestürzt war.

Kopiar I. – Deutsch. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Florinspfaffengasse 2; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_florinspfaffengasse.pdf.

Nr. 1001, Nr. 42

1482 Jun. 28 (uff s. Peter und Pawels abent)

Rentenverkauf zwischen der Stadt Koblenz und *Dame Oberkamp* bzw. dem Dominikanerkloster (*Predigerkloster*) zu Köln.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 45 v, 46 v

1482 Okt. 19 (Samstag nach Lucas)

Mertin Grosshans, Prior des Dominikanerklosters (*Predigerklosters*) zu Koblenz, quittiert dem städtischen Zinsmeister Michel von Pfaffendorf (*Paffendorf*) über 26 Gulden und 18 Weißpfennige Leibrente von Seiten der Stadt Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 398

1483 Mrz. 15 (1482 juxta st. Trev. Samstag vor Judica)

Quittung des Johann von Stolzenfels (*Johan von Stultzenfelsch*) für den Stadtschreiber Johann zu Koblenz über zweieinhalb Gulden im Namen von *Clays Wynbuss*.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. Johanns von Stolzenfels *Siegelwappen zeigt den Kopf eines Steinbocks* (Michel: Koblenz, S. 271 mit Anm. 2981). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 271 mit Anm. 2981.

Nr. 399

1483 Jun. 29 (Rottweil, Peter und Paulstag) [Findbuch: 1483 Jun. 28]

Graf Johann von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, verbietet der Stadt Koblenz, den *Johann von Kettege zu Kreygke*, der auf die Klage des Wilhelm von Witzenbach, Amtmann zu Arenfels (*Arenveltz*), in die Acht erklärt worden ist, zu beherbergen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 400

1483 Aug. 5 (Köln, August 5)

Quittung des *Conrait Ulner*, Bürger zu Koblenz, wohnhaft zu Köln, für Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Koblenz über sechs Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 401

1483 Sep. 29 (d. S. Michaelis)

Urfehde der *Bele Greven von Aich* für den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und die Stadt Koblenz wegen ihrer Haft, die ihr wegen Wortbruchs gegenüber *Johann Mand von Nuwenstat*, Schultheiß zu Koblenz, in Koblenz zuerkannt worden ist. Die unbillige Ladung Koblenzer Bürger vor das westfälische Gericht [Femegericht] will sie abstellen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 245 mit Anm. 2627.

Nr. 402

Best. 623, Urkunden	Regesten	85
------------------------	----------	----

1483 Dez. 21 (in die S. Thome)

Die Eheleute *Arnolts Johann und Elle* zu Lützelkoblenz (*Lutercoveleutz*) verkaufen an den Schöffen Ludwig *Clinge* und Friedrich von Becheln (*Bechel*), Spitalmeister des Heilig-Geist-Spitals in der *Lere*, für 18 Gulden einen Jahrzins von 18 Weißpfennigen, versichert auf zwei Wingerte in der Lützelkoblenzer Gemarkung, und zwar einen *an der Ramen* genannten Wingert und einen weiteren *auf dem Obergesetze*, der neben *Peter Switzer* und *Pauwels Grewe* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 46 (*im Obergesetze*), 47 (*an der Ramen*); Jungandreas, S. 756 (*Obergesetze*), 847 (*Rame*); Michel: Koblenz, S. 420-421 (Wappensiegel Ludwig Clinge und Friedrich von Becheln).

Nr. 403

1484 Feb. 21 (1483 sc. st. Trev. in vigil. Cathedra Petri)

Urfehde des Gerbers Heinrich von Treis (*Henrich von Tryss*), Bürger zu Koblenz, für den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und die Stadt Koblenz wegen der Haft, in die er wegen Misshandlung seiner schwangeren Frau genommen worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 404

1484 Nov. 30 (uff sent Endres dag des heiligen apostels)

Rentenkauf zwischen der Stadt Koblenz und einem Koblenzer Ehepaar.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 20 v

1485 Mrz. 21 (1484 m. Trev. auf S. Benedicttag) [Findbuch: 1484 Mrz. 21]

Quittung des Franziskanerinnenklosters (*Clause*) St. Martin bei Boppard für die Stadt Koblenz über fünf Gulden Jahrzins.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3360.

Nr. 405

1485 Mrz. 21 (1484 die lune vicesima prima mensis Marcii)

Verhandlung zwischen dem Stift St. Florin und dem Rat der Stadt Koblenz über die Zahlung eines Zinses von dem Scholasteriegebäude [Dechantshof in der Florinspaffengasse].

Kopiar IV. – Deutsch. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Florinspaffengasse 2; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_florinspaffengasse.pdf.

Nr. 1004, Bl. 26 v

1485 Apr. 16 (Rottweil, Samstag vor Misericordia Domini)

Graf *Alwig von Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, verbietet der Stadt Koblenz, den Otto Waldbott von Bassenheim (*Ott Walpotten von Bassenhain*), der auf die Klage des *Ernst Wylheimer*, kurpfälzischer Amtmann zu Bacharach (*Bacherach*), in die Acht erklärt worden ist, zu beherbergen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlusssiegel.

Nr. 406

1485 Aug. 10 (uff Laurentii)

Rentenkauf zwischen der Stadt Koblenz und einer *Klausnerin* zu Köln.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 22 v

86	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1485 Aug. 10 (in die s. Laurentii)

Rentenkauf zwischen der Stadt Koblenz und der *Klausnerin* von St. Marien Magdalenen genannt Bethlehem auf dem Eigelstein (*Eygelstein*) zu Köln.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 47 v

1485 Okt. 18 (Lucastag)

Mertin Grosshans, Prior des Dominikanerklosters (*Predigerklosters*) zu Koblenz, quittiert dem städtischen Zinsmeister Michel von Pfaffendorf über 36 Gulden 18 Albus Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 360 mit Anm. 3760.

Nr. 407

1485 Nov. 19 (uff St. Elsebeth dach)

Urkunde der Bürgermeister und Schöffen zu Heimbach, Weis (*Weiss*) und Gladbach über die Aussage des Sohnes von *Wynant Hengin Klyckink* zu Gladbach, dass bei dem Totschlag eines Mannes von Moselweiß zu Koblenz niemand zugegen gewesen sei.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 408

1485 Dez. 26 (in die S. Stephani)

Erbpachtvers des *Johann Doichscherrer* und seiner Frau *Gertruid* über einen ihnen für einen Jahrzins von vier Mark von der Stadt Koblenz verliehenen Verkaufsstand (*Gadem*) auf dem Heringsmarkt, der vormals Peter *Yrmgarts* gehörte und neben *Fonken* Haus liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3377.

Nr. 409

1485 Dez. 26 (in die s. Stephani prothom.)

Johann, Steinmetz, und seine Frau *Metze*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 100 Gulden einen Zins von fünf Gulden, den Gulden zu 24 Weißpfennigen gerechnet. Unterpfand: ihr Haus zu Koblenz auf dem Graben in der Firmung (*Fyrmoncksgasse*), samt Scheuer und Stall. Für den unmündigen Bruder der Frau, *Matheis*, verbürgt sich Peter Frickel zu Metternich (*Metterich*).

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Eberhard Lutter und Eberhard von *Monzenheim*. – LITERATUR: Jungandreas, S. 391-392 (*Firmung*); Michel: Koblenz, S. 420 (Wappensiegel Eberhard Montzheimer).

Nr. 1005, Bl. 13

1486 Apr. 22 (Samstag nach Jubilate)

Verleihung des städtischen Hauses auf dem St. Florinshof [vgl. StAK 623 Nr. 397] an den Eisenkrämer *Henchen Heissberg*, seine Frau und ihr Kind gegen einen Zins auf Lebenszeit.

Kopiar V. – Deutsch.

Nr. 1005, Bl. 19

1486 Sep. 16, Köln

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über eine der *Stingyn Wickfoile*, Nonne in ihrem Kloster, zustehende Jahresrente von drei Gulden.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 411

Best. 623, Urkunden	Regesten	87
------------------------	----------	----

1486 Okt. 16 (Köln, *October 16*)

Kathryna Hoiffnagel, Mutter des Klosters Bethlehem auf dem Eigelstein zu Köln, und die Schwestern insgesamt quittieren dem Rat der Stadt Koblenz über 17 Gulden, den Gulden zu vier Mark Kölnisch gerechnet.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 412

1486 [ohne Tagesdatum]

Quittung des Kürschners Johann *Starck*, Bürger zu Koblenz, über zehn Gulden Leibrente von Seiten der Stadt Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 410

1487 Mrz. 8 (1486 st. *Trev. März 8*)

Theodericus van Hauten, Rektor des Hospitals zu Kues (*Coze*), quittiert Bürgermeistern, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über acht Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3360.

Nr. 413

1487 Mrz. 13 (Ehrenbreitstein, 1486 *Tr. St. uff dinstag nach Reminiscere*)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden für die Stadt Koblenz wegen ihrer Bürgerschaft für eine Schuld des Erzbischofs an einen Kölner Bürger.

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 24

1487 Aug. 14 (Köln, *Abend Mariü Assumptionis*)

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibzucht, die der *Stingyn Wickfoilen*, Nonne in ihrem Kloster, zustehen.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 414

1488 Jan. 30 (1487 in die *Adelgundis st. Trev.*)

Mehrere Einwohner von Güls verkaufen an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 50 Gulden einen Jahrzins von zweieinhalb Gulden für die *Kulschermesse* [im Franziskanerkloster], versichert auf Grundstücke in der Gülser Gemarkung.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 415

1488 Feb. 14 (Köln, *Valentinstag*) [Findbuch: 1488 Feb. 16]

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente, die der *Stingyn Wickfoilen*, Nonne in ihrem Kloster, zustehen.

Original; Papier; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 14. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 416

1488 Apr. 8 (*fer. III. post Pasche*) [Findbuch: 1488 Apr. 17]

Thiß Holtzenmecher und seine Frau *Frengen* versichern vier Gulden jährlichen Grundzinses aus dem Haus auf dem Kornmarkt, das sie für 160 Gulden von Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz gekauft haben, auf dieses Haus.

88	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Jungandreas, S. 246 (*Kornmarkt*); Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3363.
Nr. 417

1488 Mai 6

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden für Bürgermeister, Rat und Bürger der Stadt Koblenz über 1000 Gulden (50 Gulden Rente) an Johann von Merl (*Merle*), 1000 Gulden (50 Gulden Rente) an *Peter Kannengiesser*, 200 Gulden (20 Gulden Rente) an *Heronimus Rincke*, 200 Gulden (20 Gulden Rente) an *Herbert Hane von Nettel*n und 100 Gulden (10 Gulden Rente) an *Johann Cloeck*, Kaplan an St. Brigitta – alle in Köln -, für die die Stadt Koblenz eine Bürgerschaft übernommen hat und die aus dem Zoll zu Engers bezahlt werden sollen. Zum Pfand setzt der Erzbischof seine Gülten und Gefälle zu Koblenz und in der Kellerei Ehrenbreitstein sowie den Zoll zu Koblenz.

Original; Pergament; auch Kopiar III [StAK 623 Nr. 1003], Bl. 4-6. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 418

1488 Jun. 28 (vigilia Petri et Pauli)

Urfehde des Kesselflickers *Thiss Martyn*, Sohn des *Heyman Martyn* von Limburg (*Limburg*), für den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und die Stadt Koblenz wegen der Haft, mit der er wegen Diebstahls bestraft worden war.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 419

1488 Okt. 9 (Rottweil, an S. Dionisius tag)

Vorladung der Stadt Koblenz durch den Kaiserlichen Hofrichter *Alwig von Sultz* vor das Gericht in Rottweil auf den 4. Nov. 1488 in der Klagesache der *Appolonia Windemacherin* zu Ulm.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 285-286 mit Anm. 3208.

Nr. 420

1488 Nov. 10 (Köln, Martinsabend)

Quittung des *Conrad Ulner*, Bürger zu Koblenz, wohnhaft zu Köln, für Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über sechs Gulden Rente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 421

1489 Jan. 8 (Rottweil, uf sanct Erhards tag)

Graf *Alwig von Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, lädt Bürgermeister, Schultheiß und Schöffen der Stadt Koblenz auf den 5. Feb. in der Klagesache der *Appolonia Windemacherin* zu Ulm vor.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 285-286 mit Anm. 3208.

Nr. 422

1489 Mrz. 10 (1488 fer. III. post dmc. Invocavit st. Trev.)

Hermann Trarbach (*Trairbach*), Pastor zu Engers und Kanoniker zu St. Florin, versichert einen Grundzins von vier Gulden aus dem Haus in der *Castorsgasse*, das neben *Tryngen Holtzenmecher* und dem Kirchhof der Franziskaner (*Mynnerbrüder*) liegt und das er für 400 Gulden von Ludwig *Clinge* und Friedrich von Becheln (*Bechel*), Schöffen und Spitalmeistern des Heilig-Geist-Spitals in der *Lere*, gekauft hat, auf dieses Haus.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	89
------------------------	----------	----

SIEGEL: Ein Siegel beschädigt. – LITERATUR: Jungandreas, S. 176-177 (*Castorgasse*); Michel: Koblenz, S. 319-320 mit Anm. 3520, S. 361 mit Anm. 3775, S. 420-421 (Wappensiegel Ludwig Clinge und Friedrich von Becheln).

Nr. 423

1489 Jun. 29 (die ss. Petri et Pauli ap.)

Claiß Scheffer, Bürger zu Koblenz, beurkundet, dass der Wasserablauf, der von dem Neubau hinter seinem Haus auf dem Altengraben (*Graben*) auf das Nachbargrundstück, den Nonnenberger Hof, geht, nur geduldet (*von gnaden, nyt von recht*) sei.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: *Everhart von Montzenhain* und Friedrich von Becheln (*Bechel*). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 13 (*auf dem Graben*); Jungandreas, S. 457 (*Graben*); Michel: Koblenz, S. 288 (zum Nonnenberger Hof), 420-421 (Wappensiegel Eberhard Montzheimer und Friedrich von Becheln); Eiler: Stadtfreiheit, S. 362 (Friedrich von Becheln).

Nr. 592

1489 Aug. 20 (Rottweil, Dornstag nach U. L. F. assumptionis) [Findbuch: 1489 Aug. 28]

Erhart Graf zu Nellenburg, Herr zu Tengen, fordert an Stelle des Kaiserlichen Hofrichters Graf *Alwig zu Sultz* Bürgermeister, Schultheiß und Schöffen der Stadt Koblenz auf, am 1. Okt. 1489 vor dem Gericht zu Rottweil zu erscheinen, um sich gegen die Klage des Goldschmieds *Jörg Fry* wegen Geleitsbruchs gegen seine Schwester Apollonia *Windemacherin* zu verantworten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Verschlusssiegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 285-286 mit Anm. 3208.

Nr. 424

1489 Aug. 26 (Köln, Gudestach na s. Bartholomaeus dage)

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren Bürgermeistern, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente, die *Stingyn Wickfoelen*, Nonne in ihrem Kloster, zustehen.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels.

Nr. 425

1489 Okt. 9 (Dionisius)

Marsilius von der Arken (*Arcken*), Wäppling, sowie seine Frau und seine Schwester verzichten gegenüber dem Rat der Stadt Koblenz auf den von seinem Vater geerbten Hof *Hammerstein* an der Moselbrücke (*Brücke*).

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 272 mit Anm. 2998.

Nr. 1002, Bl. 8 v

1489 Dez. 30 (Mittwoch nach der Kinder Tag)

Quittung der Else, Witwe des Kürschners Johann Stark, Bürger zu Koblenz, für den Rat der Stadt Koblenz über zehn Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 426

1490 Mrz. 6 (1489 m. Trev. Samstag nach Invocavit)

Urteil der kurtrierischen Gerichte und Räte in der Prozesssache zwischen Apollonia *Windemacherin* von Ulm (*Ulme*) und Bürgermeister, Schultheiß und Schöffen der Stadt Koblenz. Die Klägerin behauptet, durch *Hansen Kurssener*, Bürger zu Koblenz, in ihrem Eigentum beschädigt und von der Stadt Koblenz trotz Geleitsbriefs gefangengesetzt worden zu sein. Das Gericht entscheidet dahingehend, dass die Ansprüche der Klägerin durch die Kosten, die sie der Stadt Koblenz durch mehrmalige Vorladung vor das Kaiserliche Hofgericht zu Rottweil verursacht habe, aufgehoben seien und erklärt die Angelegenheit für erledigt.

90	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 285-286 mit Anm. 3208.

Nr. 427

1490 Mrz. 8 (1489 sc. Trev. [März 8])

Petrus Henckeln, Kellner im Nikolaushospital zu Kues (*Cusse*) gegenüber Bernkastel, quittiert Bürgermeistern und Rat der Stadt Koblenz über acht Gulden Rente.

Original; Papier; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 16. – Deutsch.

SIEGEL: Reste eines Siegels. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3360.

Nr. 428

1490 Sep. 1 (in die S. Egidii abbat.)

Johann Numart und seine Frau *Metze*, Bürger zu Koblenz, verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 100 Gulden einen Jahrzins von fünf Gulden, versichert auf ihr Rheineck (*Ryneck*) genanntes Haus in der *Castorsgasse*, das neben dem Schöffen Ludwig *Clinge* liegt, sowie auf ein Haus mit Sommerhaus, neben *Scheffers Erben* und *Diedrich Nailsmyd* gelegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3372.

Nr. 429

1490 Sep. 29 (in die s. Michaelis arch.)

Johann von Aldenkirch, Krämer, und seine Frau *Fye*, Bürger zu Koblenz, bekennen, dass die Stadt Koblenz ihnen ein städtisches Haus auf dem Heringsmarkt (*Herinkmarkte*) für 120 Gulden verkauft, jedoch einen jährlichen Zins von vier Gulden darauf für sich behalten habe.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Friedrich von Becheln und *Clas von Merle*. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 305 mit Anm. 3364, S. 306 mit Anm. 3378, S. 421 (Wappensiegel Friedrich von Becheln und Klas von Merl); Eiler: Stadtfreiheit, S. 362 (Friedrich von Becheln), 369 (*Clas von Merle*).

Nr. 1005, Bl. 17

1490 Nov. 29 (Kamen, uff Montags nach S. Katherine)

Sentenz des Freistuhls [Femegericht] bei Kamen (*Camen*) in der Freigrafschaft *zur Landowe* [Waldeck-Landau?] gegen alle männlichen Einwohner der Stadt Koblenz über 14 Jahren und deren *Verfehmung* in der Klagesache des *Claus Stucius*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 430

1490 Dez. 31 (vigilia circumcisonis)

Urfehde des Fassbinders *Peter Knuyt*, wohnhaft zu Neuendorf (*Nuwendorf*), für den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft in Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 431

1491 Mai 25 (in die S. Urbani)

Wilhelm von Limburg (*Lympurg*), Weber, und seine Frau *Meckel* verkaufen an Meister Johann Frank von Kastellaun (*Kastellune*) und seine Frau *Gertrude* für 100 Gulden einen Jahrzins von fünf Gulden aus ihrem Haus *zum Cloeben* auf dem Altenhof (*alten Hof*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 391 mit Anm. 4025.

Nr. 432

1491 Jun. 25 (samstag nai sent Joh. tag Bapt.)

Dienstreviers des Rupprecht von Reil (*Roepprecht von Rile*) gegen die Stadt Koblenz.

Best. 623, Urkunden	Regesten	91
------------------------	----------	----

Abschrift des 18. Jh.; auch Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 51 v. – Deutsch.

Nr. 433

1491 Aug. 2 (Köln, des nyesten dages na s. Peters daghe ad vincula)

Priorin und Konvent des Gertrudenklosters zu Köln quittieren Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Koblenz über drei Gulden Leibrente, die der *Stingyn Wickfoelen*, Nonne in ihrem Kloster, zustehen.

Original. – Deutsch.

Nr. 434

1491 Aug. 11 (Montabaur, na s. Laurentii martyris)

Schadlosbrief der Stadt Montabaur (*Monthabuyr*) für die Stadt Koblenz, die die Bürgerschaft für eine Schuldverschreibung der Stadt Montabaur über 800 Gulden gegenüber Balthasar von Weiler und seiner Frau Elisabeth übernommen hat. Dabei: ein unvollständiger Schadlosbrief der Stadt Montabaur [für die Stadt Koblenz] vom selben Tag wegen Bürgschaften für 1000 Gulden an Hans Philipp von Mutterstadt.

Kopiar III. – Deutsch.

Nr. 1003, Bl. 10

1491 Sep. 22 (in die S. Mauricii)

Urfehde der *Gerdt (Girtruidt) Junckeren* zu Moselweiß (*Wiss*) für den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und die Stadt Koblenz wegen der Haft, mit der sie wegen Zauberei bestraft worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel Nr. 1 beschädigt, Nr. 2 ab.

Nr. 435

1491 Nov. 12 (Samstag nach Martini)

Urfehde Peters des Kesselflickers, wohnhaft zu Lützelkoblenz (*Lutzercovelentz*), für den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 436

1491 Nov. 22 (uff dinstag na unser Frauentag presentationis)

Quittung des *Henrich Carl* über sechs Gulden, die ihm *Michel zu Muylbaum* im Auftrag des Rats der Stadt Koblenz für zwei Wochenmessen in der Andreaskapelle (*in S. Endres Kapelle*) auf dem Friedhof bei der Liebfrauenkirche (*auf UL. Frauen Kirchhof*) ausbezahlt hat.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 314 mit Anm. 3457.

Nr. 437

1492 Jun. 15 (in die Viti et Modesti)

Arnold Neugen, Schiffer, und seine Frau Gertrud, Bürger zu Koblenz, bekennen, von der Stadt Koblenz ein Haus auf dem Heringsmarkt gegen einen jährlichen Zins von drei Gulden auf Lebenszeit erhalten zu haben.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Ludwig *Clinge* und Georg von Becheln (*Jorg von Bechel*). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 420-421 (Wappensiegel Ludwig Clinge und Georg von Becheln); Eiler: Stadtfreiheit, S. 362 (Georg von Becheln); Gillissen: Häuserbuch, Unterm Stern 4; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_unterm_stern.pdf.

Nr. 1005, Bl. 17 v

1493 Mrz. 24 (1492 Tr. St. uff sondag judica)

Revers des Philipp Boos (*Bois*) von Waldeck gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz wegen seiner Aufnahme als Bürger.

92	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

Kopiar I. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 88.

Nr. 1001, Nr. 28

1493 Aug. 27 (Köln, *Dinstag vor S. Gylgen tag*) [Findbuch: 1493 Nov. 22]

Peter Federhen von Bingen (*Bynge*) und seine Frau *Lysgen*, Bürger zu Köln (*Kollen*), quittieren den Bürgermeistern der Stadt Koblenz über siebeneinhalb Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 440

1493 Sep. 29 (*Michaelstag*)

Johann Neif, Prior des Dominikanerklosters (*Predigerklosters*) zu Koblenz, quittiert dem städtischen Zinsmeister Michel von Pfaffendorf über 36 Gulden 18 Albus Rente von Seiten der Stadt Koblenz.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 360 mit Anm. 3760.

Nr. 438

1493 Nov. 1 (Köln, 1493)

Kunigunde (*Koyngunt*) *Vyetenburch*, Vorsteherin (*Mutter*), und die Schwestern des Klosters Bethlehem auf dem Eigelstein zu Köln quittieren Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über 17 Gulden (zu je vier Mark [Kölnisch]) Rente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 439

1494 Jan. 5 (1493 in vig. *Epiphanie iuxta st. Trev.*)

Urfehde des *Johann Koiffman*, Bürger zu Koblenz, für den Trierer Erzbischof Johann von Baden und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft in Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 441

1494 Apr. 21 (*April 21*)

Urteil des Koblenzer Offizials in der Prozesssache der Stadt Koblenz mit *Ela Fencken* und ihrem Mann *Henne Gassener* über vier Gulden Jahresrente und rückständige Zinsen, ausgefertigt durch den Notar Heinrich von Oberwesel (*Henricus de Wesalia*) und *Johann Heyden*, Pfarrer in Valendar (*Valinder*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein abhängendes Siegel beschädigt; ein aufgedrucktes Siegel.

Nr. 442

1494 Mai 20 (*Dienstag nach Pfingstag*) [Findbuch: 1494 Mai 22]

Peter Federhen und seine Frau *Lysgen* quittieren den Bürgermeistern der Stadt Koblenz über siebeneinhalb Gulden Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 443

1494 Jun. 3 (*Montag ...ma tertia mensis Junii*)

Der Koblenzer Offizial spricht in der Prozesssache der *Ela Fencken* und ihres Mannes *Henne Gassener* gegen die Stadt Koblenz wegen vier Gulden Rente die Exkommunikation über erstere aus; ausgefertigt durch den Notar Heinrich von Oberwesel (*Henricus de Wesalia*).

Original; Pergament; am Rand sind Teile aufgeschnitten. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 444

Best. 623, Urkunden	Regesten	93
------------------------	----------	----

1494 Aug. 23 (Ehrenbreitstein, Bartholomäusabend)

Revers des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden für Bürgermeister, Schultheiß, Schöffen, Dienstleute und Rat der Städte Koblenz, Boppard (*Bopart*) und Oberwesel (*Wesel*), die ihm 1500 Gulden, davon Koblenz 500 Gulden, vorgestreckt haben, welche dem *Gosswin von Stralen*, Bürger zu Köln, bezahlt worden sind und vom Erzbischof im Laufe eines Jahres zurückgezahlt werden sollen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Fünf Siegel; Nr. 1 ab, Nr. 2-5 erhalten.

Nr. 445

1495 Jan. 13

Erläuterung einiger Artikel in nebenstehendem Bündnisvertrag wegen des Geleits, des Ausgleichs von Streitigkeiten zwischen zwei Bürgern durch die Schiedsrichter *Gerlach Huiszman*, Daniel Schilling von Lahnstein (*Schillink von Laynsteyn*), Dederich von *Bruynszberg* und *Frederich Meynner* seitens Andernachs und Caspar von Melen genannt von Dieblich (*Develich*), *Roeprecht von Ryle*, *Lodowig Clingen* und *Frederich Suyrborn* seitens der Stadt Koblenz.

Original; Pergament; Transfix zur Urkunde von 1301 Feb. 12 (Best. 623 Nr. 29). – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 281 mit Anm. 3128, S. 297-298 mit Anm. 3298.

Nr. 30

1495 Feb. 14 (Rottweil, Valentinstag)

Graf *Rudolff von Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, befiehlt der Stadt Koblenz, den *Johan Nosten* zu Cochem (*Kochheim*), der auf die Klage des *Johan Schantz*, Schultheiß zu Breisig (*Breisig*), in die Acht erklärt worden ist, nicht zu beherbergen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 446

1495 Feb. 14 (Rottweil, Valentinstag)

Graf *Rudolf von Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, befiehlt der Stadt Koblenz, den *Wilhelm von Cleberg* nicht zu beherbergen, da er auf die Klage des Johann von Eltz, kurpfälzischer Amtmann zu Kaub, in die Acht erklärt worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 447

1495 Feb. 14 (Rottweil, Valentinstag)

Graf *Rudolf von Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, befiehlt der Stadt Koblenz, *Gerlach den Alten*, Herrn zu Isenburg und Grenzau (*Ysenburg und Grenssaw*), nicht zu beherbergen, da er auf die Klage des Johann von Eltz, kurpfälzischer Amtmann zu Kaub (*Chube*), in die Acht erklärt worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 448

1495 Jun. 3 (Rottweil, auf Erasmustag) [Findbuch: 1495 Jun. 2]

Graf *Rudolf von Sultz*, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, befiehlt der Stadt Koblenz, *Gerhard Quad*, Herrn zu Landskron, Amtmann zu [... unleserlich], nicht zu beherbergen, da er auf die Klage des Johann von *Eilsich* zu Köln geächtet worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 245 mit Anm. 2632.

Nr. 449

1496 Aug. 10 (uff St. Laurentiustag)

Philipp Boos (*Boisze*) von Waldeck und seine Frau Adelheid von Rüdesheim (*Roedesheym*) verkaufen der Frühmesse des Liebfrauenaltars in der Pfarrkirche zu Rügenach (*Revenach*) für 100 Gulden eine Rente von fünf Maltern Korn zu Urmitz (*Urmüntz*).

Original; Pergament; dabei ein Transfix von 1536 [vgl. StAK 623 Nr. 451]. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel.

Nr. 450

1496 Sep. 17 (Samstag nach Kreuzerhöhung)

Urfehde des *Hartman Bruynn*, Leyendecker und Bürger zu Koblenz, für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft in Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 452

1496 Sep. 27 (am Tag Cosmae et Damiani)

Urfehde des *Henrich Meygreve*, Bürger zu Koblenz, für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen der Haft, mit der er bestraft worden ist, weil er die Scharwächter bei Nacht und Nebel angegriffen hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 453

1497 Apr. 4 (in die s. Ambrosii)

Friedrich Sauerborn (*Suyrborn*) und seine Frau *Fia*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz namens des Franziskaners *Bruder Jorg* und der Leprosen (*Siechenleute*) an der Brückerbach (*Bruckbach*) außerhalb Koblenz, unterhalb Kapellen, für 60 Gulden einen wiederlöslichen Zins von drei Gulden. Unterpfand: ein Weingarten im *Fach* und ein Stück Land in der *Aissengasse*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Ludwig *Clinge* und *Clais von Merle*. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (*in der Asengasse*), 9 (*an der Brückbach*), 11 (*im Fach*); Jungandreas, S. 31 (*Asengasse*), 117 (*Brückbach*); Michel: Koblenz, S. 420-421 (Wappensiegel Ludwig *Clinge* und *Klas von Merl*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 369 (*Clas von Merle*).

Nr. 1005, Bl. 19 v

1498 Sep. 21 (Matheis-Tag)

Johan Neyff, Prior des Dominikanerklosters (*Predigerklosters*) zu Koblenz, quittiert dem städtischen Zinsmeister *Johan Aldenkirich* über 36 Gulden 18 Albus städtische Leibrente.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 360 mit Anm. 3760 (Jahresangabe 1498 fehlt dort).

Nr. 454

1500 Mai 5 (fer. III. post dmc. Misericordia)

Heinrich Muyschart und seine Frau *Katherine* verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz als *Regierer* der *Kulscher Messe* im Kloster der Franziskaner (*Mynnerbrüder*) für 80 Gulden eine Jahrrente von vier Gulden, versichert auf ein Haus in der Rheingasse (*Ryngasse*) und einen Wingert im *Eldink*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 11 (*am Ellingspfad*); Jungandreas, S. 333-334 (*Elding*), 867 (*Rheingasse*, mit der irrigen Annahme: *Wohl die heutige Rhein-Straße*).

Nr. 455

1500 Aug. 5 (fer. V. post vincula Petri) [Findbuch: 1500 Aug. 6]

Urfehde des *Johan Numart*, Sohn des *Johan Numart*, Bürger zu Koblenz, für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen der Haft, mit der er wegen Diebstahls und Entführung bestraft worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	95
------------------------	----------	----

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 456

Zweite Hälfte 15. Jh. [so Bär: Urkunden, S. 211; Findbuch: 16. Jh.]

Eidesformeln der städtischen Aufheber, Aufschläger, Beseher, Bürger, Förster, Glöckner, Heimbürgen, Hirten, Kuhhirten, Marktmeister, Marktschiffer, Mötter, Ohmenträger, Röder, Salzmötter, Sauhirten, Schreiber, Schröder, Schützen, Tuchbesichtiger, Unterkäufer auf dem Viehmarkt, Unterkäufer über den Wein, Urlaubgeber über den Wein, Wächter, Weber, Weinknechte und Zunftmeister.

Original; Pergamentrolle. – Deutsch. – 13 x 76 cm [so Bär: Urkunden, S. 211]. (HxB)

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 212-224 Nr. 2-6, 8-9, 11, 16, 18, 23, 25, 27, 32-36. – LITERATUR: Bär: Urkunden, S. 210-211.

Nr. 555

1501 Feb. 5 (1500 Tr. St. Freytag s. Agathen dag)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz reversieren sich gegen den Trierer Erzbischof Johann II. von Baden wegen des Baus zweier Gatter an der kurfürstlichen Burg und am Deutschen Eck (*duitschen ort*).

Kopiar I. – Deutsch.

BEMERKUNGEN: Es handelt sich um die erste nachweisbare Erwähnung des topographischen Begriffs *Deutsches Eck*. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 88, 192-194; Ein Bild von Erz und Stein, S. 11, Nr. I/1.

Nr. 1001, Nr. 30

1501 Mai 10 (fer. II. post dmc. Cantate)

Die Kinder des verstorbenen *Johann Koedelmoiß* zu Koblenz verkaufen für 25 Gulden ihr Haus in der Görgengasse (*Jorgengasse*), das zwischen *Gerhard Scheisser* und *Heyman Fry* liegt, samt dazugehörigem Ställchen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 12-13 (*zwischen den Görgegenwegen*); Jungandreas, S.454 (*Görgenstraße*), 455 (*Görgentor, Görgegenweg*); Gillissen: Häuserbuch, Görgenstraße 9; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_goergenstrasse.pdf.

Nr. 457

1501 Mai 13 (Niederlahnstein, uff St. Servatiustag)

Schultheiß, Schöffen und Gemeinde (*Gemeine*) zu Niederlahnstein (*Nederlaynsteyn*) beurkunden, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ihrem Bürger *Pauwels Johann* aus Gunst und Freundschaft eine Wohnung an der Brückerbach (*Bruckbach*) zu den *guten Leuten* [am Siechhaus, Leprosenhaus] gegeben haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 9 (*an der Brückbach*); Jungandreas, S. 117 (*Brückbach*).

Nr. 458

1501 Sep. 1 (feria IV. post Joh. decoll.) [Findbuch: 1501 Sep. 2]

Urfehde des *Wyrich* von Meckenheim (*Meckenhem*), Schiffsknecht zu Koblenz, für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft in Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 459

1501 Okt. 6 (1501)

Die Koblenzer Schöffen beurkunden einen zwischen ihnen und dem Trierer Erzbischof Johann II. von Baden geschlossenen Vergleich über die Besetzung erledigter Schöffenstühle.

Abschrift des 18. Jh.; Papier. – Deutsch.

DRUCKE: Bär: Urkunden, S. 112-113. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 53, 109, 172.

Nr. 460

1501 Nov. 13 (in die s. Bricii)

Johann Scheffer und seine Frau *Katherina*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Goldgulden einen Zins von einem Goldgulden. Unterpfand: ihr Haus auf dem Graben genannt *zum Wolfe*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Friedrich von Becheln und *Clas von Merle*. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Friedrich von Becheln und Klas von Merl); Eiler: Stadtfreiheit, S. 362 (Friedrich von Becheln), 369 (*Clas von Merle*).

Nr. 1005, Bl. 20 v

1502 Feb. 3 (1501 more Trev. in die s. Blasii episcopi)

Rentenkauf zwischen der Stadt Koblenz und dem Apotheker *Johann Rasener* zu Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 52

1502 Feb. 17 (1501 n. Trier. St. Donnerstag nach Invocavit)

Gerhard Graf zu Sayn (*Seyn*), Philipp Graf zu Virneburg (*Virnenburg*), Reinhard Graf zu Leiningen (*Reynhart Graf zu Lyningen*), Herr zu Westerbürg, die Gebrüder Gerlach und Salentin (*Salatin*), Herren zu Isenburg, Dietrich und Philipp (*Diedrich und Philips*), Burggrafen zu Rheineck (*Ryneck*), Kuno (*Cone*) Herr zu Winneburg (*Wynenburg*), Heinrich Herr zu Pirmont (*Pirmont*), Johann von Helffenstein, Erbmarschall (*Erbmarschalk*), Paul Boos (*Pauwels Boisz*) von Waldeck, Jörg (*Jorge*) von der Leyen, *Clais* von Kellenbach, *Ropricht von Rile* [Reil], Michel und Johann Waldecker, *Kolle* von Neuerburg (*von Nuwerburg*), Philipp von Schönenberg (*Philips von Schoenenberg*), Johann Vogt (*Voit*) zu Hunolstein, Karl (*Karol*) von Monreal, *Dederich* von Braunsberg (*Brunsborg*), Friedrich Zant [von Merl], Wilhelm Zant [von Merl], Heinrich und Ulrich von Metzhausen, *Philips Huist* [von Ulmen], Hermann von Nickenich (*Nikendich*), Kaspar von Dieblich (*Caspar von Develich*), *Fritsch* und Hans von Schmidtburg (*Smedburg*), *Clais* von Kellenbach der Junge, Wilhelm von Daun (*Dune*), *Bernhard Robyn*, Heinrich vom *Walde*, Wilhelm vom *Steyn* sowie Bürgermeister, Räte und Bürger der Städte Trier, Koblenz, Limburg (*Lympurg*), Montabaur (*Monthabur*), Münstermaifeld (*Monstermeyefeld*), Mayen, Cochem (*Cochme*), Bernkastel, Wittlich, Zell (*Celle im Hamme*) und die zugehörigen Dörfer und Pflügen schließen wie schon die drei Stände des Erzstifts Trier unter dem 10. Mai 1456 eine Einung und ein Bündnis und vereinbaren, wie sie es mit einem neuen Erzbischof auf ewige Zeiten halten wollen.

Original; Pergament. – Deutsch

SIEGEL: 21 Siegel.

DRUCKE: Hontheim II, S. 556-558; Koblenz im Mittelalter, S. 14. – LITERATUR: Günther: Topographische Geschichte, S. 171; Eiler: Stadtfreiheit, S. 167.

Nr. 461

1502 Feb. 17 (1501 n. Trier. St. Donnerstag nach Invocavit)

Gerhard Graf zu Sayn (*Seyn*), Philipp Graf zu Virneburg (*Virnenburg*), Reinhard Graf zu Leiningen (*Reynhart Graf zu Lyningen*), Herr zu Westerbürg, die Gebrüder Gerlach und Salentin (*Salatin*), Herren zu Isenburg, Dietrich und Philipp (*Diedrich und Philips*), Burggrafen zu Rheineck (*Ryneck*), Kuno (*Cone*) Herr zu Winneburg (*Wynenburg*), Heinrich Herr zu Pirmont (*Pirmont*), Johann von Helffenstein, Erbmarschall (*Erbmarschalk*), Paul Boos (*Pauwels Boisz*) von Waldeck, Jörg (*Jorge*) von der Leyen, *Clais* von Kellenbach, *Ropricht von Rile* [Reil], Michel und Johann Waldecker, *Kolle* von Neuerburg (*von Nuwerburg*), Philipp von Schönenberg (*Philips von Schoenenberg*), Johann Vogt (*Voit*) zu Hunolstein, Karl (*Karol*) von Monreal, *Dederich* von Braunsberg (*Brunsborg*), Friedrich Zant [von Merl], Wilhelm Zant [von Merl], Heinrich und Ulrich von Metzhausen, *Philips Huist* [von Ulmen], Hermann von Nickenich (*Nikendich*), Kaspar von Dieblich (*Caspar von Develich*), *Fritsch* und Hans von Schmidtburg (*Smedburg*), *Clais* von Kellenbach der

Best. 623, Urkunden	Regesten	97
------------------------	----------	----

Junge, Wilhelm von Daun (*Dune*), *Bernhard Robyn*, Heinrich vom *Walde*, Wilhelm vom *Steyn* sowie Bürgermeister, Räte und Bürger der Städte Trier, Koblenz, Limburg (*Lympurg*), Montabaur (*Monthabur*), Münstermaifeld (*Monstermeynfeld*), Mayen, Cochem (*Cochme*), Bernkastel, Wittlich, Zell (*Celle im Hamme*) und die zugehörigen Dörfer und Pflagen schließen wie schon die drei Stände des Erzstifts Trier unter dem 10. Mai 1456 eine Einung und ein Bündnis und vereinbaren, wie sie es mit einem neuen Erzbischof auf ewige Zeiten halten wollen.

Original; Pergament; dabei: Tansfix von 1502 Apr. 13 [StAK 623 Nr. 463]. – Deutsch.

SIEGEL: 31 Siegel.

DRUCKE: Hontheim II, S. 556-558. – LITERATUR: Günther: Topographische Geschichte, S. 171; Eiler: Stadtfreiheit, S. 167.

Nr. 462

1502 Feb. 26 (1501 Tr. St. die sabathi post Mathie)

Christeanus Lanck, Dechant zu St. Florin, versichert sich gegen den Rat der Stadt Koblenz wegen des Wiederaufbaus eines im Dechaneigarten [beim Dechantshof oder Scholasteriehof in der Florinspaffengasse] eingestürzten Teils der alten Stadtmauer.

Kopiar I. – Deutsch. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Florinspaffengasse 2; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_florinspaffengasse.pdf.

Nr. 1001, Nr. 36

1502 Apr. 13 (Mittwoch n. Misericordiae dom.)

Beitritt der Gemeinde Kaisersesch zu der Einung der Stände des Erzstifts Trier vom 17. Feb. 1502.

Original; Pergament; Transfix zu [StAK 623] Nr. 462. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 463

1502 Apr. 25 (in die S. Marci Ev.)

Der Apotheker *Johann Rasener* und seine Frau Barbara (*Berber*) gestatten Bürgermeistern und Rat der Stadt Koblenz den Rückkauf einer Jahrrente von fünf Gulden für 100 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 464

1502 Aug. 21 (sondag na sent Helenen dage)

Der Trierer Erzbischof Johann II. von Baden vergleicht den Deutschen Orden mit der Stadt Koblenz wegen eines von der Stadt am Deutschen Eck (*duitschen ort*) eingebauten Schlossgatters.

Kopiar I; Original: LHA Ko Best. 1 A Nr. 1337 [so Eiler: Stadtfreiheit, S. 88 Anm. 503]. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 88, 192-194; Ein Bild von Erz und Stein, S. 11, Nr. I/1.

Nr. 1001, Nr. 31

1502 Dez. 22 (altera die S. Thome)

Ordnung für die Koblenzer Krämerzunft, aufgestellt von Bürgermeistern und Rat der Stadt Koblenz.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 299-300 mit Anm. 3314; Eiler: Stadtfreiheit, S. 98.

Nr. 465

1502 Dez. 24 (in vigil. nativ. Christi)

Friedrich Sauerborn (*Suyrborn*) und seine Frau *Fyge* verkaufen Bürgermeistern und Rat der Stadt Koblenz für 100 Gulden eine Jahrrente von fünf Gulden, versichert auf ihr zu *der Hynden* genanntes Haus in der *Castorsgasse*, das zwischen *Symon Wolter* und dem Goldschmied Johann von Hachenburg liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 306 mit Anm. 3373.

Nr. 466

98	Regesten	Best. 623, Urkunden
----	----------	------------------------

1505 Mrz. 16 (1504 m. Trev. in dominica Palmarum)

Urfehde des *Herman Permentmecher*, Einwohner zu Koblenz, wegen seiner Haft, mit der er wegen Wortbruchs bestraft worden war.

Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 467

1505 Apr. 25 (in die S. Marci Ev.)

Hentz Becker und seine Frau *Grete* verkaufen den Schöffen Jörg von Becheln (*Bechel*) und Friedrich von Betzdorf, beide Spitalmeister des Heilig-Geist-Hospitals in der *Lere*, für zwölf Gulden einen Jahrzins von 14 Rader-Weißpfennigen [Kurmainzer Albus], versichert auf ihren Stall in der *Wilderichsgasse*, einen Garten in der *Aissengasse* und auf die Besserung ihres Wohnhauses in der *Lere*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (*in der Asengasse*); Jungandreas, S. 31 (*Asengasse*), 1145 (*Wöllersgasse*, mit Verweis von *Wildersgasse*, *Wilderichsgasse*); Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Jörg von Becheln).

Nr. 468

1505 Mai 31 (Rottweil, uff S. Petronellen-Tag)

Befehl des Kaiserlichen Hofrichters zu Rottweil, Graf Rudolf von Sultz, an die Stadt Koblenz, gewisse Bürger (*Glieder*) der Stadt Boppard (*Boppart*), die auf die Klage des von *Oberstain* in die Acht erklärt worden sind, nicht zu beherbergen.

Original; Pergament; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 22 v. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 469

1505 Jun. 24 (in die s. Joh. bapt.)

Peter Ulenschenker und seine Frau *Else* verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für zwölf Gulden einen Jahrzins von zwölf Rader-Weißpfennigen [Kurmainzer Albus], versichert auf ein Stück Land in der *Aissengasse*, das zwischen dem *Gülser Sloffgen* neben dem Schöffen *Clais von Merle* und *Johann Pantz* liegt, und auf ein Stück Land im Raental (*Ruwendale*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 7 (*in der Asengasse*), 13 (*im Gülser Schlöffchen*), 20 (*im Rauenthal*); Jungandreas, S. 31 (*Asengasse*), 474 (*Gülser Schlöffchen*), 850 (*Rauenthal*); Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Klas von Merl).

Nr. 470

1506 Feb. 23 (1505 Tr. St. uff montag s. Mathiss abent apostel)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz gestatten dem Junker Philipp Boos (*Boes*) von Waldeck den Ausschank von sechs Stück Wein eigenen Wachstums in der Stadt Koblenz.

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 32

1506 Mrz. 26 (Donnerstag na U. L. Fr. Tag annunciat.)

Philipp Boos (*Philips Bois*) von Waldeck reversiert sich gegen die Stadt Koblenz wegen der ihm erteilten Erlaubnis, jährlich sechs Stück Wein eigenen Wachstums in der Stadt Koblenz zu verzapfen.

Abschrift des 18. Jh.; Papier. – Deutsch.

Nr. 471

Best. 623, Urkunden	Regesten	99
------------------------	----------	----

1506 Apr. 4 (in die S. Ambrosii)

Erbpachtrevers des *Nolde Fails*, Einwohner von Moselweiß (*Wisz*), über ein vom Heilig-Geist-Hospital in der *Lere* zu Koblenz für einen Gulden Jahrzins in Erbpacht erhaltenes Haus zu Moselweiß (*Wiße*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 472

1507 Feb. 26 (Himmerod, St. Tr. Freitag nach Mathie)

Der Abt der Zisterzienserabtei Himmerod schickt der Stadt Koblenz das geforderte reisige Pferd.

Original; Papier, am unteren Rand angenagt; dabei Abschrift des 18. Jh; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 22. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 90.

Nr. 473

1507 Apr. 4 (in die S. Ambrosii)

Erbpachtrevers des Johann von *Aldenkyrch* und seiner Frau *Gyrtruid* gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz über ein ihnen für einen Jahrzins von einem Gulden vererbpachtetes Häuschen auf dem Heringsmarkt, das unmittelbar an der Stadtmauer und der Pforte (*Porte*) nach dem Fischmarkt liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Kornfortstraße 27; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kornfortstrasse.pdf.

Nr. 474

1507 Jul. 27 (dynstag na sent Jacobs dage)

Hermann Sanyt, Dechant der Liebfrauenkirche bei Mainz und Kanoniker an St. Florin zu Koblenz, reversiert sich gegen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz wegen der ihm gewährten Bedevergünstigung und verpflichtet sich *zu der Stadt Dienst*.

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 33

1507 Sep. 30 (Wiesbaden [?], des andern Tags nach S. Michelstag)

Graf Adolf von Nassau, Herr zu Wiesbaden, verschreibt Eberhard von *Worchheym* [Wallersheim?] für die Summe von 9000 Gulden, die er dessen Vater schuldig geblieben ist, jährlich 400 Gulden aus seinem Anteil am Zoll zu Mainz (*Meintz*).

Original; Pergament; auch Kopiar V [StAK 623 Nr. 1005], Bl. 24. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 475

1507 Dez. 29 (Ehrenbreitstein, Thom. Cantuar.)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Jakob II. von Baden für die Stadt Koblenz wegen ihrer Bürgerschaft für eine Leibrente von 300 Gulden jährlich aus dem erzbischöflichen Ungelt und den Zinsen zu Koblenz an Bernhard von *Schauwenberg*.

Kopiar III. – Deutsch.

Nr. 1003, Bl. 11 v

1508 Jun. 28 (in vigilia apost. Petri et Pauli)

Jacob Nusskoich und seine Frau *Fige*, Bürger zu Koblenz, bekennen, dass die Stadt Koblenz ihnen gegen einen Zins von sechs Gulden zu 24 Rader-Weißpfennigen [Kurmainzer Albus] auf Lebenszeit eine städtische Garküche (*Küche*) auf dem Graben [Altengraben] gegenüber dem *Waisenhaus* [Nonnenberger Hof], die früher *Reinhart Koch* hatte, geliehen habe. Der jährliche Zins wird im Jahr 1511 auf vier Gulden ermäßigt.

Kopiar V. – Deutsch.

100	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Friedrich von Becheln (*Bechel*) und *Clas von Merle*. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Friedrich von Becheln und Klas von Merl); Eiler: Stadtfreiheit, S. 362 (Friedrich von Becheln), 369 (*Clas von Merle*).

Nr. 1005, Bl. 23 v

1508 Okt. 27 (in vig. Sym. et Jude)

Der Schuhmacher *Clais Berwich* und seine Frau *Treuwe* verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 80 Gulden eine Jahrrente von vier Gulden, versichert auf ihre beiden Häuser *Fraueneck* (*Frauveneckt*) und *Braunfels* (*Brunefelß*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 476

1508 [ohne Tagesdatum]

Dietrich, Wirt *zum Bock*, verspricht dem Rat der Stadt Koblenz, einen jährlichen Zins von 13 Albus zu zahlen. Unterpfand: sein Haus *zum Bock*.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: *Casper von Melen* und Augustin Zieglein (*Zegelin*). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Augustin Zieglein); Eiler: Stadtfreiheit, S. 370 (*Caspar von Melen*), 373 (Augustin Zieglein); Gillissen: Häuserbuch, Altengraben 10; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_altengrabenl.pdf.

Nr. 1005, Bl. 26

1509 Aug. 30 (Rottweil, dornstag nach Pelagius)

Befehl des Grafen Rudolf von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, an die Stadt Koblenz, *Herman Heintz zu Frylingen*, *Heipel Heintz* und *Hertings Henchin von Wolfringen*, *Peter Schurge von der Eren*, *Ylen Henne von Frylingen*, *Schenken Jacob von Surbach*, *Henke Schatz von Wolfringen*, *Schulthais Adam* und *Nynglen Cuntz von Wydenheim* nicht zu beherbergen, da diese auf die Klage des Michel von Dieblich (*Divelich*), Schiffer und Bürger zu Koblenz, geächtet worden sind.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 477

1509 Okt. 1 (Remigiustag)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Jakob II. von Baden für Bürgermeister, Rat und die Bürger der Stadt Koblenz, die für ihn bei *Godhart Kannengiesser* in Köln (*Cöllen*) eine Bürgerschaft über 800 Gulden Kapital und 40 Gulden Jahrrente, verschrieben auf den Zoll zu Engers, übernommen haben.

Original; Pergament; auch Kopiar III [StAK 623 Nr. 1003], Bl. 12. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 478

1509 Dez. 3 (Montag nach Andreas)

Urfehde des *Herman Permentmecher* für die Stadt Koblenz und das Erzstift Trier wegen seiner Haft, mit der er wegen Wortbruchs und Vorladung einiger Koblenzer Kürschner vor das Femegericht (*Fehmgericht*) bestraft worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel ab.

Nr. 479

1510 Feb. 3 (Ehrenbreitstein, 1509 st. Trev. Blasiustag)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Jakob II. von Baden für Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz, die für ihn eine Bürgerschaft bei *Henrich Bouman*, Bürger zu Köln, über 700 Gulden Kapital und eine Jahrrente von 35 Gulden aus dem Zoll zu Engers übernommen haben.

Best. 623, Urkunden	Regesten	101
------------------------	----------	-----

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des Trierer Erzbischofs Jakob II. von Baden erhalten, Siegel des Domkapitels (*Capitels*) fehlt.
Nr. 480

1510 Jun. 4 (*sexta post festum Corporis Christi*) [Findbuch: 1510 Mai 31]

Jakob von Urbar (*Oirbar*) und seine Frau *Johannet*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Gulden einen Zins von einem Gulden. Unterpfand: ein Haus auf dem Graben.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Klas von Köln (*Clas Roix von Colle*) und Augustin Zieglein (*Zegelin*). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Klas von Köln und Augustin Zieglein); Eiler: Stadtfreiheit, S. 364 (Klas von Köln), 373 (Augustin Zieglein).

Nr. 1005, Bl. 25 v

1511 Nov. 11 (*in die s. Martini*)

Jacob Spengeler und seine Frau *Katherine*, Bürger zu Koblenz, bekennen, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz ihnen auf 24 Jahre gegen einen Zins von jährlich fünf Gulden das städtische Haus und die Garküche (*Küche*) an der Danne (*Tanne*) bei dem *Schiessgraben* geliehen haben.

Kopiar V. – Deutsch. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Auf der Danne, ohne Hausnummer; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_hauserbuch_auf_der_danne.pdf.

Nr. 1005, Bl. 27

1513 Jan. 20 (*1512 juxta stilum Trevir. in die ss. Fabiani et Sebastiani*)

Heinrich *Mussirt* und seine Frau *Katherine*, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Gulden einen Zins von einem Gulden. Unterpfand: zwei Stück Land in der Lützelkoblenzer Gemarkung.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Melchior von Meckenheim und *Clas von Collen*. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 420-421 (Wappensiegel Melchior von Meckenheim und Klas von Köln); Eiler: Stadtfreiheit, S. 364 (Klas von Köln), 369 (Melchior von Meckenheim).

Nr. 1005, Bl. 26 v

1513 Aug. 30 (*Dienstag nach Johannes decollat.*)

Urfehde des Hans Buser von Rockenhausen (*Rockenhusen*) wegen der Haft in Koblenz, mit der er wegen Misshandlung des Gerichtsknechts *Thoenes Frone* bestraft worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel ab.

Nr. 481

1514 Apr. 8 (*palm abent*)

Beilegung eines Streits unter den Metzgern (*Metzlern*).

Kopiar I. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 31.

Nr. 1001, Nr. 37

1514 Jul. 13 (*in die s. Margarete virg.*)

Johan von Duren, Schiffer, und seine Frau Agnes, Bürger zu Koblenz, bekennen, dass Bürgermeister und Rat ihnen ein städtisches Haus auf dem Kastorhof (*St. Castors Hof*), das an der Stadtmauer zwischen der Lindenpforte und dem Haus Zum großen Bären liegt, gegen einen jährlichen Zins von fünf Goldgulden erblich verliehen haben, wobei zwei Gulden mit 50 Goldgulden abgelöst werden können.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Kaspar von Mielen (*Caspar von Melen*) genannt von Dieblich (*Develich*) und Augustin Zieglein (*Zegelyn*). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Augustin Zieglein); Eiler: Stadtfreiheit, S. 370 (Kaspar Mielen), 373 (Augustin Zieglein).

Nr. 1005, Bl. 28 v

1514 Dez. 13 (*Lucie virg.*)

Jacob Spengeler und seine Frau [Katharina] verpflichten sich, dass zum Ende ihrer Pacht [vgl. StAK 623 Nr. 1005, Bl. 27] das von ihnen eigenmächtig im *Graben* errichtete Gebäude entschädigungslos an die Stadt Koblenz fallen soll.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Kaspar Mielen (*Melen*) von Dieblich (*Dievelich*) und Friedrich von Becheln (*Bechel*). – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Friedrich von Becheln); Eiler: Stadtfreiheit, S. 370 (Kaspar Mielen), 362 (Friedrich von Becheln); Gillissen: Häuserbuch, Auf der Danne, ohne Hausnummer; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_auf_der_danne.pdf.

Nr. 1005, Bl. 28

1515 Mai 2 (*feria quarta post Jubilate*)

Kaspar von Urbar (*Oirfer*) und seine Frau Margarete, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Gulden einen Zins von einem Gulden. Unterpfand: ein Stück Land in der Koblenzer Gemarkung am Hundspfad (*Hondespfad*) gegenüber dem *Hoftore* und ein anderes am Rhein bei *Byrckes* Heiligenhäuschen.

Kopiar V. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Peter Maier von Regensburg und Johann Kellner (*Kellener*). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 14 (*Hundspfad*); Jungandreas, S. 547 (*Hundspfad*); Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Peter Maier von Regensburg und Johann Kellner); Eiler: Stadtfreiheit, S. 368 (Johann Kellner), 370 (Peter Maier von Regensburg).

Nr. 1005, Bl. 29 v

1515 Jul. 26 (Ehrenbreitstein, *Annatag*)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Richard von Greiffenclau (*Richart von Greiffenclau*) für die Stadt Koblenz, die für ihn eine Bürgschaft über 200 Gulden Kapital und 100 Gulden Rente übernommen hat, die ihm *Christian Cumpe* von Namedy, Zollschreiber zu Engers, zur Begleichung seiner Schulden in Höhe von 4000 Gulden bei den Erben der Frau von Flatten geliehen hat.

Original; Pergament; auch Kopiar III [StAK 623 Nr. 1003], Bl. 13. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel.

Nr. 482

1515 Jul. 26 (s. *Annen Tag*)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Richard von Greiffenclau für die Stadt Koblenz, die eine Bürgschaft für 2000 Gulden und 100 Gulden Zins übernommen hat, die der Zollschreiber zu Engers, *Christian Lump* von Namedy, dem Erzbischof zur Abfindung der Erben der Frau von Flatten geliehen hat. Unterpfand: das Ungeld zu Koblenz.

Kopiar III. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des Erzbischofs Richard von Greiffenclau und des Domkapitels. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 24.

Nr. 1003, Bl. 13 v

1515 Okt. 2 (Ehrenbreitstein, *dinstag nach s. Remigius tagh*)

Der Trierer Erzbischof Richard von Greiffenclau vergleicht die Stadt Koblenz mit Dietrich Botzheim (*Dietherich Boetzheim*) wegen Bausachen und Forderungen.

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 35

1515 Nov. 21 (*Mittwoch nest nach Elysbetten dach*)

Fehdebrief von Junker Hans von Dinkelsbühl, Machreich von Halle, Ott von Heiligenberg, Hans *Boißkeß* von *Augspurg*, Friedrich *Burenfeint* von Metz, Niklas von Fendeln, Philipp Sturm von Geller, Hans Zuckschwert von Geller, *Zuckfuß* von *Mentz*, Hans von *Franckfurt* und *Schutzgeyn* von Bickenbach gegen das Stift St. Kastor wegen des Junkers Balthasar Boos (*Balthasar Bois*) von Waldeck.

Abschrift des 16. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 204.

Nr. 483

Best. 623, Urkunden	Regesten	103
------------------------	----------	-----

1518 Jul. 25 (Jacobstag)

Der Trierer Erzbischof Richard von Greiffenclau gestattet dem Juden Maier von Eppstein (*Eppenstein*), der Familie *Moesche*, dessen Sohn Joseph und deren Familien, Jakob von Worms und Familie, Maier von Frankfurt und seinem Bruder *Victor* nebst Familien sowie Abraham von Urbach und Familie den Aufenthalt in Coblenz auf 20 Jahre unter genau angegebenen Bedingungen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 100; Resmini: Jüdische Gemeinde, S. 260-261 mit Anm. 6 (S. 510).

Nr. 484

1518 Jul. 25 (Jacobstag)

Der Trierer Erzbischof Richard von Greiffenclau gestattet dem Juden Maier von Eppstein (*Eppenstein*), der Familie *Moesche*, dessen Sohn Joseph und deren Familien, Jakob von Worms und Familie, Maier von Frankfurt und seinem Bruder *Victor* nebst Familien sowie Abraham von Urbach und Familie den Aufenthalt in Coblenz auf 20 Jahre unter genau angegebenen Bedingungen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel, davon Nr. 2 beschädigt. – LITERATUR: Resmini: Jüdische Gemeinde, S. 260-261 mit Anm. 6 (S. 510).

Nr. 485

1518 Jul. 25

Revers der Stadt Koblenz für den Trierer Erzbischof Richard von Greiffenclau wegen Aufnahme und Behandlung der fünf jüdischen Familien, denen der Erzbischof den Aufenthalt in der Stadt Koblenz gestattet hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 100; Resmini: Jüdische Gemeinde, S. 260-261 mit Anm. 6 (S. 510).

Nr. 486

1518 Nov. 26 (feria secunda post Catherine) [Findbuch: 1518 Nov. 29]

Jost Post und seine Frau *Styn* verkaufen Prior und Konvent des Dominikanerordens in Koblenz einen Weinberg *am Ortenbergh*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 606

1520 Okt. 23 (Rottweil, Zeinstags nach Luce)

Rudolf Graf zu Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, befiehlt Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz, den Johann von Engers, der auf die Klage der Anna *Altschultheißen* zu *Gunssenheim* in die Acht erklärt worden ist, nicht zu beherbergen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlusssiegel.

Nr. 487

1520 Dez. 8 (Samstag nach s. Barbaren Tag)

Lehnrevers Philipps Herrn zu Eltz und dessen Sohn Philipp gegen die Stadt Koblenz über ihr Haus und ihren Hof in der Rittergasse.

Drei Abschriften des 18. Jh.; Papier. – Deutsch.

Nr. 488

1523 Nov. 25 (am s. Catharinentag)

Das Baugeding zu Koblenz (Schultheiß und Schöffen) erteilt dem Rat der Stadt Koblenz Auskunft über das Gangeleit [Begehung der Koblenzer Gemarkungsgrenze].

104	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

Kopiar I. – Deutsch.

Nr. 1001, Nr. 38

1526 Apr. 30 (uff Montag auf St. Jorgentag)

Quittung Konrads von Wallstein über eine von Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz nach dem Tod *Engins von Wyher* zu Nickenich (*Nickendich*), der Frau Kunos von Reiffenberg (*Ryffenberg*), ihm als nächstem Erben ausgehändigte Hauptverschreibung über 1000 Gulden Kapital und 50 Gulden Zinsen von Sachen des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden d(e) d(ato) 1473 uff *Unserer Lieben Frau Abend assumptionis* [Aug. 14], die Engelhard von Entzberg, Propst zu St. Martin in Oberwesel (*Wesel*) und Kuno von Reiffenberg laut Revers des Bürgermeisters und des Rats der Stadt Koblenz d(e) d(ato) 1489 uff *Freitag nach Exaltationis S. Crucis* [Sep. 18] hinterlegt hatten.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab.

ALTSIGNATUR: StAK 623 Nr. 488 a.

Nr. 647

1527 Apr. 28 (Pfalzel, Sondagh Quasimodo geniti)

Der Trierer Erzbischof Richard von Greiffenclau bewilligt, dass Philipp Muhl von Ulmen der Jüngere seine Frau Margret Bechel von *Sirssburg* mit dem Lehen, bestehend aus Haus, Hof, Gärten, Weingärten, Bungert und anderen Gütern zu Pfaffendorf sowie etlichen Weingärten und Gütern in der Niederlahnsteiner und Pfaffendorfer Mark bewittumt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab.

Nr. 612

1527 Aug. 29 (uff donnerstag decollationis Joannes amme neun und zwanzisten tags des Monats Augusti)

Der Trierer Erzbischof Richard von Greiffenclau entscheidet in Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen den Schöffen und dem Rat der Stadt Koblenz.

Abschrift des 16. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 111.

Nr. 489

1527 Nov. 26 (dienstag nach Katharina)

Urfehde des Martin Ledenmann (*Merten Ledenman*) für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen der Haft, mit der er wegen der nächtlichen Misshandlung der Scharwächter beim Verlassen des Deutschen Hauses bestraft worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel: Erich Herzog zu Braunschweig (*Brunswick*), Landkomtur der Ballei Koblenz des Deutschen Ordens, Augustin Zieglein (*Zegelin*) und Anton (*Thonis*) *Gotgaff*, Schöffen. – LITERATUR: Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Augustin Zieglein); Eiler: Stadtfreiheit, S. 192 (Sachverhalt), 367 (Thonis Gottgaff), 373 (Augustin Zieglein).

Nr. 490

1528 Jun. 25 (Ehrenbreitstein, Dornstag nach Johann. Baptist.)

Schadlosbrief des Trierer Erzbischofs Richard von Greiffenclau für die Stadt Koblenz wegen der 2500 Gulden, die sie für ihn von den Karmeliten zu Köln gegen 100 Gulden Erbrente geliehen hat.

Original; Pergament; auch Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 43. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 491

1531 Mrz. 11 (1530 more Trev. Sabbato post dominicam Reminiscere)

Der Metzger (*Metzler*) Heinrich Fett und seine Frau Eva verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für zwölf Gulden einen Jahrzins von zwölf Weißpfennigen, versichert auf ihr Haus in der Görgengasse (*Jorgengaße*).

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	105
------------------------	----------	-----

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 12-13 (*zwischen den Görgenwegen*); Jungandreas, S.454 (*Görgenstraße*), 455 (*Görgentor, Görgenweg*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 99.

Nr. 492

1531 Jul. 16 (Pfalzel, *sont. nach Div. apost. XXXI*)

Der Trierer Erzbischof Johann III. von Metzenhausen übersendet der Stadt Koblenz das Münzmandat der rheinischen Kurfürsten sowie einen Zettel betr. Münze und Zehnten zur Bekanntmachung. Ausfertigung; Papier; Anlagen fehlen. – Deutsch.

Nr. 593

1532 Jan. 10 (1531 *mor. Trevir. Jan. 10*)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz leihen bei Anton Waldbott von Bassenheim (*Waltpotten von Bassenheim*), Herrn zu Olbrück (*Olbruck*) und Königsfeld (*Königsfeld*), 1000 Gulden auf ein halbes Jahr, um den durch die Verfolgung der Juden nach dem Tod des Trierer Erzbischofs Richard von Greiffenclau auf der Moselbrücke und in Lützelkoblenz (*uff der Brucken und zo Lutzer Coblents*) entstandenen Schaden wiedergutzumachen.

Original; Pergament, beschädigt. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel der Stadt Koblenz und des Trierer Erzbischofs Johann III. von Metzenhausen ab. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 101, 226-227; Resmini: Jüdische Gemeinde, S. 261.

Nr. 493

1532 Jul. 8 (Soest, *uff Montag St. Kilian 8. Juli*)

Elisabeth Johannis, Äbtissin, Frater Lambert, General-Konfessor, und der Konvent der Schwestern und Brüder des Klosters Marienburg des Salvator-Ordens, genannt St.-Brigitten-Kloster, im Kirchspiel (*Kirspel*) Soest des Bistums Utrecht verschreiben der Kartause auf dem Beatusberg vor Koblenz, an die sie jährlich 80 Goldgulden Erbpacht an Gütern in dem neuen und alten Schlag zu entrichten haben, 40 Goldgulden Jahrzins, die sie von der Stadt Koblenz für ein Kapital von 1000 Goldgulden zu beziehen haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel.

Nr. 494

1532 Jul. 13 (Margarethentag).

Wackenhengin und seine Frau *Seel* zu Lützelkoblenz (*Lutercoblents*) erklären, dass sie die 50 Gulden, die sie der Stadt Koblenz wegen der Misshandlung der Juden auf der Moselbrücke und in Lützelkoblenz schulden, in jährlichen Raten von zweieinhalb Gulden bezahlen wollen. Zum Pfand setzen sie ihr Haus zu Lützelkoblenz in der Pützgasse (*Putzgasse*) und ein Stück Land. Zeugen: Klas Kux von Zell (*Clais Coix von Celle*) und Augustin Zieglein (*Ziglyn*), Schöffen.

Original; Pergament; auch Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 57. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – UNTERSCHRIFTEN: Otto Gutmann, Schreiber. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 47 (*an der Pützgaß*); Jungandreas, S. 840 (*Pütz*); Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Klas Kux von Zell und Augustin Zieglein); Eiler: Stadtfreiheit, S. 226-227, 368 (Klas Kux), 373 (Augustin Zieglein); Resmini: Jüdische Gemeinde, S. 261.

Nr. 495

1533 Sep. 11 (*feria IV. post festum Nativitatis gloriose Virginis Marie*) [Findbuch: 1533 Sep. 10]

Sophia Muls, Witwe des kurtrierischen Kanzlers Heinrich Dungen, schenkt dem Zinsterzienserinnenkloster (*Nonnenkloster*) in der alten *Lere* zu Koblenz einen Garten, der neben dem Schöffen Christoph Eschenfelder liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

DRUCKE: Schöbller, S. 226 Anm. 36 (auszugsweise Transkription). – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 212-213, 366 (zu Christoph Eschenfelder); Schöbller, S. 226.

Nr. 496

106	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1534 Okt. 31 (*Samstag nach Crispin und Crispian*)

Urfehde des Koblenzer Bürgers Emmerich von Lahnstein (*Lainstein*) für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen der Haft, mit der er wegen Gotteslästerung und anderer Vergehen bestraft worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: *Clas Coex* und Johann Seel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 368 (*Clais Coex*), 372 (Johann Seel); Schöblier, S. 261, 267-268 (Johann Seel).

Nr. 498

1535 Mrz. 1 (*Ehrenbreitstein, 1534 1. März*) [Findbuch: 1534 Mrz. 1]

Schuldverschreibung des Trierer Erzbischofs Johann III. von Metzenhausen über 3000 Gulden Kapital und 150 Gulden jährliche Zinsen (*Interessen*), die er bei Johann von Eltz unter Verpfändung sämtlicher erzstiftischer Gefälle geliehen hat.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 497

1536 Sep. 8 (*in die nativ. b. Marie*)

Die Kirchenmeister zu Rübenach (*Revenach*) beurkunden, dass die von Philipp Boos von Waldeck und seiner Frau [Adelheid von Rüdesheim] an die Frühmesse des Liebfrauenaltars in der Pfarrkirche zu Rübenach am 10. Aug. 1496 verkaufte Rente an *Michel Moerbach* zu Neuendorf (*Nuendorf*) ausgeliefert werden soll.

Original; Pergament; dabei Transfix [vgl. StAK 623 Nr. 450] – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel; Nr. 1-2 beschädigt, Nr. 3 erhalten.

Nr. 451

1537 Feb. 5 (*Rottweil, Montag nach Lichtmeß*)

Befehl des Grafen Johann Ludwig von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, an die Stadt Koblenz, den Grafen Heinrich von Isenburg (*Eysenburg*), Herr zu Grenzau (*Grenssaw*), nicht zu beherbergen, da er auf die Klage des Gotthard von Obentraut (*Obenthрут*) in die Acht erklärt worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 499

1537 Mai 16 (*uff Mittwoch nach Exaudi*) [Findbuch: 1537 Mai 18]

Heimbürger, Bürgermeister und die ganze Gemeinde zu Rübenach (*Reuenach*) verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 100 Gulden einen Jahrzins von fünf Gulden unter Verpfändung sämtlicher Gemeindegüter.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 500

1538 Feb. 6 (*1537 mor. Trev. in crastino s. Agathe virg.*)

Rentenverkauf zwischen Peter von Arzheim und den Kirchenmeistern der Liebfrauenkirche (*Unser Lieben Frau Kirche*) zu Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 55 v

1539 Jun. 25 (*in crastino Nativitatis St. Joh. Bapt.*)

Der Schiffsknecht Heinrich Neelt verkauft an Anton (*Thonis*), Sohn des *Chrissman Stroschneider* von Oberlahnstein, für 15 Gulden ein Drittel seines Hauses in der *Neuwegasse*. Zeugen: die Schöffen Cornelius Rasener und Hans von Siegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	107
------------------------	----------	-----

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 193 (zu Cornelius Rasener); Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Cornelius Rasener); Eiler: Stadtfreiheit, S. 370 (Cornelius Rasener), 372 (Hans von Siegen).

Nr. 501

1541 Apr. 5 (Dienstag nach Judika)

Johann und Bernhard *Diedrichs*, Vater und Sohn, wohnhaft in Lützelkoblenz (*Lutzel-Coblents*), erklären, dass sie die 40 Gulden, die sie der Stadt Koblenz wegen Misshandlung der Juden zu Lützelkoblenz und auf der Moselbrücke (*Brücke*) schulden, in jährlichen Raten von zwei Gulden zahlen wollen, und setzen ihr Haus an der Moselbrücke, das neben der Besetzung des Stifts St. Florin liegt, zum Pfand. Zeugen: *Clais Koix* und Augustin Zieglein (*Ziegelin*), Schöffen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – UNTERSCHRIFTEN: Otto Gutmann, Gerichtsschreiber. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 226-227, 368 (Klas Kux), 373 (Augustin Zieglein); Resmini: Jüdische Gemeinde, S. 261; Michel: Koblenz, S. 421 (Wappensiegel Klas Kux von Zell und Augustin Zieglein).

Nr. 502

1542 Jul. 5 (Mittw. nach Visitat. Marie)

Rentenkauf zwischen Johann Karmer zu Lützelkoblenz und den Testamentsvollstreckern der Witwe des Johann von Dieblich (*Dievelich*) bezüglich eines dem Siechhaus am Brückerbach (*auf der Bruckbach*) verschriebenen Vermächtnisses (*Legat*).

Kopiar II. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 9 (*an der Brückbach*); Jungandreas, S. 117 (*Brückbach*).

Nr. 1002, Bl. 52 v

1542 Aug. 29 (Marienstatt, Dienstag nach Bartholomei)

Revers des Abts des Zisterzienserklosters Marienstatt gegen den Rat der Stadt Koblenz wegen der Lehnung der Wiesen im Koblenzer Stadtwald (*Coblenzer Walde*).

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 61 v

1542 Nov. 22 (Rottweil, Mittwoch nach Othmar)

Befehl des Grafen Johann Ludwig von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz, Claus Sall den Jungen nicht in Koblenz zu beherbergen, da er auf die Klage des Konrad (*Chunrat*) Kregel von Meisenheim (*Meysenhaim*) in die Acht erklärt worden ist.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Verschlussiegel.

Nr. 503

1542 Dez. 13 (am Tage Luzie d. 13. December)

Der Leyendecker Hans von *Kromperg* zu Lützelkoblenz (*Lutzelcoblentz*) verkauft Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 15 Gulden einen Jahrzins von 15 Weißpfennigen, versichert auf sein Haus zu Lützelkoblenz an der Andernacher Straße. Zeugen: die Schöffen Johann Seel und Hans von Siegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 38 (*an Andernacher Straße*); Jungandreas, S. 22 (*Andernacher Straße*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 99, 372 (Johann Seel, Hans von Siegen).

Nr. 504

1543 Jun. 30 (Samstag nach Sanct Peter und Paulus tag)

Rentenverkauf zwischen Peter von Arzheim, Bürger zu Koblenz, und dem Rat der Stadt Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 54 v

1544 Jan. 3

Die Stadt Koblenz belehnt die Gebrüder von Eltz mit dem Haus am Schießgraben. – Dabei Revers: Die Stadt Koblenz quittiert den Gebrüdern von Eltz den Empfang von 100 Gulden, die diese in erster Linie zum Bau einer Wasserleitung gegeben und sich verpflichtet haben, nach Fertigstellung der halben Arbeit weitere 100 Gulden zu zahlen. Im Gegenzug verlängert ihnen die Stadt Koblenz die Frist von vier Jahren, innerhalb der die Brüder vertragsgemäß an ihrem Hof auf dem Schießgraben 400 Gulden verbauen sollen, auf zwölf Jahre und gestattet ihnen, von der in die Stadt führenden Wasserleitung (*Bronnen*) einen *Strohhal*m in ihre Behausung zu leiten.

Abschrift; Papier; dabei: Revers (s. o.), Abschrift, undatiert. – Abschrift in Kopiar II [StAK 623 Nr. 1002], Bl. 59 v. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 78.

Nr. 505**1544 Jan. 3**

Lehnrevers der Gebrüder von Eltz gegen die Stadt Koblenz über den Eltzer Hof [Eltz-Kempenicher Hof].

Zwei Abschriften des 18. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: KD Koblenz profan, S. 174.

Nr. 506**1544 Jun. 25 (Mittwoch nach Mittsommer)**

Hans von Siegen, Schöffe, und *Jacob von Hurn*, Ratsherr der Stadt Koblenz, verpachten als Spitalverweser dem Koblenzer Bürger *Arnold Mesemer* und seiner Frau *Beatrice* ein Haus des Spitals mit Garten in der Weißer Gasse (*Weißergaß*) am Weißer Tor [?] (*Thor*), das neben dem *Rathhaus* und dem Haus der Erben des *Class Kox* liegt, gegen einen jährlichen Zins von vier Gulden unter der Bedingung, dass sie in den nächsten fünf Jahren bauliche Verbesserungen im Wert von 20 Gulden vornehmen. Zeugen: Quirin (*Corein*) Castener und Cornelius Platzfuß, Schöffen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 364 (Quirin Castener), 370 (Cornelius Platzfuß).

Nr. 507**1544 Aug. 20 (August 20)**

Revers des *Heintz Nagelschmidt* und seiner Frau *Stein*, Bürger zu Koblenz, für die Spitalverweser Hans von Siegen, Schöffe, und *Jacob von Huirn*, Ratsverwandter, über ein dem Hospital gehörendes Haus in der *Lere*, das zwischen *Elsgin Bivers* und Cornelius Platzfuß liegt und ihnen gegen anderthalb Gulden Pachtzins vermietet worden ist. Zeugen: Otto Gutmann (*Guitmans*) und Quirin (*Corein*) Kastener, Schöffen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 364 (Quirin Kastener), 367 (Otto Gutmann); Gillissen: Häuserbuch, Löhrrstraße 30; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_loehrstrasse.pdf.

Nr. 508**1545 Jan. 20 (1544 nach gewonheit im Ertzstift Trier uff S. Sebastianus d. h. marterers tagh)**

Rentenkauf zwischen *Symon Suir* von Hachenburg, Ratsgenosse zu Koblenz, und dem Rat der Stadt Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 62 v**1545 Aug. 4 (Dienstag nach Vincula Petri) [Findbuch: 1545 Aug. 3]**

Urfehde des *Wilhelm von Collen* genannt *Dreher* für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen seiner Haft, mit dem er wegen Wortbruchs bestraft worden ist. Zeugen: Adam *Buelkern*, Nachgänger des *Clasen Thongesen* an der Fähre (*am Fahr*) von Andernach, Johann Deuren, *Gulsges Johan* und *Januss*, alle Schiffer.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Schöffen: Hans von Siegen und Dr. med. *Conrad Nider*. – UNTERSCHRIFTEN: Amtmann Junker Gerlach Schilling von Lahnstein (*Lainstein*). – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 370, 376 (Dr. Konrad Nieder), 372 (Hans von Siegen).

Nr. 509

Best. 623, Urkunden	Regesten	109
------------------------	----------	-----

1545 Dez. 1 (*Dienstag nach Andreae*)

Urfehde der Anna, Frau des Schiffsknechts und Bürgers zu Koblenz Johann von Treis (*Tryss*), für das Erzstift Trier und die Stadt Koblenz wegen ihrer Haft in Koblenz. Bürgen: *Clefferhenne*, Bürger zu Tal Ehrenbreitstein (*Mülheim im Thal*), und *Peter Murer uff dem Graben*, Bürger zu Koblenz.

Original; Pergament; dabei Abschrift des 16. Jh. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des weltlichen Gerichts zu Koblenz ab; Schöffen: Peter Studen von Limburg (*Limpurg*) und Johann Botzheim (*Boitzheim*). – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 363 (Johann Botzheim).

Nr. 510

1546 Sep. 11 (*Samstag nach Mariä Geburt*)

Urfehde des Johann Spengler von Cochem (*Cochme*), gewesener *Frohns* in Koblenz, der wegen verschiedener Vergehen: Ehebruch, Wortbruch, versuchter Körperverletzung usw. vor Gericht gefordert war, aber von Amtmann Junker Gerlach Schilling [von Lahnstein] zu Koblenz freigelassen worden ist und versprochen hat, eine Reihe von Bedingungen genau zu erfüllen. Bürgen: Johann von Altenahr (*Aldenar*), Schwiegersohn (*Eidam*) des Johann Spengler, und Heinrich Schreiber von Lahnstein (*Schreiver von Lanstein*). Schöffen: Otto von Lengenfeld (*Lengenfelt*), Nikolaus Lorbecher (*Lorbecher*), Quirin Kastener, Dr. *Conrad Nider* und Peter Studen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 364 (Quirin Kastener), 369 (Nikolaus Lorbecher), 370 (Konrad Nieder).

Nr. 511

1547 Aug. 11 (*Rottweil, Dornstag nach Laurentius*)

Befehl des Grafen Wilhelm von Sultz, Kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, an die Stadt Koblenz, den *Claus Sal*, der als Geächteter (*Achter*) eine zeitlang dort gewohnt hat, nicht länger in der Stadt zu dulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 512

1548 Jun. 21

Dietherich Gurteler, Bürger zu Koblenz, verkauft dem Nikolaus Schneider von Limburg (*Niclas Schnieder von Limpurgh*) und seiner Frau Gutgin, Bürger zu Koblenz, sein Haus an der Kornpforte, das auf der einen Seite an das Haus der Erben der verstorbenen Anna Müntzer grenzt und *Zum großen Schlüssel* genannt wird, für 43 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Jungandreas, S. 247 (*Kornport*); Gillissen: Häuserbuch, Kastorgasse 1; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kastorgasse.pdf.

Nr. 607

1548 Dez. 31 (*am letzten Tag Decembris*)

Hans Haich von Güls, Ohmenträger (*Amenträger*), Bürger zu Koblenz, verkauft als Testamentsvollstrecker von *Cecilie Nedersch*, Witwe des *Theis Vassbender*, an Meister Hans *Kannengiesser*, Ratsgenosse, für 18 Gulden einen Jahrzins von einem halben Gulden, versichert auf sein Wohnhaus in der Lemmermannsgasse (*Lemmergäßchen*). Zeugen: die Schöffen Johann Botzheim (*Boitzheim*) und Nikolaus Hans von Zell.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Jungandreas, S. 577 (*Lämmergasse, Lämmermannsgasse*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 363 (Johann Botzheim).

Nr. 513

110	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1549 Sep. 28 (am 28. September)

Johann von Güls (*Guilss*), Schiffer, Bürger zu Koblenz, verkauft für die Präsenz des Kastorstifts an Dechant und Kapitel für 30 Gulden einen Jahrzins von anderthalb Gulden, versichert auf ein Stück Land, das in der Lützelkoblenzer (*Lutzelcoblenzer*) Gemarkung am Kesselheimer Weg liegt. Zeugen: die Schöffen Johann Botzheim und Johann Flade (*Flad*).

Original; Pergament; dabei ein Transfix von 1556 Jan. 13. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 363 (Johann Botzheim), 366 (Johann Flade).

Nr. 514

1551 Feb. 7 (1550 more Trev. Februar 7)

Urfehde des *Christoff Guedelman*, Bürger zu Koblenz und Wirt *Zum Bock*, wegen seiner Gefangenschaft in Ehrenbreitstein.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – UNTERSCHRIFTEN: Statthalter [Amtmann] Heinrich der Ältere, Herr zu Isenburg und Grenzau (*Grensauw*).

Nr. 516

1552 Feb. 16 (1551, 16. Februar mor. Trev.)

Paul *Geuwer* verkauft an den Schöffen Quirin (*Corin*) Kastener und den Ratsgenossen Johann Hoffmann als Verweser des Heilig-Geist-Hospitals (*heiligen Hospitals*) zu Koblenz für 20 Gulden eines Jahrzins von einem Gulden, versichert auf sein Haus in der Rheingasse, das neben Johann *Limpgens* Erben und Hermann *Haickerts* Erben liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 867 (*Rheingasse*, mit der irrigen Annahme: *Wohl die heutige Rhein-Straße*).

Nr. 517

1552 Sep. 3 (1552, den 3. September)

Revers der Eheleute Peter und *Giertgin* von Blankenheim, Bürger zu Koblenz, über ein Haus, das sie von der Stadt auf 24 Jahre für zwei Gulden Zins in Pacht erhalten haben und das auf *dem Herinksmarkt gegen der Fischporte* zu liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 518

1553 Aug. 29 (Boppard, 29. Aug. LIII)

Der Trierer Erzbischof Johann V. von Isenburg schreibt an die Stadt Koblenz wegen ihrer Streitsache mit dem Hauskomtur Otto von *Ganß* und die Zurückführung des kurfürstlichen Fischbehälters (*fischstale*) nach Koblenz.

Ausfertigung; Papier. – Deutsch.

Nr. 594

1554 Jun. 16 (den 16. Brachmonats)

Peter Hoesch von Wirges (*Wirgiss*) und seine Frau Anna verkaufen der Stadt Koblenz für 20 Gulden einen Jahrzins von einem Gulden, versichert auf ihr Haus an der Weißen Pforte. Zeugen: die Schöffen Caspar Schieler, Doktor der Rechte, und Balthasar Neuer (*Neuwer*) [von Montabaur].

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 370 (Balthasar Neuer von Montabaur), 371 (Caspar Schieler).

Nr. 519

Best. 623, Urkunden	Regesten	111
------------------------	----------	-----

1554 Jul. 10 (Dienstag nach Kilians tagh den zehenden Junii) [demnach Findbuch 1554 Jun. 10]

Rentenkauf zwischen Paulus Driesch zu Kapellen und dem Rat der Stadt Koblenz.

Kopiar II. – Deutsch.

Nr. 1002, Bl. 70 v

1554 Jul. 17 (am 17. des Heumonats)

Clais Schultheiß und seine Frau Greth, Bürger zu Koblenz, verkaufen der Stadt Koblenz für 50 Gulden einen Jahreszins von zweieinhalb Gulden, versichert auf ihr Haus, das im *Schlangenbergsgäßchen* hinter dem Backhaus liegt, und einen Garten, gelegen auf halbem Weg in die Rheinau (*Reinauwe*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SEIHEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 20 (*auf der Rheinau*); Jungandreas, S. 865 (*Rheinau*).

Nr. 520

1555 Nov. 14 (am 14. November)

Dorothea, hinterbliebene (*verlassene*) eheliche Tochter des verstorbenen Friedrich Bader, verkauft Rudolf Wirth, Bürger zu Koblenz, für 160 Gulden ihr Haus, die *Badstüb* in der *Badstubengaß* auf dem Kastorhof. Zeugen: Hans von Siegen, Konrad Nieder und Johann Botzheim [Schöffen].

Original; Pergament; dabei Transfix von 1559 Jun. 9 [vgl. StAK 623 Nr. 522]. – Deutsch.

SEIHEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 38 (*Badstubengasse*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 99, 363 (Johann Botzheim), 370 (Konrad Nieder), 372 (Hans von Siegen).

Nr. 521

1556 Jan. 13 (Montag nach Dreikönig, den 13. Januar 1555 mor. Trev.)

Das Schöffengericht zu Koblenz setzt die Präsenz des Kastorstifts in den Besitz dieses [in StAK 623 Nr. 514 genannten Stücks] Landes wegen verfallener Zinsen.

Original. – Deutsch.

Nr. 515

1556 Apr. 19

Das Schöffengericht zu Koblenz setzt die Stadt Koblenz wegen rückständiger Zinsen in den Besitz des Hauses, das als Unterpand für die am 28. Dez. 1475 verkaufte Rente gesetzt worden war.

Original; Pergament; [Transfix zu StAK 623 Nr. 370]. – Deutsch.

Nr. 371

1558 Apr. 4 (am 4. Aprilis)

Mathis von Huirn, Barbier, verkauft Johann Hoffmann, vom Rat der Stadt Koblenz bestellter Verweser und Pfleger der armen Aussätzigen und schwer Kranken (*Sonder-Siegen*) am Brückerbach (*an der Brückbach*), für 60 Gulden einen Jahreszins von drei Gulden, versichert auf sein Haus *Nideck* in der *Leer*, das an der Ecke der Wildersgasse (*auf der Wildersgaßen Ort*) liegt. Zeugen: Johann Botzheim und Balthasar Neuer (*Neuwer*) von Montabaur, Schöffen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SEIHEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 9 (*an der Brückbach*), 17-18 (*die Leer*), 23 (*Wildersgasse*); Jungandreas, S. 117 (*Brückbach*), 1145 (*Wöllersgasse*, mit Verweis von *Wildersgasse*, *Wildersgasse*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 99, 363 (Johann Botzheim), 370 (Balthasar Neuer von Montabaur); Gillissen: Häuserbuch, Löhrrstraße 20; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_loehrstrasse.pdf.

Nr. 523

1558 Apr. 18 (am Montag nach Quasimodogeniti)

Das Koblenzer Schöffengericht setzt Jorig Guildenkopff, Zinsheber des Rats der Stadt Koblenz, namens der Stadt in den Besitz eines Hauses am *Pütz* zu Lützelkoblenz (*Lutzelcoblents*) wegen sieben Gulden und einem Weißpfennig aufgelaufener Zinsen und Gerichtskosten, nachdem darauf

112	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

*geweldiget und gericht*s worden ist und *gemeltem Waldpodt und Richtung mit vier Bugedingen [Baudingen] richtig nachkommen und die zum ersten, zweiten, dritten und viertenmal verbudinet* wurden und niemand namens der fraglichen Besitzer oder Inhaber, die dazu aufgefordert worden sind, dem widersprochen *noch verantwortet* haben.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 840 (*Pütz*).

Nr. 524

1559 Mai 24 (uff Mittwoch nach Heil. Dreifaltigkeitstag)

Quittung der Äbtissin Margarethe von der Leyen und des Konvents des Benediktinerinnenklosters auf dem Oberwerth über acht Reichstaler, mit denen Hans Hausmann, Bürger zu Koblenz, einen Jahrzins aus einer Wiese in der *Bitzen am Nonnenpfad bei Jerusalem* ablöst.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 9 (*in der Bizen*), 14 (*Jerusalem*), 19 (*am Nonnenpfad*); Jungandreas, S. 82 (*Bitze*), 749 (*Nonnenpfad*).

Nr. 525

1559 Jun. 9 (am 9. Juni)

Quittung der Dorothea Bader für Rudolf Wirth über 160 Gulden. Zeugen: Hans von Siegen und Johann Botzheim, Schöffen.

Original; Pergament; Transfix [zu StAK 623 Nr. 521]. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 363 (Johann Botzheim), 372 (Hans von Siegen).

Nr. 522

1561 [ohne Tagesangabe]

Kurfürstliche Erklärungen gegenüber der Stadt Koblenz in Sachen der beiderseitigen Rechte. Zeitgleiche Abschrift. – Deutsch.

Nr. 526

1562 Apr. 11 (11. April)

Der Trierer Kurfürst Johann VI. von der Leyen erteilt der Stadt Koblenz eine neue Ratsordnung, die sogenannte *Leysche Ordnung* [Leyana]. – Abschrift: am Schluss ein Revers der Stadt Koblenz über die Verpflichtung, die neue Ratsordnung beachten zu wollen. – Insert: Entscheidung des Trierer Erzbischofs Richard von Greiffenclau in Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen den Schöffen und dem Rat der Stadt Koblenz, 29. Aug. 1527.

Original; Pergament; dabei eine Abschrift und ein Insert [s. o.]. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

DRUCKE: Hontheim II, S. 865-874; Scotti I, Nr. 99 (mit stellenweise ungenauem Wortlaut, so Eiler: Stadtfreiheit, S. 331 Anm. 1); RhAnt I,3, S. 735-737 (Inhaltsangabe). – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 312 mit Anm. 69, S. 318-337; Eiler: Landstadt, S. 158-159.

Nr. 527

1564 August 8 (8. August)

Jakob Becker in der *Weißergaß* verkauft an Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 40 Gulden einen Jahrzins von zwei Gulden, versichert auf sein dortiges Backhaus. Zeugen: Balthasar Neuer (*Neuwer*) von Montabaur und Nikolaus Koch, Schöffen.

Original; Pergament. – Deutsch. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 23 (*in der Weisergasse*); Jungandreas, S. 1106 (*Weißergasse, Weißer Straße, Weißerweg*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 368 (Nikolaus Koch), 370 (Balthasar Neuer von Montabaur).

Nr. 528

Best. 623, Urkunden	Regesten	113
------------------------	----------	-----

1570 Feb. 17 (*Vrydages na den Sonnendach Inuocauit*)

Schreiben der Stadt Nimwegen (*Nymwegen*) an die Stadt Koblenz wegen der Beschwerde des Koblenzer Bürgers *Thys von Elint* gegen die Stadt Nimwegen: Vorschlag einer Tagsatzung zu Neuss. Abschrift, beschädigt. – Deutsch (Niederdeutsch/Niederländisch).

Nr. 530

1570 Apr. 12 (*am 12. April*)

Hans Moseler zu Neuendorf verkauft dem Heilig-Geist-Hospital in der *Leer* zu Koblenz für 35 Gulden einen Jahrzins von einem Gulden 18 Weißpfennigen, versichert auf sein Wohnhaus zu Neuendorf und ein Viertel eines dortigen Wingerts. Zeugen: Balthasar Neuer (*Neuwer*) zu Montabaur und Anton von Adenau (*Adenhewer*), Schöffen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 362 (Anton von Adenau), 370 (Balthasar Neuer von Montabaur).

Nr. 529

1571 Jul. 28 (*28. Juli*)

Quittung des Albrecht von Arnheim (*Arnhem*), Schulmeister an der Liebfrauenkirche zu Koblenz, im Namen des Abts Jost Brender zu Sayn (*Sain*) über sieben Gulden, die der Prämonstratenserabtei Sayn seitens des Hospitals zu Koblenz als rückständige Zinsen aus 14 Jahren zustehen, die von einem jährlichen Zins von zwölf Albus aus einem Haus in der Weißer Gasse herrühren und die Albrecht von Arnheim durch Spitalmeister Kaspar von Zell ausgezahlt worden sind.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 531

1572 Jan. 8

Thomas Krauß, Dietz Feuerpfeil und Martin Rosenbaum von Oberfell, Heimbürger und Geschworene, samt der ganzen Gemeinde Dieblich (*Divelich*) verkaufen dem Junker Henrich von Heddesdorf (*Hedesdorff*), *unserm mit Edelburger zu Divelich, und Mergen von Reiffenbergh Eheleuten uff der Connen* (Kond) *gegen Wynningen uber wonhafftig, unseren gemeinen Berg und Heck* für 25 Taler (1 Taler = 1 Gulden 7 Albus *Covelentzer werungh*).

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel, Nr. 1 gut erhalten, Nr. 2 beschädigt. – RÜCKVERMERK: *Den Berg von der gemein zu Divelich angehend? Anno 1619 hait die gemein zu Dieblich mir die Ingesezte fünffundzwanzig Daller abgelegt und damit Ihren Berg wieder Ingeloest.*

Nr. 613

1572 Nov. 13 (*donnerstags nach Martini, denn dreizehenden Monats Novembris*)

Roell Müller und seine Frau, Eheleute zu Tal Ehrenbreitstein (*Mülheim im Dhal*), stellen Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz einen Lehnsrevers aus über zwei städtische Wiesen im rechtsrheinischen Koblenzer Stadtwald, *Im Honnebergh bey der Meerkatzenn, die Deutsche Hern* (Deutschordenshecke) *obenzu, und der Immendorffer* (Wiesen-) *grundt undenzu gelegen, Welche beide Wiesen durch ein Ort deß Coblentzer Walds geschieden werden.* Die Verpachtung erfolgt auf 24 Jahre; die jährliche Pacht, die jeweils am Martinstag zu entrichten ist, beträgt drei Gulden Koblenzer Währung.

Original; Pergament; Fraßschäden. – Deutsch.

SIEGEL: Beschädigtes Siegel des Vogts und der Schöffen des Gerichts zum Mülheim im Tal.

BEMERKUNGEN: Entnommen aus StAK 623 Nr. 1261.

Nr. 623

1572 Dez. 6 (*am St. Niclastag*)

Barbara, Witwe des Lorenz Zimmermann, und ihr Sohn verkaufen Gerhard Nobis für 20 Gulden einen Jahrzins von einem Gulden, versichert auf ihren Obstgarten (*Bungert*) in der Koblenzer Ge-

114	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

markung, der zwischen dem *Asenweg* und dem zweiten *Schoiffgen* liegt. Zeugen: Eberhard von Werl (*Werll*) und Johann Beier, Schöffen.

Original, kassiert; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 373 (Eberhard von Werl).

Nr. 532

1574 Mai 14 (am 14. Tag des Monats May)

Der Trierer Erzbischof Jakob III. von Eltz erlässt für die Stadt Koblenz eine Almosenordnung.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 533

1574 Nov. 11 (St. Martin)

Johann von Klingelbach, Hofmeister zu Rheinfels, verleiht dem *Golbericht, Müller uff der Fischpach*, und seiner Frau *Leysabeth* einen Wasserlauf zu einer Mahlmühle bei Klingelbach im Taunus (*gegen dem Dorff Klenelbach*), den er vom Landgrafen Philipp von Hessen erhalten habe.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des Johann von Klingelbach.

Nr. 614

1575 Apr. 6 (den 6. April)

Mutter und Konvent des Barbaraklosters zu Koblenz beurkunden, dass ihnen zur Erweiterung und Befriedung ihres Gotteshauses erlaubt worden ist, den Weg zwischen ihrem Kloster und dem *Vogelsang* zur Stadtmauer hin nach dem Rhein oben und unten mit zwei Pforten zu verschließen, dass sie jedoch künftig, sobald Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz dies befehlen, beide Pforten öffnen werden. Diese Regelung wurde mit Genehmigung durch den Trierer Erzbischof Jakob III. von Eltz getroffen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 22 (*im Vogelsang*); Jungandreas, S. 401 (*Vogelsang*); Gillissen: Häuserbuch, Löhrstraße 23; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_loehrstrasse.pdf.

Nr. 534

1576 Sep. 13 (den 13. September)

Die Eheleute *Joist* und Anna Kern aus Damscheid (*Damscheit*) verpflichten sich vor dem Schult- heiß und den Schöffen zu Oberwesel (*Wesel*), dem *Claus Kuchenbecker* einen jährlichen Zins von einem Gulden zu zahlen, der mit 20 Gulden und der einmaligen Zahlung des Zinses rückkäuflich ist. Zum Pfand setzen sie liegende Güter, deren Lage genau beschrieben wird.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 536

1577 Jan. 9 (1576, den 9. Januar) [Findbuch: 1576 Jan. 9]

Der Trierer Erzbischof Jakob III. von Eltz bekundet, dass die zwischen ihm und der Stadt Koblenz strittige Eigentumsfrage bezüglich einer Rente zu Immendorf zu Gunsten der Stadt entschieden worden sei.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 535

1577 Jun. 24 (uff St. Johann des Taufers tag)

Peter Pfaffendorf und seine Frau *Ester*, wohnhaft zu Vallendar, verkaufen Amtmann, Bürgermeis- ter und Rat der Stadt Koblenz für 40 Gulden einen Jahrzins von zwei Gulden, versichert auf Grundstücke in der Vallendarer Gemarkung.

Best. 623, Urkunden	Regesten	115
------------------------	----------	-----

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 537

1579 Jul. 7 (den 7. Juli)

Erbpachtrevers des Nicolaus Streuff, Wirt *Zum grünen Wald*, über zwei städtische Plätze oberhalb und unterhalb seines Hauses *Zum grünen Wald* auf dem Kastorhof. Den unteren, nach der Lindenförte zu gelegenen Platz soll Streuff zwischen seinem Haus und seiner Stallung bis zur Treppe und sieben Werkschuh von der Zwergmauer entfernt frei und unbebaut lassen, auf dem Rest des Platzes jedoch eine Stallung aus Holz und Lehm mit hängendem Dach errichten und dafür jährlich einen Gulden Zins zahlen. Auf dem unteren Platz sollen sieben Werkschuh für einen Ausgang zur Stadtmauer und den Stadtmauerturm, der mit einer Tür verschlossen werden soll, frei bleiben. Den oberen, in Richtung des Hauses *Zum Bären* gelegenen Platz darf Streuff bis an den dritten Bogen der Stadtmauer der Länge und Breite seines Hauses gemäß bebauen, aber *mit keinen Steinen oder Grund*, sondern nur – wie den unteren Platz – mit Schuppen für Pferdeställe und Abtritte, die jedoch nicht höher als der Gang der Stadtmauer sein dürfen. Für diesen Platz soll Streuff einen jährlichen Zins von zwei Gulden zahlen.

Original; Pergament; dabei Abschrift des 18. Jh. auf Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 538

1579 Aug. 18

Der Trierer Erzbischof Jakob III. von Eltz an Herzog Karl zu Lothringen: Bedrückungen der kurtrierischen Leibeigenen zu Camberg durch den lothringischen Amtmann zu Schaumburg.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 596

1581 Jul. 1 (den 1. Juli)

Johann Beier, Schöffe, und seine Frau Gertrud verkaufen Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 500 Gulden eine Jahrrente von 25 Gulden (ein Gulden zu 24 Albus).

Original, kassiert. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 540

1581 Nov. 4 (den 4. November)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verschreiben dem Jesuitenkolleg (*Collegio der Societät Jesu*), das unlängst durch den Trierer Erzbischof Jakob III. von Eltz in ihrer Stadt zum Unterricht der Jugend eingerichtet und von Erzbischof Johann VII. von Schönenberg vollendet und fundiert worden ist, eine Jahrrente von 100 Gulden, behalten sich jedoch die Ablösung dieser Rente mit 2000 Gulden vor.

Original; Pergament, zerschnitten. – Deutsch.

SIEGEL: Drei Siegel. – LITERATUR: Michel: Jesuitenkolleg, S. 88-94; Molitor, S. 114-115; Eiler: Stadtfreiheit, S. 88-89, 210.

Nr. 539

1582 Apr. 3 (den 3. April)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz vererbpachten der Krämergesellschaft zwecks Errichtung eines Hauses einen unterhalb der Danne gelegenen gemeinen Platz auf dem Kornmarkt für sechs Weißpfennige jährlich.

Abschrift des 17. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S. 246 (*Kornmarkt*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 159; Gillissen: Häuserbuch, Kornfortstraße 17; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kornfortstrasse.pdf.

Nr. 541

116	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1582 Dez. 17 (d. 17 Tag des Monat Decembris)

Der Trierer Kurfürst Johann VII. von Schönenberg erlässt einen Ausweisungsbefehl an die Judenschaft des Erzstifts Trier.

Zeitgleiche Abschrift; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 101; Resmini: Jüdische Gemeinde, S. 262, 510.

Nr. 542

1582 Dez. 28 (den 28. Dezember)

Johann von Ediger verkauft Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz für 22 Gulden sein Haus in der *alten Lehr*, das abgebrochen und zur Erweiterung der benachbarten Schule genutzt werden soll. Zeugen: Werner Escher und Ambrosius Dapperich, Schöffen.

Original; Pergament, am unteren Rand eine Lücke. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17-18 (*die Leer*); Jungandreas, S. 591-592 (*Leer*); Eiler: Stadtfreiheit, S. 365 (Ambrosius Dapperich), 366 (Werner Escher).

Nr. 543

1584 Dez. 13 (den 13. Dezember)

Die Eheleute Johann und Maria Dommershausen (*Dummershausen*), wohnhaft zu Damscheid, Bürger zu Oberwesel, verkaufen dem *Claus Kuchenbecker* und seiner Frau Anna vor dem Schultheißen und den Schöffen zu Oberwesel (*Wesel*) für 65 Gulden (ein Gulden zu 24 Albus) eine Rente von drei Gulden sechs Albus zu setzen genau bestimmte Liegenschaften zu Pfand.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 544

1584 Dez. 13 (den 13. Dezember)

Christman Dries und seine Frau *Margrecht*, wohnhaft zu Damscheid, Bürger zu Oberwesel (*Wesel*), verpflichten sich vor dem Schultheißen und den Schöffen zu Oberwesel (*Wesel*), *Claus Kuchenbecker* und seiner Frau Anna eine Rente von einem Gulden 18 Albus, die sie für zehn Gulden gekauft haben, zu zahlen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 545

1586 Mai 13 (Vilmar, d. 13. May 86)

Der Trierer Erzbischof Johann VII. von Schönenberg fordert Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz wegen des Auszuges mehrerer hundert Reiter und Schützen aus Neuss zur Wachsamkeit auf.

Ausfertigung; Papier. – Deutsch.

Nr. 595

1586 Aug. 2

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz überlassen der Kartause auf dem Beatusberg vor Koblenz einen wüsten Platz, *Reusche* oder *Hecke* genannt und in der Laubach am *Kadentaler Born* gelegen, zur Errichtung einer Mühle mit der Verpflichtung, den darüber laufenden Fußpfad in gutem Stand zu halten und zwei Weißpfennige Zins dafür zu geben.

Original, Pergament; in den Knickfalten beschädigt. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel der Stadt Koblenz und des Konvents der Kartause auf dem Beatusberg vor Koblenz.

DRUCKE: Simmert, Nr. 908 (Gegenurkunde). – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 17 (*an der Laubach*); Jungandreas, S. 588 (*Laubbach*).

ALTSIGNATUR: LHA Ko Best. 108 Nr. 729.

Nr. 617

1588 Feb. 29 (1587, den 29. Februar mor. Trev.)

Die Stadt Koblenz reversiert sich gegen den Trierer Kurfürsten Johann VII. von Schönenberg wegen der transsumierten Genehmigung zur Erhebung einer Akzise von Kaufmannswaren und ande-

Best. 623, Urkunden	Regesten	117
------------------------	----------	-----

ren Waren und der Festsetzung der Höhe dieser Steuer durch den Kurfürsten. <Ungeldabrechnung 1422-1542 s. [LHA Ko] Best. 1 C Nr. 122.>

Gleichzeitige Abschrift; Pergament. – Deutsch. – LITERATUR: Eiler: Stadtfreiheit, S. 25.

Nr. 546

1588 Mrz. 19 (1587, den 19. März mor. Trev.)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen dem Schöffen Michael Flade (*Michel Flad*) und seiner Frau Gertrud Beier (*Beierin*) für 600 Gulden einen Jahrzins von 30 Gulden. Den Erlös will die Stadt zur Deckung der Stadtmauern und für sonstigen Stadtbau verwenden.

Original, durchschnitten. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 547

1589 Mrz. 2

Casper Meirtz und seine Frau *Margrett*, beide wohnhaft zu Dieblich (*Dievelich*), verkaufen der Maria geb. von Reiffenberg, Witwe von Heddesdorf (*Hedesdorf*), und ihrem Sohn Junker Hans Philipps von Heddesdorf einen Weingartplatz *In der Leir* in der Dieblicher Gemarkung.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei beschädigte Siegel. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Florinspaffengasse 2; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_florinspaffengasse.pdf.

Nr. 615

1590 Jan. 27 (1589, den 27. Januar mor. Trev.)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen dem Christoph Brandt, Schultheiß zu Koblenz, als Vormund der *Wilhelme*, Tochter des verstorbenen Bopparder Schöffen Christian Henkel, für 400 Gulden einen Jahrzins von 20 Gulden, der für den allgemeinen Stadtbau zu verwenden ist.

Original, kassiert. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 548

1592 Nov. 1 (den 1 November)

Quittung des Michael Flade im Namen der Gertrud von Köln, Witwe des Koblenzer Schöffen Johann Flade, für den Koblenzer Stadttrentmeister *Ruthger Werden* über den Empfang eines Zinses von 25 Gulden.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 549

1592 Nov. 14 (den 14. November)

Revers des Ludwig Breisiger, Ratsgenosse und Rentmeister, wegen eines Gartens auf dem unteren Graben hinter der *Dechaney*, den die Stadt ihm für einen Jahrzins von einem Goldgulden verpachtet hat.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Entenpfuhl 29-31, 33-35; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_entenpfuhl.pdf; ebd., Florinspaffengasse 2; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_florinspaffengasse.pdf.

Nr. 550

1593 Mai 31 (den letzten Tag des Mai)

Matern Willenus von Walterich, wohnhaft zu Boppard, verkauft Anton Otto Flade (*Flad*) zu Koblenz für 58 Gulden seinen halben Teil eines Gartens am Gördenweg.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 551

118	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1595 Mrz. 4 (1594 am 4. Martii mor. Trev.)

Joist Lotz, Bürger zu Koblenz, verkauft *Jonas Lotz* für 58 Gulden sein Haus in der Pfulgasse (*Poelgaße*), das zwischen *Peter Mallert* und *Thielen Machaus* liegt.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 837 (*Pul, Pulgasse*).

Nr. 552

1596 Sep. 22 (den 22. September)

Meisterin *Martha von Scheid* genannt *Weschpfenning*, Prior Georg von Lindenholzhausen und der Konvent des Prämonstratenserinnenklosters Mariaroth (*Rode*) bei Waldesch verkaufen mit Konsens des obersten Visitators, des Abts des Prämonstratenserklusters Rommersdorf, dem Philipp von Heddesdorf und seiner Frau Amalie von Kesselstatt (*Kesselstadt*) für 62 Reichstaler eine Wiese, die auf der Kond (*Caunen*) gegenüber Winnigen unter dem Silberberg am *Coblenzer Schlag* zwischen *den beiden Coblenzer und Debelicher Bächen* liegt, sowie einen Grundzins von sechs Albus aus einer Scheuer zu Dieblich (*Diebelich*).

Beglaubigte Kopie des 17. Jh.; Papier.

SIEGEL: Deutsch. – LITERATUR: Jungandreas, S. 267 (*Kumde*).

Nr. 553

1598 Jul. 17

Johann VII. von Schönenberg, Kurfürst von Trier, an Pfalzgraf Friedrich IV. wegen dessen Belehnung am 26. Jul. 1598; dabei: Antwortschreiben vom 5. Aug. 1598.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 631

1599 Sep. 8 (Mittwoch den 8. September)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen dem Prokurator Peter Lorbecher (*Larbecher*) zu Koblenz für 1000 Gulden einen Jahrzins von 50 Gulden *zu des Kurfürsten* [Lothar von Metternich] *vorhabender Reise* zu Erzherzog Albert von Österreich.

Original, kassiert. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 554

1604 Feb. 23 (am 23. Febr. 1603 nach gewoinheit Ihm Ertzstiftt und Churfürstenthumb Trier zu schreiben)

Johann Ginck, Bürger und Fassbinder zu Koblenz, und seine Frau Anna Dreifeldts bestätigen den Verkauf des Hauses *Zum großen Schlüssel* an den Schneider Henrich Sosenbecher und seine Frau Barbara, Bürger zu Koblenz. Das Haus liegt neben dem des Lizentiaten Homphaeus.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des weltlichen Gerichts zu Koblenz ab. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Kastorgasse 1; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kastorgasse.pdf.

Nr. 610

1604 Aug. 8 (publicirt August 8)

Anordnung des Rats der Stadt Koblenz, wie man es bei den momentanen Kriegszeiten mit dem Wachtdienst in der Stadt halten soll.

Original; Pergament (zwei Exemplare). – Deutsch.

Nr. 556

1606 Mrz. 5 (1605 uf Samstags, den fünfften Monats tagh Martii)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verpachten der Gemeinde Waldesch den Distrikt Hinterberg (*Hinderbergh*) im linksrheinischen Stadtwald auf 24 Jahre für jährlich 14 Reichsta-

Best. 623, Urkunden	Regesten	119
------------------------	----------	-----

ler zu 14 Albus Koblenzer Währung, die jeweils am Martinstag zu entrichten sind. Beide Seiten können den Vertrag nach zwölf Jahren vorbehaltlos kündigen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab. – UNTERSCHRIFTEN: Paulus Hübber, Stadtrentmeister.

BEMERKUNGEN: Entnommen aus StAK 623 Nr. 1344.

Nr. 622

1610 Sep. 29 (Michaelstag)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen dem kurtrierischen Rat und Schult- heißen zu Koblenz, Dr. Friedrich Umbscheiden (*Umbscheit*), und seiner Frau Margarethe Merlin für 100 Königstaler eine Rente von fünf Königstalern. Der Erlös soll zum Neubau des baufälligen Schiffskranens und des Eisbrechers am Rhein verwendet werden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 558

1611 Feb. 2 (uff Purificationis Marie) [Findbuch: 1610 Feb. 2]

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen ihrem Ratsfreund Richard Senheim und dessen Frau Anna Bayer für 400 Gulden eine Jahrrente von 20 Gulden zum Nutzen der Stadt.

Original; Pergament, durchschnitten. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 557

1611 Apr. 15 (15 April)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen Georg Wendel, Schöffe zu Kob- lenz, und seiner Frau *Margrethe* für 200 Gulden eine Leibrente von 10 Gulden. Der Erlös soll zum Neubau des baufälligen Schiffskranens und des Eisbrechers am Rhein verwendet werden.

Original; Pergament, zerschnitten. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 559

1611 Apr. 25 (Marcustag)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen Nikolaus Langmesser, kurtrieri- scher Rat und Landrentmeister, und seiner Frau Gertrud Kremer für 350 Gulden eine Rente von 17- einhalb Gulden. Der Erlös soll zum Neubau des baufälligen Kranens und des Eisbrechers am Rhein verwendet werden.

Original. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 560

1611 Jun. 29 (Peter und Paulstag)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen der Christine *Maessen*, Witwe des Krebs in Köln, für 1000 Taler eine Rente von 50 Talern. Der Erlös soll zum Neubau des Kranens und des Eisbrechers am Rhein verwendet werden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 561

1611 Aug. 9

Anna Gretz genannt Mertloch verkauft Johann Moeden dem Jüngeren, Bürger zu Koblenz, und seiner Ehefrau Sophie für 45 Gulden einen Acker zu Mertloch.

Original. – Deutsch.

SIEGEL: Schultheiß und Schöffen zu Münstermaifeld anstatt des Gerichts zu Mertloch.

Nr. 626

120	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1611 Nov. 25 (Katharinentag)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verkaufen dem Kanonikus Emmerich Kreuder sowie den Vormündern der Kinder des verstorbenen Matthias Baum, nämlich Ewald *Kudelmuss* und Hans Elperskirch (*Elpreskirch*), für 200 Reichstaler eine Rente von 50 Talern. Der Erlös soll zum Neubau des Kranens und des Eisbrechers am Rhein verwendet werden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 562

1613 Jun. 25 (Wittlich, altera Johannis Bapt.)

Der Trierer Kurfürst Lothar von Metternich verkauft mit Bewilligung des Domkapitels der *Catherine Gereon*, Äbtissin, und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters (*Gotteshauses*) auf dem Niederwerth für 900 Gulden einen Jahrzins von 45 Gulden, versichert auf den Zoll zu Engers.

Original. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel.

Nr. 563

1621 Mrz. 25 (Trier, den 25. März)

Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen, Rat und Bürger der Stadt Mayen und des kurtrierischen Amtes Mayen verkaufen mit *Wissen und Willen* des Trierer Kurfürsten Lothar von Metternich und des Domkapitels zum Nutzen des ganzen Erzstifts der *Catherine Gereon*, Äbtissin, der Gertrud Flade (*Flad*), Priorin, und dem Konvent des Zisterzienserinnenklosters (*Klosters*) auf dem Niederwerth für 2000 Gulden einen Jahrzins von 100 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel, davon ein Siegel ab.

Nr. 564

1623 Sep. 25 (25. September)

Kapitulation und Eid (*Jurament*) des Trierer Kurfürsten Philipp Christoph von Sötern.

Zeitgleiche Abschrift; Papier. – Deutsch.

Nr. 565

1623 Dez. 20

Philipp Christoph von Sötern, Kurfürst von Trier, an Herzog Albrecht von Bayern: Neujahrsglückwünsche.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 632

1634 Jun. 5

Philipp Christoph von Sötern, Kurfürst von Trier, an den kurtrierischen Gesandten in Paris, Otto von Senheim: Verhandlungen mit Frankreich.

Original; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Knipschaar, S. 28-34; Baur, S. 317-335; Zimmermann: Senheim, S. 282-284; Looz-Corswarem: Senheim, S. 259-260 (biographische Angaben); Weber, S. 338-343; Lucas, S. 5-13; Schößler, S. 236-237 Anm. 107 (biographische Angaben zu Otto von Senheim).

Nr. 633

1634 Jul. 17

Notariatsinstrument des Johannes Florinus Werden über die Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Kartäuserkloster St. Beatus (Prior *Nicolaus Fruihoff*, Schaffner *Johannes Hoff*) und der Gemeinde Moselweiß (*Cornelius Cuno*, *Servatius Haufft*, *Cornelius Eiden*, *Andreas Heimbach* und *Daniel Zisgen* als Heimbürger, Kirchenmeister und Geschworene) wegen zwei Ohm Wein und des Weidgangs *uffm bergh von buglings padt biß uff den lansteiner pad*.

Original, Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des Konvents des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz ab.

Best. 623, Urkunden	Regesten	121
------------------------	----------	-----

KANZLEIVERMERK: Notariatssignet des Notars Johannes Florinus Werden.

BEMERKUNGEN: Gegenurkunde: LHA Ko Best. 108 Nr. 804.

DRUCKE: Simmert, Nr. 991 (Gegenurkunde).

ALTSIGNATUR: LHA Ko Best. 108 Nr. 805.

Nr. 618

1650 Aug. 23 (den 23. August)

Rezess der [kurmainzischen, kurkölnischen und bambergischen, im] kaiserlichen [Auftrag handelnden] Subdelegierten in den Streitigkeiten zwischen dem Trierer Erzbischof Philipp Christoph von Sötern einerseits sowie dem Domkapitel und den kurtrierischen Landständen andererseits [Binger Rezess].

Notarielle Abschrift; Pergament; 4 Bl. – Deutsch.

DRUCKE: Hontheim III, S. 663-669. – LITERATUR: Schnellling, S. 46 (Binger Rezess).

Nr. 566

1652 Apr. 30

Karl Kaspar von der Leyen, Kurfürst von Trier, an den Pfalzgrafen Karl Ludwig wegen dessen Belehnung mit Schloss und Stadt Simmern.

Original; Papier; zwei Schreiben zusammengebunden. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Papiersiegel.

KANZLEIVERMERK: vom 21. Jun. 1652.

Nr. 634

1658 Mrz. 20

Johann Anton Herr zu Eltz und seine zweite Frau Anna Elisabeth geb. von Metzenhausen verkaufen einen Garten in der Koblenzer Gemarkung an Johann Hartmann Lintz und dessen Frau.

Original. – Deutsch.

Nr. 621

1659 Jun. 28 (den 28. Juni)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz vergleichen sich mit ihrem Ratsverwandten *Anthön Ludowici* wegen der Rechnungen, die Ludowici als Baumeister von 1644 bis 1647, als Bürgermeister von 1647 bis 1648 und beim Bau der beiden Höfe auf dem Layer (*Leyer*) Berg (Falkenberg) von 1654 bis 1656 gelegt hat. Da in diesen Rechnungen die Ausgaben die Einnahmen merklich übersteigen, wird vereinbart, dass Amtmann, Bürgermeister und Rat Ludowici 700 Gulden verschreiben und ihm den Grundzins von 18 Albus vier Heller aus seinem Haus auf dem Altenhof (*alten Hof*), das neben Dr. Senheim und Johann Schweickhart liegt, nachlassen.

Original, kassiert. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 567

1659 Dez. 18

Karl Kaspar von der Leyen, Kurfürst von Trier, an Herzog Albrecht von Bayern-Leuchtenberg: Neujahrsglückwunsch.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 635

1664 Jul. 1 (im Ihar 1664 am Ersten Tags des Monats Julii)

Prior und Konvent der Kartause auf dem Beatusberg vor Koblenz verkaufen dem Gerber (*Löher*) Augustin Reitz, Koblenzer Bürger, und seiner Frau Maria Heuchemer ein Haus in der Weißer Gasse, *Zum Kleinen Stern* genannt (folgt genaue Lagebeschreibung mit Nennung der angrenzenden Nachbarn), für 1125 Gulden Koblenzer Währung, den Gulden zu 24 Albus gerechnet. An Raten sind zu zahlen: 225 Gulden Anfang Jul. 1664, 225 Gulden am 24. Jun. (*Sent Joannis des Tauffers*) 1665, die Restsumme von 675 Gulden in drei weiteren jährlichen Raten zu je 225 Gulden.

Original; Pergament. – Deutsch. – 47 x 30,5 cm (B x H)

SIEGEL: Konventssiegel fehlt. – UNTERSCHRIFTEN: Frater Gerhard Goedt, Prior (unter zwei Rückvermerken).

– RÜCKVERMERK: Vier Rückvermerke, davon zwei vom 24. Feb. 1673 und 8. Aug. 1673 über die gänzliche

122	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

Tilgung der Kaufsumme. – LITERATUR: Simmert: Inventar des Archivs der Kartause St. Beatusberg vor Koblenz (1987), S. 605 (Indexeintrag zu Gerhard Goedt, 1667 Prokurator, 1674-1678 Prior).

ALTSIGNATUR: H 88/1 SOM (LBZ/RLB); Zug. 67/2015 (LHA Ko)

Nr. 648

1664 Nov. 7

Karl Kaspar von der Leyen, Erzbischof von Trier, erlässt eine neue Zunftordnung für die Schiffer von Koblenz und Umgebung. Die Bestimmungen sind in 20 Punkten aufgeführt.

Original, Pergament-Libell, 4 Bl., geheftet mit weiß-blauer Siegelschnur. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel des Ausstellers, aus Holzkapsel entfernt.

Nr. 616

1671 Sep. 11

Schultheiß und Schöffen des kurtrierischen Hochgerichts zu Koblenz verkaufen dem Schiffer Mattheiß Koch und seiner Frau Dorothee ein in der Kastorgasse gelegenes Haus, das dem Schuhmacher Wilhelm Selbach gehörte.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Holzkapsel.

Nr. 611

1672 Dez. 23

Karl Kaspar von der Leyen, Kurfürst von Trier, an den kaiserlichen Gesandten in Madrid, Franz Eusebius Graf von Pottingen: Neujahrsglückwunsch.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 636

1675 Mrz. 20 (20. März)

Der Trierer Kurfürst Karl Kaspar von der Leyen verleiht einem Haus zu Koblenz [in der Judengasse], das dem Benediktinerinnenkloster (*Kloster*) Marienberg bei Boppard gehört, Freiheit von allen Lasten.

Zwei Abschriften des 17. bzw. 18. Jh.; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Heyen: Berichte, S. 40, 43 (Verkauf des Hauses der Abtei Marienberg bei Boppard in der Koblenzer Judengasse, 1746).

Nr. 568

1677 Dez. 15

Johann Hugo von Orsbeck, Kurfürst von Trier, an Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern: Neujahrsglückwunsch.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 637

1679 Apr. 17

Johann Hugo von Orsbeck, Kurfürst von Trier, an Ernst I., Landgraf von Hessen-Rheinfels-Rotenburg, wegen Zollfreiheit für Brücken- und Bauholz.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 638

1679 Sep. 4 (den 4. September)

Christina *Gellerin*, Witwe des verstorbenen Peter Frett, tritt mit Einverständnis ihrer namentlich aufgeführten Kinder ihrem Sohn Peter Frett ihr Wohnhaus und ihr Backhaus ab, die in Koblenz an der Moselbrücke neben dem Laacher Hof (*Laacherhof*) liegen.

Original; Pergament. – Deutsch. – UNTERSCHRIFTEN: der Beteiligten.

Nr. 569

Best. 623, Urkunden	Regesten	123
------------------------	----------	-----

1687 Mrz. 3

Das weltliche Gericht zu Koblenz bescheinigt, dass laut eines Kaufbriefs vom 1. Mrz. 1687 Frau Christina Ludovici, Witwe Ludwigs von Kärlich (*Cärlig*), vor dem Schultheiß Johann Anton Dotsch und den Gerichtspersonen Johann Schott und Johann Adam Scheidt, Schöffe und Gerichtsschreiber zu Kärlich, dem Johann Fuscus, Spezialeinnehmer und Amtsschreiber zu der Bergpflege, und seiner Frau Anna Katharina ein Haus in Koblenz auf dem Altenhof (*Alten Hof*) mit Garten und Rechten für 600 Reichstaler und 40 Pfennig verkauft hat. Das Haus grenzt einerseits an Johann Deuren, andererseits an Witwe Senheim, und zahlt der Liebfrauenpfarre einen jährlichen Zins von dreizehneinhalb Albus.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz. – LITERATUR: Jungandreas, S. 16 (*Altenhof*).

Nr. 628

1687 Mai 9 (am 9t. Monathstag Maii)

Lehnbrief des Kapitels des Florinstifts zu Koblenz für Johann Lothar von Heddesdorf über den dritten Teil des Zehnten zu Montabaur und Dernbach.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Papiersiegel: Nr. 1 Dechant Johannes Finger, Nr. 2 Kapitelsiegel; Siegel des weltlichen Gerichts zu Koblenz ab.

Nr. 609

1687 Sep. 22

Katharina Helena von Stammel, Frau des Bürgers und Fassbenders Leonard Wolff zu Koblenz, verkauft an Sebald Juncker ein Haus nebst Garten in der Firmung.

Original, Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 12 (*die Firmung*); Jungandreas, S. 391-392 (*Firmung*).

Nr. 627

1688 Feb. 28 (Auf der Carthause, 28. Februar)

Prior und Konventualen des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg vor Koblenz verkaufen Johann Adam Sidrach, Ratsverwandter und Handelsmann zu Koblenz, für 109 Reichstaler 27 Albus einen *Wingertsplatz in der Firmung vor dem Vogelsang*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel. – LITERATUR: Michel: Flurnamen, S. 8 (*die Firmung*), 22 (*im Vogelsang*); Jungandreas, S. 391-392 (*Firmung*).

Nr. 570

1690 Jul. 14

Johann Hugo von Orsbeck, Kurfürst von Trier, an den Rat zu Trier wegen der Wahl neuer oder der Beibehaltung der bisherigen Bürgermeister.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 639

1689 Jan. 25 (Dienstag 25. Januar)

Der Rat der Stadt Koblenz verlehnt dem Bürger Schwab einen städtischen Hausplatz mit Schuppen, der *unter den Bürdern* an dem abgebrannten Herrenturm liegt, für einen Jahrzins von acht Reichstalern.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 571

124	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1692 Jun. 28 (den 28. Juni)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz setzen als Standesdirektoren des unteren Erzstifts Trier in landschaftlichen Sachen für ein dem Prämonstratenserinnenkloster Mariaroth (*Marienrode*) wegen der Nonne Maria Agnes von Heddesdorf und Philipp Friedrich von Reiffenberg schuldiges *von Brömserisches* Kapital die ganze Stadt Limburg als Unterpfand.

Original; Exemplar des Prämonstratenserinnenklosters Mariaroth [durch Siegel mit StAK 623 Nr. 573 verbunden]. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 572

1692 Jun. 28 (den 28. Juni)

Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz setzen als Standesdirektoren des unteren Erzstifts Trier in landschaftlichen Sachen für ein dem Prämonstratenserinnenkloster Mariaroth (*Marienrode*) wegen der Nonne Maria Agnes von Heddesdorf und Philipp Friedrich von Reiffenberg schuldiges *von Brömserisches* Kapital die ganze Stadt Limburg als Unterpfand.

Original; Exemplar der Familie von Reiffenberg [durch Siegel mit StAK 623 Nr. 572 verbunden]. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 573

1694 Feb. 20 (den 20. Februar)

Friedrich Horchheimer, Bürger zu Koblenz, verkauft Martin Weckbecker für 132 Reichstaler eine Einfahrt und eine Mistkaul.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein beschädigtes Siegel.

Nr. 574

1695 Mai 15

Johann Hugo von Orsbeck, Kurfürst von Trier, an den Reichshofratspräsidenten wegen der Unterstützung des Anspruchs der verwitweten Frau Boos von Waldeck an die gräfllich Kronbergsche (*Cronenburg*) Verlassenschaft.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 640

1696 Aug. 6 (Montag, den 6. August)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz verpfänden für 184 Reichstaler ein *Klingenberg* genanntes Stück des rechtsrheinischen Stadtwaldes an Einwohner zu Arzbach, da bei *obschwebenden* schweren Kriegszeiten und *aufliegenden* schweren Geldauslagen die Einkünfte (*Intraden*) des Rheinkranens und des Moselkranens, aus dem Pfortengeld und – wegen der *mißwachsigen Weinjahre* – aus der Weinakzise gering einfallen und *zur Stadt Nothdurft nicht hinreichend sind*.

Original; Pergament, durchschnitten. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 575

1696 Sep. 14 (14. September)

Amtmann, Bürgermeister und Rat der Stadt Koblenz gestatten dem Brauer Michael Lamp, der nach dem Bombardement [der Stadt Koblenz 1688] von Lützelkoblenz in den Rohrer Hof der Zisterzienserabtei Himmerod bei Metternich umgezogen war, nach Einholung des Urteils der Sachverständigen Jeremias Dekadusch (*de Cadusch*) und Anton Lombardin in dem neu zu errichtenden Haus zwischen dem Laacher Hof an der Moselbrücke und dem Haus der Witwe des Peter Fredt einen Braukessel anzulegen.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 576

Best. 623, Urkunden	Regesten	125
------------------------	----------	-----

1697 Jun. 21 (Ehrenbreitstein, den 21. Juni)

Der Trierer Kurfürst Johann Hugo von Orsbeck leiht mit Bewilligung der Stände von der Zisterzienserabtei Marienstatt 5000 Reichstaler zu vier Prozent Zinsen, um die *Soldateska* zu unterhalten und zur *Fortsetzung nöthigen Fortifications-Bauwerks*. Grund sind das schon neun Jahre *anhaltende Kriegswesen in dem jenseits des Rheins gelegenen Erzstift*, das diesem die Steuern und Kameralgefälle entzieht.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei Siegel, ein Siegel ab.

Nr. 577

1698 Okt. 1 (Niederlahnstein, den 1. October)

Johann Cron junior zu Niederlahnstein verkauft dem *Carthäuser Müller auf der Laubach, Mathias Gräber*, seine *auf Lohn* [in Niederlahnstein?] gelegene *Mahlmühle* für 194 Reichstaler.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel.

Nr. 578

1699 Jan. 29

Johann Hugo von Orsbeck, Kurfürst von Trier, an Landgraf Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt: Zollfreiheit für Wein zu St. Goar.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 641

1700 Mrz. 8 (den 8. März)

Kaufbrief über Güter zu Niederlahnstein für den Ratsverwandten und Hospitalkellner Martin Weckbecker zu Koblenz.

Original; Pergament, *nebst 2 darauf bezüglichen Litteralien*. – Deutsch.

Nr. 579

1700 Okt. 5 (den 5. October)

Kaufbrief über Güter zu Niederlahnstein für den Ratsverwandten und Hospitalkellner Martin Weckbecker zu Koblenz.

Original; Papier, *nebst 2 darauf bezüglichen Litteralien*. – Deutsch.

Nr. 580

1704 Feb. 9

Der Trierer Kurfürst Johann Hugo von Orsbeck erneuert die Zunftartikel für die Maurer, Steinmetzen, Zimmerleute, Leyendecker und Weißbinder (Bauzunft) zu Koblenz.

Original; Pergamentheft. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel in Kapsel.

Nr. 585

1704 Sep. 24

Margaretha Madens, Ehefrau des kurkölnischen Zollnachgängers *Matthias Coch* in Bonn, verkauft dem *Johann Peter Schmitts*, Chirurgus in Koblenz, und dessen Ehefrau Marie für 1400 Reichstaler ein *auffm Altengraben* gelegenes Haus, das sie von ihrem verstorbenen Ehemann *Ernst Beringhofen* aufgrund eines am 7. Jan. 1678 aufgesetzten Testaments übereignet bekommen hat, mitsamt zugehörigem Garten und allen Gerechtsamen und Lasten.

Original; Pergament; im Mittelfalz beschädigt. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; mit Pressel in Metallkapsel (lose beiliegend). – LITERATUR: Jungandreas, S. 16 (*Altengraben*); Gillissen: Häuserbuch, Altengraben 6; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_altengraben.pdf.
ALTSIGNATUR: 0 196 (Altbestand Stadtbibliothek, Zug. 2611:57)

Nr. 620

1707 Okt. 10

Verkauf des Hauses *Zum Riesen* an Johann Queng.

Abschrift von 1925. – Deutsch. – LITERATUR: Reitz: Häuserbezeichnungen (Haus *Zum Riesen*, genannt 1506).

Nr. 597

1710 Okt. 1

Verkauf des Hauses *Zum Gùlden Greif* auf dem Altenhof an Johann Friedrich von Kaysersfeld, kurtrierischer Kellner zu Münstermaifeld.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab.

Nr. 598

1712 Nov. 16 (den 16. November)

Michael *Godart*, Abt des Benediktinerklosters Laach, Johann *Wirth*, Abt des Prämonstratenserklusters Rommersdorf, und Engelbert *Colenthal*, Abt des Prämonstratenserklusters Sayn, leihen namens des Klerus des Niedererzstifts Trier von dem Zollschreiber Peter Scheben zu Engers 1000 Reichstaler unter Verpfändung des Laacher Hofes zu Moselweiß, des Rommersdorfer Hofes zu Leutesdorf und des Sayner Hofes zu Kaltenengers.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Zwei abhängende Siegel (ein Siegel fehlt); zwei aufgedrückte Siegel.

Nr. 581

1713 Feb. 13 (den 13. Februar)

Revers des Gefreiten Kugeler wegen Zahlung des gewöhnlichen Zinses von seiner Wohnung in einem Bogen der Stadtmauer in der Nähe der Weißer Gasse (*Weißergasse*).

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 582

1713 Jun. 8

Gertrud Schneydten gen. Pisbach, Witwe, und ihre Kinder Georg Pisbach, Gertrud Pisbach, Frau des Albert Frienck, Johannes Pisbach und Apollonia Pisbach verkaufen dem Hubert Goblé, Maler zu Koblenz, und seiner Frau Maria Elisabeth für 500 Reichstaler das Haus *Zum großen Schlüssel* an der Kornpforte neben Witwe Bills. Das Haus zinst der Stadt drei Albus vier Heller. Die Witwe Pisbach erhält 20 Reichstaler und jedes Kind einen Reichstaler Verzichtsgeld. Die Käufer übernehmen die Schulden von 300 Gulden bei Johannes Schlinck und den Erben von Wendel Schweitzer.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Das weltliche Gericht zu Koblenz; Metallkapsel. – LITERATUR: Jungandreas, S. 247 (*Kornport*); Gillissen: Häuserbuch, Kastorgasse 1; URL:

http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_kastorgasse.pdf.

Nr. 608

1713 Nov. 17

Heimburger und Geschworene zu Neuendorf leihen zum Wiederaufbau des Backhauses und zur Erweiterung des Kirchhofes vom Gerichtsschultheißen Dötsch in Urmitz 800 Taler.

Original; Pergament. – Deutsch.

Best. 623, Urkunden	Regesten	127
------------------------	----------	-----

SIEGEL: Ein zerschnittenes Siegel.

Nr. 583

1718 Feb. 23

Der Trierer Kurfürst Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg bestätigt die Zunftartikel der Maurer, Zimmerleute und Leyendecker (Bauzunft).

Original; Pergamentheft. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

BEMERKUNGEN: Angekauft 1907 August von Frau Götz.

Nr. 584

1731 Sep. 13

Weiterverkauf des Hauses *Zum Gulden Greif* auf dem Altenhof an Johann *Pleysem*.

Original; Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel ab. – SONSTIGE BEGLAUBIGUNGEN: 1731 Okt. 13.

Nr. 599

1736 Mrz. 23

Franz Georg von Schönborn, Kurfürst von Trier und Bischof von Worms, an den Fürstlich Wormsischen Geheimrat und Vizekanzler Adolf Franz Brasseur zu Worms: Ordnung der Verlassenschaft seines Vorgängers im Bistum Worms, Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg.

Original; Papier. – Deutsch. – LITERATUR: Illert, S. 197-198.

Nr. 642

1738 Nov.

Zunftordnung der Schneider.

Original; Pergamentheft. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 586

1742 Jan. 9

Franz Georg von Schönborn, Kurfürst von Trier, an den Bischof von Freising, Johann Theodor von Bayern: Dank für Neujahrsglückwünsche.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 643

1744 Febr. 6

Franz Georg von Schönborn, Kurfürst von Trier, an den katholischen Präsidenten und die Beisitzer des Reichskammergerichts zu Wetzlar: Dispens von den Fastengeboten.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 644

1748 Jun. 20

Bruchstück eines Patents von Franz Georg von Schönborn, Kurfürst von Trier, für den Geistlichen Rat Conzen.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 645

1749 Dez. 26

Franz Georg von Schönborn, Kurfürst von Trier, an Karl Philipp von Greiffenclau, Bischof von Würzburg: Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 646

128	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1751 Apr. 23, 1751 Mai 8

Kurfürstliche Bestätigung der Magistratsverordnung für die vier Stadtmütter vom 23. Apr. 1751.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 600

1753 Jan. 30

Josef Collignon und Fridolin Knoph, Bürger zu Koblenz, erklären als Vormünder über die drei Kinder Collignons aus erster Ehe, dem Bürger und Fassbindermeister Peter Patt und seiner Ehefrau Anna Maria das *Zum Stiefel* genannte, in der ersten Ehe Collignons erworbene Wohnhaus in der Nähe der Moselbrücke, dessen genaue Lage näher bezeichnet wird, für 2410 Reichstaler verkauft zu haben, und lassen dem Käufer den Besitz auf.

Original, Pergament. – Deutsch.

SIEGEL: Ein Siegel an Pressel in Metallkapsel. – LITERATUR: Gillissen: Häuserbuch, Altengraben 6; URL: http://www.koblenz.de/bilder/stadtarchiv_haeuserbuch_altengraben.pdf.

Nr. 604

1758 Jul. 4

Erneuerung der Zunftartikel für das Seilerhandwerk.

Original; Pergamentheft. Vom letzten Blatt ist ohne Textverlust fast eine halbe Seite abgerissen. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 587

1761 Jul. 2

Zunftordnung für die Maurer, Steinmetzen, Zimmerleute, Leyendecker und Weißbinder (Bauzunft).

Original; Pergamentheft. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 588

1766 Jul. 3

Zunftprivileg für die Knopfmacher.

Original; Pergamentheft. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 589

1783 Jun. 27

Gesellenbrief für den Gärtnerlehrling Franz Josef Lieffga, gebürtig von Bekond, Sohn von Johannes Lieffga, Lust- und Ziergärtner beim Grafen von Kesselstatt, für die Zeit vom 27. Jun. 1780 bis 27. Jun. 1783.

Original; Papier. – Deutsch.

SIEGEL: Ein angehängtes Siegel in Kapsel. – UNTERSCHRIFTEN: Leopold Triffterer, kurfürstlicher Hofgärtner zu Ehrenbreitstein und Schönbornslust. – LITERATUR: Kurtrierischer Hofkalender 1787, S. 97 (Hofgärtner Leopold Triffterer; vgl. <http://www.dilibri.de/rlb/periodical/pageview/246246>); Stella Junker-Mielke: ... *ich war matt vor Seligkeit*. Gärten und Parks. Koblenz 2003 (Wegweiser Mittelrhein 12), S. 138-141 (Garten des Schlosses Bekond des Grafen Carl Caspar von Kesselstatt).

Nr. 624

1791 Feb. 21 (21. Hornung im Jahre Siebenzehnhundert neunzig eins)

Clemens Wenzeslaus von Sachsen, Erzbischof und Kurfürst von Trier [etc.], gestattet dem Handelsmann [Friedrich Wilhelm] Korn, in das Privileg über die Schnallenherzen-Fabrik zu Ehrenbreitstein (*im Thal*) vom 18. Dez. 1789 für [Ludwig] Westermann, Kurfürstlicher Hofrat und Amtskellner zu Schönecken, einzutreten, da Hofrat Westermann nach Mitteilung des Schöneckener

Best. 623, Urkunden	Regesten	129
------------------------	----------	-----

Kellereischreibers Wilthelm die Fabrik an Korn verkauft hat. Das Privileg von 1789 ist in die Urkunde inseriert. 1789 beschäftigte die Schnallenherzen-Fabrik 62 Arbeiter.

Original; Pergament. – Deutsch. – 59 x 39,5 cm (B x H)

SIEGEL: Siegel fehlt. – UNTERSCHRIFTEN: Clemens Wenzeslaus (*manu propria*); Frhr. von Duminiq (vidit).

KANZLEIVERMERK: [Damian] Cardon [kurfürstlicher Archivar] (*ad mandatum [...] Electoris proprium*). –

LITERATUR: Kermann: Die Manufakturen im Rheinland 1750-1833 (1972), S. 544 f. mit Anm. 85 S. 545 (dortige Quellenangabe: LHA Ko Best. 1 C Nr. 8130, S. 1-134).

ALTSIGNATUR: H 90/15 SOM (LBZ/RLB); Zug. 67/2015 (LHA Ko)

Nr. 649

1791 Feb. 27

Erste Bitte Kaiser Leopolds II. für Johann Claudius Linz als Kanoniker im St.-Georg-Stift zu Limburg.

Ausfertigung, Pergament. – Deutsch.

BEMERKUNGEN: <Lag mit Signatur am Schluß des Bestandes. Herkunft unbekannt. 28.8.1963. Hy [Franz-Josef Heyen].> – LITERATUR: Heyen: Erste Bitten, S. 184.

Nr. 605

1793 Apr. 27

Artikel für die Perückenmacherzunft (*Innung*).

Original; Pergamentheft. – Deutsch.

SIEGEL: Siegel ab.

Nr. 590

1796 Dez. 1

Ernennung des Artillerie-Majors Johann Philipp von Faber *unter Beibehaltung des Artillerie- und Festungs-Commandos* zum Obristen und Regimentskommandanten durch den Trierer Kurfürsten Clemens Wenzeslaus von Sachsen.

Original; Papier; 4 S. – Deutsch. – LITERATUR: Faber, Johann Philipp von: Documentirte Beleuchtung der äußeren Verhältnisse der Festung Ehrenbreitstein. Koblenz 1798; Wischemann, Rüdiger: Die kurtrierische, kaiserliche und Reichsfestung Ehrenbreitstein während der Revolutionskriege. In: Koblenzer Beiträge zur Geschichte und Kultur N. F. 14 (2004), S. 19-40.

Nr. 630

1797 Apr. 15

Zeugnis für Nikolaus Wagener, *gebürtig von Ziglem* im Amt Pfalzel, bei seiner Entlassung aus dem kurtrierischen Militär.

Original; Papier; aufgezogen auf Karton. – Deutsch.

SIEGEL: Aufgedrücktes Siegel des kurtrierischen Infanterieregiments. – UNTERSCHRIFTEN: Johann Philipp von Faber, Obrist und Kommandant des kurtrierischen Infanterie-Regiments, des Artilleriekorps und der Festung Ehrenbreitstein.

ALTSIGNATUR: Mittelrhein-Museum Koblenz, Inv.-Nr. G 1976/4 – Ma 84 kl.

Nr. 619

1797 Okt. 4

Die Brunnennachbarschaft auf dem Altengraben (*alten Graben*) zu Koblenz lehnt die Neuerungen der Klubisten ab.

Beglaubigte Abschrift. – Deutsch.

Nr. 591

1808 Sep. 26

Anstellung und Instruktion für den Fürstlich Wied-Neuwiedischen Forstmeister Wilhelm Hackebracht.

Original; Papier. – Deutsch.

Nr. 601

130	Regesten	Best. 623, Urkunden
-----	----------	------------------------

1821 Sep. 11

Die Geschwister Lucia von Stromberg geb. Botzheim (*Botzem*), *Johann Botzem*, *Georg Botzem*, *Katharina Botzem* und *Elisabeth Botzem* verkaufen dem Küfermeister Matthias Hackenbruch (*Hackenbroich*) das Haus Nr. 209 in der Kastorstraße.

Original; Papier – Deutsch

KANZLEIVERMERK: Notariatsakt mit Quittungsbescheinigung des Christian von Stramberg.

Nr. 603

1854 Nov. 4

Heinrich Verflassen und seine Frau Margaretha geb. Müller überlassen der katholischen Pfarrei zu Weilburg einen Garten.

Original; Papier. – Deutsch.

BEMERKUNGEN: Vgl. StAK 623 Nr. 7028, S. 598-599 (Erwerb des Stücks).

Nr. 602

Best. 623, Urkunden	Konkordanz Signatur zu Seitenzahl	131
------------------------	-----------------------------------	-----

Konkordanz Signatur zu Seitenzahl

1	1	50.....	11	99	21
2	1	51.....	11	100.....	21
3	1	52.....	11	101.....	21
4	1	53.....	12	102.....	22
5	2	54.....	12	103.....	22
6	2	55.....	12	104.....	22
7	2	56.....	12	105.....	22-23
8	2	57.....	12-13	106.....	28
9	3	58.....	13	107.....	23
10.....	3	59.....	13	108.....	23
11.....	3	60.....	13	109.....	23
12.....	3-4	61.....	13-14	110.....	23
13.....	4	62.....	14	111.....	24
14.....	3	63.....	14	112.....	24
15.....	4	64.....	14	113.....	24
16.....	4	65.....	14	114.....	24
17.....	4-5	66.....	14-15	115.....	24
18.....	5	67.....	15	116.....	24-25
19.....	5	68.....	15	117.....	25
20.....	5	69.....	15	118.....	25
21.....	5	70.....	15	119.....	25
22.....	6	71.....	15	120.....	26
23.....	6	72.....	16	121.....	26
24.....	6	73.....	16	122.....	26
25.....	6	74.....	16	123.....	26-27
26.....	6	75.....	16	124.....	27
27.....	7	76.....	17	125.....	27
28.....	7	77.....	17	126.....	27
29.....	7	78.....	17	127.....	28
30.....	93	79.....	17-18	128.....	28
31.....	8	80.....	18	129.....	29
32.....	7-8	81.....	18	130.....	29
33.....	8	82.....	18	131.....	29
34.....	8	83.....	18-19	132.....	29-30
35.....	16	84.....	34	133.....	30
36.....	8	85.....	19	134.....	30
37.....	8-9	86.....	19	135.....	30
38.....	9	87.....	19	136.....	30-31
39.....	9	88.....	19	137.....	31
40.....	9	89.....	23	138.....	31
41.....	9	90.....	19	139.....	31
42.....	10	91.....	20	140.....	31-32
43.....	10	92.....	20	141.....	32
44.....	10	93.....	20	142.....	32
45.....	10	94.....	20	143.....	32
46.....	10	95.....	20	144.....	33
47.....	10-11	96.....	21	145.....	33
48.....	11	97.....	21	146.....	33
49.....	11	98.....	21	147.....	33

148.....	34	203.....	48	258.....	56
149.....	34	204.....	48	259.....	56
150.....	35	205.....	48	260.....	56
151.....	36	206.....	48	261.....	56
152.....	36	207.....	48	262.....	57
153.....	36	208.....	48	263.....	57
154.....	36	209.....	48-49	264.....	57
155.....	36	210.....	49	265.....	57
156.....	37	211.....	49	266.....	57
157.....	37	212.....	49	267.....	57-58
158.....	37	213.....	49	268.....	58
159.....	37	214.....	49	269.....	58
160.....	38	215.....	49	270.....	58
161.....	38	216.....	50	271.....	58
162.....	39	217.....	50	272.....	58
163.....	39	218.....	50	273.....	59
164.....	39	219.....	50	274.....	59
165.....	39	220.....	50	275.....	59
166.....	39	221.....	50	276.....	59
167.....	40	222.....	50-51	277.....	59
168.....	41	223.....	51	278.....	59
169.....	41	224.....	51	279.....	60
170.....	41	225.....	51	280.....	60
171.....	42	226.....	51	281.....	60
172.....	42	227.....	51	282.....	60
173.....	42	228.....	51	283.....	60
174.....	42	229.....	52	284.....	61
175.....	43	230.....	52	285.....	61
176.....	43	231.....	52	286.....	61
177.....	43	232.....	45	287.....	61
178.....	43	233.....	52	288.....	61
179.....	44	234.....	52	289.....	61
180.....	44	235.....	52	290.....	61
181.....	44	236.....	53	291.....	62
182.....	44	237.....	53	292.....	62
183.....	44	238.....	53	293.....	62
184.....	44-45	239.....	53	294.....	62
185.....	45	240.....	53	295.....	62
186.....	45	241.....	53	296.....	63
187.....	45	242.....	54	297.....	63
188.....	45	243.....	54	298.....	63
189.....	46	244.....	54	299.....	63
190.....	46	245.....	54	300.....	63
191.....	46	246.....	54	301.....	64
192.....	46	247.....	54	302.....	64
193.....	46	248.....	54-55	303.....	64
194.....	46	249.....	55	304.....	64
195.....	46	250.....	55	305.....	65
196.....	47	251.....	55	306.....	65
197.....	47	252.....	55	307.....	65
198.....	47	253.....	55	308.....	65
199.....	47	254.....	55	309.....	65
200.....	47	255.....	55-56	310.....	66
201.....	47	256.....	56	311.....	66
202.....	47-48	257.....	56	312.....	66

Best. 623, Urkunden	Konkordanz Signatur zu Seitenzahl	133
------------------------	-----------------------------------	-----

313.....	66	368	78	423	88-89
314.....	67	369	78	424	89
315.....	67	370	78	425	89
316.....	67	371	111	426	89
317.....	67	372	78	427	89-90
318.....	67	373	78-79	428	90
319.....	67	374	79	429	90
320.....	68	375	79	430	90
321.....	68	376	79	431	90
322.....	68	377	79	432	90
323.....	69	378	79	433	91
324.....	68	379	79-80	434	91
325.....	68	380	80	435	91
326.....	69	381	80	436	91
327.....	69	382	81	437	91
328.....	69	383	81	438	92
329.....	69	384	81	439	92
330.....	69	385	81	440	92
331.....	69	386	82	441	92
332.....	69-70	387	82	442	92
333.....	70	388	82	443	92
334.....	70	389	82	444	93
335.....	70	390	82-83	445	93
336.....	70	391	83	446	93
337.....	71	392	83	447	93
338.....	71	393	83	448	93
339.....	71	394	83	449	94
340.....	71	395	83	450	94
341.....	71	396	83	451	106
342.....	71-72	397	83-84	452	94
343.....	72	398	84	453	94
344.....	72	399	84	454	94
345.....	72	400	84	455	94-95
346.....	72	401	84	456	95
347.....	72	402	84-85	457	95
348.....	72	403	85	458	95
349.....	73	404	85	459	95-96
350.....	73	405	85	460	96
351.....	74	406	85	461	96
352.....	74	407	86	462	96-97
353.....	74	408	86	463	97
354.....	74	409	86	464	97
355.....	74	410	87	465	97
356.....	74	411	86-87	466	98
357.....	75	412	87	467	98
358.....	75	413	87	468	98
359.....	75	414	87	469	98
360.....	75	415	87	470	98
361.....	75	416	87	471	99
362.....	76	417	88	472	99
363.....	76	418	88	473	99
364.....	76	419	88	474	99
365.....	77	420	88	475	99
366.....	77	421	88	476	100
367.....	76	422	88	477	100

134	Konkordanz Signatur zu Seitenzahl	Best. 623, Urkunden
-----	-----------------------------------	------------------------

478.....	100	533.....	114	588.....	128
479.....	100-101	534.....	114	589.....	128
480.....	101	535.....	115	590.....	129
481.....	101	536.....	114-115	591.....	130
482.....	102	537.....	115	592.....	89
483.....	103	538.....	115	593.....	105
484.....	103	539.....	115-116	594.....	111
485.....	103	540.....	115	595.....	116
486.....	103	541.....	116	596.....	115
487.....	103	542.....	116	597.....	126
488.....	104	543.....	116	598.....	126
489.....	104	544.....	116	599.....	127
490.....	104	545.....	116	600.....	128
491.....	105	546.....	117	601.....	130
492.....	105	547.....	117	602.....	130
493.....	105	548.....	117	603.....	130
494.....	105	549.....	117	604.....	128
495.....	105-106	550.....	118	605.....	129
496.....	106	551.....	118	606.....	103
497.....	106	552.....	118	607.....	109-110
498.....	106	553.....	118	608.....	126-127
499.....	106	554.....	118	609.....	123
500.....	106-107	555.....	95	610.....	118-119
501.....	107	556.....	119	611.....	122
502.....	107	557.....	119	612.....	104
503.....	107	558.....	119	613.....	113
504.....	108	559.....	119	614.....	114
505.....	108	560.....	119	615.....	117
506.....	108	561.....	120	616.....	122
507.....	108	562.....	120	617.....	117
508.....	108	563.....	120	618.....	121
509.....	109	564.....	120	619.....	129
510.....	109	565.....	120	620.....	126
511.....	109	566.....	121	621.....	121
512.....	109	567.....	121	622.....	119
513.....	110	568.....	122	623.....	114
514.....	110	569.....	123	624.....	128-129
515.....	111	570.....	123	625.....	75
516.....	110	571.....	124	626.....	120
517.....	110	572.....	124	627.....	123
518.....	110	573.....	124	628.....	123
519.....	111	574.....	124	629.....	2-3
520.....	111	575.....	124-125	630.....	129
521.....	111	576.....	125	631.....	118
522.....	112	577.....	125	632.....	120
523.....	112	578.....	125	633.....	121
524.....	112	579.....	125	634.....	121
525.....	112	580.....	125	635.....	122
526.....	112	581.....	126	636.....	122
527.....	112-113	582.....	126	637.....	122
528.....	113	583.....	127	638.....	123
529.....	113	584.....	127	639.....	124
530.....	113	585.....	125-126	640.....	124
531.....	113	586.....	127	641.....	125
532.....	114	587.....	128	642.....	127

Best. 623, Urkunden	Konkordanz Signatur zu Seitenzahl	135
------------------------	-----------------------------------	-----

643.....127	1002, Bl. 55 v..... 107	1006, Bl. 1 v, Nr. 1 34
644.....127	Bl. 61 v 107	Bl. 1 v, Nr. 2..... 34
645.....128	Bl. 62 v 108	Bl. 2, Nr. 1..... 25
646.....128	Bl. 64 76	Bl. 2, Nr. 2..... 28
647.....104	Bl. 65 77	Bl. 2, Nr. 3..... 30
648.....122	Bl. 66 76-77	Bl. 2 v, Nr. 1..... 27
649.....129	Bl. 67 76	Bl. 2 v, Nr. 2..... 28
1001, Nr. 222	Bl. 68 v 76	Bl. 2 v, Nr. 3..... 32
Nr. 437	Bl. 69 77	Bl. 3 v, Nr. 1..... 31
Nr. 51	Bl. 69 v, Nr. 1 82	Bl. 3 v, Nr. 2..... 32
Nr. 1412	Bl. 69 v, Nr. 2 82	Bl. 3 v, Nr. 3..... 33
Nr. 1512	Bl. 70 v 111	Bl. 3 v, Nr. 4..... 34
Nr. 1822	Bl. 72 v, Nr. 1 80	Bl. 4, Nr. 1..... 30
Nr. 2071	Bl. 72 v, Nr. 2 80	Bl. 4, Nr. 2..... 33
Nr. 2487	Bl. 89 70	Bl. 4 v, Nr. 1..... 26
Nr. 2722	Bl. 90 70	Bl. 4 v, Nr. 2..... 29
Nr. 2892	Bl. 90 v 76	Bl. 5, Nr. 1..... 26
Nr. 3095	Bl. 91 7, 70	Bl. 5, Nr. 2..... 26
Nr. 3197	Bl. 92 70	Bl. 5 v, Nr. 1..... 20
Nr. 3298	Bl. 92 v 65	Bl. 5 v, Nr. 2..... 28
Nr. 3399	Bl. 94 70	Bl. 6, Nr. 1..... 21
Nr. 3424	Bl. 95 70	Bl. 6, Nr. 2..... 29
Nr. 35102	Bl. 113 v 77-78	Bl. 6 v, Nr. 1..... 25
Nr. 3697	Bl. 119 v 78	Bl. 6 v, Nr. 2..... 31
Nr. 37101	1003, Bl. 10..... 91	Bl. 7..... 15-16
Nr. 38104	Bl. 11 v 99	Bl. 7 v..... 35
Nr. 4182	Bl. 13 v 102	Bl. 8, Nr. 1..... 35
Nr. 4284	1004, Bl. 16 v..... 64	Bl. 8, Nr. 2..... 35
1002, Bl. 2 v, Nr. 1.....65	Bl. 26 v 85	Bl. 8 v..... 36
Bl. 2 v, Nr. 2.....70	1005, Bl. 3 v..... 44	Bl. 9, Nr. 1..... 35
Bl. 8 v.....89	Bl. 5 v 62	Bl. 9, Nr. 2..... 37
Bl. 10 v.....68	Bl. 8 64	Bl. 9, Nr. 3..... 38
Bl. 12.....68	Bl. 13 86	Bl. 9, Nr. 4..... 38
Bl. 13.....68	Bl. 17 90	Bl. 9 v, Nr. 1..... 38
Bl. 18.....70	Bl. 17 v 91	Bl. 9 v, Nr. 2..... 38
Bl. 20 v.....85	Bl. 19 86	Bl. 9 v, Nr. 3..... 39
Bl. 22 v.....86	Bl. 19 v 94	Bl. 10, Nr. 1..... 40
Bl. 29 v.....75	Bl. 20 v 96	Bl. 10, Nr. 2..... 40
Bl. 30.....77	Bl. 23 v 100	Bl. 10, Nr. 3..... 40
Bl. 31.....80	Bl. 25 v 101	Bl. 10, Nr. 4..... 40
Bl. 31 v.....73	Bl. 26 100	Bl. 10 v, Nr. 1..... 40
Bl. 32.....63	Bl. 26 v 101	Bl. 10 v, Nr. 2..... 41
Bl. 33 v.....80	Bl. 27 101	Bl. 10 v, Nr. 3..... 41
Bl. 34.....66	Bl. 28 102	Bl. 11, Nr. 1..... 41
Bl. 34 v.....66	Bl. 28 v 101-102	Bl. 11, Nr. 2..... 42
Bl. 41.....17	Bl. 29 v 102	Bl. 11, Nr. 3..... 42
Bl. 42 v.....81	Bl. 32 73	Bl. 11 v, Nr. 1..... 27
Bl. 45 v.....84	Bl. 34 v 73	Bl. 11 v, Nr. 2..... 43
Bl. 46 v.....84	Bl. 35 v 62	Bl. 11 v, Nr. 3..... 43
Bl. 47 v.....86	Bl. 36 v 60	Bl. 11 v, Nr. 4..... 43
Bl. 49 v.....81	Bl. 37 v 73-74	
Bl. 50 v.....67	Bl. 38 77	
Bl. 52.....96	Bl. 39 v 80	
Bl. 52 v.....107	Bl. 46 73	
Bl. 54 v.....108	1006, Bl. 1..... 18	

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	137
------------------------	--------------------------------	-----

Orts-, Personen- und Sachindex

Es handelt sich um die überarbeitete Wiedergabe des „Namen- u. Sachverzeichnisses zum Verzeichnis der Urkunden des Stadtarchivs Koblenz“, das dem originalen Findbuch zum Bestand 623 beigegeben ist und offenbar von Max Bär erstellt wurde. Hinter den mit Datumsangaben bezeichneten Urkunden aus den Kopieren (StAK 623 Nr. 1001-1006) stehen jetzt in eckigen Klammern Signatur und Blattzahl. Beim Kopiar I (Nr. 1001) ist die nummerierte Zählung der Urkunden beibehalten worden. Die einfachen Zahlenangaben bedeuten die Nummer der im Original vorhandenen Urkunden als Bestandteil der Signatur. Da die Nummernfolge mittlerweile springt und damit die nur kopiaal überlieferten Urkunden mit den im Original vorliegenden chronologisch verzahnt werden können, muss die Konkordanz Signatur zu Seitenzahl (siehe oben S. 131) zu Rate gezogen werden, die auf die entsprechende Stelle im Findbuch verweist. Abkürzungen, insbesondere von Vornamen, wurden stillschweigend aufgelöst, zusätzliche, vom Bearbeiter als sinnvoll erachtete Verweisungen ohne besondere Kennzeichnung ergänzt. Alle weiteren Zusätze in eckigen Klammern stammen vom Bearbeiter.

- | | |
|--|--|
| <p>Abdecker siehe Decker
 Abele, Sohn des Durren in Bonn 31
 Adel in Koblenz, Privileg gegen Arrestationen des weltlichen Gerichts 67
 Adenhewer, Anton, Schöffe 529
 Adler, Sylo vom 47
 Agnesen Sohn, Ludwig 343
 Ahrweiler, Johann von siehe Orweiler
 Aich, Ele von, Tochter Godhards von Aich, u. ihre Tochter Agnes 264
 Aystetten bei Augsburg siehe Eystetten
 Akin, Wigand, Bürger von Boppard 33
 Akzise [Ungeld] 3, 7-13, 17-20, 23, 28, 546, 575
 –, Kauf der erzbischöflichen Hälfte durch die Stadt 183
 –, Ratsbeschluss zur 1458 Jan. 26 [1002, Bl. 2 v, Nr. 1]
 –, Verpachtungen 1466-1475, 1478-1491 [1002, Bl. 87-95]
 Albrecht von St. Gewer [St. Goar], Johann, Vikar zu St. Florin 181
 Albrechtfrede, Johann Schönhals von 366
 Alde, Heinrich, Ritter, u. sein Sohn Johann 45
 – von Epternach, Heinrich 86-87
 Aldenar, Johann 511
 Aldenhoven, Arnolt von, Urfehde 322
 Aldenkirch, Johann, Krämer, u. seine Frau Fye 1490 Sep. 29 [1005, Bl. 17]
 –, Johann, u. seine Frau Gertrud 474
 –, Johann, Zinsmeister 454
 Almosen 388</p> | <p>Almosenordnung 533
 Alte Burg 15-16, 1501 Feb. 5 [1001, Nr. 30]
 Alte Moselbrücke 14. Jh. [1001, Nr. 4], 1469 Nov. 25 [1005, Bl. 46], 1489 Okt. 9 [1002, Bl. 8 v]; 604
 Altengraben 620
 Alzey, Syvert von, Ritter 57
 Amelung, Konrad 118
 –, Schöffe 154, 169; 1398 Mrz. 19 [1006, Bl. 7 v], 1398 Apr. 8 [1006, Bl. 8, Nr. 1], 1398 Jun. 25 [1006, Bl. 8, Nr. 2], 1398 Aug. 11 [1006, Bl. 8 v]
 Amelungs Erben 380
 Andernach 39, 278
 –, Abkommen mit Philipp von Isenburg 103
 –, Beistandsleistung 1473 Mrz. 23 [1002, Bl. 64]
 –, Bündnis mit 29, 101-102, 1361 Mrz. 26 [1001, Nr. 2]
 –, Dudo von, Ritter 37
 –, Fahr (Fähre) 509
 –, Jakob von 233
 –, Streit mit 59, 92
 –, Vertrag mit 30, 187
 Andreaskapelle siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
 Anselmi, Johann, Schöffe 76
 Antwilre, Dederich von, Urfehde 149
 Apotheker 1502 Feb. 3 [1002, Bl. 52]; 464
 Arenfeltz, Johann von Witzenbach, Amtmann zu 400
 Arken, Everhard von der 304</p> |
|--|--|

- Arken, Heinrich von der, Wäppling 29, 31, 39
 –, Marsilius von der, Edelknecht, Wäppling, u. seine Frau Else 1397 Jun. 1 [1006, Bl. 1 v, Nr. 2], 1398 Aug. 11 [1006, Bl. 8 v], 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 2], 1410 Jun. 23 [1005, Bl. 3 v]
 –, Marsilius von der, Wäppling, u. seine Frau u. seine Schwester 1489 Okt. 9 [1002, Bl. 8 v]
 Armenhospital auf der Leer 85
 Arnhem [Arnheim], Sühne mit 54
 –, Albrecht von, Schulmeister an der Pfarrei Liebfrauen 531
 Arnolts, Johann, zu Lützelkoblentz, u. seine Frau Elle 403
 Arrais, Wilhelm von, Wäppling 94
 Arzbach, Waldverpfändung an 575
 Arzheim, Peter von 1538 Feb. 6 [1002, Bl. 55 v], 1543 Jun. 30 [1002, Bl. 54 v]
 Arzt, Richard der 370
 Augspurg, Hans Boißkeß von 483
 Aure, Everhard de, u. Verwandtschaft 70
 –, Henne von, zu Lay, u. seine Frau Katherineine 315
 Äußerster Graben, Pforte auf dem 143
 Auwe, Thilman von, Schöffe 64, 66
 Auwel, Lamprecht von, Urfehde 149
 Azot, Titularbischof von (Weihbischof von Trier) 267
- Bacharach 1361 Mrz. 26 [1001, Nr. 2]
 –, Amtmann Ernst Wylheimer zu 406
 –, Clais von, in Köln 312
 –, Ewalt von, Bürger zu Köln 1454 Mai 25 [1002, Bl. 32]; 301, 302, 312
 Bachem, Heinrich von, Wäppling 39; 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 2]
 – (Bacheym), Carisma [Karissima], Witwe des Ritters Heinrich von Bachem 167; 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 11, Nr. 1]
 – (Bacheim), Renhart von 358, 360, 625
 – (Bacheym), Rüdiger (Ruttiger) von, Ritter 137; und seine Frau Adelheid 1388 Mai 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 1], 1391 Jun. 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 3]
 Bachemer Pütz (Brunnen) 150
 Backhaus siehe Häuser in der Stadt
 Bader, Dorothea 522
 – u. ihr verstorbener Vater Friedrich 521
 Bayer, Anna, Frau des Richard Senheim 557
 Bayern, Albrecht Herzog von 632
 –, Ferdinand Maria, Kurfürst von 637
 Bayern, Johann Theodor von, Bischof von Freising 643
 Bayern-Leuchtenberg, Albrecht Herzog von 635
 Baldwin, Jakob, Sohn des verstorbenen Gysen Baldwin, Urfehde 125
 Barbarakloster siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
 Barfois, Dederich, Urfehde 130
 Bartholomeis, Jordan, Zinsmeister von Koblenz 155-156, 159-162, 164 u. öfter
 Bartscherer, Henne 150
 Basel, Conrat von 396
 Bassel, Conraid von 1474 Sep. 29 [1002, Bl. 30]
 Bassenheim, Anton Waldbott von, Herr zu Olbrück u. Königsfeld 493
 –, Otto Waldbott von, wird Bürger in Koblenz 294-295, 406; 1463 Jan. 31 [1002, Bl. 12]
 Baugeding 1523 Nov. 25 [1001, Nr. 38]; 524
 Bauholz, Zollfreiheit 638
 Baum, Mathias 562
 Bauwesen 1501 Feb. 5 [1001, Nr. 30]
 –, Abschluss des Weges zwischen Barbarakloster u. Vogelsang durch zwei Pforten 534
 –, Mauerbau 3, 7-13, 15, 17-20, 23, 28, 37-38, 143
 –, Mauerbau u. anderer Stadtbau 547-548
 –, Schiffskran u. Eisbreche 558-562
 –, Vorschriften für einen Bau auf dem Kastorhof 538
 Beatusbruderschaft 76
 Becheln, Agnes von 1397 Nov. 2 [1006, Bl. 9, Nr. 1]
 –, Friedrich von, Schöffe, Spitalmeister 1490 Sep. 29 [1005, Bl. 17], 1501 Nov. 13 [1005, Bl. 20 v], 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v], 1514 Dez. 13 [1005, Bl. 28]; 403, 423, 592
 –, Jörg von, Schöffe, Spitalmeister 1492 Jun. 15 [1005, Bl. 17 v]; 468
 –, Margret Sirrsburg von, Frau des Philipp Muhl von Ulmen 612
 –, Peter von, Stadtbaumeister 329
 –, Peter von, Spitalmeister 315
 –, Peter Frubiß genannt von, Spitalmeister 336
 –, Simon von, Wäppling, Bürger zu Koblenz, u. seine Frau Luckard 1397 Nov. 2 [1006, Bl. 9, Nr. 1], 1404 Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3]
 Becker, Hentz, u. seine Frau Grete 468
 –, Jakob 528

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	139
------------------------	--------------------------------	-----

- Bedegeld 379
Bedendorf siehe Bendorf
Begarden siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
Beginen siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
Behende, Contze, zu Moselweiß, und seine Frau Else 250
Beier, Gertrud, Frau des Schöffens Michael Flade 547
–, Johann, Schöffe 532
–, Johann, Schöffe, u. seine Frau Gertrud 540
Beynchin, Heynze, zu Lay 108
Bekond bei Trier 624
Bendorf (Bedendorf), Güter der Abtei Siegburg zu 112
Berge, Johann von dem, Weihbischof von Trier, Titularbischof von Azot 267
–, Johann von dem, Prior des Dominikanerordens zu Koblenz 311
Bergpflege, kurtrierisches Amt, Spezialeinnehmer u. Schreiber 628
Beringhofen, Ernst 620
Berk, Johann von, Dr. med. 383
Berke, Johann von dem Wasser genannt von, Dr., in Köln 312
Bernkastel 306
Bernkastel, ständische Einung 461
Bertolf, Zimmermeister 153
Berwich, Clais, Schuhmacher, u. seine Frau Treuwe 476
Betzdorf, Friedrich von, Spitalmeister 468
Bickenbach, Schutzgeyn von 483
Bills, Witwe 608
Bilresbach, Heinrich von, Urfehde 93
Bingen, Peter Federhen von, Bürger zu Köln, u. seine Frau Lysgen 440, 443
Binger Rezess (1650 Aug. 23) 566
Byt der Smycken, Johann, von Molinheim 85
Bitsch, Johann Studigel von 302
Bivers, Elsgin 508
Blafoiß, Henne 283
Blankenberg u. Heinsberg, Dietrich II. Herr zu, wird Mitbürger 69
Blankenheim, Peter u. Giertgin von 518
Blidenstadt, Thiderich von 34
Blyterswych, Ruprecht von, Bürger zu Köln, u. seine Frau Bylgin 341
Blumeler, Arnold 62
Bock, Dietrich, Wirt zum 1508 [1005, Bl. 26]
–, Dietrich Botzheim (Boitzheim), Wirt zum 1515 Okt. 2 [1001, Nr. 35]
Bock, Christoph Quedelmann, Wirt zum 516
Boderich, Johann von, Dr. med. 387
Boißpemyng, Christian, zu Lützelkoblenz, u. seine Frau Else 304
Bonenfant, Jude in Koblenz, u. Familie 1351
Mrz. 26 [1006, Bl. 1]
Bongart genannt Dümgen, Peter van dem 379
Bonn 620
–, Beistandsleistung 1474 Apr. 15 [1002, Bl. 65], 1474 Sep. 23 [1002, Bl. 69]
–, Bündnis mit 31, 101-102
–, Schiedsleute aus Bonn zur Beilegung des Streits mit Andernach 92
–, Streit zwischen Andernach u. Koblenz 59
–, Vergleich mit Koblenz über die Behandlung von Rechtssachen 60
–, Vertrag mit 187
Boos von Waldeck, Balthasar 483
–, Hermann, Bürger zu Koblenz 140-142
–, Hertewin, Ritter zu Burgen 65
–, Johann, Bürger zu Koblenz 107, 140-142
–, Pauwels 461
–, Philipp, Bürger zu Koblenz 140-142
–, Philipp, wird Bürger zu Koblenz 1493
Mrz. 24 [1001, Nr. 28], 1506 Feb. 23 [1001, Nr. 32]; 471
–, Philipp, u. seine Frau Adelheid von Rüdesheim (Roedesheim) 450-451
–, Witwe 640
Boppard 306
–, Christian Henkel, verstorbener Schöffe zu B., u. seine Tochter Wilhelme 548
–, Gobel von, Schöffe 1367 Feb. 5 [1006, Bl. 2, Nr. 1], 1369 Mai 19 [1006, Bl. 4 v, Nr. 1], 1389 Nov. 26 [1006, Bl. 2 v, Nr. 3]
–, Klaus St. Martin bei 1478 Feb. 28 [1002, Bl. 31]; 405
–, Konrad von 28
–, Konrad Kolb von, Bürger von Koblenz 1463 Nov. 17 [1002, Bl. 10 v]
–, Schuldbrief des Trierer Erzbischofs für 445
–, Vertrag mit Koblenz 2, 187
–, Vertrag u. Landfriede mit Koblenz 32-33
Boetzheim (Botzheim), Dietrich, Wirt zum Bock 1515 Okt. 2 [1001, Nr. 35]
–, Johann, Schöffe 510, 513-514, 520-523
–, Johann, Stadtschreiber von Koblenz 359
Bouman, Henrich, Bürger zu Köln 480
Boz, Konrad, Ritter 16

- Boz (Boze) siehe auch Boos von Waldeck
 Brandenburg, von 150
 Brandt, Christoph, Schultheiß 548
 Brant, Goedart, Schöffe, u. seine Frau Katri-
 ne 233
 Brasseur, Adolf Franz, Fürstlich Wormsi-
 scher Geheimrat u. Vizekanzler 642
 Brauerei 576
 Braunschweig, Erich Herzog zu, Landkomtur
 der Ballei Koblenz 490
 Breder, Henghin, zu Moselweiß, u. seine
 Frau Bele 316
 Breisiger, Ludwig, Rentmeister 550
 Breitbach, Freiherr von, in Siegburg 243
 Breitenbach, Gerlach von 366
 Brender, Jost, Abt zu Sayn 531
 Brenner, Eberhard, Burggraf zu Stolzenfels
 1343 Dez. 14 [1006, Bl. 7]
 Briedel (Briedell, Briedail, Brydail), Hanman
 von, Bürger, u. seine Frau Styne 298, 311
 Brömserisches Kapital 572
 Brubach, Ebirold Burggraf von 34
 –, Henne 129
 –, Johann, Kannengießer 271; und seine
 Frau Gertrud 279
 –, Claas, Kannengießer u. Zinsmeister
 268
 Bruch, Th. von 39
 Brücken- u. Bauholz, Zollfreiheit 638
 Brückenzoll (Alte Moselbrücke) 14. Jh.
 [1001, Nr. 4]
 Bruynn, Hartmann, Leyendecker, Urfehde
 452
 Brunnen 47, 150; 1405 Jan. 7 [1006, Bl. 10,
 Nr. 4]
 Brunnennachbarschaft 591
 Brunsberg, Dederich von 30
 Brunsperg, Wilhelm von 366
 Bubenheimer Berg, Hochgericht auf dem
 353
 Buelkern, Adam 509
 Bürger, Bewaffnung u. Übung 1474 Mai 5
 [1002, Bl. 66]
 Bürgerinnen, deren Heirat mit wohlgebore-
 nen Leuten 172
 Bürgermeister zu Koblenz 182, 185, 193,
 197, 203, 208, 211, 216-217, 223, 228,
 231, 234, 247, 254, 293, 517, 567
 Bürgerrecht 104, 293-295
 Bürgerschaft der Stadt für den Erzbischof 24-
 25
 –, verpfändetes Silber 302
 – siehe auch Schadlobriefe
 Bule, Sifryt van den 233
 Bungewere, Johann 31
 Burenfynt von Metz, Friedrich 483
 Burg siehe Alte Burg
 Burgen (Mosel), Ritter Hertewin Boos von
 Waldeck zu 65
 Burgtor, Junker Reinhard von dem, Spital-
 meister 283, 310
 –, Simon von dem, Wäppling, Bürger zu
 Koblenz 1367 Jun. 23 [1006, Bl. 6 v, Nr.
 1], 1369 Dez. 29 [1006, Bl. 5, Nr. 1],
 1398 Jun. 25 [1006, Bl. 8, Nr. 2], um
 1400 [1006, Bl. 9, Nr. 4]; 240, 255-256,
 259-260, 266
 –, Wilhelm von dem 33
 – von dem siehe auch Porta u. Porten
 Burggesser, Heinemann 134
 Burle, Johann, Bäcker, und seine Frau Gozcel
 1369 Dez. 29 [1006, Bl. 5, Nr. 1]
 Buser, Hans, von Rockenhausen 481
 Butkamer, Niclais, Bürger zu Köln, u. seine
 Frau Mettelgin 337
 Buwel, Syford von dem 147
 C siehe K
 Dailman, Peter, Scholaster von St. Florin
 1482 Feb. 9 [1001, Nr. 42]
 Damscheid, Jost u. Anna Kern aus 536
 –, Johann Dummershausen aus 544
 –, Christian Dries aus 545
 Daun, Wilhelm von 461
 Decadusch (de Cadusch), Jeremias, [Mau-
 rermeister, Baumeister] 576
 Decker [Abdecker?] der Stadt (Heyneman, u.
 seine Frau Metze) 238
 –, Heinemann 282
 Dederich, Sohn des Arzis in Bonn 31
 Demudis, Magd, Vermächtnis 629
 Dentzenrode, Arnold von, Schöffe zu Monta-
 baur 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr. 2]
 Derenbach, Gerhard von, Zimmermann 238
 Dernbach, Zehnt 609
 Ders, Johann von, Wäppling 85, 105
 Deuren, Johann 509, 628
 Deutscher Orden 1502 Aug. 21 [1001, Nr.
 31]; 81
 Deutsches Eck 1501 Feb. 5 [1001, Nr. 30]
 Deutsches Haus 490
 Deutschherren 1301 Mai 12 [1002, Bl. 91],
 1454 Nov. 10 [1005, Bl. 8]
 –, Schuld der Stadt an die 38, 44
 Deutschordenshaus 327
 Deutschordenshecke [rechtsrheinischer Stadt-
 wald] 623
 Deutschordens-Landkomtur (Herzog Erich zu
 Braunschweig) 490

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	141
------------------------	--------------------------------	-----

- Deutschordensmeister Frater Mathias 15
 Deutz, Bürgerschaft mit 100
 Diebach, Tal 1361 Mrz. 26 [1001, Nr. 2]
 Dieblich 553, 613, 615
 –, Francois von 105
 –, Caspar von Melen genannt von, Schöf-
 fe 30; 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v],
 1514 Dez. 13 [1005, Bl. 28]
 –, Kaspar von 461
 – (Dievelich), Johann von 1542 Jul. 5
 [1002, Bl. 52 v]
 – Leonius von 39
 Dieblich, Michel von 477
 Dielman, Henne, Sohn des, u. seine Frau Sti-
 ne 241
 Dieners, Hille 325
 Dyest, Johann von 230
 Dietrichs, Johann u. Bernhard, in Lützelkob-
 lenz 502
 Dilleburg (Dillenburg), Hartmann von, u.
 seine Frau Barbara 372
 Dinkelspule, Hans von 483
 Doesborgh (Duisburg) 54
 Doetsch, Johann Anton, Schultheiß zu Kob-
 lenz 628
 Dötsch, Schultheiß in Urmitz 583
 Doichscherrer, Johann, u. seine Frau Gertrud
 409
 Doyrst, Jakob, Kaplan an St. Kastor 64
 Dole, Christian 129
 Doling, Peter 227
 Domeneck, Friedrich II. von, Bischof von
 Worms 262-263
 Dominikanerprior 311, 389, 398, 407, 629
 Dommershausen, Johann von, zu Damscheid,
 u. seine Frau Maria 544
 –, Thile von 133
 Dorcher, Gele 135
 Drachenfels, Johann Herr zu, u. Söhne Go-
 dart u. Heinrich 1454 Nov. 10 [1005, Bl.
 8]
 –, Pilgerim von, Abt von Siegburg 139
 –, Rutger von, Burggraf 56
 – u. Olbruck [Olbrück], Claes, Herr zu
 338
 – u. Olbruck [Olbrück], Godhart, Herr zu
 365, 376
 Dreher genannt Collen, Wilhelm von, Urfeh-
 de 509
 Dreifeldts, Anna 610
 Drescher, Hermann, Weber 164
 Drescher, Johann, Kirchherr von Liebfrauen
 155, 159
 Dries, Christman, zu Damscheid 545
 Driesch, Paul, in Kapellen 1554 Jun. 10
 [1002, Bl. 70 v]
 Drysichmylen, Henne 150
 Drubeyn, Thilmann, Fleischer, u. Frau De-
 modis 47
 Dümgen siehe Bongart
 Duisburg (Doesborgh) 54
 Dumershausen/Dumershusen siehe Dom-
 mershausen
 Duminique, Ferdinand Frhr. von, kurtr. Kon-
 ferenzminister 649
 Dumme, Johann, in Lay 108
 Dungen, Heinrich, Trierischer Kanzler, des-
 sen Witwe Sophia Muls 496
 Dune, Johann von, Urfehde 93
 –, Roprecht von, Urfehde 149
 Duren, Johann von, Schiffer, u. seine Frau
 Agnes 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v]
 Durre, Abel der, Ritter zu Bonn 59
 Eberhard, Bäcker 16
 Ebirold, Burggraf von Braubach 34
 Ediger, Johann von 543
 Ehrenberg, Johann Herr zu Pymont u. 302
 Ehrenbreitstein 516
 –, Bürger zu 510
 –, Kellerei 326, 341, 418
 –, kurfürstlicher Hofgärtner zu 624
 –, Schnallenherzen-Fabrik 649
 – siehe auch Helfenstein, Molenheym,
 Molinheim, Mülheim im Dhal (Thal)
 Eych, Diederich von, Urfehde 171
 Eickel, Diderich von, Prozess gegen die Stadt
 300
 Eidesformeln der Bürger, der städtischen
 Ämter, Zunftmeister usw. 555
 Eilnich, Johann von, zu Köln 449
 Eysenburg, Graf Heinrich zu, Herr zu
 Grenzau 499
 Eystetten [Aystetten bei Augsburg?] 355
 Elblyn, Peter, u. seine Frau Katharina 378
 Elint, Thys von 530
 Elperskirch, Hans 562
 Else, Frau des Nagelschmiedemeisters Ren-
 bold 118
 Else, Hermann von 374
 Else, Witwe des Bäckermeisters Hermann
 150
 Eltz, Anna Elisabeth von 621
 –, Gebrüder von, Belehnung 505
 –, Johann von 497
 –, Johann Herr zu, wird Bürger zu Kob-
 lenz 257-258
 Eltz, Johann von, kurpfälzischer Amtmann zu
 Kaub 447-448

- , Johann Anton von 621
–, Philipp Herr zu, u. Sohn Philipp 488
Eltz, Wilhelm Herr zu 302
Eltze, Peter von genannt von Ur, Wäppling 94
Emontzhennechin (Hennechin) u. seine Frau Nese 224
Empelers, Trine 304
Ems, Diethard von, Schöffe 1404 Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3], 1410 Jun. 23 [1005, Bl. 3 v]
–, Henne von 225
–, Thiele von (Onuede), Leineweber, u. seine Frau Yrmengart 296
–, Thilmann von, Schöffe 73, 87
Engers, Hermann Trarbach, Pastor zu 423
–, Johann von 487
–, Zoll 244, 418
Engil von Lay, Schöffe 213
– u. seine Frau Else 154
Enolf, Vater des Gülser Schöffen Michel 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 11, Nr. 1]
Entzberg, Engelhard von, Propst zu St. Martin in Oberwesel 488
Eppstein, Juden aus 484
Epternach, Heinrich Alde von 86-87
Eren, Peter Schurge von der 477
Erewin, Schöffe 16
Erinsbergstein, Heinrich Speicht von 99
Erkelin, Franzoys 118
–, Heinrich, Schöffe 118; 1370 Feb. 28 [1006, Bl. 5, Nr. 2]
–, Heinz, Schöffe 1351 Mrz. 26 [1006, Bl. 1]
–, Johann, dessen Witwe 64
–, Ludwig 118
Erlen, Heinrich von der, Ritter 76
Erllyn (Erlen), Hillen (Hilla) von der 76
Ernest, Weber 85
Erste Bitte (des Kaisers) 605
Esch, Henz von, zu Moselweiß, u. seine Frau Frenge 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]
Eschenfelder, Christoph, Schöffe 496
Esil, Peter 76, 78
Eulenscheuck, Eulenschenker siehe Ullenschenker, Ullenschenker
Eumeze/Eumptz siehe Ems
Eversberg, Johann, in Köln, u. seine Frau Adelheid (Alheiten) 312
- F siehe auch V
Faber, Johann Philipp von 630
Fails, Nolde, Einwohner von Moselweiß 472
Faßbender, Gotze 271
Fastengebote, Dispens 644
- Federhen von Bynge (Bingen), Peter, Bürger zu Köln, u. seine Frau Lysgen 440, 443
Fehdebrief 483
Felkelgin siehe Hane
Femegericht 275, 278, 280-281, 300, 430, 479
Fencken, Ela, u. ihr Mann Henne Gassener, Prozess mit Koblenz 442, 444
Fendeln, Niklas von 483
Fett, Heinrich, Metzger, u. seine Frau Eva 492
Feuerpfeil, Dietz, in Oberfell 613
Finger, Johannes, Dechant zu St. Florin 609
Fyrnburg (Virneburg), Graf Philipp von 349
Flad/Flade, Anton Otto 551
–, Gertrud, Priorin des Klosters Niederwerth 564
–, Johann, Schöffe 514
–, Johann, Schöffe, u. dessen Witwe 549
–, Michael, Schöffe 549
–, Michael, Schöffe, u. seine Frau Gertrud 547
Flatten, Frau von 482; 1515 Jul. 26 [1003, Bl. 13]
Fleischamt in Koblenz, Streit mit der Stadt 179
Fleischbänke 47, 50-51, 53, 338
Fleischscharren 284
Fleschmecher, Contze, u. sein Sohn Johann, Urfehde 318
Florentzie, Mathies von, Kaufmann, Urfehde 318
Florinstift siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
Flurnamen in der Koblenzer Gemarkung:
Arlisloch 62. – *Armedierne, Armederne* (Wingert) 158, 232. – *Asengasse (Aissengasse, Aysengasse)* 168; 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 2], 1497 Apr. 4 [1005, Bl. 19 v]; 282, 468, 470. – *Asenweg* (Bungert zwischen dem *Asenweg* u. dem zweiten *Schoiffgen* in der Koblenzer Gemarkung) 531. – *Beatusberg* 91, 127; 1408 Jan. 22 [1006, Bl. 11 v, Nr. 3]. – *Beheym*, Garten 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1]. – *Bitzen*, An/In der 150, 154. – *Wiese* in der *Bitzen* am *Nonnenpfad* bei *Jerusalem* 525. – *Bruckbach*, An der (Siechhaus) 458; 1497 Apr. 4 [1005, Bl. 19 v], 1542 Jul. 5 [1002, Bl. 52 v]; 523. – *Deutschordenshecke* 622. – *Eldink*, Wingert im 455. – *Fach*, Weingarten im 1497 Apr. 4 [1005, Bl. 19 v]. – *Fahr*, Weingärten am 250. – *Gerardsfeld*, städtisches Feld über der Laubach 180. – *Goldgrube* bei den Kartäusern, In der

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	143
------------------------	--------------------------------	-----

- 1397 Nov. 2 [1006, Bl. 9, Nr. 1]. – *Grauen Stein*, Am 1397 Jun. 1 [1006, Bl. 1 v, Nr. 2]. – *Gülser Sloffgen* (in der *Aisengasse*) 470. – *Gulser Sleuffgen*, Garten im 292; 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]. – *Hamme*, Wingert im 240, 289. – *Hinterberg* 622. – *Hondespfad* in der Koblenzer Mark, An dem 1515 Mai 2 [1005, Bl. 29 v]; *Jerusalem* (am *Nonnenpfad*) 525. – *Kalkoben*, Beim 1397 Nov. 2 [1006, Bl. 9, Nr. 1]. – *Kalkoben* in der Koblenzer Gemarkung, Wingert im 271. – *Caunen*, Auf der, gegenüber Winnigen 553. – *Knorren*, Wingert auf dem 241. – *Laubach*, Wingert in der 232 (Transsumpt von 1412 Jan. 8). – *Laupach* 180, 241, 617. – *Leyer Feld* 383. – *Mentzenzäunen* 1386 Nov. 12 [1006, Bl. 2, Nr. 3]. – *Menzenzunen*, Garten zu 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]. – *Menzerzune*, Wingert im 168. – *Metzenzunen* 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]. – *Nonnenpfad* 525. – *Nonnenpfad zu Metzenzunen*, Weingarten im 292; 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]. – *Ortenbergh* 606. – *Overfuren*, An der 158. – *Overwerde* 158, 232. – *Olken Sloffgin*, in dem 168. – *Olkensloffgin*, Garten im 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 3]. – *Reinawwe*, *Rynawwe*, *Rheinau*, In der 158, 232, 520; 1408 Jan. 23 [1006, Bl. 11 v, Nr. 4]. – *Ruwendale*, Land im 470. – *Snabels Feld* 383. – *Spyse*, Garten 118. – *Veldersleye*, Wingert oberhalb der Laubach 202. – *Wusten*, Wingert in der 283. – *Zweinbergen* bei der Brücke, Zu 1397 Nov. 2 [1006, Bl. 9, Nr. 1]
- Foißgin, Johann 283
Fonk, hat ein Haus auf dem Heringsmarkt 409
Forstmeister, Wied-Neuwiedischer, Anstellung u. Instruktion 601
Franck, Zinsmeister der Stadt 279
Franck von Kastellune, Meister Johann, u. seine Frau Gertrude 432
Frankfurt, Hans von 483
–, Juden aus 484
Frankreich, Verhandlungen mit Kurtrier 633
Franziskanerkloster siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
Fredt, Peter, Witwe 576
Fredt siehe auch Frett
Freigericht 402, 430
Freising, Bischof von 643
Freistuhl [Femegericht] 275, 277-278, 280-281, 300
Frenghin, Engel, in Moselweiß, u. seine Frau Eyle 292
Frett, Peter, u. Witwe Christina Gellerin 569
–, Peter, Sohn des Peter Frett u. der Christina Gellerin 569
– siehe auch Fredt
Freuginszon, Heinze, u. seine Frau Catherine 274
Fry, Heimann 457
–, Jörg, Goldschmied 424
– Jörg siehe auch Windemacherin, Apollonia (seine Schwester)
Frickel, Peter, zu Metternich 1485 Dez. 26 [1005, Bl. 13]
Friedrich III., dt. König 278
Friedrich, erzbischöflicher Kellner 62
Frienck, Albert u. seine Frau Gertrud 608
Frylingen, Einwohner in 477
Fritzo, Metzger 50-51, 53
Frone, Thoenes, Gerichtsknecht 481
Frubiß genannt von Bechel, Peter, Spitalmeister 336
Funk, Cointz 343
Fuscus, Johann, Spezialeinnehmer u. Amtschreiber des Amtes Bergpflege, u. seine Frau Anna Catharina 628
Gadem [Verkaufsstand] auf dem Heringsmarkt 224-225, 409
Ganggeleit (Grenzbehang) 1523 Nov. 25 [1001, Nr. 38]
Ganß, Otto von, Hauskomtur 594
Gardenwech, Johann, Freigraf des Freistuhls Limburg a. d. Lenne 275, 278, 280
Garküche, städtische, auf dem Graben [Altengraben] 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v]
– städtische, auf dem Schießgraben an der Danne 1511 Nov. 11 [1005, Bl. 27]
Gassener, Henne, u. seine Frau Ela Fencken, Prozess gegen die Stadt 442, 444
Gefedergins, Engelin 91
Geyer, Peter van, Kölner Bürger, u. seine Frau Wilinge 339
Geytzge von Metternich, Johann 209
Geleit 52
Geller, Hans Zuckswert (Zuckschwert) von 483
–, Philipp Sturm von 483
Gellerin, Christina, Witwe des Peter Frett 569
Gelren, Reinolt Graf von 54
Gensebreder, Nese 225
Georgenkloster, Görgenklösterchen siehe Kirchen, Klöster u. Stifte

- Gereon, Katharina, Äbtissin des Klosters Niederwerth 563-564
- Gernod, Akzise-Rechner beim Stadtmauerbau 17-20
- Gertrud, Mutter der Karissima von Bachem 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 11, Nr. 1]
- Geschützwerk 1359 Apr. 29 [1006, Bl. 6, Nr. 1]
- Geuwer, Paul 517
- Ginck, Johann, u. seine Frau Anna Dreifeldts 610
- Gladbach u. Weiß, gerichtliche Urkunden der Schöffen zu 408
- Goblé, Hubert, Maler, u. seine Frau Maria Elisabeth 608
- Gobele, Einwohner in Lay 72
- Godart, Michael, Abt des Benediktinerklosters Laach 581
- Goedt, Gerhard, Prior des Kartäuserklosters 648
- Görgenklösterchen, Georgenklöster siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
- Golbericht, Müller, u. seine Frau Leysabeth 614
- Goldschmid, Hans 355
- Goltsmede (Goltsmyt) von Worms, Conrait, Bürger von Koblenz 357, 364, 373, 386, 1466 Apr. 18 [1002, Bl. 18]
- Gotgaff, Thonis, Schöffe 490
- Gotteslästerung, Strafe für 498
- Gräber, Mathias, Kartäuser-Müller auf der Laubach 578
- Greiffenclau, Karl Philipp von, Bischof von Würzburg 646
- Grenzau, Heinrich der Ältere, Herr zu Isenburg u. 516
–, Heinrich Graf zu Eisenburg, Herr zu 499
–, Philipp von Isenburg, Herr zu 103
– siehe auch Isenburg
- Grenzauer Fehde (1347 Apr. 20) 75, 77, 79, 82
- Gretz, Anna, genannt Mertloch 626
- Gretzige, Johann von, Ritter 29
- Greve, Bele, von Aachen, Urfehde 402
- Grewe, Paul 403
- Grieschin, Henne, u. seine Frau Else 1389 Nov. 26 [1006, Bl. 2 v, Nr. 3]
- Grosshans, Mertin, Prior des Dominikanerklosters 389, 398, 407
- Guedelman, Christoph, Wirt Zum Bock, Urfehde 516
- Güls, Diederich von, Chorbischof 128
–, Flurname *Neydirvelsenyn* 72
–, Güter in 55
–, Güter der Abtei Siegburg in 112
–, Hans Haich von, Amenträger [Ohmenträger?] 513
–, Johann von, Sohn des Wolf von Güls 164
–, Johann von, Schiffmann 514
–, Johann Wolf von 104, 155
–, mehrere Einwohner verkaufen Jahrzins 415
–, Schöffen 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 11, Nr. 1]
–, Wingert genannt die *Kyrchoben* 233
–, Wingert im *Gesetze* 209
–, Wingert zwischen *Burgberg* u. *Donneholz* 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 11, Nr. 1]
- Guilkenkopf, Jorg, Zinsheber 524
- Guitman, Otto, Schöffe 508
– siehe auch Gutmann
- Gulsgin, Johann 344
- Gunsenheim, Anna zu, Altschultheißen 487
- Guntrovia, Christian von 39
- Gurteler, Dietherich 607
–, Jakob von Holtorp genannt G. 275, 277-278, 280-281, 300, 317, 342-344
–, Johann von Holtorp genannt G., Mönch im Dominikanerkloster 323, 330, 334, 348, 352
- Gurteler, Johann, Bruder des Dominikanerordens 394
- Gute Leute an der Brückerbach siehe Siechhaus
- Gutmann, Otto, Schreiber (Gerichtsschreiber) 495, 502
– siehe auch Guitman
- Hachenburg, Johann von, Goldschmied 466
–, Simon Suir von 1545 Jan. 20 [1002, Bl. 62 v]
- Hackebracht, Wilhelm, Wied-Neuwiedischer Forstmeister 601
- Hadenborn, Gerhard von 380
- Häuser in der Stadt: *Aldenlanstein* in der Mehlgasse 1404 Jul. 26 [1006, Bl. 10, Nr. 1]. – *Auffm Altengraben* 620. – *Backhaus* im Schlangenbergsgäßchen 520. – *Backhaus* in der Weißer Gasse 528. – *Backhaus* der Witwe Frett neben dem Laacher Hof an der Moselbrücke 569. – *Byrckes* Heiligenhäuschen am Rhein 1515 Mai 2 [1005, Bl. 29 v]. – Haus Zum *Bären* am Kastorhof 538. – Haus Zum großen *Bären* (auf St. Kastors Hof) 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v]. – Haus Zum wilden *Bären* (an der Ecke von St. Kastors Hof) 1405 Jan. 7 [1006, Bl. 10, Nr. 4]. Haus

- Zum *Bock* 1508 [1005, Bl. 26]. – Haus
Zum Bock auf dem Graben 313. – Haus
Brunefels 476. – *Bürdern*, unter den,
Hausplatz mit Schuppen am abgebrannten
Herrenturm 571. – *Dechantshof* (des Florinstifts in der Florinspaffengasse) 1481
Feb. 10 [1001, Nr. 41], 1482 Feb. 9 [1001,
Nr. 42], 1485 Mrz. 21 [1004, Bl. 26 v],
1502 Feb. 26 [1001, Nr. 36]. – Kleines
Deutsches Haus bei der Kastorgasse 1404
Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3]. – Hinter-
haus *Her Dietmershof*, auf die Neugasse
stoßend 313. – *Zum großen Drachen*,
Haus in der Weißer Gasse 310. – Der
kleine Drachen, Haus in der Weißer Gas-
se 310. – *Eltzer Hof* [Eltz-Kempenicher
Hof] 506. – *St. Florinshof*, städtisches
Haus auf dem 397; 1486 Apr. 22 [1005,
Bl. 19]. – *Herrn Franzis Hof* (Metterni-
cher Hof) 157. – *Franzuyschhof* (Metterni-
cher Hof) 1374 [?]. – Haus *Fraueneck*
476. – Haus und Backhaus der Witwe
Frett neben dem Laacher Hof an der Mo-
selbrücke 569. – Haus *Fürstenberg* bei
der Liebfrauenkirche 264. – *Zu dem Gei-
er* 1404 Nov. 29 [1006, Bl. 10, Nr. 3]. –
Zum goldenen Greif, Haus auf dem Al-
tenhof, um 1400 [1006, Bl. 9, Nr. 3]; Nr.
598-599. – *Zum großen Schlüssel*, Korn-
pforte 607-608, 610. – *Zum grünen Wald*,
Haus auf dem Kastorhof 538. – Hof
Hammerstein an der Brücke 1489 Okt. 9
[1002, Bl. 8 v]. – *Himmerode*, das stei-
nerne Haus der Mönche von Himmerod in
der Kastorgasse 153. – Haus *Zu der Ho-
ermynnen* in der Kastorgasse 1404 Mrz.
26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3]. – Haus *Zu der
Hynden* in der Kastorgasse 466. – Haus
in der Kastorgasse 611. – Haus *Zum
Kleinen Stern* in der Weißer Gasse 648. –
Haus *Clingelberg* in der Kastorgasse 380.
– Haus *Zum Cloeben* auf dem Altenhof
432. – *Laacherhof* an der Moselbrücke
569. – Haus genannt *zu dem Lepart* 1369
Dez. 29 [1006, Bl. 5, Nr. 1]. – Haus ge-
nannt *Lichtenberg* 1407 [1006, Bl. 11 v,
Nr. 2]. – Metternicher Hof siehe *Herrn
Franzis Hof*, *Franzuyschhof*. – *Nideck*
[Löhrstraße 20] 523. – *Nonnenberger Hof*
388; 1508 Jun. 28 [?] [1005, Bl. 23 v];
592. – *Nuwenlanstein* in der Mehlgasse
1404 Jul. 26 [1006, Bl. 10, Nr. 1]. – *Pla-
tenrucks Hof* 133. – *Zu dem Raben* 1404
Nov. 29 [1006, Bl. 10, Nr. 3]. – Haus
Zum Riesen 597. – Haus *Ryneck* in der
Kastorgasse 188, 429. – *Rodehaus* auf
dem Heringsmarkt 226. – *Rotes Haus* 81.
– *Rotes Haus* zu dem Heringsmarkt 305,
378. – *Zum roten Schild* 1405 Jan. 7
[1006, Bl. 10, Nr. 4]. – Scholasteriege-
bäude, Scholasteriehof siehe *Dechantshof*
(des Florinstifts). – Haus genannt *Schor-
renstein* 1407 [1006, Bl. 11 v, Nr. 2]. –
Haus *Zum Sonnenberg* 1391 Jun. 25
[1006, Bl. 4, Nr. 2]. – Hof *zu Spei* neben
dem Liebfrauenkirchhof 86-87. – Haus
Zum Spiegel 1372 Sep. 28 [1006, Bl. 2 v,
Nr. 1]. – *Zum Stiefel* 604. – Haus genannt
zum Wolfe auf dem Graben 1501 Nov. 13
[1005, Bl. 20 v]
- Haich von Güls, Hans, Amenträger [!] 513
Haickert, Hermann 517
Hailbeyn, Henne 129
Haissberg, Henke, Eisenkrämer 397
Haller von Wise, Bertram genannt 39
Hammerstein, Ruland von, Schöffe 51
Handwerksleute in der oberen u. niederen
[unteren] Stadt, Aufzählung 1474 [1002,
Bl. 113 v]
- Hane, Johann von, Urfehde 93
– genannt Felkelgin, Johann von, Türwär-
ter des Erzbischofs, Bürger zu Koblenz,
und seine Frau Styne 158
–, Peter van, Zollschreiber des Erzbi-
schofs in Koblenz 222
– von Netteln, Herbert, in Köln 418
- Hans von Zell, Nikolaus, Schöffe 513
Hardenweye [Harderwijk], Sühne mit 54
Hart, Johann von der, Urfehde 93
Hartheber, Gerhard, dessen Sohn, Schöffe zu
Montabaur 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr.
2]
- Hasen, Katharine 116
Hausmann, Hans 525
Hauten, Theodericus von, Rektor des Hospi-
tals in Kues 413
Heddesdorf, Hans Philipp von 615
–, Henrich von, u. seine Frau Mergen von
Reiffenberg 613
–, Johann Lothar von 609
Heddesdorf, Maria von Reiffenberg, Witwe
von 615
–, Maria Agnes von, Nonne 572-573
–, Philipp von, u. seine Frau Amalie von
Kesselstatt 553
- Heyden, Johann, Pastor in Vallendar 442
Heymann, Sohn des Fleischhauers Scholer
120
Heimbach, gerichtliche Urkunde der Schöf-
fen zu 408

- Heymbroder (Heimbruder), Johann, und dessen Frau Else 148, 158, 188, 232-233, 235
- Heinemann, Bürger 65
- Heyneman, Abdecker der Stadt Koblenz, u. seine Frau Metze 238
- Heynemann, Ludenger, Schöffe 1343 Dez. 14 [1006, Bl. 7]
- Heinpforte der Wingertsmänner in der Goringengasse [von den Wingertsmännern zu verteidigendes Stadttor] 135
- Heinrich d. Ä., Stifter 16
- Heinrich Clas, dessen Sohn, Schöffe zu Montabaur 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr. 2]
- Heinsberg, Johann VIII. von, Bischof von Lüttich 269
- u. Blankenberg, Dietrich II. Herr zu, wird Mitbürger 69
- Heintz, Hermann, zu Frylingen 477
- Heissberg, Henchen, Eisenkrämer, seine Frau u. ihr Kind 1486 Apr. 22 [1005, Bl. 19]
- Helfenstein, Heinrich von 29, 31
- , Hermann u. Heinrich von, zu Molin [Mühle] unter H. [Tal Ehrenbreitstein] 43, 45
- , Johann von, Erbmarschalk 461
- Helgenberg, Otz von 483
- Helwich, Schöffe 76
- Henkel, Christian, Schöffe zu Boppard 543
- Henkeln, Petrus, Kellner im Hospital zu Kues 428
- Henne, Enkel des Zimmermeisters Bertolf 153
- , Sohn des Bäckermeisters Hermann 150
- Hennechin siehe Emontzhennechin
- Henschinmecher, Kunigunde 66
- Hergisbecher, Heinrich 58
- Heringen, Rupel von, Schöffe zu Limburg 248-249, 251-253
- Hermann, Bäckermeister, u. seine Witwe u. Sohn 150
- von Schauffhausen, Johannes 287
- Herwart von Moselweiß u. seine Frau 1479 Jan. 17 [1002, Bl. 33 v]
- Hessen, Philipp von, Landgraf 614
- Hessen-Darmstadt, Ernst Ludwig von, Landgraf 641
- Hessen-Rheinfels-Rotenburg, Ernst I. von, Landgraf 638
- Heuchemer, Maria, Frau des Gerbers Augustinus Reitz 648
- Hexerei 435
- Hildebert, Krämer, Bürger u. Akzise-Rechner beim Stadtmauerbau 14, 17-20
- Hildeger, Fleischer 16
- Hildensheim, Johann von, Dominikanerorden 629
- Himmerod, Abt von 473
- , Besitz des Klosters in Koblenz u. Gemarkung 153, 283, 345
- , Hof des Klosters zu Rohr [Rohrer Hof bei Metternich] 576
- Hinterberg (linksrheinischer Stadtwald) 622
- Höbber, Paulus, Stadtrentmeister 622
- Hönningen siehe Hoingen u. Honingen
- Hoermynnen (Hoheminnen), Elias von der 1367 Jun. 23 [1006, Bl. 6 v, Nr. 1]; 1369 Dez. 29 [1006, Bl. 5, Nr. 1]
- , Gertrud von der 1404 Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3]
- , Godard/Godart von der, Schöffe 154, 202; 1391 Jun. 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 3]; und seine Frau Stine 1395 Dez. 22 [1006, Bl. 3 v, Nr. 4]; 1398 Jun. 25 [1006, Bl. 8, Nr. 2]; 1398 Aug. 11 [1006, Bl. 8 v]; 1404 Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3]; 236, 243, 246
- , Henrich von der 1322 Jun. 12 [1001, Nr. 14]
- , Johann von der, Schöffe 202, 213
- Hoesch, Peter von Wirgiss [Wirges], u. seine Frau Anna 519
- Hoffmann, Johann, Ratsgenosse 517, 523
- , Johann, Urfehde 441
- Hofgärtner, kurfürstlicher 624
- Hofgericht, Kaiserliches, siehe Rottweil
- , Kurtrierisches, Urteil 427
- Hoifnagel, Katharina, Mutter des Klosters Bethlehem auf dem Eigelstein in Köln 412
- Hoilbach, Hermann, Urfehde 126
- Hoymberg, Peter van 386
- Hoyenburg, Thiel von, Wollenweber, u. seine Frau AgnesK 367
- Hoingen (Hönningen), Johann von, Schöffenmeister 388
- Hole von Moselweiß, Christian, Wäppling 1359 Apr. 29 [1006, Bl. 6, Nr. 1], 1369 Mai 19 [1006, Bl. 4 v, Nr. 1]
- Hole von Moselweiß, Hermann, Wäppling, Schöffe 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 2] (mit seiner Frau Jutta); 238
- Holtorp, Johann von Gurteler genannt H., Mönch im Dominikanerkloster 323, 330, 334, 348, 351
- Holtorpe genannt Gurteler, Jakob von 275, 277-278, 280-281, 300, 317, 342-344
- Holtzenmecher, Thiß, u. seine Frau Frengen 417
- , Tryngen 423

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	147
------------------------	--------------------------------	-----

- Holzschomecher, Thiele 1407 [1006, Bl. 11 v, Nr. 2]
- Holzweiler, Johann von, Wäppling, u. seine Frau Gertrud 1405 Jan. 7 [1006, Bl. 10, Nr. 4]
- Homburg, Peter van, Zinsmeister 389
- Honigen, Honingen (Hönningen), Johann von, Schöffe 1474 Feb. 9 [1005, Bl. 38]
- Homphaeus, Lizentiat 610
- Honneberg bei der Meerkatz (rechtsrheinischer Stadtwald) 623
- Horchheim 110-111
–, Prozess vor dem Freigrafen [Femegericht] 300
- Horchheimer, Friedrich 574
- Horn, Peter zum, Schöffe u. Spitalmeister 272, 292 [1451 Feb. 3, auch 1005, Bl. 35 v], 315, 336; 1446 Feb. 3 [1005, Bl. 36 v], 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 5 v], 1496 Nov. 25 [1005, Bl. 46], 1470 Jan. 17 [1005, Bl. 32], 1470 Feb. 6 [1005, Bl. 34 v]
- Hospital Zum Heiligen Geist in der Lere 90, 116, 133, 216, 243, 246, 272-274, 310, 315-316, 336, 372, 393, 403, 423, 468, 472, 507-508, 517, 529, 531; 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr. 2], 1404 Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3], 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1], 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3], 1461 Feb. 25 [1002, Bl. 50 v], 1463 Jan. 31 [1002, Bl. 12], 1479 Jan. 17 [1002, Bl. 33 v], 1479 Jul. 25 [1002, Bl. 49 v]
– in der Poilgasse [Pfuhlgasse] 283
– in Moselweiß 250
–, das äußere 150
- Hospitalmeister der Stadt 116, 272, 283, 292, 310, 315, 336, 361, 372, 378, 388, 392-393, 403, 423, 429, 468, 531, 592; 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v], 1470 Jan. 17 [1005, Bl. 32], 1470 Feb. 6 [1005, Bl. 34 v], 1470 Jul. 2 [1005, S. Bl. 37 v], 1474 Feb. 9 [1005, Bl. 38], 1478 Jun. 24 [1005, Bl. 39 v], 1485 Dez. 26 [1005, Bl. 13], 1490 Sep. 29 [1005, Bl. 17], 1492 Jun. 15 [1005, Bl. 17 v], 1496 Nov. 25 [1005, Bl. 46], 1501 Nov. 13 [1005, Bl. 20 v], 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v], 1514 Dez. 13 [1005, Bl. 28]
- Howe, Heineman yme, ein Loer [Löher, Gerber] 268
- Huentgin, Henne, ein correyder [Lederbereiter, Gerber], u. seine Frau Metze 1398 Apr. 8 [1006, Bl. 8, Nr. 1], 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]
- Huldigung 136; 1362 Sep. 6 [1001, Nr. 18]
- Huirn, Mathis von 523
– siehe auch Hurn
- Huist, Philips 461
- Hunolstein, Johann Voigt zu 461
- Hunt, Conrait, und seine Frau Mettel 324
- Huntz, Mettel, Bürgerin zu Köln 331, 335
- Hurler, Johann, von Pfaffendorf 83
- Hurn, Jakob von, Ratsherr, Spitalverweser, u. seine Frau Beatrice 507-508
–, siehe auch Huirn
- Husen, Syfart von, in Köln, u. Sohn Hermann 312
- Husman, Gerlach 30
- Hutman, Johann, zu Lay, u. seine Frau Jutte 145
- I siehe J, Y, I
- J, Y, I
- Jahrmarkt 385; 1480 Mrz. 14 [1002, Bl. 42 v]
- Jakob, Kleriker, Akziserechner 7-13
– der Junge, Goldschmied, u. seine Frau Metze 147
- Jeckelin, Ludingers Sohn 108
- Jesuitenkolleg 539
- Yffrit, Wingertsmann 127
- Immendorf, Rente aus, strittig zwischen Stadt und Erzbischof 535
- Immendorfer Wiese 623
- Immerait, Heynemann von, Urfehde 93
- Inter Iudeos, Kunin, Bürger zu Boppard 33
- Jobel, Fleischhauer 1322 Jun. 12 [1001, Nr. 14]
- Johann, Frater, Superior der Minoriten 146
–, Koch des Erzbischofs 206, 214
–, Steinmetz, u. seine Frau Metze 1485 Dez. 26 [1005, Bl. 13]
– der Wirt, Schöffe in Pfaffendorf 1367 Feb. 5 [1006, Bl. 2, Nr. 1]
- Johannis, Elisabeth, Äbtissin des Klosters Marienburg im Kirchspiel Soest 494
- Jordan, Schuster 16
- Ire, Heinmann von, Schöffe 124
- Ire (Yre), Heinrich von, Schöffe 76; 1351 Mrz. 26 [1006, Bl. 1], 1369 Mai 19 [1006, Bl. 4 v, Nr. 1], 1370 Feb. 28 [1006, Bl. 5, Nr. 2]
- Yrmegartz, Else 224-225
- Yrmengard, Frau des Bäckers Henne 150
–, Tochter des Zimmermeisters Bertolf 153
- Irmgart (Irmgarts, Irmgartz), Peter 379, 382, 409
- Isenburg, Gerlach von 109, 461
–, Gerlach von Wied, Herr zu 167

- , Gerlach u. Salatin von, Gebrüder, Herren zu 461
 –, Philipp von, Herr zu Grenzau, Abkommen mit Koblenz u. Andernach 103
 –, Salentin von 109
 –, Wilhelm Graf von Wied, Herr zu 302
 – u. Grenzau, Gerlach der Alte, Herr zu 448
 – u. Grenzau, Heinrich der Ältere, Herr zu 516
 Isenkremer, Henrich 1458 Jun. 25 [1002, Bl. 34]
 Iserlohn, Freigraf zu [Femegericht] 300
 Isfard, Ritter, u. seine Frau Else um 1400 [1006, Bl. 9, Nr. 2]
 Ishoiffen, Johann, in Köln, u. seine Frau Patzgin 312
 Juden 4, 16, 24-25, 46
 –, Ansiedlung (unter namentlicher Auf-
 führung) 484-486
 –, Ausweisung 542
 –, Bürger zu Koblenz 46; 1351 Mrz. 26 [1006, Bl. 1]
 –, Kunin unter den [inter Iudeos], Bürger zu Boppard 33
 Judenkirchhof 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 2]; 282
 Judenverfolgung in Koblenz 493, 495, 502
 Jülich, Gerard von, Johanniterordensbruder 37
 Juncker, Sebald 627
 Junckere, Henne, Schöffe zu Güls 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 11, Nr. 1]
 Junker, Gerdt (Girtruidt), Urfehde wegen bestrafter Zauberei 435
 Jutte, Frau des Johann Hutman zu Lay 145
- K und C
- Kadentaler Born (Laubach) 617
 Cadusch, Jeremias de [Maurermeister, Bau-
 meister] 576
 Cärlig (Kärlich), Ludwig von 628
 Kärlich, Schöffe u. Gerichtsschreiber zu 628
 – siehe auch Kerlich
 Kaiserliche Erste Bitte 605
 Kaisersesch, Beitritt zur Einung der Stände 463
 –, Johann von, Schmied, und seine Frau Metze 310
 Kaisersfeld, Johann Friedrich von, Kellner zu Münstermaifeld 598-599
 Kaiser u. Könige: *Richard von Cornwall* 6. – *Adolf von Nassau* 22. – *Albrecht I.* 36. – *Heinrich VII.* 48. – *Karl IV.* 77.
- Kaldembach, Gretgin, Kölner Bürgerin 341
 Caldenengers, Gerlach Soergyn von 343
 Kalles, Johann, Schöffe 80
 Kalre, Heinze 133
 Kalsmont, Heinrich von, Ritter 86
 Kaltenengers, Sayner Hof zu 581
 Camberg, kurtrierische Leibeigene 596
 Camen (Kamen) in der Freigrafenschaft zur Landowe [Waldeck-Landau?], Freistuhl [Femegericht] bei 430
 Kane, Friedrich von 1377 Nov. 12 [1006, Bl. 5 v, Nr. 2]
 Kannengiesser, Godhart, in Köln 478
 –, Hans 513
 –, Peter, in Köln 418
 Cannenguser, Peter 127
 Kannenschmid, Sixt, von Eystetten 355
 Kapellen, Einwohner (30 namentlich auf-
 führte) 1343 Dez. 14 [1006, Bl. 7]
 –, Einwohner verpflichten sich zu Zins gegen Koblenz wegen gerodeter Weinberge 1343 Dez. 14 [1006, Bl. 7]
 –, Verleihung von Weinbergen 71
 –, Zoll zu 82
 Cardon, Damian, kurfürstlicher Archivar 649
 Carl, Henrich 437
 Karmer, Johann, zu Lützelkoblenz 1542 Jul. 5 [1002, Bl. 52 v]
 Karst, Karsilius, in Lay 108
 Kartäuserklöster (auswärtige) 387
 Kartause auf dem Beatusberg siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
 Kastel, Johann 372
 Kastellaun siehe Kestelon
 Kastener, Corein, Schöffe 507-508, 517
 –, Quirin 511
 Kastorstift siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
 Katzenelnbogen, Wilhelm Graf von 1351 Mrz. 26 [1006, Bl. 1]
 –, Wilhelm Graf von, wird Bürger zu Koblenz 61
 Kaub, Amtmann Johann von Eltz zu 447-448
 Caunen siehe Kondertal
 Keyser, Fritze, Urfehde 93
 Keyserwerde, Emoidt von 255-256, 259-260
 Keysgin, Heinz genannt, und seine Frau Grete 1382 Nov. 12 [1006, Bl. 4 v, Nr. 2]
 Kell, Emmerich von 29
 Cellario, Johann de, Schöffe 51
 Kellenbach, Klais von 461
 – der Junge, Klais von 461
 Kellener, Johann, Schöffe 1515 Mai 2 [1005, Bl. 29 v]

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	149
------------------------	--------------------------------	-----

- Keller, Johann vom, Schöffe 1322 Jun. 12 [1001, Nr. 14]; 1322 Sep. 20 [1001, Nr. 15]
- Kelremans, Gertrud 1408 Jan. 23 [1006, Bl. 11 v, Nr. 4]
- Kempe, Henrich, Zollschreiber 75
- Kerlich, Dietrich von 29
- Kern, Jost u. Anna, aus Damscheid 536
- Kesselheim, Walter von 29, 31
–, Walter von, dessen Tochter, die Begine Benigna 14
- Kesselstatt, Amalie von, Frau des Philipp von Heddesdorf 553
–, Graf von 624
- Kestelon [Kastellaun], Gebrüder Wunder von 110-111
- Ketghe, Arnold von, Amtmann 269
- Kettge, Johann von, zu Kreygke 400
- Keuffilmann, Johann 76
- Chiny u. Loon, Dietrich II. Graf zu, Herr zu Heinsberg u. Blankenberg, wird Mitbürger 69
- Christian der Junge 1322 Jun. 12 [1001, Nr. 14]
– der Peltzer 158
- Kyllburg 307
- Kirchen, Klöster u. Stifte in u. bei Koblenz:
Andreaskapelle auf dem Kirchhof bei der Liebfrauenkirche 147, 437. – *Barbarakloster* 534. – *Begarten*, Haus der B. in der Weißer Gasse 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 2]. – *Beginen* 14, 66, 629. – *Florinstift* 3, 23, 96-97, 285, 384; 1481 Feb. 10 [1001, Nr. 41], 1485 Mrz. 21 [1004, Bl. 26 v]; 502, 609. – *Franziskanerkloster* 216. – *St. Georgen* [Görgenklösterchen] 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 2]. – *Kartäuserkloster* auf dem Beatusberg bei Koblenz 163, 186, 189, 191, 194, 196, 199, 201, 204-205, 207, 212, 215, 218, 221, 255, 259, 270, 288, 290-291, 299, 303, 383, 390, 494, 570, 617-618, 648. – *Kastorstift* 3, 23, 118, 256, 260-261, 265-266, 514; Altar zu den zwölf Aposteln 297; Maria-Magdalenen-Altar 64; Fehdebrief gegen das 483; Schirmbrief der Stadt für das 97-98; Dechant Johann Meyener 173; Heinrich von Limburg, Sänger der Kirche 121. – *Liebfrauenkirche*, Kirchmeister 236; 1366 Mai 10 [1001, Nr. 34], 1404 Nov. 29 [1006, Bl. 10, Nr. 3], 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1], 1538 Feb. 6 [1002, Bl. 55 v]. – *Nonnenkloster (b. Mariae)* [Zisterzienserinnenkloster] in der alten Lere 47, 496. – *Minoritenkloster, Minderbrüder, Franziskaner* 83-84, 127, 146, 188, 202, 209, 236, 277; Kirchhof der Minderbrüder 423; Kolsche Messe (Kulschermesse) bei den Minderbrüdern 289, 415, 455-456; *Predigerkloster, Dominikaner* 352, 389, 454; 1350 Apr. 7 [1002, Bl. 41]; 606
- Kirchhof (Kirchobe, Kirchhoif), Lamprecht vom 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1] (mit seiner Frau Merge); 1478 Mai 5 [1002, Bl. 72 v, Nr. 1]; 1478 Jul. 17 [1002, Bl. 72 v, Nr. 2]
- Kirstian, Heinze 268
- Kirstiain der Schmied u. seine Söhne Kirstiain u. Heinrich 1408 Jan. 22 [1006, Bl. 11 v, Nr. 3]
- Kystemecher, Peter, Prior des Dominikanerklosters 325
- Klanck, Petrus, Notar 483
- Cleberg, Wilhelm von 447
- Clefferhenne, Bürger zu Mülheim im Dhal [Ehrenbreitstein] 510
- Kleyn, Gorge, Schuhmacher 372
- Klickynk, Hengin, zu Gladbach, u. sein Sohn 408
- Clinckart, Wilhelm, Urfehde 286
- Klynckartz, Styne 311; 1461 Feb. 25 [1002, Bl. 50 v]
- Clinge, Lodewich 39
–, Lodewich, Schöffe u. Zinsmeister, Spitalmeister, hat ein Haus in der Kastorgasse 361; 1474 Feb. 9 [1005, Bl. 38]; 378; 1478 Jun. 24 [1005, Bl. 39 v]; 388, 403, 423, 429; 1492 Jun. 15 [1005, Bl. 17 v]
–, Ludwig 150
- Klingelbach im Taunus 614
- Klingenberg, Teil des jenseitigen [rechtsrheinischen] Stadtwaldes 575
- Klywes, Weber 16
- Cloeck, Johann, Kaplan von St. Brigitta in Köln 418
- Klöster siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
- Clotten, Johann von, Urfehde 93
–, Lutze von, Wäppling 95
–, Johann von, Schöffe 1388 Mai 25 [1006, B. 3 v]
- Knyp, Henne 1408 Jan. 23 [1006, Bl. 11 v, Nr. 4]
- Knyterchin, Johann, Fleischhauer, und seine Frau Hedwig 1386 Nov. 12 [1006, Bl. 2, Nr. 3]
- Knode, Johann von Revenach genannt 1377 Nov. 12 [1006, B. 5 v]
- Knoph, Fridolin 604

- Knuyt, Peter, Fassbinder in Neuendorf, Urfehde 431
- Kobern 1470 Jul. 3 [1005, Bl. 37 v]
–, Johann Romleain [Romelian] von 157
–, Robin von 28
- Koch des Erzbischofs 206, 214
- Coch, Matthias, Zollnachgänger in Bonn, u. seine Frau Margaretha Madens 620
- Koch, Mattheiß, Schiffer, u. seine Frau Dorothee 611
–, Reinhard 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v]
- Kochem 306, 461
–, Johann Noste zu 446
–, Johann Spengler von, Fron in Koblenz 511
- Kochs, Nikolaus, Schöffe 528
- Koedelmoiß, Johann 457
- Köln, Abtei St. Martin, wird Mitbürgerin in Koblenz 123
–, benannte Bürger von 321, 331, 335, 337, 339, 341, 350, 478, 480
–, benannte Bürger von, die dem Erzbischof von Trier Geld geliehen haben 312, 418
–, Bündnis mit 101-102
–, Bürger Ewalt von Bacharach zu 301; 1454 Mai 25 [1002, Bl. 32]; 302
–, Dominikanerkloster zu 1482 Jun. 28 [1002, Bl. 45 v, 46 v]
–, Erzbischof von 15, 101, 262-263
–, Gertrud von, Witwe des Johann Flade 549
–, Gertrudenkloster 328, 332, 346, 375, 377, 381, 411, 414, 416, 425, 434
–, Goswin von Straelen, Bürger zu 445
–, Hutmacherordnung von 1397 4050, S. 1-14
–, Johann von Eilsich zu 449
–, Karmeliterkloster 21, 491
- Köln, Kartäuserkloster St. Barbara 192, 198, 220, 229, 239, 242, 374
–, Klausnerin in St. Marien-Magdalenen genannt Bethlehem auf dem Eigelstein 1485 Aug. 10 [1002, Bl. 22 v, 47 v]
–, Kloster Bethlehem auf dem Eigelstein 412, 439; 1485 Aug. 10 [1002, Bl. 22 v]
–, Kolsche Messe, Kulschermesse im Minderbrüderkloster u. als deren Regierer Bürgermeister u. Rat von Koblenz 289, 415, 455-456
–, Maessen, Christine, Witwe von Krebs in 561
–, Peter Federhen von Bingen, Bürger zu Köln, u. seine Frau Lysgen 440, 443
–, Propst von St. Gereon zu 42
- Kölnischer Nachen, Marktschiff 1456 Jul. 13 [1002, Bl. 92 v]
- Königswinter, Pfarrer Johann zu 56
- Coex, Clas, Schöffe siehe Kox
- Coix von Zelle, Clais, Schöffe 495
- Coix von Zelle siehe auch Kox
- Colenthal, Engelbert, Abt des Prämonstratenserklosters Sayn 581
- Collen, Clas von, Schöffe 1513 Jan. 20 [1005, Bl. 26 v]
– genannt Dreher, Wilhelm, Urfehde 509
- Collignon, Josef 604
- Kolve von Bopart, Conrait, wird Bürger zu Koblenz 1463 Nov. 17 [1002, Bl. 10 v]
- Kondertal (uff der Caunen, Connen) 553, 613
–, Mühle im Kongendale [Kondertal] 178
- Conemann, Metza 47
- Confluentia, Hartmannus de, Kanoniker von St. Kastor 288
- Connen siehe Kondertal
- Konrad, Prior 629
–, Weber 16
- Conzen, Geistlicher Rat 645
- Korn, Friedrich Wilhelm, Handelsmann 649
- Kornpforte, beabsichtigter Turmaufbau 78
- Correyder [Lederbereiter, Gerber] 1398 Apr. 8 [1006, Bl. 8, Nr. 1], 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]
- Kouffmann, Heinz 355
- Covelentze, Hartmann von, Kanonikus von St. Kastor 261, 265, 270
- Covelentz, Jorge von, Urfehde 322
- Kox, Clas, Schöffe 495, 498, 502, 507
– siehe auch Coex, Coix
- Krämerzunftordnung 465
- Krämergesellschaft 541
- Crafft, Johann, Schöffe 169
- Craft, Henne 121
- Craft von Wyse (Weiß), Johann, Wäppling 243; 1367 Jun. 23 [1006, Bl. 6 v, Nr. 1]
- Krag, Werner 225
- Kranen 575
– siehe auch Bauwesen
- Kranenmeister, Rembold, Koblenzer Zinsmeister 185
- Krauß, Thomas, von Oberfell 613
- Cregelanc, Johann, zu Vallendar 134
- Creiftz, Johann, von Lützelkoblenz, u. Schwestersohn Henne 83, 89
- Krekel, Chunrat, von Meisenheim 503
- Kremer, Gertrud, Frau des kurtrierischen Rats und Landrentmeisters Nikolaus Langmesser 560
- Cremere, Heinrich, von Winterin [!] 56

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	151
------------------------	--------------------------------	-----

- Kremperg, Hans von, Leyendecker 504
Kressener, Nikolaus Ryche, Urfehde 368
Kreuder, Emmerich, Kanoniker 562
Kriegszug 1474 [Neusser Krieg]: 1474
[1002, Bl. 113 v], 1475 [1002, Bl. 119 v]
Kryftz siehe Creiftz
Kryscher, Henne 240
Cron, Johann, zu Niederlahnstein 578
Cronenbergsche (Kronbergsche) Verlassenschaft 640
Crummeler, Godart 135
Kruse, Peter 240
Cube [Kaub], Johann Schreiber von 359
Kuchenbecker, Claus, u. seine Frau Anna
536, 544-545
Kudelmuss, Ewald 562
Küche (Garküche), städtische, auf dem Graben [Altengraben] 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v]
Küche (Garküche), städtische, auf dem Schießgraben an der Danne 1511 Nov. 11 [1005, Bl. 27]
Kürschner 479
Kues, Hospital zu 387, 390, 413, 428
–, Nikolaus von, Kardinal 309
Kugeler, Gefreiter, wohnhaft in der Weißer Gasse 582
Cune, Ele, von Montabaur 153
Kurssener, Hans, Bürger 427
Cusanus, Nicolaus, Kardinal 309
Laach, Abt von 581
Laacher Hof zu Moselweiß 581
– an der Moselbrücke 576
Lahnstein 248, 263
–, Daniel Schilling von 30
–, Diederich von, Wäppling 202
–, Emmerich von, Urfehde 498
–, Gerlach Schilling von, Amtmann 509, 511
Lahnstein, Heinrich von 150
–, Heinz von, und seine Frau Ottilie 1388
Apr. 20 [1006, Bl. 6 v, Nr. 2]
–, Johann von, Ritter 29
Lay, Flurnamen in 108
–, Rentenverkauf 315
–, Verkauf von Renten u. Weinbergen in 108
–, Wingert *im Hymelberge* 145
Lambert, Frater, General-Konfessor des Klosters Marienburg im Kirchspiel Soest 494
Lamp, Michael, Brauer 576
Lamparter, Heinrich, Schöffe 1358 Feb. 14 [1006, Bl. 5 v, Nr. 1]
Lanck, Christeanus, Dechant von St. Florin 1502 Feb. 26 [1001, Nr. 36]
Landfriede 6
Landskron, Gerhard Quadt, Herr zu 449
Langenayse, Henrich, Bürger zu Köln 72
Langenauwe, Clara von 340
Langindal, Diederich von, Wäppling zu Winingen, städtischer Waldhüter 115
Langmester [Langmesser], Nikolaus, kurtrierischer Landrentmeister, u. seine Frau Gertrud Kremer 560
Larbecher siehe Lorbecher
Laubach, Mühle 617
–, Müller auf der 578
Ledenmann, Martin, Urfehde 490
Lehnbrief u. Lehnrevers (für die von Eltz) 505-506
Lehner, Nikolaus und Wilbolt 355
Lehnrevers gegen Koblenz 488
Ley, Engil von, Bürger 154
–, Johann von, Zinsmeister 230
Leyana (von der Leyensche Ratsordnung, 1562) 527
Leye, Engel von, Schöffe 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 1-2]
–, Engil von, Junker, Zinsmeister 214
Leye, Heinrich von 39
–, Johann von, Schöffe 304
Leyen, Jorge von der 461
–, Margarete von der, Äbtissin von Oberwerth 525
Leyen, Peter von der, Klagen gegen Koblenz 287
Leimbach, Heinrich 304
Leiningen, Reinhart Graf zu, Herr zu Westerburg 461
Lengelins Turm 1405 Jan. 7 [1006, Bl. 10, Nr. 4]
Lengenfeld, Otto von, Schultheiß 511
Leopold II., deutscher Kaiser 605
Lepart, Contze, aus Kapellen 202
Leprosenhaus siehe Siechhaus
Lera, Lere [Leer, Löhr], Armenhospital auf der 85
–, Zisterzienserinnenkloster in der 47, 50-51, 53
Letmathe, Freistuhl [Femegericht] 280
Leutesdorf, Rommersdorfer Hof zu 581
Liebfrauenkirche siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
Lieffga, Franz Josef, Gärtnergeselle 624
–, Johann, Lust- u. Ziergärtner 624
Limburg an der Lahn 248, 306
–, als Unterpfand der Stände des Niedererzstifts Trier für ein Kapital 572

- , Heinrich von 343
–, Meister Heinrich von, Sänger der Kirche St. Kastor 121
–, Peter Orgeler von 296
–, Peter Stude von, Schöffe 510-511
–, ständische Einung 461
Limburg an der Lahn, Stift St. Georg 605
–, Wilhelm von, Weber, u. seine Frau Meckel 432
Limburg an der Lenne, Freistuhl [Femegericht] 275, 278, 280-281, 300
Limpgen, Johann 517
Lindau, Ritter Heinrich von, Sohn des Ritters Konrad 58
Linden, Pauwil von der 148
Lindenholzhausen, Georg von, Prior von Rode [Mariaroth] 553
Lindenportz [Lindenpforte] 81, 128, 538; 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v]
Lynghe, Gutgin von, Bürgerin zu Köln, u. ihre Töchter Druytgin u. Tryngin 339
Lintz, Johann Hartmann 621
Lyntzvelt, Johann von, Urfehde 93
Linz, Johann Claudius, Kanoniker zu Limburg an der Lahn 605
Lohn [Niederlahnstein?], Mühle zu 578
Loon u. Chiny, Dietrich II. Graf zu, Herr zu Heinsberg u. Blankenberg, wird Mitbürger 69
Loirbecher siehe Lorbecher
Lombardin, Anton 576
Longwich, Gerhard von, Urfehde 149
Lorbecher/Loirbecher/Larbecher, Nikolaus 511
–, Peter, Prokurator 554
Lothringen, Karl von, Herzog 596
Lotz, leistet den Rodereid 1468 Apr. 25 [1002, Bl. 2 v, Nr. 2]
–, Joist u. Jonas 552
Löwenstein (Lewenstein, Lawenstein), Werner von 358-360, 625
–, Werner von, wird Bürger zu Koblenz 293
Lucie, Frau des Koblenzer Schöffen Gobel von Boppard 1367 Feb. 5 [1006, Bl. 2, Nr. 1]
Ludinger, Schöffe 1351 Mrz. 26 [1006, Bl. 1]
–, Jakob, Schöffe 1372 Sep. 28 [1006, Bl. 2 v, Nr. 1], 1377 Nov. 12 [1006, Bl. 5 v, Nr. 2], 1381 Jan. 2 [1006, Bl. 2, Nr. 2], 1382 Mai 24 [1006, Bl. 2 v, Nr. 2], 1389 Nov. 26 [1006, Bl. 2 v, Nr. 3], 1395 Dez. 22 [1006, Bl. 3 v, Nr. 4], 1396 Mrz. 13 [1006, Bl. 1 v, Nr. 1], 1397 Jun. 1 [1006, Bl. 1 v, Nr. 2], 1397 Nov. 2 [1006, Bl. 9, Nr. 1]
–, Johann, Schöffe 272-275; 1410 Jun. 23 [1005, Bl. 3 v], 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]
–, Johann, Spitalmeister 310
Ludinstorf, Werner Vogt von, Ritter 37
Ludovici, Anton, Ratsverwandter, Baumeister, dann Bürgermeister 567
–, Christina 628
Ludwig, Fassbinder 397
Lump/Lumpe von Namedy, Christian, Zollschreiber zu Engers 482; 1515 Jul. 26 [1003, Bl. 13]
Lüttich, Bischof von 269
Lützelkoblenz, Conz, der Vadin Eidam von 1358 Feb. 14 [1006, Bl. 5 v, Nr. 1]
–, Enolf, Rifrid u. Heidenreich von, Brüder, Wäpplinge 39
–, Häuser, Straßen, Flurnamen: *Haus am Pütz* 524. – Haus in der *Putzgasse* 495. – *Haus u. Schmiede* zu Lützelkoblenz 1469 Nov. 25 [1005, Bl. 46]. – *Andernacher Straße* 504. – *Der Burnstranck*, Weingarten 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]. – *Creutzestucke*, Wingert am 304. – *Auf dem obern Gesetze*, *Auf dem Obergesetze* Weingarten 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]; 403. – *Die Rame*, Weingarten 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]. – *An der Ramen*, Weingarten 403. – *An der Leyen*, Weingarten 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]. – *An me See*, Wingert 88-89. – Wingert in Lützelkoblenz 99. – Wingert hinter dem *Torn* 304
–, Johann Creiftz zu 88-89
–, Nikolaus von 629
Lützelkoblenz, Prozess vor dem Freigrafen [Femegericht] 300
Lutter, Eberhard, Schöffe 1485 Dez. 26 [1005, Bl. 13]
Lutzpithan, Katharine 276
Luxemburg, Stadt 114, 144
Machaus, Thielen 552
Madens, Margaretha, Frau des Zollnachgangers Matthias Coch in Bonn 620
Madrid, kaiserlicher Gesandter in 636
Maessen, Christine, Witwe Krebs, in Köln 561
Maich, Wigand, Fleischer 47
Mayen 306
–, ständische Einung 461
–, Stadt u. Amt, Anleihe 564

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	153
------------------------	--------------------------------	-----

- Maier von Regensburg, Peter, Schöffe 1515
Mai 2 [1005, Bl. 29 v]
- Mainz, Erzbischof von 6, 15, 262-263
–, Neuwirt (Nuwirt), Johann, Goldschmied zu 397
– siehe auch Zuckfuß
- Mallendar, Heinz von, und seine Frau Katharina 1404 Nov. 29 [1006, Bl. 10, Nr. 3]
- Mallert, Peter 552
- Mand von Nuwenstat, Johann, Schultheiß zu Koblenz 402
- Mandach, Konrad 66
- Manderscheid, Ulrich von 262-263
- Mangeler, Heinrich 305, 378
- Manubach, Tal 1361 Mrz. 26 [1001, Nr. 2]
- Margarete, Goldschmiedin aus Luxemburg 114
- Maria Laach, Abtei, siehe Laach
- Marienberg bei Boppard, Kloster 568
- Marienrode [Mariaroth], Kloster 178, 553, 572
- Marienstatt, Kloster 108, 577; 1542 Aug. 29 [1002, Bl. 61 v]
- Markgreve, Else 151
- Markt, Jahrmart 48
- Marktordnung 385
- Marktschiff, genannt der Kölnische Nachen 1456 Jul. 13 [1002, Bl. 92 v]
- Markward, Weber 16
- Martin, This, Kesselflicker 419
- Mauerbau, Stadtbau 81, 112, 123
– siehe auch Bauwesen
- Maure, Otte genannt, Fleischhauer 90
- Mauwer, Henchin, Fleischhauer, u. seine Frau Katherina 282
- Mauwer, Henne der Alte, Fleischhauer, u. seine Frau Katherine 336
- Mechell, Johann von, Urfehde 322
- Meckenheim, Melchior von, Schöffe 1513
Jan. 20 [1005, Bl. 26 v]
–, Wirich von, Schiffsknecht, Urfehde 459
- Meerkatz (rechtsrheinischer Stadtwald) 623
- Mey, Adam 343
- Meyener, Johann, Dechant von St. Kastor, später Propst von Münstermaifeld, erzbischöflicher Kellner zu Ehrenbreitstein 162, 165-166, 170, 173-176, 184
–, Peter, Schöffe, dann Bürgermeister 182, 185, 193, 197, 203, 208, 211, 217, 223, 228, 231, 234, 247, 254
- Meygreve, Henrich, Urfehde 453
- Meyner, Frederich 30
- , Thilmann, Schöffe 1469 Nov. 25 [1005, Bl. 46], 1470 Feb. 6 [1005, Bl. 34 v], 1470 Jul. 3 [1005, Bl. 37 v]
- Meirtz, Casper, Einwohner von Dieblich 615
- Meisenheim, Konrad Krekel aus 503
- Melen, Caspar von genannt von Develich, Schöffe 30; 1508 [1005, Bl. 26], 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v], 1514 Dez. 13 [1005, Bl. 28]
- Melen der Jüngere, Johann von 171
- Memme, Henne 90
–, Hermann, Fleischer, Urfehde 169
- Mendich, Werner von 268
- Merenberg, Gerlach Graf von Nassau, Herr zu, Bündnis mit Koblenz 63
–, Hartrad Herr zu, Mitbürger von Koblenz 63
–, Johann Herr zu, Sohn des Grafen Gerlach von Nassau, Bündnis mit Koblenz 68
- Merl, Clas von, Schöffe 1490 Sep. 29 [1005, Bl. 17], 1501 Nov. 13 [1005, Bl. 20 v], 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v]; 470
–, Johann von, in Köln 418
- Merlin, Margarete, Frau des Dr. Friedrich Umbscheiden 558
- Mertgusson, Heintze 238
- Mertloch, Gericht zu 626
–, Anna (Gretz genannt Mertloch) 626
- Mesemer, Arnold 507
- Messe 385
- Messersmyd, Johann, u. seine Frau Meckel 1404 Jul. 26 [1006, Bl. 10, Nr. 2]
- Metterich, Jakob Geytzge von, wohnhaft in Güls 209
- Metternich, Klausnerinnen von 47
- Metternich, Rohrer Hof [Hof der Abtei Himmerod] bei 576
–, Wingerte in genannten Fluren 83
- Metze, Frau Jakobs des Jungen, Goldschmied 147
- Metzenhausen, Anna Elisabeth von 621
–, Heinrich von 464
–, Ulrich von 464
- Metzger 152
–, Streitigkeiten 1514 Apr. 8 [1001, Nr. 37]
–, Vereinbarung über die 1469 Jan. 24 [1001, Nr. 20]
- Michaelskapelle auf dem Kirchhof an der Liebfrauenkirche 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 1]
- Michel, Sohn des Enolf, Schöffe zu Güls 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 11, Nr. 1]
- Mielen, Johann von 171

- Mimminc, Heinrich, Schöffe 66
 Minoriten siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
 Mynter, Johann, Heinrichs Sohn, Urfehde 353
 Mitbürgerschaft 2, 42, 46, 61, 63, 68-69, 105, 107, 112-113, 123, 138-142; 1301 Mai 12 [1002, Bl. 91], 1493 Mrz. 24 [1001, Nr. 28]
 Moeden der Jüngere, Johann, Bürger zu Koblenz, u. seine Frau Sophie 626
 Moelich, Johann, zu Moselweiß, u. seine Frau Gretchen 1474 Feb. 9 [1005, Bl. 38]
 Moerbach, Michel, zu Neuendorf 451
 Moers, Dietrich II. von, Erzbischof von Köln 262-263
 Mötter (Stadtmötter) 600
 Moffendorf, Dietrich von, u. seine Frau Gerdruyt 345
 Moir [Mohr], Peter 168
 Molener, Katharine 241
 Molenheym, Gerhard von, Zinsmeister 299
 Molin [Mühle] unter Helfenstein 43
 Molinheim, Johann byt der Smycken von 85
 Mollinc, Hermann, Schöffe, zu Bonn 59
 Monck, Henne, zu Moselweiß, u. seine Frau Else 1470 Feb. 6 [1005, Bl. 34 v]
 Monich, Hermann 1322 Jun. 12 [1001, Nr. 14]
 Monreal, Karol von 461
 Monster (Münstermaifeld), Klais von, Zollsreiber 79
 –, Richolf von, Schöffe 1382 Mai 24 [1006, Bl. 2 v, Nr. 2], 1388 Apr. 6 [1006, Bl. 4, Nr. 1], 1388 Mai 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 1], 1391 Jun. 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 3]
 Monster siehe auch Münstermaifeld
 Montabaur 306
 –, Balthasar Neuwer von, Schöffe 519, 523, 528-529
 –, benannte Schöffen 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr. 2]
 –, Clais Scheffer von 343
 –, Jakob von, Zollsreiber 79
 –, Schadlosbrief 1491 Aug. 11 [1003, Bl. 10]
 –, ständische Einung 461
 –, Zehnt 609
 –, Zins aus 70
 Monzenheim, Eberhard von, Schöffe u. Spitalmeister 1470 Jan. 17 [1005, Bl. 32], 1470 Jul. 3 [1005, Bl. 37 v], 1485 Dez. 26 [1005, Bl. 13]; 372, 393, 592
 Morsgin, Henne 129
 Moselbrücke 14. Jh. [1001, Nr. 4]; 604
 Moseler, Hans, zu Neuendorf 529
 Moselweiß, Einwohner von, Prozess vor dem Freigrafen [Femegericht] 300
 –, Güter der Abtei St. Martin zu Köln in 123
 –, Güter des Kartäuserklosters auf dem Beatusberg in 618
 –, Hospital 250
 –, Straßen, Häuser u. Flurnamen: *Am Spielhaus* 1470 Jan. 17 [1005, Bl. 32]. – Hofstätte neben dem Spital, Weingarten auf dem *Hovelsberg*, im *Siffart*, im *Hoegelnick* 1478 Jun. 24 [1005, Bl. 39 v]. – Hof des *Christian Hole* auf dem Weißer Berg 1359 Apr. 29 [1006, Bl. 6, Nr. 1]. – *Obergasse* 1446 Feb. 3 [1005, Bl. 36 v]; *Obergasse*, Spital, Weingarten auf *Bacherachs* u. im *Roilbuschstück*, Garten in der *Eyngasse* 1474 Feb. 9 [1005, Bl. 38]. – *In dem Poelehof* 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]. – *Laacher Hof* 581. – *Smalgasse*, *Smailgasse* 250, 272-273. – *Arkamer*, Weingarten im A. neben dem Spital (in Moselweiß) 1446 Feb. 3 [1005, Bl. 36 v]. – Wingert auf *Breyd* 213. – Wingert *am Fare* 1470 Jul. 3 [1005, Bl. 37 v]. – Wingerte im *Hamme* u. *auf der Viehtrift* 1470 Feb. 6 [1005, Bl. 34 v], 1470 Jul. 3 [1005, Bl. 37 v]. – *Meyngesetze*, Flurname bei Moselweiß 55; Weingarten auf *Meyngesetze* in der Moselweißer Mark 1470 Jan. 17 [1005, Bl. 32]. – Wingert auf dem *Nydermeyngesetze* 227. – *Plentern*, Weingärten an den 250. –
 Moselweiß, Wingert auf *Breyd/Breit* 213; 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]. – Haus in der *Smalgasse* 250
 –, Zinsverkauf in 1369 Mai 19 [1006, Bl. 4 v, Nr. 1], 1470 Jan. 17 [1005, Bl. 32]
 –, Zinsverkauf des Johann Crafft von Weiß 1367 Jun. 23 [1006, Bl. 6 v, Nr. 1]
 – siehe auch Wis, Wise, Wyse, Wisse
 Mühle (Molin unter Helfenstein) [Tal Ehrenbreitstein] 43
 – auf Lohn 578
 Mülheim im Dhal [Tal Ehrenbreitstein] 510, 623
 Mülheim[-Kärlich], Ortsbestimmungen bezüglich einer Güterverpfändung 246
 Müller, Margaretha 602
 –, Roell, zu Tal Ehrenbreitstein, u. seine Frau 623
 Münster, Peter von, Dominikanermönch 37

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	155
------------------------	--------------------------------	-----

- Münstermaifeld 306
–, Schultheiß u. Schöffen zu 626
–, ständische Einung 461
– siehe auch Monster
- Müntzer, Anna 607
- Münzmandat 593
- Münzvergleichung 240, 369; 1508 Jun. 28
[1005, Bl. 23 v]
- Myrde, Witwe des Gerlach von Rievenach,
Schöffe in Montabaur 1383 Sep. 14
[1006, Bl. 6, Nr. 2]
- Muyschart, Heinrich, u. seine Frau Katherine
455
– siehe auch Mussirt
- Mulen, Peter, Fleischhauer, dessen Sohn
Henne u. seine Frau Guta 284
- Mull von Ulmen, Dederich, Wäppling 95
- Mull von Ulmen, Philipp, u. seine Frau Mar-
gret Bechel von Sirssburg 612
- Muls, Sophia, Witwe des Kanzlers Dungen
496
- Munster, Richolf von 1391 Jun. 25 [1006,
Bl. 4, Nr. 2]
– siehe auch Monster
- Murer „uff dem Graben“, Peter 510
- Mursel von Wise [Moselweiß], Bertram, u.
dessen Sohn 55
- Musbach [Wüstung im rechtsrheinischen
Stadtwald bei Neuhäusel], Gut zu 73
- Muschelin, Gerlach, in Lay 108
- Mussirt, Heinrich, u. seine Frau Katherine
1513 Jan. 20 [1005, Bl. 26 v]
– siehe auch Muyschart
- Mutterstadt, Hans Philipp von 1491 Aug. 11
[1003, Bl. 10]
- Nachlässe, Verlassenschaften 640, 642
- Nagelschmidt, Heinz, u. seine Frau Stein
508
- Nailsmyt, Diedrich 429
- Namedy, Christian Cumpe von, Zollschreiber
zu Engers 482; 1515 Jul. 26 [1003, Bl.
13]
- Nasen, Heinze von 235
- Nastätten (Nasteden), Fritz von, dessen Sohn
Heintze 170
–, Johann, Bürger 232
–, Johann von 1412 Jan. 8 [232,
Transsumpt]; 236, 243, 246
- Nasteten, Kathrine von, Witwe des Lontzen
Pythaenen 245
- Nassau, Adolf Graf von 475
–, Emiche Graf von 39
–, Gerlach Graf von, Herr zu Merenberg,
Bündnis mit Koblenz; dessen Vorgän-
ger Hartrod 63
–, Johann Graf von, Herr zu Merenberg
58
–, Ruprecht Graf von 28
- Nebe, Heinemann, Fleischhauer, u. seine
Frau Katherine 147
- Nedersch, Caecilie 513
- Neelt, Heinrich, Schiffsknecht 501
- Neif (Nayff), Johann, Prior des Dominika-
nerklosters 438, 454
- Netteln, Robert Hane von, in Köln 418
- Neuendorf, Backhaus 583
–, Prozess vor dem Freigrafen [Femege-
richt] 300
–, Weingarten in 1405 Jun. 8 [1006, Bl.
10 v, Nr. 2]
- Neuerburg siehe Nuwerburch, Nuwerburg
- Neugen, Arnold, Schiffer, u. seine Frau Ger-
trud 1492 Jun. 15 [1005, Bl. 17 v]
- Neuhäusel, Gut in der Wüstung Musbach bei
73
- Neujahrsglückwünsche 632, 635-637, 643,
646
- Neumagen siehe Nimwegen
- Neuss 595
–, Sühne u. Vertrag mit der Stadt 21
–, Tagsatzung in 530
- Neusser Krieg (1474) 1474 [1002, Bl. 113 v],
1475 [1002, Bl. 119 v]
- Neuweler, Syvart, in Lay 108
- Neuwer von Montabaur, Balthasar, Schöffe
519, 523, 528-529
- Neuwirt (Nuwirt), Johann, Goldschmied zu
Mainz 397
- Newsteter, Hans, Bote zu Nürnberg 381
- Nickenich, Hermann von 461
- Nider, Conrad, Dr. med., Schöffe 509, 511
- Nieder, Conrad, Schöffe, 521
- Niedere Stadt, Niederstadt 1474 [1002, Bl.
113 v]
- Niederlahnstein, Bürger Pauwels Johann zu
458
–, Johann Cron zu 578
–, Kaufbriefe über Güter zu 579-580, 612
–, Schultheiß u. Schöffen zu 458
- Niederwerth, Kloster 563-564
- Niederwesel [Wesel am Niederrhein] 354
- Niederzissen, Godard von Valinder [Val-
lendar], Pastor zu 160
- Nikolaus von Kues, Kardinal 309
- Nimwegen 530
–, Geleit für Koblenz u. Sühne 52, 54
- Nobis, Gerhard 532
- Nonnemann, Henze 83
–, Peter 84; 1395 Sep. 30 [vgl. 83-84]

- Nonnenberg, Johann u. Heinz, Schöffen zu Montabaur 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr. 2]
- Nonnenberger Hof 388, 592
- Norberg, Heinrich von, Ritter 131-132
- Nosten, Johann, zu Cochem 446
- Nürnberg, Hans Newsteter, Bote [Stadtbote?] zu 381
- Nuyse, Ludwig von, Urfehde 149
- Numart, Johann [der Ältere], u. seine Frau Metze 429
–, Johann [der Jüngere], Urfehde 456
–, Metze 345
- Nusskoich, Jakob, u. seine Frau Fige 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v]
- Nuwenstat, Johann Mant von, Schultheiß zu Koblenz 402
- Nuwer, Heimann, Spitalmeister 372, 393
- Nuwerburch [Neuerburg], Mathis von der, Urfehde 322
- Nuwerburg [Neuerburg], Kolle von der 461
- Nuwirt siehe Neuwirt
- Obenthut, Gotthard von 499
- Obere Stadt, Oberstadt 1474 [1002, Bl. 113 v]
- Oberfell 613
- Oberkamp, Dame 1482 Jun. 28 [1002, Bl. 45 v, 46 v]
- Ober Ny, Lantzlait von, Urfehde 93
- Oberstein, der von, Kläger vor dem Hofgericht in Rottweil 469
- Oberwerth, Kloster [Benediktinerinnenkloster] auf dem 525
–, Kloster [Benediktinerinnenkloster] auf dem, Nonnen im 629
- Oberwesel 306
- Oberwesel, Bündnis mit 102
–, Schuldbrief des [Trierer] Erzbischofs für 445
–, Schultheiß u. Schöffen zu 536, 544-545
–, Stift St. Martin zu 488
–, Vertrag mit 187
– siehe auch Wesalia u. Wesel
- Österreich, Albrecht von, Erzherzog 554
- Offizialatsgericht zu Koblenz, Urteile 442, 444
- Oirbar [Urbar], Jakob von, u. seine Frau Johannet 1510 Jun. 4 [1005, Bl. 25 v]
- Oirber [Urbar], Heintzgen von, u. sein Bruder 343
- Oirfer [Urbar], Caspar von, u. seine Frau Margarete 1515 Mai 2 [1005, Bl. 29 v]
- Olbruck [Olbrück], Anton Waldbott von Basenheim, Herr zu 493
–, Claes, Herr zu Drachenfels u. 336
–, Godhart, Herr zu Drachenfels u. 365, 376
- Oleysleger, Clas, u. seine Frau Pauline um 1400 [1006, Bl. 9, Nr. 3]
- Onuede siehe Ems
- Orgeler, Peter, von Limburg 296
- Orweiler [Ahrweiler], Johann von 1367 Feb. 5 [1006, Bl. 2, Nr. 1]
- Ossindorp, Heinrich von 31
- Ottelin, Heinemann 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 1]
- Ouchsteyn, Kristgen 396
- Paffendorf, Henrich u. Dithard genannt von, Ritter 4-5
- Paffendorf, Johann Hurler von 83
–, Welter von 39, 43
– siehe auch Pfaffendorf
- Pannenbyz von Wise, Wilhelm, Wäppling 55
- Pantz, Johann 470
- Päpste: *Clemens IV.* 5. – *Eugen IV.* 263, 269
- Paris, kurtrierischer Gesandter in 633
- Patt, Anna Maria u. Peter 604
- Pattes Erben in Lay 108
- Pefferknecht, Richart 127
- Peman, Weber, u. seine Frau Ele 1372 Aug. 2 [1006, Bl. 11 v, Nr. 1]
- Perynde, Jeckel, u. seine Frau Katherina 271, 283
- Permentmecher, Hermann, Urfehde 467, 479
- Peschil, Gobelin von 32
- Pessyl, Gobelin von 16
- Pfaffendorf, dortige Schöffen 1367 Feb. 5 [1006, Bl. 2, Nr. 1]
- Pfaffendorf, Güter zu 612
–, Michel von, Zinsmeister 398, 407, 438
–, Peter, zu Vallendar, u. seine Frau Ester [?] 537
–, Verkauf eines Zinses zu 1367 Feb. 5 [1006, Bl. 2, Nr. 1]
– siehe auch Paffendorf, Paffindorf
- Pfalz-Neuburg, Franz Ludwig von, Bischof von Worms 642
- Pfalzel 612
- Pfalzgrafen bei Rhein: *Ruprecht der Ältere u. der Jüngere*, Bündnis mit Koblenz 1361 Mrz. 26 [1001, Nr. 2]. – *Ludwig*, Graf von Veldenz 308. – *Friedrich IV.* 631. – *Karl Ludwig* 634
- Pfau, Hermann von, Bürger zu Köln 24-25
- Pforte auf dem äußersten Graben 143

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	157
------------------------	--------------------------------	-----

- Pirmont, Heinrich Herr zu 461
 –, Johann Herr zu 302
 Pisbach, Apollonia 608
 –, Georg 608
 –, Gertrud (Tochter) 608
 –, Gertrud, Schneydten gen. (Mutter) 608
 –, Johannes 608
 Pythaene, Lontze 245
 Pythane, Johann, u. seine Frau Katherine 289
 –, Ludewich 272-275
 Pythan, Johann 276
 Pythone, Ludowich 266
 Plätze in der Stadt siehe Straßen u. Plätze
 Plate, Hermann, Urfehde 93
 Platinruck, Heinrich, Goldschmied 119
 Platinrucke, Giselbrecht 91
 Platzfuss, Cornelius, Bürgermeister 517
 –, Cornelius, Schöffe 507-508
 Pleische, Wernher, Hospitalmeister 116
 Pleisem, Johann, Tabakspender [Tabakspinner?] zu Koblenz 599
 Poilche, Gorges von, Urfehde 93
 Polch, Güter in 55
 Polich, Sophia von, Witwe des Wäpplings Wilhelm Pannenbyz von Wise 55
 Polle, Hans 355
 Porta, Wilhelm u. Walter de 16
 –, Wilhelm de, Wäppling 39
 –, De Porta siehe auch Burgtor, von dem
 Porten, Peter von der 1455 Jun. 25 [1004, Bl. 16 v]; u. seine Frau Katherine 305
 –, von der siehe auch Burgtor, von dem
 Post, Jost, u. seine Frau Styn 606
 Pottingen, Franz Eusebius von, kaiserlicher Gesandter in Madrid 636
 Prediger, Predigerorden [Dominikanerorden] zu Koblenz 1470 Mai 10 [1002, Bl. 31 v]; 311, 325
 Predigerkloster, Predigerkonvent [Dominikanerkloster] siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
 Prinde, Hermann, Urfehde 319
 Print, Adam genannt 39
 Priol, Thiele, Schiffmann 297
 Prunsberg, Dederich von 461
 Prusener, Johann 232
 Pütz siehe Brunnen
 Purren, Lise 147
 Putkamer siehe Butkamer
- Quad zu Landskron, Gerhard 449
 Quedelmann, Christoph, Wirt Zum Bock 516
 Queng, Johann 597
- Randolf, Thele 129
 Rasener, Cornelius, Schöffe 501
 –, Johann, Apotheker, u. seine Frau Barbara 1502 Feb. 3 [1002, Bl. 52]; 464
 Rat, Einsetzung 26
 Ratsordnung (von der Leyensche) [Leyana, 1562] 527
 Raubesack, Johann 148
 Rauch, Heinemann, Schiffer, u. seine Frau Kathrine 235
 Rechtorsin, Töchter des 80
 Regensburg, Peter Maier von, Schöffe 1515 Mai 2 [1005, Bl. 29 v]
 Reichshofratspräsident 640
 Reichskammergericht zu Wetzlar 644
 Reifenberg (Reiffenberg), Cuno von, u. Frau Engin von Wyher zu Nickenich 488
 –, Maria von, Witwe von Heddesdorf 615
 –, Mergen von 613
 –, Philipp Friedrich von 573
 Reil (Rile), Roprecht von, Dienstreviers 433
 – (Rile, Ryle), Ruprecht von 30, 461
 Reinoltz, Henne, von Vallendar 264
 Reitz, Augustin, Löher [Gerber] 648
 –, seine Frau Maria geb. Heuchemer 648
 Renbold, Nagelschmiedemeister 118
 –, seine Frau Else 118
 Rense, Engilbrecht von, Bürger zu Koblenz 57
 – siehe auch Rhens
 Rephoyn, Friedrich 64
 Repper, Johann 344
 Rese, Jakob, sein Sohn Henne 393
- Rese, Contz, Spedeler [Spittler, Spitalmeister?] 392
 –, Kunz, Bürger, u. seine Frau 1479 Jul. 25 [1002, Bl. 49 v]
 Rethel (Lothringen), Kartäuserkloster St. Sixtus in 288, 303, 333
 Revenach, Johann von, genannt Knode 1377 Nov. 12 [1006, Bl. 5 v, Nr. 2]; 131
 – siehe auch Rievenach, Rivenach, Rübenaach
 Revenacher, Thies 168
 Rheineck, Diedrich u. Philipp, Burggrafen zu 461
 Rheinfels bei St. Goar, Burg 614
 Rhens 263
 –, Gerhard von 1382 Mai 24 [1006, Bl. 2 v, Nr. 2]
 –, Gerhard von, Schöffe, und sein Sohn Gerhard sowie dessen Frau Jette 1372 Sep. 28 [1006, Bl. 2 v, Nr. 1]
 – siehe auch Rense

- Ryche Kressener, Nikolaus, Bürger, Urfehde 368
- Richolf, Clas, sein Sohn, Notar, und seine Frau Christine 1381 Jan. 2 [1006, Bl. 2, Nr. 2]
- Rievenach, Gerlach von, Schöffe in Montabaur, dessen Witwe Myrde 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr. 2]
– siehe auch Revenach, Rivenach, Rübenach
- Ryffenberg siehe Reifenberg
- Rynberg, Johann von 28
- Ringmauer, alte, siehe Stadtmauer
- Rinke, Heronimus, in Köln 418
- Rintfleis, Jakob 88
- Rintfleys, Haus oder Grundstück des 1386 Nov. 12 [1006, Bl. 2, Nr. 3]
- Rytte, Goitgin von der, u. seine Frau Eyle 313
- Ritterschaft, Trierische 306-309
- Rivenach siehe Revenach, Rievenach, Rübenach
- Rivenacher Vogt 629
- Robyn, Bernhart 461
- Rockenhausen, Hans Buser von 481
- Rode siehe Marienrode
- Rodembach, Hans von 362
- Rodenstain, Hans von 349
- Roder, Friedrich, Zinsmeister 314
- Rodereid [Eid der Röder] 1468 Apr. 25 [1002, Bl. 2 v, Nr. 2]
- Roedesheim, Adelheid von, Frau des Philipp Boos von Waldeck 450-451
- Rohr, Himmeroder Hof [Rohrer Hof bei Metternich] 576
- Roicker, Peter, sein Sohn (Schmied) und dessen Frau Stine 1469 Nov. 25 [1005, Bl. 46]
- Roix von Zelle, Clas, Schöffe 1510 Mai 31 [1005, Bl. 25 v]
- Rolandswerth, Festungsbau auf 101
- Romey von Winnenberg, Cune, Schöffe 1381 Jan. 2 [1006, Bl. 2, Nr. 2], 1382 Nov. 12 [1006, Bl. 4 v, Nr. 2]
- Romelian von Covern [Kobern], Johann 157
- Rommel, Maricia, Klosterjungfrau zu St. Klara in Köln 312
- Rommersdorf, Abt von 553, 581
–, Johann, Regulierter Chorherr zu 56
- Rommersdorfer Hof zu Leutesdorf 581
- Roprecht, Heineman, Weingärtner 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3]
- Rosenbaum, Martin von, Oberfell 613
- Rottweil, Hofgericht zu 354-355, 358-360, 362, 366, 400, 406, 420, 422-424, 427, 446-449, 469, 477, 487, 499, 503, 512, 625
–, Kaiserlicher Hofrichter zu 287, 349
- Rübenach, Gemeinde 500
–, Giselbert von, Schöffe, u. seine Töchter 50-51, 53
–, Liebfrauenaltar in der Pfarrkirche 450-451
–, Prozess vor dem Freigrafen [Femegericht] 300
– siehe auch Revenach, Rievenach, Rivenach
- Runtzfel, Hermann 241
- Ruthard, Metzger 50-51, 53
- Rutila siehe Rethel
- Rutter, Johann, Schöffe 378; 1478 Jun. 24 [1005, Bl. 39 v]
- Sachsenhausen siehe Sassenhusen
- Sack [von Dieblich], Godhard, Wäppling 213
– von Dievelich [Dieblich], Godard, Edelknecht 1396 Mrz. 13 [1006, Bl. 1 v, Nr. 1]
- Sayn, Abtei 531, 581
–, Gerhard Graf zu 461
–, Salentin von 109
- Sal, Claus 512
- Sale, Johann, Schöffe 188
- Salen, Johann, Bürgermeister 216
- Sall, Claus, der Junge 503
- St. Gewer [Goar], Johann Albrecht von, Vikar von St. Florin 181
- St. Goar, Burg Rheinfels 614
–, Zollfreiheit für Wein zu 641
- St. Sebastian-Engers, Wied-Isenburgische Zehnten zu 167
- Sanyt, Hermann, Kanonikus von St. Florin 1507 Jul. 27 [1001, Nr. 33]
- Sassenhusen (Sachsenhausen), Friedrich von, Amtmann zu Koblenz 149, 172
- Sauerborn, Saurborn siehe Soirborn u. Surborn
- Schade, Johann, Notar des Geistlichen Gerichts zu Koblenz, u. seine Frau Stine 180
- Schadlosbrief des Erzbischofs für die Stadt wegen aufgenommenen Gelder 312, 326, 339, 341, 350; 1487 Mrz. 13 [1001, Nr. 24]; 418, 445; 1507 Dez. 29 [1003, Bl. 11 v]; 478, 480, 482; 1515 Jul. 26 [1003, Bl. 13]; 491
– der Stadt Montabaur für Koblenz 1491 Aug. 11 [1003, Bl. 10]
- Schaydman, Heynman, städtischer Zinsmeister 373

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	159
------------------------	--------------------------------	-----

- Schan, Heyntze 304
Schanne, Thil, zu Lützelkoblenz, u. seine Frau Elß 392
Scharren [Verkaufsstände] 224-225, 284, 409
Scharwächter 453, 490
Schauffhausen, Johann Hermann von 287
Schaumburg, lothringischer Amtmann zu 596
Schauwenberg, Bernhard von 1507 Dez. 29 [1003, Bl. 11 v]
–, Bernhard von, u. seine Frau Clara von Langenau 340
Scheben, Peter, Zollschreiber zu Engers 581
Scheffener, Hermann, Prokurator der Kartäuser in Köln 374
Scheffer, Johann, u. seine Frau Katherina 1501 Nov. 13 [1005, Bl. 20 v]
– von Montabaur, Clais 343, 592
Scheffers Erben 429
Scheffgin, Johann 132
Scheid genannt Weschpfening, Martha von, Meisterin des Klosters Rode [Mariaroth] 553
Scheidt, Johann Adam, Schöffe u. Gerichtsschreiber zu Kärlich 628
Scheißer, Gerhard 457
Schellart, Johann 255-256, 259-260, 266
Schelmenhusen von Weilburg (Wilburg), Johann, Kaplan 297
Schenk von Erbach, Dietrich, Erzbischof von Mainz 262-263
Schetzer, Heinemann 241
Schiefferchin, Conz, u. seine Frau Elchin 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 2]
Schieler, Caspar, Dr. iur., Schöffe 519-520
–, Hans, Schöffe 517
Schilling von Lahnstein, Gerlach, Amtmann 509, 511
Schirmer, Lambrecht, u. seine Frau Bele 151
Schlinck, Johannes 608
Schmidtburg, Fritsch u. Hans von 461
Schmitts, Johann Peter, Chirurgus, u. seine Frau Marie 620
Schnallenherzen-Fabrik (Ehrenbreitstein) 649
Schneydten gen. Pisbach, Gertrud siehe Pisbach
Schnieder, Niclas (von Limburg), u. seine Frau Gutgin 607
Schobeyn, Henne, zu Mülheim im Tal [Ehrenbreitstein], u. seine Frau Kathryne 246
Schöffenessen 152
Schöffentühle, deren Besetzung gemäß Vergleich mit dem Erzbischof 460
Schönbornslust, Schloss, kurfürstlicher Hofgärtner zu 624
Schönhals von Albrechtfrede, Johann 366
Scholer/Scholars, Fleischhauer 91
Scholars, Heynman, Sohn des Fleischhauers 120
Scholle, Wigant, und seine Frau Christine genannt 1370 Feb. 28 [1006, Bl. 5, Nr. 2]
Schonenberg, Philipp von 461
–, Richard von, Ritter 39
Schott, Johann, Schöffe 628
Schowenburg, Heinrich von, Propst von St. Gereon in Köln 42
Schrantz, Johann, Schultheiß zu Breisig 446
Schreiber von Cube [Kaub], Jakob 359
Schreiver, Henrich, von Lahnstein 511
Schützen als Hilfeleistung erbeten 1473 Jun. 23 [1002, Bl. 90 v], 1474 Apr. 15 [1002, Bl. 65]
Schuhmacher 152
Schuld der Stadt an den Erzbischof 49
Schule in der alten Lehr 543
Schultheiß, Clais, u. seine Frau Greth 520
Schultheißen zu Koblenz 402, 511, 548, 558, 628
Schurge von der Eren, Peter 477
Schwab, Koblenzer Bürger 571
Schweickhart, Johann 567
Schweinebeseher 1472 Jan. 28 [1002, Bl. 29 v]
Schweitzer, Wendel, Erben 608
Sechtem, Thilmann von, Bürger zu Bonn 59
Seel, Johann, Schöffe 498, 504
Sele, Johann, Schöffe 1404 Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3]
Seelbach, Mant von 366
Seeruter, Andreas, Stadtrichter von Eystetten 355
Selbach, Wilhelm, Schuhmacher 611
Seynf, Clais, Sohn des verstorbenen Wigand, u. seine Frau Else 148
Senheim, Dr. 567
–, Johann Vogt zu, wird Bürger zu Koblenz 293
–, Otto von, kurtrierischer Gesandter in Paris 633
–, Richard, Ratsfreund, u. seine Frau 557
–, Witwe 628
Sereyn, Arnold von, Dominikanermönch 37
Sidrach, Johann Adam 570
Sickingen, Reinhart von 349, 362
Sifards (Sifartz) von Wiss, Henne, zu Kobern wohnhaft, u. seine Frau Else 1470 Jul. 3 [1005, Bl. 37 v]

- , dessen Sohn, zu Moselweiß, u. seine Frau Ele 1470 Jan. 17 [1005, Bl. 32]
- Sifrid der Junge, Schöffe 33, 629
- Syfrides, Heinrich, Fassbinder 233
- Siechhaus am Brückerbach (zu den guten Leuten an der Bruckbach, Siechenleute an der Bruckbach, Siechenhaus auf der Bruckbach) 458; 1497 Apr. 4 [1005, Bl. 19 v], 1542 Jul. 5 [1002, Bl. 52 v]; 523
- Siegburg 139
- , Abt Diederich zu, u. Konvent werden Bürger zu Koblenz 112-113
- , Abtei, Mitbürgerschaft in Koblenz; Mitbürgerschaft von Koblenz in Siegburg 139
- , Breitbach, Frhr. von, in Siegburg 243
- Siegen, Hans von, Schöffe 501, 504, 507-509, 521-522
- Sigfrid der Jüngere 33, 629
- Simmern, Stadt u. Schloss 634
- Simon, Schöffe in Boppard 33
- Syppin, Jakob 374
- Sleitha, Arnold von, Archidiakon 3
- Smeschysen, Gerlach 127
- Smyt, Thiele 345
- Smytgyn, Henne 202
- Snabil (Snavil, Snavel), Heinemann, Schöffe 133, 158; 1382 Nov. 12 [1006, Bl. 4 v, Nr. 2], 1391 Jun. 25 (mit seiner Frau Sarne) [1006, Bl. 4, Nr. 2], 1398 Mrz. 19 [1006, Bl. 7 v], 1398 Apr. 8 [1006, Bl. 8, Nr. 1]
- , Johann 145
- Snider, Johann 132
- Snyder, Christian, zu Moselweiß 227
- , Richard, zu Moselweiß, u. seine Frau Barbara 1478 Jun. 24 [1005, Bl. 39 v]
- Sobernheim, Gudemann von, im Dienst der Stadt an päpstlichen u. kaiserlichen Höfen 329
- Soergyn von Caldenengers, Gerlach 343
- Soest, Kirchspiel, Kloster Marienburg 494
- Soirborn, Friedrich, u. seine Frau Hedewich 380
- siehe auch Surborn
- Solms, Heinrich Graf von 39, 43
- Sonnenberg, Else von, Zinsmeisterin der Stadt 228, 234
- Sosenbecher, Henrich, Schneider, u. seine Frau Barbara 610
- Spalter, Jorig 381
- Spedil, Siegfried 629
- Spey [Spay], Friedrich von, Ritter 43, 73
- Speicht von Erinsbergstein, Heinrich, Wäppling 99
- Spengeler, Jakob, u. seine Frau Katherine 1511 Nov. 11 [1005, Bl. 27], 1514 Dez. 13 [1005, Bl. 28]
- Spengler von Cochme, Johann, Fron in Koblenz, Urfehde 511
- Spital, Spitalmeister siehe Hospital, Hospitalmeister
- Spoirter, Hengin, u. seine Frau Else 370
- Sponheim, Simon Graf von, Einung mit Koblenz 106; 1381 Jan. 17 [Transfix]
- , Walram Graf von 105, 122
- Sporl, Peter, Urfehde 93
- Spruzener, Johann 188
- Stack, Johann, dessen Witwe 426
- Stademann, Heimann, Schöffe u. Zinsmeister 255-256, 259-260, 266, 304, 365, 376
- , Heimann, Sohn des Gerhard 1372 Sep. 28 [1006, Bl. 2 v, Nr. 1]
- , Heimann, Vergehen gegen den Erzbischof 1480 Sep. 26 [1002, Bl. 69 v, Nr. 1-2]
- , Heinmann (Heynemann), Schöffe 188; und seine Frau Katherine: 1382 Mai 24 [1006, Bl. 2 v, Nr. 2]; 1386 Nov. 12 [1006, Bl. 2, Nr. 3], 1388 Apr. 6 [1006, Bl. 4, Nr. 1], 1388 Apr. 20 [1006, Bl. 6 v, Nr. 2], 1391 Jun. 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 3], 1395 Dez. 22 [1006, Bl. 3 v, Nr. 4], 1396 Mrz. 13 [1006, Bl. 1 v, Nr. 1], 1397 Jun. 1 [1006, Bl. 1 v, Nr. 2], 1397 Nov. 2 [1006, Bl. 9, Nr. 1], 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 1-2]
- Stademann, Jakob, Urfehde 117
- Stadtkiste (Stadtkasse) in der Liebfrauenkirche 143
- Stadtmauer 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1], 1410 Jun. 23 [1005, Bl. 3 v]
- am Heringsmarkt 474
- am Kastorhof (auch Stadtmauerturm) 538
- , Einsturz hinter dem Scholasteriehof (am Dechaneigarten) von St. Florin [Florinspaffengasse] 1482 Feb. 9 [1001, Nr. 42], 1502 Feb. 26 [1001, Nr. 36]
- Stadtmauer, Gang u. Türdurchbruch 384
- Stadtmauerbau siehe Bauwesen u. Mauerbau
- Stadtmütter 600
- Stadtverfassung 27, 36, 136, 526-527
- , Streit zwischen Schöffen und Rat 489
- Stadtwald 73; 383; 1542 Aug. 29 [1002, Bl. 61 v]; 575, 622-623
- Stadtzinsmeister zu Koblenz siehe Zinsmeister
- Stände (des Niedererzstifts Trier) 566, 572, 577

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	161
------------------------	--------------------------------	-----

- , Einung der Ritterschaft und Städte 306-309, 461-463
- Stammel, Katharina Helena, Frau des Leonard Wolff 627
- Stark, Johann, Kürschner, u. seine Frau Else 410, 426
- Statuten der Stadt 27, 36
- Steeg [bei Bacharach], Tal 1361 Mrz. 26 [1001, Nr. 2]
- Stein, Heinrich vom, Ritter 39
–, Sifrid von, Ritter 37
- Steyn, Wilhelm vom 461
- Stifte siehe Kirchen, Klöster u. Stifte
- Styrne, Henne, u. seine Frau Else 154
- Stocke, Heinrich vom, Bürger zu Bonn 59
- Stolzenfels, Johann von 399
- Stoultz, Heinrich 374
- Stralen, Goswin von, Bürger in Köln 445
- Straßen u. Plätze in der Stadt: *Auffm Altengraben* 620. – *Auf dem Altenhof* 1396 Mrz. 13 [1006, Bl. 1 v, Nr. 1]; 1398 Apr. 8 [1006, Bl. 8, Nr. 1], 1398 Jun. 25 [1006, Bl. 8, Nr. 2], um 1400 [1006, Bl. 9, Nr. 3]; Haus auf dem *Alden Hove* im *Sloffgin* 213, 628. – *An der Arcken* 1410 Jun. 23 [1005, Bl. 3 v]. – *Bachemer Pütz* 150; um 1400 [1006, Bl. 9, Nr. 2]. – *Baitstouengasse*, *Badstubengaß* auf dem Kastorhof 148, 521. – *Berchgasse*, Wingert in der 151. – *Bürdern*, Unter den, Hausplatz mit Schuppen am abgebrannten Herrenturm 571. – *Burgtore*, Auf dem 1388 Apr. 6 [1006, Bl. 4, Nr. 1]. – *Burlsgäßchen* 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 2]. – *Danne*, Die 541; siehe auch *Schießgraben*. – Am *duitschen ort* (Deutsches Eck) 1502 Aug. 21 [1001, Nr. 31]. – *Fyrminge*, In dem 1398 Jun. 25 [1006, Bl. 8, Nr. 2]; *Fyrmoncksgasse* 1485 Dez. 26 [1005, Bl. 13]; *Firmung* 627; Wingert in der *Firmung* vor dem *Vogelsang* 570. – *Fischmarkt* 474. – *Fischport* 518. – *Florinspfaffengasse* 1481 Feb. 10 [1001, Nr. 41], 1482 Feb. 9 [1001, Nr. 42], 1485 Mrz. 21 [1004, Bl. 26 v], 1502 Feb. 26 [1001, Nr. 36]. – *Georgengasse*, *Gorgengasse*, *Jorgengasse* 135, 147; 1386 Nov. 12 [1006, Bl. 2, Nr. 3]; 457, 492. – Auf dem *Graben* 313; 1369 Dez. 29 [1006, Bl. 5, Nr. 1], 1377 Nov. 12 [1006, Bl. 5 v, Nr. 2], 1382 Nov. 12 [1006, Bl. 4 v, Nr. 2], 1391 Jun. 25 [1006, Bl. 8, Nr. 2]; Auf dem *Graben* gegenüber St. Florin 1398 Aug. 11 [1006, Bl. 8 v]; Auf dem *Graben* hinter St. Georgen 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 2]; Auf dem inneren *Graben* um 1400 [1006, Bl. 9, Nr. 4]; 592. – *Heringsmarte*, Auf dem 224-226, 378, 409; 1490 Sep. 29 [1005, Bl. 17] u. öfter. – *Jorgengasse* siehe *Georgengasse*. – *Judengasse* 325. – *Kastorgasse* 148, 153; 1404 Mrz. 26 [1006, Bl. 9 v, Nr. 3]; 188, 235, 372, 380, 423 u. öfter; 1370 Feb. 28 [1006, Bl. 5, Nr. 2]. – *Kastors Hof*, Auf St. 1405 Jan. 7 [1006, Bl. 10, Nr. 4], 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v]. – *Kirstians* (Heinze) seligen Gasse 268. – *Kneppenhof* an der Liebfrauenkirche 264. – *Kornfruchtmarkt* 76. – *Kornmarkt* 1372 Sep. 28 [1006, Bl. 2 v, Nr. 1], 1458 Jun. 25 [1002, Bl. 34]; 417, 541. – *Kornpforte*, *Kornportze* 76, 305, 378; 1455 Jun. 25 [1004, Bl. 16 v]; 607-608. – *Lemmergasse* 1388 Mai 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 1]; 513. – *Lemmermannsgasse* 116; 1412 Jan. 8 [232, Transsumpt]. – *Lehr*, In der *alten Lehr* 543; *Leirgasse* 116; In der *Lere*, In der *Leir* 91, 133, 154, 272, 370 u. öfter; 1383 Sep. 14 [1006, Bl. 6, Nr. 2]; 1404 Jul. 26 [1006, Bl. 10, Nr. 2], 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1], 1406 Dez. 1 [1006, Bl. 11, Nr. 3], 1408 Jan. 23 [1006, Bl. 11 v, Nr. 4]. – *Lereportze* 143, 150; 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1]. – *Lindenpforte*, *Lindenportz* 81, 128, 538; 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v]. – *Lyrleiß Gässchen* 1372 Aug. 2 [1006, Bl. 11 v, Nr. 1]. – *Melgasse*, *Mehlgasse* 80; 1398 Mrz. 19 [1006, Bl. 7 v]; 1404 Jul. 26 [1006, Bl. 10, Nr. 1]. – *Neugasse*, *Neuwergasse*, *Nuwergasse* 148, 313, 501. – *Nideck*, Ort [Straßenecke] auf der Wildersgasse in der Leer 523 [Haus *Nideck* = Löhrrstraße 20]. – *Olken*, Garten in der 151. – *Poilgasse*, *Poiligasse* in der *Lere*, *Poelgasse* 154, 283, 336, 552. – *Pütz* 47. – *Resengasse* 118. – *Ryngasse* 147, 296, 455; *Rheingasse* 517. – *Rittergasse* 488. – *Ritterpfad* 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 2]. – *Schadecken*, bei 1386 Nov. 12 [1006, Bl. 2, Nr. 3]. – *Scharren*, Unter den 124. – *Scharrenportz* 124. – *Schießgraben*, Haus u. Küche [Garküche] an der Tante [an der Danne] bei dem 1511 Nov. 11 [1005, Bl. 27]; siehe auch *Danne*. – *Slangenbergergäßchen*, Haus in dem, hinten nach der *Poiligasse* stoßend 336; *Schlangenbergsäßchen* 520. – *Sloffgin*, Im 213. – *Spißgasse*, Haus in der 1461 Feb. 25 [1002, Bl. 50 v]. – *Steinweg* 81. – *Strunkingasse*

- 1370 Feb. 28 [1006, Bl. 5, Nr. 2]. – *Thorne*, Wohnhaus am 367; Fleischscharren unter dem *holen Torn* 284. – *Vogelsang* 91, 534; siehe auch *Firmung*. – *Weißergasse*, *Wysergasse* 14, 168; 1372 Aug. 2 [1006, Bl. 11 v, Nr. 1], 1402 Mai 15 [1006, Bl. 9 v, Nr. 2], 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 3], 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]; 528, 648. – *Wyserportze*, *Weißer Pforte* 131-132; 1405 Jun. 6 [1006, Bl. 10 v, Nr. 1]; 238. – *Wyetmule* 168. – *Wilderichsgasse*, *Wildrichsgasse* 66, 90, 468; 1404 Jul. 26 [1006, Bl. 10, Nr. 2]; *Wildersgasse* 356; *Wildersgasse in der Leer* 523
- Stramberg, Christian von 603
- Streuff, Nikolaus, Wirt zum „Grünen Wald“ 538
- Strohschneider, Thonis, Crismans Sohn, von Oberlahnstein 501
- Strut, Johann, erzbischöflicher Kellner zu Ehrenbreitstein 237
- Stucius, Klaus, Klage gegen die Stadt 430
- Stude von Limburg, Peter, Schöffe 510-511
- Studigel von Bitsch, Johann 302
- Stuylschraver, Johann 202
- Stule, Johann (Henne) 232, 392-393; 1412 Jan. 8 [232, Transsumpt]
- Stump, Hermann, zu Moselweiß, u. seine Frau Grete 272-273
- Sturm von Geller, Philipp 483
- Stuter, Engel u. seine Frau Frenglyn 356
–, Peter 356
–, Heyntze 282
- Suir von Hachenburg, Simon 1545 Jan. 20 [1002, Bl. 62 v]
- Suyrborn siehe Surborn
- Sultz, Alwig Graf von, Hofrichter zu Rottweil 406, 420, 422, 424
–, Johann Graf von, Hofrichter zu Rottweil 287, 349, 354-355, 358-360, 362, 366, 400, 625
–, Johann Ludwig Graf von, Hofrichter zu Rottweil 499, 503
–, Rudolf Graf von, Hofrichter zu Rottweil 446-449, 469, 477, 487
–, Wilhelm Graf von, Hofrichter zu Rottweil 512
- Surbach, Jakob von, Schenken 477
- Surborn (Sauerborn), Frederich 30
–, Friedrich, u. seine Frau Fia (Fyge) 1497 Apr. 4 [1005, Bl. 19 v]; 466
–, Johann 314, 320
–, Johann, Vikar zu St. Florin 345
– siehe auch Soirborn
- Svanildis, Äbtissin des Nonnenklosters [Zisterzienserinnenklosters] in der *Lera* 47
- Svarze, Bertold, Fleischer 50-51, 53
- Svellepage 39
- Switzer, Peter 403
- Tabakspender [Tabakspinner?] 599
- Templer, Diederich, genannt von Walteche [Waldesch], Mitbürger 138
- Teschenmecher, Gottschalk, u. seine Frau Meckele 226
- Thele, Peter, Wigands Sohn, und seine Frau Katherine 1405 Jun. 8 [1006, Bl. 10 v, Nr. 3]
- Thiele, Peter, Wigantz Sohn, ein Loire [Löher, Gerber] 168
- Thilemann, Schuster 16
- Thysman, Christian, Sohn des 227
- Thoron [Thurandt], Burg 5
- Trarbach, Hermann, Pastor zu Engers u. Kanonikus von St. Florin 423
- Treis siehe Tryss (Tryß)
- Trevere, Heintze 216
- Trycht, Herren von 233
- Trier 306
–, Bürgermeister 639
–, Erzbischöfe u. Kurfürsten von: *Theoderich II. von Wied* 1. – *Arnold II. von Isenburg* 1, 3. – *Heinrich II. von Finsingen* 4, 15. – *Boemund I. von Warsberg* 22-25. – *Dieter von Nassau* 27-28, 37, 39-41. – *Balduin von Luxemburg* 49, 67, 75, 77, 79. – *Kuno II. von Falkenstein* 1362 Sep. 6 [1001, Nr. 18], 1362/1363 [1001, Nr. 5]; 109, 114, 117, 125, 130. – *Werner von Falkenstein* 136, 152, 179, 183. – *Otto von Ziegenhain* 219 (Einzug in Koblenz), 244. – *Ulrich von Manderscheid* 262-263. – *Raban von Helmstadt* 262-263, 267, 269. – *Jakob I. von Sierck* 278, 286, 302. – *Johann II. von Baden* 312, 326, 339; 1469 Jan. 24 [1001, Nr. 20]; 341, 343; 1473 Jun. 23 [1002, Bl. 90 v]; 1474 Mai 5 [1002, Bl. 66], 1478 Mai 5 [1002, Bl. 72 v, Nr. 1], 1478 Jul. 17 [1002, Bl. 72 v, Nr. 2]; 384-385; 1480 Mrz. 14 [1002, Bl. 42 v], 1480 Sep. 26 [1002, Bl. 69 v, Nr. 1-2], 1481 Feb. 10 [1001, Nr. 41]; 418, 445; 1501 Feb. 5 [1001, Nr. 30]; 460; 1502 Aug. 21 [1001, Nr. 31]; 488. – *Jakob von Baden* 1507 Dez. 29 [1003, Bl. 11 v]; 478, 480. – *Richard von Greiffenclau* 482, 484-486; 1515 Okt. 2 [1001, Nr. 35],

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	163
------------------------	--------------------------------	-----

- 1515 Jul. 26 [1003, Bl. 13]; 489, 491, 493, 527, 612. – *Johann III. von Metzzenhausen* 493, 497. – *Johann IV. Ludwig von Hagen* 526-527. – *Jakob III. von Eltz* 533, 535, 539, 596. – *Johann VII. von Schönenberg* 539, 542, 546, 631. – *Lothar von Metternich* 554, 563-564. – *Philipp Christoph von Sötern* 565-566, 632-633. – *Karl Kaspar von der Leyen* 568, 616, 634-636. – *Johann Hugo von Orsbeck* 577, 585, 637-641. – *Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg* 554. – *Franz Georg von Schönborn* 642-646. – *Clemens Wenzeslaus von Sachsen* 630, 649
- Trier, Erzstift, Verfassung, „Parteiung“ 262-263
–, St. Mathias, Abt Theoderich von 5
–, Schöffen u. Bürgerschaft 1
–, Schultheiß Marsilius zu 4
–, städtischer Rat 639
–, ständische Einung 461
–, Weihbischof von 267
–, Zoll 1
- Trifterer, Leopold, kurfürstlicher Hofgärtner zu Ehrenbreitstein und Schönbornslust 624
- Tryss (Tryß), Henrich von, Gerber, Urfehde 404
–, Johann von, Schiffsknecht, u. seine Frau Anna, Urfehde 510
- Trutwin 33
- Uhrmacher 351
- Ulcher, Heinze, in Moselweiß 272
- Ulener, Conrait 361, 363, 382
–, Conrait, Urklocker [Uhrmacher] 351
- Ulenschenker (Ullenschenker), Peter, u. seine Frau Else 470
–, Thiel, u. seine Frau Fia 1451 Feb. 3 [1005, Bl. 35 v]
- Ulm, Apollonia Windemacherin von 420, 422, 424, 427
- Ulmen, Dederich Mul von, Wäppling 95
–, Godart Walpode, Herr zu, Urfehde 149
–, Philipp Mull von 612
- Ulner, Conrad 382
–, Conrait, Bürger zu Koblenz, wohnhaft in Köln 395, 401, 421
- Umscheit [Umscheiden], Friedrich, Dr., Schultheiß zu Koblenz, u. seine Frau Margarete Merlin 558
- Umdendail, Gerlach von, Schöffe in Pfaffendorf 1367 Feb. 5 [1006, Bl. 2, Nr. 1]
- Ungeld [Akzise] 3, 7-13, 17-20, 23, 28, 109, 222, 244, 1362/1363 [1001, Nr. 5]
- Ungelder, Cointz, u. sein Bruder Thysger 343
- Untere Stadt, Unterstadt 1474 [1002, Bl. 113 v]
- Ur, Peter von Eltze genannt von 94
- Urbach, Juden aus 484
- Urbar [bei Koblenz] 134
– siehe auch Oirbar, Oirber u. Oirfer
- Urfehde 93-95, 117, 119-120, 125-126, 129-130, 144, 149, 169, 171, 286, 298, 318-319, 322, 327, 342-343, 353, 368, 402, 404, 419, 431, 435-436, 441, 452-453, 456, 459, 467, 479, 490, 498, 509-511, 516
- Urley, Johann von, Propst zu Luxemburg 144
- Urmitz, Kornrente aus 450
–, Schultheiß Dötsch in 583
- V siehe auch F
- Vaid, Henne, in Moselweiß, u. seine Frau Stine 243
- Vaitzbach, Johann von, Ritter 39
- Valinder [Vallendar], Godart von, kurtrierischer Kellner 156, 160-161
- Vallendar 134, 537
–, Gerlach von 17-20
–, Johann Heyden, Pastor in 442
–, Herrschaft, kurtrierischer Teil, Gefälle aus der 341
- Vassbender, Theis 513
- Vedingen, Conrad, in Köln, u. seine Frau Drutgin 312
- Veldenz, Pfalzgraf Ludwig bei Rhein, Graf von 308
- Velgeste, Freigraf [Femegericht] zu 300
- Vels, Conemann, Urfehde 129
- Verfassung der Stadt u. Streit mit dem Erzbischof 15-16, 26-27, 37, 39-41, 460, 526-527
- Verfassen, Heinrich u. seine Frau Margaretha geb. Müller 602
- Verlassenschaften, Nachlässe 640, 642
- Vernekornia, Frau 629
- Verver, Heinrich 343
- Vybier, Conrad, Bürger zu Koblenz, wohnhaft zu Köln 369
- Vyetenburch, Koynigunt (Kunigunde), Mutter im Kloster Bethlehem zu Köln 439
- Virneburg, Grafen von 39, 362, 461
–, Philipp Graf von 349
- Vogt von Ludinstorf, Werner, Ritter 37

- von Hunolstein, Johann 461
- zu Senheim, Johann, wird Bürgermeister in Koblenz 293
- Volrades, Grete 147
- Vrochte, Ludwig von, Schöffe 1372 Sep. 28 [1006, Bl. 2 v, Nr. 1]
- Wacht in der Stadt zur Kriegszeit 556
- Wackenhengin, in Lützelkoblenz, u. seine Frau Seel 495
- Wagener, Nicolaus 619
- Waisenhaus 1508 Jun. 28 [1005, Bl. 23 v]
- Waitsac, Heinrich, Wäppling 39
- Wald [Stadtwald] 73; 1542 Aug. 29 [1002, Bl. 61 v]; 575, 622-623
- Waldbott von Bassenheim, Anton, Herr zu Olbrück u. Königsfeld 493
 - , Otto 1463 Jan. 31 [1002, Bl. 12]; 406
 - , Otto, wird Bürger von Koblenz 294-295
- Walde, Gernod vom, Bürger von Boppard 33
 - , Heinrich vom 461
- Waldeck siehe Boos von Waldeck
- Waldecker, Michel u. Johann 461
- Walderdorff, Friedrich von, Ritterbruder im Deutschordenshaus, Urfehde 327
- Waldesch 622
- Waldesch, Verpflichtung der Gemeinde gegen den Glöckner der Liebfrauenkirche 1366 Mai 10 [1001, Nr. 34]
 - , Konrad von, seine Witwe 47
 - siehe auch Templer, Diederich von Walteche
- Waldhüter 115
- Wale, Engelbert 39
- Wallerheim siehe Worchheim
- Wallstein, Konrad von 488
- Walpode, Godart, Herr zu Ulmen, Urfehde 149
- Walpode siehe auch Waldbott
- Walteche [Waldesch] siehe Templer, Diederich von
- Walterich, Matern Willenus von 551
- Wammestopper, Hermann 197
- Wasser, Johann von dem genannt von Berke, Dr., in Köln 312
- Wasserfaß, Godhard vom, u. sein Sohn, Kölner Bürger 350
 - , Godhart der Alte von dem, Bürger in Köln 312
 - , Godhart der Junge von dem, u. sein Sohn Gerhard, Kölner Bürger 321
- Wasserleitung, Bau, im Jahr 1544 505
- Weckbecker, Martin, Ratsverwandter und Hospitalkellner 574, 579-580
- Weihnachtsglückwünsche 646
- Weiler, Balthasar von, u. seine Frau Elisabeth 1491 Aug. 11 [1003, Bl. 10]
- Wein, Zollfreiheit zu St. Goar 641
- Weinmisswachs 575
- Weinschank 1506 Feb. 23 [1001, Nr. 32]; 471
- Weinzapf 112, 123, 138
- Weiß u. Gladbach, gerichtliche Urkunde der Schöffen zu 408
- Weistum der Stadt Koblenz 1362 Mrz. [1001, Nr. 27]
 - des Königsgerichts (betr. verzahlten Mann) 22
- Welter, Henn, zu Moselweiß, sein Sohn u. dessen Frau Grete 1446 Feb. 3 [1005, Bl. 36 v]
- Wendel, Georg, Schöffe, u. seine Frau Margarethe 559
- Werden, Johann Florinus, Notar 618
 - , Rutger, Rentmeister 549
- Werdynckhusen, Hinrich von, Freigraf zu Iserlohn [Femegericht] 300
- Werll, Eberhard von, Schöffe 532
- Werth, Johann von, Ritter 39
- Wesalia [Oberwesel], Henricus de, Notar 442, 444
- Wesel [Oberwesel], Bündnis mit 1361 Mrz. 26 [1001, Nr. 2]
 - , Vertrag mit 34-35, 74
 - , Propst von 128
 - siehe auch Niederwesel, Oberwesel
- Westerburg, Reinhart Graf von Leiningen, Herr zu 461
 - , Reinhard Herr zu W. u. Schauwenburg, Quittungen 190, 195, 200, 210
 - , Reinhard Herr zu W. u. Schauwenburg, Vertrag mit Koblenz 177
- Westermann, Ludwig, Kurfürstlicher Hofrat und Amtskellner zu Schönecken 649
- Wetzlar, Reichskammergericht 644
- Wickfoele, Stinge, Nonne im Gertrudenkloster in Köln 375, 377, 391, 411, 414, 416, 425, 434
- Wickfoyl, Nonne im Gertrudenkloster in Köln 346
- Wyckuy, Steingin, Nonne im Gertrudenkloster in Köln 328, 332
- Widen, Heinrich von der 34
- Wydenheim, Cunz von 477
- Wied, Gerlach von, Herr zu Isenburg 167
 - , Wilhelm Graf von 109, 278, 302
- Wied-Neuwied, Forstmeister, Anstellung u. Instruktion 601

Best. 623, Urkunden	Orts-, Personen- und Sachindex	165
------------------------	--------------------------------	-----

- Wyher zu Nickenich, Engin von, Frau des Cuno von Ryffenberg 488
- Wilders, Katherine 313
- Wildungen, Jordan von 16, 29, 31
- Wylheimer, Ernst, Amtmann zu Bacharach 406
- Wilken [von Lay?], Johann, Schöffe 1446 Feb. 3 [1005, Bl. 36 v]
- Willenus, Matern, aus Walterich, wohnhaft zu Boppard 551
- Wilthelm, Kellereischreiber zu Schönecken 649
- Wiltz, Welter von, Urfehde 93
- Wimar, Schuster 16
- Wynbuss, Clais 399
- Wydecke, Arnolt von, Urfehde 149
- Windemacherin, Apollonia, in Ulm 420, 422, 424, 427
–, Apollonia siehe auch Fry, Jörg (ihr Bruder)
- Wingertsmänner siehe Heinpforte
- Winnenberg, Cune von 1404 Jul. 26 [1006, Bl. 10, Nr. 1]
–, Cune von, Wäppling, Bürger zu Koblenz, u. seine Frau Stine 1398 Mrz. 19 [1006, Bl. 7 v]
- Winnenberg, Cuno Romey von, Schöffe 1381 Jan. 2 [1006, Bl. 2, Nr. 2], 1382 Nov. 12 [1006, Bl. 4 v, Nr. 2]
- Winnenburg, Kone Herr zu 461
- Winningen 115, 553, 613
–, Engel von, Schöffe, und seine Frau Gertrud 1372 Aug. 2 [1006, Bl. 11 v, Nr. 1]; 133; 1386 Nov. 12 [1006, Bl. 2, Nr. 3], 1388 Apr. 6 [1006, Bl. 4, Nr. 1], 1388 Apr. 20 [1006, Bl. 6 v, Nr. 2], 1388 Mai 25 [1006, Bl. 3 v, Nr. 1]
–, Güter der Abtei St. Martin in Köln 123
–, Jakob von, Fleischhauer, u. seine Frau Leifheit 124
- Wirgiss [Wirges], Peter Hoesch von 519
- Wirt Zum Bock, Dietrich 1508 [1005, Bl. 26]
- Wirt Zum Bock, Dietrich Botzheim (Boitzheim) 1515 Okt. 2 [1001, Nr. 35]
–, Christoph Quedelmann 516
- Wirth, Rudolf 521-522
- Wirtz, Johann, Abt des Prämonstratenserklosters Rommersdorf 581
- Wis [Moselweiß], Herwort von, Bürger 1479 Jan. 17
- Wise [Moselweiß], Bertram Mursel von 55
- Wyse [Moselweiß], Johann Grafft von 243
- Wise [Moselweiß], Wilhelm Pannenbyz von, Wäppling 55
- Wisse [Moselweiß], Bertram genannt Holler von 39
- Wis, Wise, Wyse, Wisse siehe auch Moselweiß
- Wysgerwer, Neultgin 343
- Wittlich 306
–, ständische Einung 461
- Witzenbach, Wilhelm von, Amtmann zu Arenfels 400
- Wizen, Mertin 34
- Wohlgeborene Leute, deren Heirat mit Bürgerinnen 172
- Wolf von Güls, Johann, Bürger 104, 155, 159
- Wolfram, Akziserechner 7-13
- Wolfringen, Einwohner in 477
- Wolter, Simon 466
- Wonnenberg, Cune von siehe Winnenberg
- Worchheim [Wallerheim?], Eberhard von 475
- Worms, Bischof von 262-263, 642
–, Conrat Goldsmyt von, Bürger in Koblenz 364, 373, 386; 1466 Apr. 18 [1002, Bl. 18]
–, Juden aus 484
- Würzburg, Bischof von 646
- Wunder von Kestelon [Kastellaun], Gebrüder, deren Sühne mit Koblenz 110-111
- Wuringins, Kathrine 224
- Wurst, Heinze 336
- Wurtzelen [Grundstückseigentümer?] 168
- Y siehe J, Y, I
- Zachar [Zacharias], Richolf, Schöffe 1358 Feb. 14 [1006, Bl. 5 v, Nr. 1]
- Zacharias, Johann, Schöffe 64
–, Richolf 1398 Aug. 11 [1006, Bl. 8 v]
- Zant, Friedrich 461
–, Wilhelm 461
- Zauberei 435
- Zegelin, Augustin, Schöffe 1508 [1005, Bl. 26], 1510 Mai 31 [1005, Bl. 25 v], 1514 Jul. 13 [1005, Bl. 28 v]; 490, 495, 502
- Zell 306
–, ständische Einung 461
–, Caspar von, Spitalmeister 531
–, Nikolaus Hans von, Schöffe 513
- Zelle, Clas Roix van, Schöffe 1510 Mai 31 [1005, Bl. 25 v]; 495
- Ziegelin siehe Zegelin
- Zimmermann, Barbara, Witwe des Lorenz, u. ihr Sohn 532

- Zinsmeister der Stadt 155-156, 159-162 u.
öfter, 185, 188, 214, 228, 230, 234, 255-
256, 259-260, 266, 268, 279, 299, 304,
314, 361, 365, 373, 376, 378, 388-389,
398, 403, 407, 423, 429, 438, 454; 1474
Feb. 9 [1005, Bl. 38], 1478 Jun. 24 [1005,
Bl. 39 v], 1492 Jun. 15 [1005, Bl. 17 v]
- Zinsmeisterin der Stadt 228, 234
- Zoll zu Engers 244, 418
- zu Kapellen 82
 - zu Koblenz 1, 75, 77, 79, 82, 418
 - auf der Koblenzer Brücke 14. Jh.
[1001, Nr. 4]
 - zu Trier 1
- Zollener, Else 1369 Dez. 29 [1006, Bl. 5, Nr.
1]
- Zollfreiheit für Brücken- u. Bauholz 638
- für Wein zu St. Goar 641
- Zollturm 1405 Jan. 7 [1006, Bl. 10, Nr. 4]
- Zuckfuß von Mentz [Mainz] 483
- Zuckswert van Geller, Hans 483
- Zünfte: *Bauzunft* (Maurer, Steinmetzen,
Zimmerleute, Leyendecker, Weißbinder)
555, 584-585, 588. – *Filzhutmacher* 16.
Jh. [4050, S. 15-26]. – *Knopfmacher* 589.
– *Perückenmacher* 590. – *Schiffer* 616. –
Schneider 586. – *Seiler* 587

Stadtarchiv Koblenz, Bestand 623:

Stadt Koblenz

Findbuch I:
Urkunden 1252-1854

Neu bearbeitet von

Michael Koelges, Hans Josef Schmidt und Julius Leonhard

Stadtarchiv

Koblenz 2013/2016

Hans Josef Schmidt zum 27. Juni 2013 gewidmet.

Veröffentlichungen des Stadtarchivs Koblenz. 10
Hrsg. von Michael Koelges

Stadtarchiv Koblenz 2013, 2016